General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenau-Straße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 57
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 50a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13099 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 71 – 42. Jahrgang. Freitag den 23. März 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Der Zusammenbruch von 1918.

Das Ergebnis der Verhandlungen des Kriegsschuld-Untersuchungs-Ausschusses vor dem Reichstag.

Der vierte Unterausschuß des Kriegsschuld-Untersuchungsausschusses des Reichstags, der die Ursachen des Zusammenbruchs zu behandeln hatte, hat seine Arbeiten abgeschlossen und legt das Ergebnis der Verhandlungen in einer Gesamtentschließung dem Reichstag vor.

Der erste Hauptteil der Entschließung beschäftigt sich mit dem

militärischen Zusammenbruch

und stellt u. a. fest, daß sich keine Tatsachen ergeben haben, aus denen eine Pflichtversäumnis der Obersten Heeresleitung bei Vorbereitung und Durchführung der Offensive des Jahres 1918 hergeleitet werden könnte. Das durch die Niederlage vom 8. August deutlich gewordene Scheitern der Gesamtoffensive erkläre sich daraus, daß die seelische und körperliche Leistungsfähigkeit der Truppen erschöpft war und der Mannschaftsersatz und die Vorräte an Kriegsmaterial nicht mehr ausreichten. Die Offensive kam im Juli 1918 zum Stehen nicht wegen ungenügender Leistungen der Truppen, sondern deshalb, weil bei abnehmender eigener Gefechtskraft die Stärke der Gegner an der Schlachtfront ständig wuchs. Der Krieg war militärisch verloren, als während der Rückverlegung der deutschen Westfront im September 1918 der Zusammenbruch Bulgariens, dem der Oesterreich-Ungarns folgte, auch die Lage des deutschen Feldheeres völlig verändert hatte. Von da an schien jeder Versuch, nur mit militärischen Mitteln zum Frieden zu kommen, zwecklos.

Zusammenfassend wird festgestellt: „Die OHL. hat ihre Handlungen stets in dem guten Glauben begangen, damit dem Wohle des gesamten Vaterlandes zu dienen. Es entsprach ihrer militärischen Anschauungsweise, daß sie, solange es irgend möglich erschien, den Gedanken an einen militärisch guten, später wenigstens erträglichen Frieden vertreten hat. Die deutsche Kampffront hat bis zuletzt alles geleistet, was in ihren Kräften stand. (Letzter Satz einstimmig, das übrige mit Mehrheit angenommen.) Die Reichsregierung hat sich auf das Urteil der OHL. verlassen, die diese selbst die Unmöglichkeit des Sieges zugestand. (Einstimmig angenommen.) Sie verfügte über keine Persönlichkeit, die sich gegen den Willen der OHL. durchzusetzen vermochte. (Mit Mehrheit angenommen.) Der Unterausschuß hat in bezug auf die von ihm behandelten Fragen des deutschen militärischen Zusammenbruches 1918 keine Feststellungen getroffen, die es rechtfertigen, nach irgendeiner Seite hin zu einem Schuldurteil zu gelangen. (Mit Mehrheit angenommen.)

Der zweite Teil der Ausschußberatungen betraf den

inneren Zusammenbruch.

Die Entschließung des Ausschusses zu dieser Frage bildet die Grundlage für die heutigen Plenarberatungen des Reichstags. Die Entschließung erörtert zunächst die allgemeinen Ursachen und Vorgänge des inneren Zusammenbruchs, und zwar die Voraussetzungen, die Propaganda für Frieden und Umsturz und die Novemberrevolution. In einem zweiten Kapitel wird die Haltung des Deutschen Reichstags im Weltkriege behandelt. Hier wird zunächst die Zeit vom Kriegsausbruch bis zum Sommer 1917 geschildert, dann folgen der U-Boot-Krieg, die Friedensresolution, der Sturz des Reichskanzlers von Bethmann Hollweg, die päpstliche Friedensaktion, die Reichskanzlerschaft des Grafen v. Hertling, die preußische Wahlrechtsfrage und die Einführung des parlamentarischen Systems. In einem dritten Kapitel wird der

Einfluß der Marine auf den Zusammenbruch

untersucht. Ueber die Vorgänge im Jahre 1917 wird hier vom Ausschuß festgestellt, daß in der Bewegung der Marinemannschaften ein politischer Gedanke insoweit lag, als zahlreiche Mannschaften damals der U. S. P. D. in der Hoffnung beitraten, dadurch die Herbeiführung des Friedens zu beschleunigen.

Ein Beweis dafür, daß führende Persönlichkeiten der U. S. P. D. die Absichten der Matrosen gekannt und gebilligt oder die Matrosen zu ihren Handlungen angereizt hätten, sei nicht erbracht worden. Nach den Vorgängen im Sommer 1917 hätten sich revolutionäre Organisationen an Bord nicht feststellen lassen. Es könnten auch keine Beweise dafür erbracht werden, daß noch weiterhin auf der Flotte im Sinne der Gehorsamsverweigerungen agitiert worden ist. Die Leistungen der Marinemannschaften entsprachen bis Herbst 1918 nach dem Urteil hoher und höchster Vorgesetzter allen Anforderungen.

Die Gehorsamsverweigerungen im Herbst 1918

hatten ihren unmittelbaren Anlaß darin, daß die betreffenden Mannschaften, innerlich zermürbt und von den Bewegungen im Lande erfaßt, glaubten, daß auch eine siegreiche Seeschlacht am Ausgange des Krieges nichts mehr ändern könne und daher die Flotte aus Prestigegründen eingesetzt werden sollte. Selbstverständlich hätten diese Auffassungen in Mannschaftskreisen durch Einwirkung von außen her eine Stütze und Kräftigung erfahren. Soweit die Masse der Flottenmannschaften in Frage kam, hätten die Meutereien im November 1918 zunächst keine auf Umwälzung der Staatsform hinzielende Richtung gehabt. Sie erhielten erst im Laufe der Entwicklung einen deutlich erkennbaren politischen Einschlag. Eine zentrale Leitung oder eine Vereinbarung mit irgendwelchen politischen Stellen wurde nicht offenbar. Die Vorgänge in Kiel bildeten den Auftakt zur allgemeinen deutschen Revolution. Daß die Matrosen jedoch von sich aus überall die Revolution veranlaßt hätten, treffe nicht zu. Die revolutionären Ausbrüche in München und anderen süddeutschen Städten seien nicht unmittelbar durch die Kieler Vorgänge veranlaßt. Auch die Berliner Arbeiterzüge am 9. November seien ohne unmittelbare Mitwirkung der Matrosen in die Wege geleitet worden.

An einer anderen Stelle sagt die Entschließung, daß den Führern der Mehrheitssozialdemokratie der Ausbruch der Revolution unerwartet kam. Welche Personen und Gruppen im einzelnen Falle die Initiative ergriffen haben, lasse sich nicht überall feststellen; die Frage, ob die Gegner Deutschlands ihre Waffenstillstandsbedingungen ermäßigt hätten, wenn das deutsche Volk sich zum letzten Widerstand bereit gezeigt hätte, sei ungeklärt geblieben. Ob die Bedingungen des Versailler Friedens trotz der militärischen Wehrlosigkeit Deutschlands durch politischen Widerstand irgendwie hätten ermäßigt werden können, blieb strittig.

Die Gesamtentschließung kommt über den äußeren und den inneren Zusammenbruch zu folgendem

Schlußergebnis:

„Abschließend ist festzustellen, daß von allen im Verlaufe der politischen Auseinandersetzungen der Nachkriegsjahre geprägten Formeln, die den deutschen Zusammenbruch auf eine einzige Ursache zurückzuführen suchen, keine der Untersuchung des Ausschusses standgehalten hat. Nur im wechselseitigen Zusammenwirken zahlreicher Ursachen, von denen der Ausschuß die hauptsächlichsten hervorgehoben hat, kann die Schuld am Zusammenbruch gefunden werden."

Litwinow weist die englischen Einwände scharf zurück.

Eigener Drahtbericht.

WB. Genf, 22. März. In der heutigen Nachmittagssitzung der Vorbereitenden Abrüstungskommission gab Litwinow in zweistündiger Rede die mit Spannung erwartete Antwort auf die Kritik der Militärstaaten an dem russischen Abrüstungsentwurf. Seine Ausführungen waren im ersten Teil eine sehr scharfe Auseinandersetzung mit der Kritik Lord Cushendons. Litwinow bemerkte eingangs, der englische Vertreter habe innerhalb des Rahmens der Beratungen politische Probleme angeschnitten, die ihm wohl das Recht gäben, jetzt mit dem gleichen Freimut zu antworten. Wenn Cushendun in so dramatischer Form nach den Motiven fragte, die die Russen zur Teilnahme an den Beratungen veranlaßt haben, so könne er wohl auf Grund der Gleichberechtigung der im Ausschuß vertretenen Staaten an den englischen Delegierten die Gegenfrage richten, ob die englische Delegation lediglich aus Friedensliebe oder aus anderen Motiven in Genf sei und was sie bisher für die Sache der Abrüstung in Genf getan habe. Zur Bekräftigung des Friedenswillens Sowjetrußlands erinnerte Litwinow u. a. daran, daß es bei der Genueser Konferenz vollkommen unabhängig vom Völkerbund die Frage der allgemeinen Abrüstung zur Behandlung stellte. Auch habe Sowjetrußland in den zehn Jahren seines Bestehens weder einen Angriffskrieg gegen irgendeinen seiner Nachbarstaaten geführt, noch an kriegerischen Abenteuern anderer Staaten teilgenommen. Die Haltung der Sowjet-Union dem Völkerbund gegenüber sei bekannt. Rußland habe aus seinen Bedenken gegen die Übernahme der Verpflichtungen durch den Völkerbundpakt nie ein Hehl gemacht. Darin könne aber keine Schädigung des Prestiges des Völkerbundes liegen, denn andere Staaten nähmen ja eine ähnliche Haltung ein. Litwinow berief sich zum Beweis dafür auf die Haltung der Vereinigten Staaten der Waffenhandelskonvention gegenüber, die durch den Einspruch Nordamerikas nicht zustandegekommen ist. In sehr satirischen Worten erinnerte Litwinow dann weiter daran, daß ja beispielsweise auch die Washingtoner und die Genfer Seeabrüstungskonferenz mit dem Völkerbund eigentlich nichts zu tun gehabt hätten und daß auch England nicht die von den Russen geforderte Rücksicht auf das Prestige des Völkerbundes nehme, da es ja eine ganze Reihe von Abkommen nicht unterzeichnet habe, wie zum Beispiel das Abkommen gegen den Giftgaskrieg und das Protokoll gegen den Waffenhandel. Litwinow erinnerte dann weiter an andere Abkommen die England mit verschiedenen Völkerbundmitgliedern abgeschlossen hätte, ohne sie dem Völkerbund zur Registrierung vorzulegen.

Wenn England Rußland anklage, hierherzukommen, um Propaganda zu treiben, daß es überhaupt gegen die kapitalistischen Staaten Propaganda betreibe, so müsse er seinerseits an die unzähligen Propagandabureaus in den europäischen Staaten erinnern, in denen russische Emigranten gefälschte Dokumente herstellten, die, wie zum Beispiel noch in der letzten Zeit der Sinowjew-Brief, eine bedeutende politische Rolle gespielt hätten.

Litwinow ging den englischen Vorwürfen über die Eingriffe Rußlands in die innere Politik anderer Länder gegenüber dann weiter auf die englischen Maßnahmen in Schanghai, Nanking, Persien, Ägypten und anderen Städten und Ländern der Welt ein, in denen England ohne Rücksicht auf die Souveränität dieser Staaten teils in militärischer, teils in diplomatischer Form sich ebenfalls in die innere Politik eingemischt habe.

Im zweiten Teil seiner Rede setzte sich Litwinow mit den Einwänden auseinander. Wenn man erkläre, daß der russische Vorschlag nicht mit dem Völkerbundpakt vereinbar sei, so könne er nicht verstehen, warum man ihn überhaupt zur Diskussion zuließ. Artikel 8 des Völkerbundpaktes über die Beschränkung der Rüstungen stelle nach russischer Auffassung nur eine Minimal-Verpflichtung dar, die in keinem Fall zum Hindernis einer vollständigen Abrüstung werden könne. Überdies sei der Völkerbundpakt kein ewiges Gesetz. Seine Abänderung sei wiederholt ins Auge gefaßt worden.

Wenn ferner im russischen Vorschlag militärische Sanktionen vermißt worden seien, so erinnere er daran, daß die Frage der militärischen Sanktionen bei den Völkerbundmitgliedern selbst umstritten sei. Der Befürchtung, daß nach der Totalabrüstung große Staaten die kleinen überfallen könnten, könne er nicht folgen. Die Möglichkeit der Industriestaaten, sich schnell andere Kriegsmittel zu beschaffen, sei in dem russischen Konventionsentwurf ausgeschaltet und außerdem praktisch nicht zu befürchten, da, wie die Erfahrungen der Vereinigten Staaten gezeigt hätten, selbst in einem so großen Lande zwölf bis zwanzig Monate zur Umstellung nötig seien.

Im letzten Teil seiner Rede betonte Litwinow schließlich, daß er vom Ausschuß nur die Stellungnahme zu den eigentlichen Grundprinzipien des russischen Entwurfs verlangt habe, der im übrigen durch weitere Verhandlungen wesentlich verbessert werden könnte. Er wolle vor allem von dem englischen Delegierten wissen, ob er im Prinzip die ersten 36 Artikel, die den Grundsatz der allgemeinen Abrüstung betreffen, annehmen könne. Wenn natürlich die Mehrheit des Ausschusses den Grundsatz der vollständigen Abrüstung für unannehmbar halte, so sei jede weitere Aussprache zwecklos.

Die letzte Reichstagssitzung am 31. März.

WTB. Berlin, 23. März. (Funkspruch.) In der heutigen Sitzung des Aeltestenrats des Reichstags einigten sich sämtliche Parteien darüber, daß am 31. März die letzte Sitzung des gegenwärtigen Reichstages abgehalten werden soll.

Das Ueberleitungs-Gesetz.

Von

Alfred Brodauf, M. d. R.

Infolge der bevorstehenden vorzeitigen Auflösung des Reichstages wird eine ganze Menge von Gesetzesvorlagen, die noch nicht fertiggestellt ist, unter den Tisch fallen, darunter auch solche, an denen Ausschüsse des Reichstages schon jahrelang gearbeitet haben. Viel Zeitaufwand wird umsonst vertan sein. Denn Regierungsvorlagen, die ein Reichstag vor den Neuwahlen nicht mehr verabschiedet hat, werden nicht etwa durch den neuen Reichstag weiter behandelt, sondern sie sind mit der Beendigung einer Wahlperiode, ob diese nun normal oder durch Auflösung erfolgt, ebenso abgetan wie noch unerledigte Parteianträge. Wie solche Anträge, wenn sie von den Parteien weiter verfolgt werden, nach Neuwahlen von neuem eingebracht werden müssen, so gilt das auch von Gesetzentwürfen der Regierung, sei es nun, daß nach den Wahlen eine neue Regierung gebildet wird oder daß die alte bleibt. Will nach den Wahlen die alte oder eine neue Regierung einen vom früheren Reichstag nicht erledigten Gesetzentwurf verändert oder unverändert aufs neue einbringen, so geht er auch zunächst erst wieder an den Reichsrat, ehe er dem Reichstag zugeleitet werden kann.

Zu den vielen Gesetzentwürfen, die vom gegenwärtigen Reichstag nicht mehr verabschiedet werden können, gehört auch der Entwurf eines neuen Strafgesetzbuches, der übrigens wahrscheinlich auch dann nicht mehr vollständig erledigt werden könnte, wenn der Reichstag im Dezember dieses Jahres sein natürliches Ende fände. Es ist deshalb, wie bekannt, ein von Mitgliedern der Fraktionen der Deutschnationalen, des Zentrums, der Deutschen Volkspartei, der Demokraten, der Bayrischen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung unterzeichneter Entwurf eines Gesetzes „zur Fortführung der Strafrechtsreform" eingebracht worden, wonach der Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches — und zugleich auch der Entwurf eines Strafvollzugsgesetzes — der Beschlußfassung des neugewählten Reichstages unterliegen soll, ohne daß es einer erneuten Einbringung der Entwürfe bedarf; die Entwürfe sollen ohne weiteres als „neue Vorlagen" gelten. Es soll dadurch ermöglicht werden, daß der neugewählte Reichstag sofort wieder einen Strafgesetzbuch-Ausschuß einsetzt, der an die Arbeiten des bisherigen Ausschusses anknüpfen kann. Um so befremdlicher ist es, daß kürzlich einige bürgerliche Blätter einem Artikel des bekannten Münchener Kriminalisten H. von Hentig Raum gaben, der das Ueberleitungsgesetz auf das schärfste bekämpft. Eine Aufklärung der Oeffentlichkeit über die wirklichen Motive des Ueberleitungsgesetzes erscheint angezeigt.

Wie würde der Lauf der Dinge sein, wenn dieses Gesetz nicht käme? Aller Voraussicht nach kommt nach den Neuwahlen eine neue Regierung mit einer neuen Koalition von Regierungsparteien. Welche Partei nun dabei auch den Reichsjustizminister stellen wird, er ist nicht in der Lage, nur von sich aus einen neuen Strafgesetzbuch-Entwurf einzubringen; er muß ihn, wenn er sich über ihn schlüssig geworden ist, erst der Gesamtregierung zur Beschlußfassung über die wichtigsten Punkte vorlegen, gleichviel, ob er sich in den Grundzügen an den bisherigen Entwurf hält oder nicht. Da nun die neue Regierung sich noch über andere Vorlagen schlüssig zu machen hat, die noch dringlicher sind, so wird die Beratung des Strafgesetzbuch-Entwurfes schon innerhalb der Regierung immer und immer hinausgeschoben werden, wie es zum Beispiel dem früheren sozialdemokratischen Reichsjustizminister Dr. Radbruch innerhalb von anderthalb Jahr Amtszeit nicht gelungen ist, seinen Strafgesetzbuch-Entwurf zur Verabschiedung durch das Kabinett zu bringen! Ist aber endlich innerhalb der Regierung die Einigung über die Vorlage da, so würde sie nun erst an den Reichsrat gehen, der ebenfalls längere Zeit zur Beratung brauchen würde. So käme der neue Reichstag aller Voraussicht nach erst 2½ bis 3 Jahre nach der Wahl dazu, die Vorlage in Angriff zu nehmen, und es bliebe ihm wieder nur etwa ein Jahr Zeit, die für eine Durchberatung wieder nicht ausreichen würde. Nach weiteren Neuwahlen fing dann der ganze Prozeß wieder von vorne an!

Kann aber der demnächst neuzuwählende Reichstag infolge eines Ueberleitungsgesetzes sich sofort mit der Strafrechtsreform beschäftigen, so ist er dabei in keiner Weise an die Beschlüsse des bisherigen Strafrechts-Ausschusses gebunden, ebensowenig, wie die Kommissare der neuen Regierung etwa gehalten wären, in den Beratungen des Ausschusses die Bestimmungen des übergeleiteten Entwurfes in ihrer jetzigen Gestalt zu vertreten. Herr von Hentig gehört zu denjenigen, die eine Hauptaufgabe für das neue Strafgesetzbuch darin erblicken, den Mördern, die fremdes Leben vernichtet haben, das Recht auf das eigene Leben zu garantieren: es genügt ihm nicht, daß der vorliegende Entwurf die Todesstrafe auf die schwersten Mordfälle beschränkt er will sie überhaupt abgeschafft wissen. Aus dieser Gegnerschaft heraus unterstellt er den Befürwortern des Ueberleitungsgesetzes die Absicht, dem neuen Reichstag an den Beschluß des bisherigen

Strafrechts-Ausschusses, der bekanntlich auf Beibehaltung der Todesstrafe geht, zu binden. Von einer solchen Bindung ist keine Rede und kann gar keine Rede sein. Der neue Strafgesetzbuch-Ausschuß kann in der selbstverständlich kommenden zweiten Lesung alle Beschlüsse des bisherigen Ausschusses umstoßen, und wenn der neue Ausschuß eine Mehrheit gegen die Todesstrafe aufweist, wird er den früheren Beschluß selbstverständlich umwerfen, wie er auch jeden früheren Beschluß in anderen Fragen umstoßen kann. Wem daran liegt, daß das große Werk der Strafrechtsreform, sei es in der jetzt vorliegenden, sei es in einer veränderten Gestalt, in nicht zu ferner Zeit abgeschlossen wird, wem daran liegt, daß die Zusammenarbeit des deutschen und des österreichischen Strafrechts-Ausschusses keine Unterbrechung auf Jahre erleidet, der muß für das Ueberleitungsgesetz eintreten!

Finanzfragen im Haushaltausschuß

Minister Köhler zur Tabaksteuer.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 22. März. Der Haushaltausschuß des Reichstages setzte heute die Beratung des Ergänzungsetats 1928 bei dem Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung in Verbindung mit dessen Haushalt 1928 und dessen Nachtragsetat 1927, sowie den Nachtragsetat für das Finanzministerium 1927 fort.

Abg. Dr. Quaatz (DN.) bemerkt, er höre, daß die Reichspost ein gigantisches Unternehmen auf dem Gebiete der Industrie plane. Er warne den Finanzminister, diese Bahnen gutzuheißen. Er danke ihm deshalb für die Sperrverordnung vom 1. März ab. Nur einer dürfe die Schlüssel der Hauptkasse des Reiches haben. Es gehe auch nicht an, daß das Reichsarbeitsministerium eine zweite Zentralkasse bewirtschafte.

Abg. Cremer (D. Vpt.): Aus den Abrechnungen von 1927 und 1926 ersehe man, daß der größte Teil des Zuwachses an Steuern glatt über den Finanzausgleich an die Länder gegangen sei und statt einer Erleichterung eine weitere Überlastung der Bürger durch die Realsteuern der Länder eintrete. Die Anleihe des Ministers Reinhold habe bisher den Anleihemarkt einfach blockiert.

In der Abendsitzung nahm noch einmal Reichsfinanzminister Dr. Köhler das Wort. Er führte u. a. aus:

Daß ich eine Erhöhung der Tabaksteuer in Aussicht genommen hätte, trifft nicht zu. Ich habe nur darauf hingewiesen, daß durch die Zusammenziehung der Zahlungsfristen für die Zigarettensteuer schon 1928/29 erhöhte Einnahmen aus der Zigarettensteuer einkommen würden. Dadurch würden die Defizite, die jetzt gesetzdrohend seien, wesentlich vermindert. Was das Spiritusmonopol angeht, so wird es am nächsten Reichstag liegen, ob die von mir angenommenen Mehreinnahmen imaginär bleiben. Ich denke, gerade bei diesem Gesetz gar nicht rein finanzpolitisch, sondern auch wirtschaftspolitisch und glaube trotzdem, daß sich sicher hundert Millionen Mark wohl darauf noch mehr herausholen lassen. Der Abg. Dr. Quaatz hat nach dem Braunkohlenprojekt der Reichspostverwaltung gefragt. Ich habe vor diesem Experiment im Verwaltungsrat der Reichspost warnen lassen. Die Geldkonzentration im Reich ist im vollen Gang. Desgleichen sind wir durchaus dafür, die Öffentlichkeit der Reichsfinanzen herbeizuführen. Hoffentlich findet das bei den Ländern und Gemeinden, möglichst mit Benutzung derselben Formulare, Nachfolge, so daß sich Vergleichsmöglichkeiten ergeben.

Das Unrecht am Saargebiet.

Innerpolitisches im Reichstag.

In der Reichstagssitzung vom Donnerstag wurden zunächst verschiedene Vorlagen ohne Aussprache angenommen, so das Gesetz über einen Gebietsaustausch zwischen Sachsen und Thüringen, das deutsch-spanische Luftverkehrsabkommen, der deutsch-polnische Vertrag über polnische Landwirtschaftsarbeiter, ein Zusatzabkommen zum deutsch-litauischen Handelsvertrag, und die Gesamtentschließung, in der der parlamentarische Untersuchungsausschuß das Ergebnis seiner Untersuchungen über die Ursachen des inneren Zusammenbruchs im Weltkriege zusammengefaßt hat.

Bei der Beratung der deutsch-französischen Vereinbarung über den Warenaustausch zwischen dem Saarbeckengebiet und dem deutschen Zollgebiet führten unter lebhafter Zustimmung des Hauses die Abgeordneten Dr. Reichert (DN.), Sollmann (SPD.) und Hofmann-Ludwigshafen (Z.) Beschwerden über das Unrecht, das immer noch der vom deutschen Mutterlande abgetrennten Bevölkerung des Saargebietes angetan werde. Die Vereinbarung wurde angenommen.

In der folgenden zweiten Beratung des Haushaltes des Reichsinnenministeriums übte zunächst der Abgeordnete Sollmann Kritik an der Personalpolitik des Ministers. Er setzte sich warm für eine Vereinheitlichung Deutschlands ein. Der deutschnationale Abgeordnete Berndt sprach gegen die Ausschußentschließung, die einen unitarischen Charakter trage. Er machte Vorschläge für eine Verfassungsrevision, die darauf hinzielen, die Rechte des Parlaments zu vermindern und die Rechte des Reichspräsidenten zu erweitern. Beschwerden des Redners über Gesinnungsterror, der nach seiner Meinung den monarchisch gesinnten Beamten angetan wird, riefen lauten Widerspruch bei den Sozialdemokraten hervor. Am Schluß ging es recht lärmend im Reichstag zu.

Am Freitag soll die zweite Beratung fortgesetzt werden.

*

Abg. Rheinländer gestorben.

WB. Berlin, 23. März. (Funkspr.) Der im Wahlkreis Westfalen-Süd gewählte Zentrumsabgeordnete Schulrat Anton Rheinländer aus Münster i. W. ist heute früh um 5 Uhr einem Herzschlag erlegen. Rheinländer ist in letzter Zeit besonders bekannt geworden durch seine Beteiligung an der Beratung des gescheiterten Reichsschulgesetzentwurfes. Er hat nur ein Alter von 49 Jahren erreicht.

Die neue Geschäftsordnung des Landtags.

Der Landtag stimmte am Donnerstag mehreren Anträgen des Landwirtschaftsausschusses zu, die zur Behebung der landwirtschaftlichen Not u. a. eine Umschuldungsaktion verlangen, bis zu deren Durchführung ablaufende Wechsel nach Möglichkeit gestundet werden sollen. Im übrigen führte das Haus eine lange Aussprache über die neue Geschäftsordnung durch. Der Entwurf wünscht neben kleineren Reformen namentlich die Vorschrift, daß in Zukunft die Regierung nur noch dann zum Rücktritt gezwungen werden kann, wenn ein Antrag angenommen worden ist, der folgenden Wortlaut hat: „Der Landtag entzieht dem Staatsministerium (bezw. den oder dem Minister) das Vertrauen." Dies würde eine Stärkung der Regierung bedeuten. Die Beratung konnte noch nicht zu Ende geführt werden. Der Landtag tritt am Montag wieder zusammen, um sich dann u. a. mit dem Gesetz über die Zentralgenossenschaftskasse zu beschäftigen und die dritte Lesung des Etats zu beginnen.

Eisenbahnerlöhne.

Ablehnung des Schiedsspruches.

WTB. Berlin, 22. März. Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands, die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und der Allgemeine Eisenbahnerverband haben heute in einer gemeinsamen Sitzung zu dem Schiedsspruch für die Reichsbahnlohnempfänger beschlossen, ihn abzulehnen.

Spanien tritt wieder in den Völkerbund ein.

Brasilien verhält sich ablehnend.

Eigener Drahtbericht.

WB. Madrid, 22. März. Spanien hat beschlossen, sich an den Arbeiten des Völkerbundes wieder voll zu beteiligen.

WB. Rio de Janeiro, 23. März. In hiesigen politischen Kreisen glaubt man annehmen zu können, daß die brasilianische Regierung die Einladung des Völkerbundes, wieder in den Bund zurückzukehren, ablehnend beantworten werde. An dieser Haltung würde auch der Beschluß der spanischen Regierung, wieder in den Völkerbund einzutreten, nichts ändern.

Belgien rüstet.

Wiederaufbau der Festungswerke von Lüttich.

Eigener Drahtbericht.

WB. Brüssel, 23. März. Die belgische Kammer billigte gestern nachmittag mit einer knappen Mehrheit von sechs Stimmen einen Kredit von 30 Millionen Franken zum Wiederaufbau der Festungswerke von Lüttich. Der Kriegsminister erklärte diese Maßnahme für notwendig, um die Ostgrenze gegen einen jederzeit möglichen deutschen Einfall zu schützen. (Wozu das arme, völlig entwaffnete Deutschland nicht immer herhalten muß! Und die Sicherheit von Locarno!)

Der Skandal bei der Reichsbahn.

Wie die Kölner Firma die Angelegenheit darstellt.

WB. Berlin, 22. März. In der Bestechungsaffäre beim Reichsbahnzentralamt in Berlin steht im Mittelpunkt der Beschuldigungen ein Oberbaurat Schultze, der beim Reichsbahnzentralamt in erster Linie als Konstrukteur tätig war. Dieser hatte eine Erfindung gemacht, die eine wesentliche Verbesserung der sogenannten Axlagerschalen brachte. Als Beamter hätte er diese Erfindung seiner Behörde zur Verfügung stellen müssen. Das tat Oberbaurat Schultze jedoch nicht, sondern er schloß im November 1924 mit einer Kölner Firma — der Reisert-A.-G. — einen Vertrag, in dem ihm für alle Ankäufe der Schultzeschen Lagerschalen durch das Eisenbahnzentralamt eine Provision von 5 Prozent zugesichert wurde. Schultze verstand es, auf die Bestellungsabteilung insoweit Einfluß zu nehmen, daß von dort aus tatsächlich die Kölner Firma in sehr starker Weise herangezogen wurde. Wie groß die Bestellungen des Eisenbahnzentralamts bei dem Kölner Unternehmer gewesen sind, geht aus der Tatsache hervor, daß im Laufe der Jahre der Oberbaurat weit über 100000 Mark Lizenzgebühren erhalten hat. Er soll jedoch, wie verlautet, die ihm zustehenden Lizenzgebühren nur zum Teil erhalten haben. Auf dem Wege von Köln nach Berlin ist ein Teil der für ihn bestimmten Summen hängen geblieben und von einem Angestellten unterschlagen worden.

Es ist damit zu rechnen, daß die Untersuchung noch weitere Ausdehnung erfährt, zumal jetzt auch noch andere Gerüchte ernstlich nachgeprüft werden sollen, die über das Zentralamt im Umlauf sind.

Erklärung der Reisert A.-G.

Die Firma Hans Reisert u. Co., A.-G. in Köln, gibt folgende Erklärung ab:

Der gegen Provision angestellte Berliner Vertreter der Firma Reisert hat durch Mißbrauch von Inkassovollmachten beim Reichsbahnzentralamt Guthaben der Firma Reisert bis zu 98000 Mark eingezogen und für eigene Zwecke verwandt. Nach Aufdeckung der Unregelmäßigkeiten durch die Geschäftsleitung der Firma Reisert am 5. Februar 1927 ist dieser Vertreter gezwungen worden, die Verwendung des Geldes nachzuweisen, wobei man darauf stieß, daß er einen Teil des Betrages an einen Beamten des Reichsbahnamts weitergegeben hat. Bezüglich der Patente erklärt die Firma Reisert, daß Oberbaurat Schultze vom Zentralamt einer Reihe von Firmen die Aufgabe gestellt hat, die technisch den neuen Anforderungen nicht mehr genügenden Waggonräderschalen aus Notguß zu verstärken. Schultze gab den in Frage stehenden Firmen, nicht nur der Firma Reisert, Anregungen, für welche zwei Firmen, darunter auch Reisert, je eine brauchbare technische Lösung fanden. Reisert hat diese ihrerseits zum Patent angemeldet. Also hat Schultze selbst kein Patent im Besitz gehabt und konnte auch der Firma kein Patent verkaufen. Eine Lizenz wurde ihm von der Firma für verbessernde Ideen erst gewährt, nachdem er der Firma wiederholt vor Zeugen versichert hat, daß er zur Annahme der Lizenz die Genehmigung seiner vorgesetzten Behörde habe. Die Firma Reisert hat im Laufe des letzten Jahres Lizenzen im Betrage von 16000 Mark gezahlt und diese Lizenzen offen in ihren Büchern unter Nennung des Empfängers verbucht. Diese Summe, die nur auf den letzten, und zwar kleinsten Teil der Lieferung bezahlt wurde, macht nicht fünf Prozent, sondern nur zwei Prozent aus.

Zu der weiteren Meldung bezüglich des Verhältnisses zwischen Schultze und Reisert stellt die Firma Reisert fest, daß sie nicht in größerem Maßstabe Bestellungen seitens der Reichsbahn erhalten habe, wie andere Fabrikanten der gleichen oder ähnlichen Artikel. Nach dieser Feststellung sei es der Firma Reisert unerklärlich, wie sie in Verbindung gebracht werden könne mit Lizenzgebühren über 100000 Mark. Im übrigen werden von der Firma Reisert alle Einzelheiten des Verhältnisses der Firma Reisert zu Schultze, soweit sie in Vorstehendem nicht richtig gestellt seien, als unwahr bezeichnet. Im letzten Herbst sei die Firma Reisert nicht in Konkurs, sondern in Zahlungsschwierigkeiten geraten, die durch ein Vergleichsverfahren am 29. März ihren Abschluß finden sollte. Unrichtig seien weiter die Mitteilungen, daß die Firma Reisert auf Grund in Aussicht gestellter noch größerer Aufträge seitens des Zentralamt saniert worden sei.

Fristlose Entlassung des Reichsbahnoberrats Schultze.

WTB. Berlin, 23. März. (Funkspruch.) Wie der „Berliner Mittag" meldet, hat sich die Beschuldigung der passiven Bestechung gegen den Reichsbahnoberrat Schultze bei den angestellten Untersuchungen soweit als stichhaltig erwiesen, daß er heute vormittag fristlos entlassen wurde.

Der amerikanische Oelskandal.

Washington, 22. März (United Preß.) In dem Teapot-Dome-Oelskandal hat der Untersuchungsausschuß auf eine Erklärung des früheren Innenministers Fall an die Presse, daß er nur noch ungefähr sieben Monate zu leben habe und daher bereit sei, die ganze Skandalaffäre zu erzählen, die Senatoren Nye und Walsh nach El Paso in Texas, dem Wohnsitze Falls, entsandt.

*

Die Ankündigung des früheren Innenministers Fall, daß er nunmehr sein Gewissen entlasten und volle Aufklärung über die Teapot-Dome-Angelegenheit geben wolle, hat überall großes Aufsehen erregt. Es wird allerdings darauf hingewiesen, daß ohnehin mit weitreichender Klarstellung zu rechnen sei, seit der frühere Leiter des Kriegsbeschädigten-Versorgungsamts, Forbes, der ebenfalls wie Fall und Daugherty zu der sogenannten Ohioklique gehört hatte und der wegen Unterschleife im Amt zu Zuchthaus verurteilt worden war, aus der Strafanstalt nach Verbüßung seiner Strafe entlassen war. Es war zu erwarten, daß Forbes, der sich als Sündenbock fühlte, nunmehr an seinen früheren Spießgesellen Rache nehmen werde. In der Tat werden auch die neuesten Enthüllungen in der Angelegenheit größtenteils indirekt auf ihn zurückgeführt. Die Ansichten, wie weit Präsident Harding in die dunklen Geschäfte verwickelt gewesen ist, gehen auseinander. Sollte sich herausstellen, daß Harding tatsächlich aktiv in die Sinclair-Angelegenheit verwickelt gewesen ist, so wären die Folgen für die republikanische Präsidentschaftskampagne unübersehbar. Bezeichnend ist, daß schon jetzt die „insurgenten" republikanischen Senatoren, welche die westlichen Staaten vertreten, wie Borah, Ney, Norris, eine fast noch schärfere Sprache führen als die Demokraten. Dem republikanischen Kandidaten Herbert Hoover wird freilich zugute gehalten, daß er als Mitglied von Hardings Kabinett auch schon vor Aufdeckung des Skandals von Fall und Daugherty sich stets sichtlich zurückgehalten und ihnen gegenüber fast eine verletzende Haltung an den Tag gelegt habe. Was den Schatzsekretär Mellon anlangt, gegen den Senator Couzens einen Antrag eingebracht hat, so gibt es kaum jemand, der ihm, der nebenbei einer der reichsten Männer Amerikas ist, die Annahme von Bestechungsgeldern zutrauen würde. Der Antrag, der auch mit gewissen persönlichen Gegensätzen zwischen Couzens und Mellon in Zusammenhang stehen dürfte, wird voraussichtlich mit großer Mehrheit abgelehnt werden. Viel beachtet wird die Tatsache, daß das Weiße Haus sich zu den neuen Enthüllungen noch mit keinem Wort geäußert hat.

WTB. Washington, 22. März. Im Verfahren gegen Fall und Sinclair, die der Verschwörung zum Erhalt der Oellizenzen für das Teapot-Dome-Oelgebiet beschuldigt sind, wurde heute von dem Richter Bailey angeordnet, daß der reiche Oelspekulant Sinclair am 4. April gesondert abgeurteilt werde, da Fall zu schwer erkrankt sei, um ebenfalls jetzt vor Gericht zu erscheinen. Aus Marion (Ohio) wird gleichzeitig berichtet: Die vom Senat angeordnete Untersuchung stellte endgültig fest, daß der verstorbene Präsident Harding keine Liberty Bondsserien und -ausgaben besaß, die angeblich von prominenten Leuten im Namen Sinclairs angeboten wurden in Verbindung mit dem Wahlfonds der Republikanischen Partei.

Englands schwache Stellen.

Ausschreitungen in Kalkutta.

Kalkutta, 22. März. (United Preß.) Zu ernsten Ausschreitungen kam es vor dem Parlamentsgebäude anläßlich der Niederlage der Swarajisten, deren Antrag auf ein Mißtrauensvotum gegen die Minister im bengalischen Parlament durchfiel. Eine größere Menge hatte sich vor dem Gebäude angesammelt und protestierte mit lautem Gebrüll gegen die europäischen Abgeordneten, die bei ihrer Abfahrt verspottet und ausgepfiffen wurden. Die erregte Menge versuchte schließlich in das Gebäude einzudringen, überfiel den Maharadscha von Natore und mißhandelte ihn. Zwei Minister, die das Gebäude zusammen mit dem Maharadscha verlassen wollten, wurden gleichfalls angegriffen und mußten sich in das Innere des Hauses zurückziehen. Schließlich erschien ein starkes Aufgebot von Polizei und zerstreute die Demonstranten. Eine Reihe von Verhaftungen wurde vorgenommen.

*

Geheimnisvoller Waffenschmuggel.

London, 22. März. Die Londoner Kriminalpolizei ist einem umfangreichen Schmuggel von Revolvern und automatischen Pistolen auf die Spur gekommen. Durch einen Zufall wurde eine ganze Wagenladung Revolver entdeckt, als sie über den Westminsterplatz transportiert wurde. Verschiedentlich wurden in der letzten Zeit Personen verhaftet, die Koffer mit einer Anzahl neuer Schußwaffen trugen. Die Polizei, die mit einem großen Mannschaftsaufgebot Nachforschungen in dem mysteriösen Waffenschmuggel anstellte, machte dabei eine Reihe Entdeckungen. Man nimmt an, daß die Herüberschaffung von Pistolen und Revolvern, die zumeist spanischen Ursprungs sind, vom Kontinent nach England und von hier weiter nach Irland mit der „Irischen Republikanischen Armee" in Zusammenhang gebracht werden kann. Die sogenannte „Irische Republikanische Armee" ist ein Ueberbleibsel aus der Zeit der irischen Aufstände und ist heute in der Hauptsache ein Geheimbund, der mit der gemäßigten Regierung des irischen Freistaates nicht zufrieden ist. Eine Reihe von Ueberfällen und Mordtaten der letzten Jahre, darunter die Ermordung des Ministers O'Higgin werden Mitgliedern dieser Organisation zugeschrieben. Es verlautet, daß ca. 250 aktive Angehörige der J. R. A. in London mit dem Schmuggel beschäftigt sind. Viele von ihnen gelten als gefährliche Schützen. Eine Reihe von Häusern, in denen Waffenlager vermutet werden, stehen jetzt unter der Kontrolle der Kriminalpolizei. In Britton wurden in einem Hause eine größere Anzahl automatischer Pistolen und Revolver sowie Munition dazu gefunden.

Banditenüberfall in der Provinz Honan.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 23. März. Nach einer Meldung aus Peking zündeten Banditen in Hsi Kou Schau im Süden der Provinz Honan die katholische Kirche an. Sie töteten 100 Chinesen. Die Truppen des Generals Feng lehnten ein Eingreifen ab.

Der frühere chinesische Premierminister ermordet.

WTB. London, 22. März. Aus Tientsin wird gemeldet, daß der ehemalige chinesische Premierminister Tscheng Schao Tseng in einem Vergnügungslokal am Mittwochabend ermordet wurde.

Der Lutherfilm freigegeben.

An einigen Stellen wird gestrichen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 23. März. Gestern war der Luther-Film zur endgültigen Entscheidung vor der Oberprüfstelle. Bekanntlich hatten die Fuldaer Bischofskonferenz Einspruch gegen den Film und die bayrische Staatsregierung gegen seine Zulassung in Bayern erhoben. Mehr als vier Stunden verhandelte die Oberprüfstelle und hat schließlich einige Streichungen an dem Film gefordert. Der bayrische Antrag auf Gesamt- oder Teilverbot für Bayern ist dagegen abgelehnt worden. Gestrichen werden soll vor allem die Szene, in der Tetzel von einem Ritter, dem er Generalablaß erteilt hat, überfallen wird. Das Gesamtverbot für Bayern wurde deshalb nicht genehmigt, weil die Auffassung der Oberprüfstelle dahin ging, daß der Film in seiner veränderten Form, also mit den Kürzungen, die die Oberprüfstelle angeordnet hat, keinen Anlaß mehr biete, das katholische Empfinden zu verletzen.

Die Gattin des französischen Botschafters in Berlin gestorben.

Gestern nachmittag ist die Gattin des französischen Botschafters de Margerie einem Leiden erlegen, das sie sich bei der Geburt ihres letzten tot zur Welt gekommenen Kindes zugezogen hatte.

Frau de Margerie, die erst vor wenigen Jahren als Botschafterin in das Palais am Pariser Platz Einzug gehalten hatte, gehörte zu den beliebtesten Frauen des Berliner diplomatischen Korps.

Im Rahmen ihrer eigenen häuslichen Empfänge und ganz gelegentlich auch außerhalb ihres Hauses trat Frau de Margerie auch als Harfenvirtuosin hervor.

Eröffnung eines modernen Warenhauses in Hamburg.

WB. Hamburg, 23. März. Gestern wurde das neuerbaute Karstadt-Warenhaus im Stadtteil Barmbeck, das als erster Warenhausneubau nach dem Kriege in einer Bauzeit von zehn Monaten errichtet wurde, in Gegenwart von Bürgermeister Dr. Schramm und des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht dem Verkehr übergeben. Als Eckgebäude auf 5000 Quadratmeter Grundfläche mit einem 36 Meter hohen Grundturm errichtet, umfaßt es sechs Stockwerke mit Dachgärten sowie 32 in den Keller versenkbare Schaufensterauslagen, und ist zum ersten Male durchweg mit Rolltreppen ausgestattet.

Lokales

Gebt Osterpakete rechtzeitig auf.

a. Die Deutsche Reichspost bittet, mit der Versendung der Osterpakete möglichst frühzeitig zu beginnen, damit in den letzten Tagen vor dem Fest Anhäufungen vermieden werden, die Verzögerungen zur Folge haben können. Es empfiehlt sich, die Pakete gut zu verpacken, die Aufschrift haltbar anzubringen und den Bestimmungsort, wenn er nicht allgemein bekannt ist, unter näherer Bezeichnung der Lage, besonders groß und kräftig niederzuschreiben. Ferner darf nicht unterlassen werden, auf dem Paket die vollständige Anschrift des Absenders anzugeben und in das Paket obenauf ein Doppel der Aufschrift zu legen. Ebenso sind Päckchen nicht haltbar zu verpacken und zu verschnüren; etwaige Hohlräume sind mit Holzwolle usw. auszufüllen, damit die Sendungen nicht eingedrückt werden können.

Neuauflage des amtlichen Fernsprechbuches.

a. Die Post versendet zurzeit mit der Fernsprechgebührenrechnung eine Bekanntmachung, wonach die amtlichen Fernsprechbücher für den Oberpostdirektionsbezirk Düsseldorf neu aufgelegt werden. Das Buch erscheint diesmal ausnahmsweise in zwei Teilen. Der erste Teil, der etwa Mitte [illegible] ausgegeben werden wird, enthält nur die Teilnehmer von Düsseldorf und Gerresheim. Der zweite Teil bringt die übrigen Ortsnetze. Er wird voraussichtlich Mitte September ausgegeben. Jeder Teilnehmer erhält beide Teile kostenlos. Die Anmeldungen für den Teil Düsseldorf werden am 15. April, die für den übrigen Teil dieses Fernsprechbuches am 31. Mai abgeschlossen. Anträge auf Berichtigung oder Streichung der Eintragungen, die erst nach den Schlußtagen gestellt werden, können für die neuen Ausgaben nicht mehr berücksichtigt werden.

Elberfeld

Kirchenjubiläum.

Die Trinitatiskirche besteht am 31. Oktober 50 Jahre. Ihr Turm hat sich schon für diese Feier gerüstet. Hell schimmert das neue Kupferdach mit seiner gewaltigen Kreuzblume hinab ins Tal. Gemeindeangehörige wollen der Jubilarin ein neues Orgelwerk stiften. Die hierfür eingeleitete Sammlung weist bereits ansehnliche Erträge auf.

•

e.— Vor vier Wochen konnte an den Tag erinnert werden, an dem vor 30 Jahren die Friedhofskirche in der Hochstraße in den Dienst der reformierten Gemeinde trat. Jetzt ist es 70 Jahre her, seit die ältere Schwester, die zweite reformierte Kirche in der Sophienstraße, ihre Weihe empfing.

Wie die Friedhofskirche, verdankt die Kirche in der Sophienstraße in der Hauptsache freiwilligen Gaben der Gemeindeglieder; ihr Entstehen; nur ein kleiner Teil der 120 000 Taler betragenden Baukosten mußte durch ein Darlehen gedeckt werden. Den Bauplatz im Werte von 14 000 Talern hat der Rentner de Landos geschenkt.

Nachdem der Beschluß zum Bau einer zweiten Kirche durch die Gemeinde im Jahre 1851 erfolgt war, ist der Bau selbst in den Jahren von 1853 bis 1858 erfolgt. Die Pläne hatte der Kölner Dombaumeister Zwirner entworfen; ihre Ausführung lag dem hiesigen Baumeister Augustini ob.

Beim Festgottesdienst am Weihetag, dem 26. März 1858, hielt Pastor Künzel die Festpredigt, neben ihm sprachen der Generalsuperintendent in Koblenz, Schmidtborn, und der Präses der rheinischen Provinzialsynode, Wiesmann-Bonn.

Die zweite reformierte Kirche stand damals im äußersten, nur ganz knapp bebauten Westen der Stadt, was auch stark gegen die Errichtung an dieser Stelle ins Feld geführt worden war; heute ist die Sophienstraße ohne weiteres als eine Straße des Stadtzentrums anzusprechen.

Vor 25 Jahren, am 30. April 1903, entging die Kirche der Sophienstraße einer ernsten Gefahr. Ein Blitzstrahl schlug in den Turm und beschädigte einen Teil der Fenster sowie die Turmuhr; auch im Innern der Kirche richtete der Blitz Schaden an, ohne indes zu zünden. Die betroffene wie auch die alte reformierte Kirche erhielten daraufhin Blitzableiterschutz.

Zusammenschluß der Schwerhörigen.

e.— Nach dem Vorbilde anderer Städte, wie Düsseldorf, Essen, Solingen, Hamburg, Berlin usw. soll nun auch hier eine Ortsgruppe des Reichsverbandes der Schwerhörigen ins Leben treten. Im Februar fand schon eine Vorversammlung statt, zu der sich bereits 47 Leidende eingefunden hatten. Alle waren erfreut, daß nun auch hier die soziale Arbeit zum Wohle der Schwerhörigen tatkräftig begonnen werden soll und besonders auch darüber, daß sich Direktor Dietsch und mehrere Herren der Prov. Taubstummenanstalt bereit erklärt haben, Ableseunterricht gruppenweise zu erteilen. Ein gewählter Arbeitsausschuß hat die Vorbereitung zu der Gründungsversammlung getroffen, die am 27. d. M., abends 8 Uhr, in der gewerblichen Berufsschule für Mädchen, Auerschulstraße, stattfinden soll. Zu dieser sind alle Schwerhörigen des Tales und nächste Umgebung eingeladen.

Schlußfeier der Handwerker- und Kunstgewerbeschule.

Die Elberfelder Handwerker- und Kunstgewerbeschule beendete ihr 31. Schuljahr mit der schlichten Schlußfeier, die ihren Höhepunkt in der Prämienzuteilung erreichte. Gleichzeitig wurde eine Ausstellung von [illegible] der Schule, also in freier häuslicher Tätigkeit gefertigter Schülerarbeiten eröffnet, die auch weiteren Kreisen Beachtung verdient, da sie [illegible] Durchführung der Aufgabenerfüllung der Schule gut [illegible] erkennen läßt. Prof. Schulze würdigte die überwiegend vortrefflichen Leistungen und gab seiner Freude und Anerkennung Ausdruck über die an der Schule bestehende freundschaftliche Arbeitsgemeinschaft zwischen Lehrern und Schülern. Sein Dank galt beiden Teilen wie auch den übrigen beamteten Mitarbeitern. Die hingebende gemeinsame Arbeit beweise immer wieder aufs neue, daß die Kunstgewerbeschulen in ihrer Gemeinschaftsarbeit mit den Handwerkern der angewandten Kunst gewissen akademischen Uebergriffen gewachsen sind und damit weiterhin notwendig für die Heranbildung eines arbeitstüchtigen Nachwuchses in Unterstützung der Meisterlehre. Unserer kulturellen Handarbeit müsse ein erheblicher Anteil gegenüber der immer stärker anstürmenden maschinellen Mechanisierung verbleiben.

Dem seit Gründung der Schule, also 31 Jahre, an dieser tätig gewesenen hauptamtlichen Webelehrer Joh. Kremke, der jetzt durch Erreichung der Altersgrenze aus dem Schuldienst scheidet, widmete Prof. Schulze herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung, da gerade auch seine Tätigkeit, getragen von reichstem Wissen und Können, ganz im Dienste der Schule gestanden habe und weitesten Kreisen der heimatlichen Textilindustrie zugute gekommen sei. Das werde ihm unvergessen bleiben.

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 25. März bis 2. April. Sonntag, 11½ bis 12¾ Uhr: „Mozarts letzte Tage", Schauspiel von Söhle (5. Vorst. i. Morgenfeierabonn., fl. Pr.), 7 bis 9¾ Uhr: Doppelgastspiel Eleanor Painter und Louis Graveur: „Cavalleria rusticana" und „Bajazzo" (Pr. 3). Montag, 7½—10 Uhr: „Torquato Tasso" (D 27, Pr. 2). Dienstag, 7½—10 Uhr: „Hedda Gabler" (A 29, Pr. 2). Mittwoch, 7½—10¼ Uhr: „Der fliegende Holländer" (C 27, Pr 3). Donnerstag, 7½ bis 10¼ Uhr: „Maria Stuart" (B 28, Pr. 2). Freitag geschlossen. Samstag, 31. März, 7½—10¼ Uhr: „Die Räuber". Oper von Verdi (Vorst. für die Fr. Volksb., Gr. 1). Sonntag, 1. April, 3—5¾ Uhr: „Der Vogelhändler" (Pr. 2), 7—9¾ Uhr: „Die Ballerina des Königs" (Pr. 2) Montag, 2. April, 7½—9¾ Uhr: „Kalkutta, 4. Mai" (Schauspiel, D 28, Pr. 2).

e.— Zahlung der Renten. Die Empfänger von Militär-, Invaliden- und Unfallrenten werden an die pünktliche Abholung für April erinnert. Die Zahlung sämtlicher Militärrenten erfolgt am Donnerstag dem 29. März in der Zeit von 8 bis 12½ vormittags und 3 bis 6 nachmittags. Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten erfolgt an zwei Tagen, jedesmal von 8 bis 12½ vormittags und 3 bis 6 nachmittags. Erster Tag Montag den 2. April: a) Unfallrenten von Nr. 10 000 bis 10 500, b) Sozialrenten von Nr 1 bis 5000. Zweiter Tag, Dienstag den 3. April: a) Unfallrenten von Nr. 10 501 bis Schluß, b) Sozialrenten Nr. 5001 bis 10 000.

e.— Gewerbeaufsichtsamt. Die Diensträume sind von Böcklinstraße 11 nach Kaulbachstraße 20 verlegt worden.

e.— Gute Beschickung des Elberfelder Frühjahrspferdemarktes. Der diesjährige Elberfelder Frühjahrspferdemarkt, der am 22. März auf dem Gelände des Vieh- und Schlachthofes stattfand, war recht gut beschickt. Zum Verkauf standen 346 Pferde und 81 Wagen. An Eintrittskarten wurden 350 Stück verkauft. Das Geschäft war anfangs schlecht, später mittelmäßig. Für Arbeitspferde (Warmblut) wurden gezahlt: Für 1. Sorte 13—1500 Mark, für 2. 1000—1150 Mark, für 3. 500—650 Mark. Für Arbeitspferde (Kaltblut) 1. Sorte 1200—1450 Mark, 2. Sorte 800—950 Mark, 3. Sorte 300—450 Mark.

e.— Die Leichtgläubigkeit stirbt nicht aus trotz aller Reinfälle, die Leichtgläubige erleben. Kommt da an einem der letzten Tage zu einer Anwohnerin der Bremerstraße ein Fremder und zeigte ihr einen Zettel vor, durch den ein ihr bekannter Herr vorübergehend um ein Darlehen von 30 Mark bat, die ihm an einer Kaufsumme für Möbel fehlten. Ohne die Echtheit des Zettels weiter nachzuprüfen, übergab die Frau dem Fremden nicht nur die 30 Mk., sondern, da sie kein kleines Geld hatte, sogar einen Fünfzigmarkschein, mit dem dieser natürlich eiligst verschwand. Erst nachträglich stellte die Geschädigte fest, daß der Zettel gefälscht und sie einem Betrüger in die Hände gefallen war. Dieser ist etwa 22 bis 25 Jahre alt, 1,75 Meter groß, schlank, hat dunkelblondes Haar, gestutzten Schnurrbart, ovales gesundes Gesicht und blaue Augen. Bekleidet war er mit einem grauen Ueberzieher (Pfeffer und Salz) und weichem Hut. Wer ist der nächste, der hereinfällt?

e.— Der Ausweispapiere beraubt. Einem hiesigen Kraftwagenführer wurde am 16. ds. Mts. zwischen 6 und 7 Uhr nachmittags an der Grenze in Elberfeld aus seinem Auto eine Joppe entwendet, in der sich eine Brieftasche mit 40 Mark Bargeld, ein Führerschein, eine Zulassungsbescheinigung und eine Steuerkarte, auf den Namen „Karl Becker" lautend, befanden. Als Täter kommt ein junger Mann in Frage, der aber nicht näher beschrieben werden kann.

e.— Seit sechs Jahren vermißt wird der 33jährige Arbeiter Max Lazinka aus Elberfeld. Am 4. Juli 1922 wurde er in Essen das letzte Mal gesehen. Von dort ist er nach einer Auseinandersetzung mit Angehörigen verschwunden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er sich ein Leid zugefügt hat. Doch hat er auch geäußert, ins Ausland gehen zu wollen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er sich noch irgendwo in Deutschland aufhält. Personen, die ihn kennen und über seinen jetzigen Aufenthalt unterrichtet sind, werden gebeten, die Kriminalpolizei in Kenntnis zu setzen.

e.— Abgefaßte Einbrecher. Bei einem Versuch, sich unter Zuhilfenahme von Nachschlüsseln Eingang in eine Wirtschaft in der Mühlenstraße zu verschaffen, wurden in der Nacht zum 22. ds. Mts. zwei Arbeiter aus der Nordstadt abgefaßt und festgenommen.

e.— Einbruch in eine Baubude. In einer der letzten Nächte sind Diebe in einer Baubude in der Müllerstraße eingebrochen und haben daraus ein Paar Schnürschuhe, eine Hose, eine Drillichjacke und mehrere Maurerwerkzeuge entwendet.

e.— Diebstähle. Aus einem Pferdestall in der Aue ist in den letzten Tagen ein silberplättiertes Kummetgeschirr im Werte von etwa 100 Mark entwendet worden. — In der Nacht zum 20. ds. Mts. sind Einbrecher in das Büro einer Speditionsfirma in der Sternstraße eingedrungen, in dem sie mehrere Schubläden aufbrachen und 75 Mark Bargeld und eine Anzahl Briefmarken entwendeten. — In derselben Nacht hat ein Einbrecher versucht, sich gewaltsam Eingang in ein Wohnhaus am Siegesberg zu verschaffen. Dies ist ihm aber nicht gelungen.

Barmen

Samstag sind die Sammler da!

b.— Es ist nunmehr wirklich die höchste Zeit, daß unsere Hausfrauen ihre Gaben für die Brotkensammlung der Barmer Nothilfe bereit legen. Die Organisation der Nothilfeaktion ist vollendet und morgen, Samstag, nachmittags 3,30 Uhr, beginnt der Sturmangriff auf die Barmer Gebefreudigkeit. Die Musikkapellen halten schon ihre Trompeten bereit. Die Marschordnung des großen Propagandaumzuges in Barmen, der eine Sehenswürdigkeit darstellen wird, ist bereits in allen Einzelheiten festgelegt. Die Filmoperateure mit ihren Kurbelkästen warten mit Spannung auf den großen Augenblick, in dem sie in Tätigkeit treten können, um später der Bevölkerung des Wuppertals zu zeigen, was opferwillige Liebestätigkeit zu Wege bringen kann. Säumen Sie nicht, den Aermsten der Armen das zu geben, was Sie irgendwie entbehren können! Und wer keine abgetragenen Kleidungsstücke, wer keinen überflüssigen Hausrat, wer keine Nahrungsmittel abgeben kann, der gebe dem Sammler wenigstens ein paar Groschen.

•

Auch die Jugend darf der Nothilfe helfen.

Wenn auch aus allen Kreisen der Bevölkerung in erfreulichem Maße die Bereitwilligkeit zur Mitarbeit bei den großen Sammeltagen der Barmer Nothilfe z. B. am 24. und 25. März durch Anmeldung zu irgendeinem der zahlreichen Hilfsdienste kundgegeben wurde, so ist das Heer der Nothilfehelfer durch das erfreuliche Entgegenkommen des Polizeipräsidenten Elberfeld gewaltig vergrößert worden. Es ist der Barmer Nothilfe die Erlaubnis erteilt worden, auch junge Damen unter 18 Jahren bei der Sammelarbeit zu beschäftigen. Gerade die Mitarbeit der Jugend bei dem großen sozialen Werke hat einen unverkennbaren erzieherischen Wert, und aus diesem Grunde ist die Mitarbeit freudig zu begrüßen. Nachdem auf diese Weise, dank dem Entgegenkommen der Behörden, die großzügige Durchführung gesichert ist, darf man mit einem großen Erfolg der Sammelaktion rechnen.

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 25. März bis 2. April. Sonntag, 3—5½ Uhr: „Wiener Blut" (Pr. 1), 7—9½ Uhr: „Die Ballerina des Königs" (Pr. 2). Montag geschlossen. Dienstag, 7½—9¾ Uhr: „Minna und das Plagiat" (A 27, Pr. 2). Mittwoch, 7½—10 Uhr: „Les petits riens", Pantomime von Mozart, und „Mozarts letzte Tage", Schauspiel von Söhle (C 28, Pr. 2). Donnerstag, 7½—10¼ Uhr: Deutsche Uraufführung: „Die Räuber", Oper von Verdi (B 29, Pr. 3). Freitag, 8—10¾ Uhr: „Ein Maskenball" (Pr. 3). Samstag, 31. März, 7½—10 Uhr: „Die Ballerina des Königs" (Pr. 2). Sonntag, 1. April, 11½—12¾ Uhr: „Mozarts letzte Tage" (5. Vorst. i. Morgenfeierabonn., fl. Pr.), 7—10¼ Uhr: Doppelgastspiel Eleanor Painter und Louis Graveur: „Margarete" (Pr. 3). Montag, 2. April, geschlossen

b.— Wegen Logisbetruges in mehreren Fällen wurde ein 31jähriger Kaufmann aus Barmen festgenommen. Gegen ihn bestand außerdem gerichtlicher Haftbefehl, der ebenfalls wegen Betruges gegen ihn erlassen war.

b.— Ein Fahrraddieb entlarvt und festgenommen wurde ein 19 Jahre alter Anwohner der Hochstraße. Das gestohlene und bereits umgeänderte Fahrrad konnte dem Geschädigten wieder zurückgegeben werden.

b.— Ein Mädchen überfallen und gewürgt. Der Polizeibericht meldet: Am 7. 3. 28, vormittags gegen 5 Uhr, ist in der Feldstraße in Barmen ein Mädchen, das sich auf dem Wege zur Arbeit befand, von einem noch nicht ermittelten Mann angefallen und gewürgt worden. Der Fremde floh auf die Hilferufe der Ueberfallenen und wurde von zwei hinzukommenden Männern verfolgt. Letztere werden gebeten, sich umgehend bei der Kriminal-Inspektion VI, Barmen, Kleinerwerth 9, Zimmer 81, zu melden.

b.— Festnahme eines gewerbsmäßigen Einbrechers. Beim Einbruch in die Verkaufsstelle der Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Befreiung" in der Eintrachtstraße wurde in der Nacht zum 21. ds. Mts. ein wohnungsloser 27jähriger Erdarbeiter aus Altenburg bei frischer Tat ertappt und festgenommen. In seinem Besitz wurden Werkzeuge vorgefunden, die die Annahme zulassen, daß es sich um einen gewerbsmäßigen Einbrecher handelt.

b.— Diebstähle. An einem der letzten Tage ist von dem Lager eines hiesigen Spediteurs eine Kiste mit Radio-Apparaten von einem bisher unbekannten Dieb entwendet worden. Die Kiste trägt die Aufschrift einer bekannten Elektro-Firma. — Am 20. ds. Mts. wurde aus dem Laden eines Schneidermeisters in der Karlstraße ein Cheviot-Ueberzieher im Werte von 220 Mark entwendet.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Morgenfeier im Stadttheater. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Die fünfte und letzte Morgenfeier im Elberfelder Stadttheater am Sonntag, 11¼ Uhr, ist Mozart gewidmet. Im Rahmen einer Gedenkfeier gelangt ein dramatisches Schauspiel „Mozarts letzte Tage" zur Erstaufführung. Der Verfasser Karl Söhle dürfte manchem Besucher durch seine feinsinnigen, im besten Sinne volkstümlichen Musikantengeschichten bereits ein guter Bekannter sein. Unter der Bezeichnung „Mozarts letzte Tage" sind die Hauptszenen aus des Dichters Bühnenwerk „Mozart" für diese Aufführung zusammengefaßt. Die Titelrolle spielt Dr. Maurus Liert. Die Morgenfeier, der Karl Söhle beiwohnen wird, ist reich mit Mozart-Musik ausgestattet. (Musikalische Leitung Arno Husfeld.)

e.— Thaliatheater, Elberfeld. Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Die Sonntag-Nachmittag-Aufführung der Revue „Im Fluge durch die Welt" wird als Fremden- und Familien-Vorstellung veranstaltet.

e.— Männergesangverein „Rheingold". Mit zwei Schubertliedern leitet der 1886 gegründete Männergesangverein „Rheingold" sein am Sonntag dem 25. März, abends 6½ Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle stattfindendes Konzert ein. Zur Mitwirkung wurde die Brillsche Chorvereinigung (Leiter Otto Brill) gewonnen, die gemischte Chöre und Soli zum Vortrag bringen wird. Die Begleitung liegt in den Händen der jugendlichen Künstlerin Friedel Brill. Der Verein bringt auch einige hier selten gehörte Lieder von R. Schumann, Brahms usw. zu Gehör.

b.— Zum Besten der evangelischen Kinderschulen findet am Samstag abend 8 Uhr in der Christuskirche in Barmen die Aufführung des Oratoriums „Jesus Nazarenus" von Bruno Leipold durch den gemischten Chor „Komm heim" statt. Die Solopartien haben namhafte Künstler unseres Tales übernommen. Freunde guter Kirchenmusik und Freunde der Arbeit an den Kleinen sind zu dieser Veranstaltung willkommen.

b.— Der Zitherkranz Oberbarmen veranstaltet unter der Leitung von Oskar Bogner am Sonntag, um 6½ Uhr beginnend, in der Aula des Realgymnasiums an der Sedanstraße einen Musikabend.

Was Anna Pawlowa erzählt.

Wer kennt nicht Anna Pawlowa, die große Tänzerin, den Liebling der ganzen Welt? Wer sie nicht tanzen sah, kennt wenigstens ihren Namen und ihr Bild. Wenn diese Königin des Tanzes über den Tanz spricht, so ist sie der Aufmerksamkeit aller sicher. Man wird begierig nach der neuesten Nummer der Wochenschau greifen, wo Anna Pawlowa das Wort zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Tanzes nimmt. Und dann wird man sich in den übrigen reichen Inhalt des Heftes vertiefen und sich gestehen, daß die Lektüre der Wochenschau eine Freude bereitet, die man nicht mehr missen will.

Vorträge und Versammlungen.

e.— Lichtbildervortrag und Militärkonzert. Ein Lichtbildervortrag „Die alte Armee im letzten zweite Teil bringt packende Szenen aus dem 26. März, abends 8 Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle gehalten. Die Bildfolge wird von dazu abgestimmten Musikdarbietungen einer 30 Mann starken Militärkapelle umrahmt. „Der Vorkriegs-Manöver und im Weltkriege" wird am Felde, die unmittelbar vorn vorm Feinde von besonderen Filmtrupps der Obersten Heeresleitung für Lehrzwecke der Ersatzformationen damals aufgenommen wurden und in diesem Jahre zuerst vom Reichsarchiv zur Veröffentlichung zugelassen sind.

Letzte Telegramme.

Ingenieur Goldstein in Berlin.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 23. März. Ingenieur Goldstein von der A. E. G. ist gestern abend völlig erschöpft von den Strapazen, die er im Gefängnis und auf der Reise erlitten hat, in Berlin eingetroffen. Er hat heute vormittag der Direktion der A. E. G. über seine Verhaftung und über die Lage im Donezgebiet Bericht erstattet. Dann hat er sich auch ins Auswärtige Amt begeben, wo er mündlich über seine Erlebnisse in Rußland und über die Ereignisse, die zu dem Vorgehen im Donezgebiet führten, Aufklärung gegeben hat. Seine Mitteilungen sind natürlich von außerordentlicher Wichtigkeit, da er in der Lage ist, darüber Aufschluß zu geben, ob zu den Vorwürfen, die von russischer Seite gegen die Deutschen erhoben worden sind, auch nur ein Schein von Berechtigung besteht.

Bankier Kuhnert aus der Haft entlassen.

WTB. Berlin, 23. März. (Funkspruch.) Der Bankier Klemens Max Kuhnert ist heute mittag nach Hinterlegung einer Kaution von 100 000 Mark aus der Untersuchungshaft entlassen worden, da nach Erledigung des Ermittlungsverfahrens eine Verdunkelungsgefahr nicht mehr für vorliegend erachtet wird.

Schwerer Automobilunfall.

Sechs Personen verbrannt.

WTB. Leef (Mississippi), 23. März. (Funkspruch.) Auf ein vorüberfahrendes Automobil fiel eine große Tanne herab. Das Auto fing Feuer. Fünf Schüler und der Chauffeur verbrannten. Zwei Kinder trugen schwere Brandwunden davon.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Lotte.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Ritter; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; 1 provinzielle Nachrichten, Dr. E. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. H. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

KLEIDER u. MÄNTEL MODERN UND PREISWERT BRINGT DAS BEKANNTE GESCHÄFTSHAUS IN BARMEN
550

Billige Angebote!



Beuteltaschen
echt Nappa, mit Celluloid-Bügel,
4.75, 3.75 u. 2.90



Wasserkessel
ca 4½ Liter, messingvernickelt, mit Kupferboden,
7.75



Besuchstaschen
echt Lod. 1.90 u. 90 ₰
echt Saffian 2.90





Butterdosen
Feinsteingut, Deckel und Untersatz messingvernickelt 90 ₰

Tafel-Service echtes Porzellan, fein dekoriert, für 6 Personen 19.50 — 12 Personen 39.50
Kaffee-Service echtes Porzellan, fein dekoriert, 9 Teile 3.90 — 15 Teile 5.90
Frühstücks-Service echtes Porzellan, f. dek., 5 Teile, 1.90
Tonnen-Garnitur echtes Porzellan, fein dekor., 14 Teile, 4.90



Celluloid-Haardüten
mit Deckel
45 und 25 ₰







Weckuhren
mit 2 Glocken, la Werk 2.90

Celluloid-Schwamm-Körbe
90 und 45 ₰







Wunder-Kochtopf und Wunder-Pfanne
„Rekord“
Vorführungen Montag, Mittwoch und Freitag von 3–7 Uhr.



Manikure-Garnituren
2.90, 1.90 u. 90 ₰

Wand-Kaffeemühlen
mit gutem Werk 2.90

Aluminium-Schmortöpfe
mittelschwere, unbordierte Ware, mit Deckel, Satz = 5 Größ. 6.50

Barbiergarnitur Kamm und Spiegel ... zus. 25 ₰
Griff-Frisierkamm ..... 25 ₰
Zahnbürstenständer ..... 45 und 25 ₰
Zahnbürsten ..... 45 und 25 ₰
Handspiegel ..... 45 und 25 ₰
Seifendosen ..... 25 und 18 ₰
Toilette-Fettseife ..... ¼-Pfund-Stück 25 ₰
Toilette-Fettseife ..... ⅛-Pfund-Stück 45 ₰

BAR

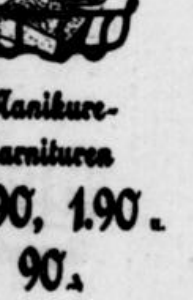
Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstraße.



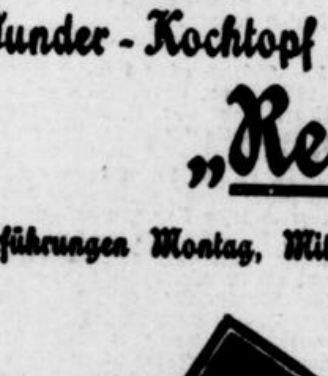
Brotkasten fein deokriert, 2.90 und 2

Der neue Sommer-Hut!

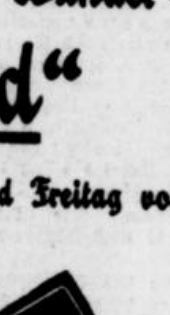
Der große Schlager:
Rabanus-Geflecht, zweifarbig
4.90



Backfischhut
weiches, buntes Geflecht, mit Seidenrand
4.75



Eleganter Damenhut
mit Lackband und Lackposen garniert
12.75



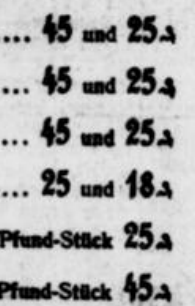
Flotter Damenhut
Ia Strohstoff und Blumen-Garnitur
14.75

Fescher Damenhut
aus Strohstoff, zum Jack.-Kleid
9.75

Der große Schlager:
Rabanus-Geflecht bunt durchwirkt
4.90

Jugendliche Damenhüte,
Ia schweiz. Hanfgeflecht mit Seidenaufschlag, viele moderne Farben und Formen
4.95 5.95

Elegante Damenhüte,
modernes, weiches Geflecht mit Metalldurchzug, mit einfacher oder flotter Lackband-Rosette
6.95 9.75



Jugendlicher Hut
Fantasie-Geflecht, mit Bandgarnitur
9.75

Spezial-Haus für Damen-Hüte

A. E. Gogowsky

Wegnerstr. 2 **BARMEN** Wegnerstr. 2

gegenüber der Städtischen Sparkasse.

2447a



Reiherhut
Strohstoff u. Seidenblende
12.75

Flotte Damen-Hüte,
aparte Glocken- od. Aufschlagform, zweifarb. solides Geflecht, mit Band-Garnitur
3.95 4.95 6.95

Filz-, Seiden- od. Crep-Georgette-Hüte,
zum Durchtragen, helle sommerliche Farben
3.95 5.95 8.75
und höher

Wochenschau

Deutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Bilder von der Heimkehr der „Emden" von ihrer Weltreise.
Stapellauf von vier Torpedoboot-Zerstörern in Wilhelmshaven.
Amerikanische Wahlpropaganda.
Bilder der Entstehung des russischen Propagandafilms „Oktober".
Königin Aman Ullahs Empfang in England.
Der Karwendel amtlich als Naturschutzgebiet erklärt.
Hagen in Westfalen eine neue Großstadt.
Grand-National-Jagd-Rennen in England.
Weltgeschichte im Film. Von Otto Behrens.
Anna Pawlowa über Nationaltänze.
Das Parlament der Zukunft. Vorschläge unseres Zeichners Hans Füsser.
Beginn des Romans „Bylanders Sarg" von Franz Harper.

Zwei Berliner Gerichtsurteile ungültig.

Berlin, 21. März. Bei den Berliner, ebenso wie allen anderen deutschen Gerichten hat sich im Laufe der letzten Jahre der Uebelstand herausgebildet, daß zu wenig Landgerichtsdirektoren vorhanden sind, und daß aus diesem Grunde viele Zivil- und Strafkammern nicht in der vorschriftsmäßigen Weise besetzt werden können. Besonders beim Berliner Landgericht 1 machte sich dieser Uebelstand besonders bemerkbar; denn dort fehlten nicht weniger als sieben oder acht Landgerichtsdirektoren. Die Vorsitzenden, die nach dem Geschäftsverteilungsplan bestimmte Kammern erhalten haben, können auch beim allerbesten Willen nicht allen Verhandlungen präsidieren, weil sie häufig zwei Kammern zu leiten haben. Es hat sich nun die Gewohnheit herausgebildet, daß ein solcher Vorsitzender, der in zwei Kammern tätig sein muß, einen anderen Richter mit seiner Stellvertretung beauftragt. Diese Fälle können jedoch zu Komplikationen führen, die für die Gerichte ebenso unangenehm, kostspielig und zeitraubend werden können wie für die Parteien oder die Beklagten, die vor diesen Kammern gestanden haben und über die Urteil gesprochen worden ist. Der 3. Zivilsenat des Reichsgerichtes hat jetzt nämlich ein Urteil des Oberlandesgerichts in Celle aufgehoben, weil das Gericht nicht vorschriftsmäßig besetzt war.

Diese grundsätzlich außerordentlich wichtige Entscheidung wird nun dazu führen, daß auch in zahlreichen anderen Fällen im Deutschen Reich die Nichtigkeitsklage gegen die Straf- oder Zivilkammern angestrengt werden wird, weil deren planmäßig vorgesehener Vorsitzender nicht imstande war, das Richteramt auszuüben. In Celle war der Fall besonders kraß, weil der dortige Landgerichtsdirektor seit 1923 zwar nach dem Verteilungsplan Vorsitzender der Kammer war, diese Funktion aber niemals ausüben konnte, weil er gleichzeitig einer anderen Kammer präsidieren mußte. Beim Landgericht 1 in Berlin liegen die Verhältnisse ebenfalls sehr im argen. Dieses große Gericht hat rund 68 Landgerichtsdirektoren, doch fehlen sieben oder acht Herren zur Besetzung aller vorhandenen Kammern, und so kommt es, daß auch hier andere Richter in Vertretung den Vorsitz übernehmen müssen. Nach der Entscheidung des Reichsgerichtes ist es zwar statthaft, daß für kürzere Zeit, etwa für einen Teil der nach dem Verteilungsplan vorgesehenen Zeit, ein anderer Richter die Vertretung des Vorsitzenden übernehmen kann, der durch Krankheit oder dringende Amtsgeschäfte verhindert war, seine Funktion auszuüben. Bei den Landgerichten 1, 2 und 3 gibt es jedoch Kammern, in denen während des ganzen Jahres der dazu bestimmte Vorsitzende oder Präsident nicht imstande war, den Verhandlungen beizuwohnen, bzw. sie zu leiten und bei denen ein Ersatzvorsitzender Recht zu sprechen hatte. In diesen Fällen, in denen eine andauernde Vertretung nötig war, sind also die Urteile nichtig, und die Entscheidungen können innerhalb eines Monats nach Erkennen des Nichtigkeitsgrundes angefochten werden. Es ist deshalb denkbar, daß zahlreiche Personen, die vor einer unvorschriftsmäßig besetzten Kammer in den letzten fünf Jahren gestanden haben, die Rechtsgültigkeit der Gerichtsentscheidung anfechten und ein neues Verfahren verlangen. Ein Anhäufung dieser Fälle würde für die Gerichte eine ungeheuerliche Belastung bedeuten. Im Justizministerium beschäftigt man sich sehr lebhaft mit dieser Frage, und es sind vor kurzer Zeit allein beim Kammergericht vier Senatspräsidentenstellen besetzt worden, weil die Präsidenten dort ebenfalls nicht in der Lage waren, ihren Pflichten nachzukommen. Es dürfte nichts anderes übrig bleiben, als in Berlin und in anderen Städten, wo die Verhältnisse ähnlich sind, durch Schaffung neuer Landgerichtsdirektorenposten dem Mangel an Vorsitzenden abzuhelfen.

Nächtliche Ausschreitungen von Nationalsozialisten.

Geldstrafe keine ausreichende Sühne.

In der Nacht zum 2. Januar hatte der Kaufmann Abraham de J. das Pech, aus der Schlieperstraße in Elberfeld kommend, die Berlinerstraße gerade in dem Augenblicke zu kreuzen, als verschiedene Nationalsozialisten aus einer im „Berliner Hof" abgehaltenen Versammlung kamen Er ging ihnen geflissentlich aus dem Wege, aber einer von ihnen, der Emaillebrenner Emil vom W., hatte ihn schon gesehen, er rief ihm sofort ohne jeden Anlaß ein Schimpfwort zu und forderte die Begleiter auf, ihn totzuschlagen. de J. rief gleich: „Lassen Sie mich doch in Ruhe", er erhielt aber zunächst einen Schlag von hinten an den Hals und dann von vom W. einen so heftigen Boxerhieb an die linke Kinnlade, daß eine starke Schwellung die Folge war und er anderen Tags einen Arzt aufsuchen mußte. Auch von anderen jungen Leuten wurde er noch mißhandelt, diese sind jedoch erst später ermittelt worden. vom W. stand gestern wegen Beleidigung und Mißhandlung vor dem Schöffengericht. Er gab zu, daß er den Mißhandelten gar nicht gekannt habe und entschuldigte sich mit sinnloser Trunkenheit. Das Gericht hielt ihn sowohl der Beleidigung als auch der Mißhandlung für überführt und führte zum Strafmaß aus, das Gesetz lasse allerdings Geldstrafe zu, das Gericht sei aber nicht einen Augenblick im Zweifel darüber gewesen, daß für einen derartig unmotivierten und rohen Ueberfall eine Geldstrafe keine ausreichende Sühne sei, es habe vielmehr eine Gefängnisstrafe für am Platze gehalten, und zwar eine solche von einem Monat und sei sich auch schon schlüssig darüber geworden, daß von einer Bewährungsfrist keine Rede sein könne.

Strenge Strafen für Schamverletzer.

Wegen Erregung öffentlichen Aergernisses in mehreren Fällen wurde der Elektrotechniker Wilhelm Sp. von Elberfeld zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Gesetz läßt zwar auch Geldstrafe zu, da solche Straftaten aber dauernd zunehmen, gehen die Gerichte mit immer strengeren Strafen vor und werden sich schließlich auch genötigt sehen, von der Befugnis, den Verurteilten auch die bürgerlichen Ehrenrechte abzuerkennen, Gebrauch zu machen.

Wochengeld und Entbindungskosten erschwindelt.

Am 24. Dezember v. J. ging der Maschinenschlosser Aler K. von Barmen zum Standesamt und meldete die Geburt eines noch gar nicht geborenen Kindes an. Durch diese unwahre Angabe machte er sich einer intellektuellen Urkundenfälschung schuldig, die zu einem in erster Linie mit Zuchthaus zu bestrafenden Verbrechen dadurch wurde, daß sie in der Absicht geschah, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu erwerben. Denn er ging mit der ihm vom Standesamt ausgefertigten Bescheinigung der angemeldeten Geburt zur Ortskrankenkasse und erschwindelte sich dort 39 Mark Wochengeld. Am 6. Januar beschwindelte er die Ortskrankenkasse nochmal um 38 Mark, indem er ihr eine selbst gefälschte Quittung einer Hebamme vorlegte, worin es hieß, daß er beauftragt und berechtigt sei, 38 Mark Entbindungskosten für sie, die Hebamme, in Empfang zu nehmen. Auch in diesem Fall handelte es sich um gewinnsüchtige Urkundenfälschung, also um ein Verbrechen. Da er schon wiederholt wegen Diebstahls bestraft ist, hatte das Schöffengericht Bedenken, ihm mildernde Umstände zuzubilligen, sie tat es aber schließlich doch, weil er sich in großer Not befunden hatte, und verurteilte ihn nur zu vier Monaten Gefängnis.

*

„Rekord" einer Diebesbande im Münsterland.

d Münster, 21. März. Unter dem Namen „Schrecken des Münsterlandes" ist in der Provinz Westfalen eine berüchtigte 24köpfige Einbrecherbande bekannt geworden, die in den letzten Jahren die Landbezirke um die Provinzialhauptstadt Münster heimgesucht hat. Bei der Verfolgung von Postautoräubern kamen Landeskriminalbeamte auf die Spur dieser Diebesbande, die sich hauptsächlich aus jungen Arbeitslosen zusammensetzte. Während der Jahre 1924 bis 1927 haben die Diebe im Münsterland gehaust. Durch das Zugreifen der Landeskriminalpolizei gelang es, die Diebe hinter Schloß und Riegel zu bringen. Ein Teil der Diebe ist geständig, und auf Grund des Ermittlungsergebnisses macht man dem gefürchteten Diebeskonsortium den Prozeß wegen 144 Straftaten, ein Rekord auf dem Gebiete der Langfingertechnik.

Ein Finne in der Saarregierung.



Dr. von Ehrnrooth,
Bürgermeister von Helsingfors,

ist bekanntlich anstelle des ausscheidenden belgischen Mitglieds in die Regierungskommission des Saargebietes gewählt worden. Die Berufung eines neutralen Verwaltungsbeamten in die Saarkommission darf in Deutschland mit Genugtuung vermerkt werden.

Frühjahrs-Angebote
von besonderer Preiswürdigkeit.

Herrenartikel
Zephir-Hemd moderne Muster 6.90, 4.90
Modern. Popelin-Hemd 7.90
Steh-Umlegekragen moderne Formen ..... 85, 65 ₰
Herren-Hut moderne Flachrand-Formen 6.90, 5.90

Strümpfe
Waschseide mit Naht, verstärkte Sohle und Hochferse . 1.35
Waschseide (mit kl. Fehlern) in allen modernen Farben 1.95
Waschseide kräftige Qualität, in allen Farben 2.45
Waschseide mit Flor elegant und besonders haltbar . 2.95
Kindersöckchen, Kinderkniestrümpfe

Schlupfhosen
Seidentrikot in allen Farben 1.45
Mako kräftige Qualität, mit verstärktem Schritt 1.75
Kunstseide mit Flor / Seidentrikot gestr. II. Wahl 2.95
Seidentrikot maschenfest, bester Ersatz für Milanaise 4.90
Kinder-Schlupfhosen in allen Größen und Preisen.

Damenwäsche
Jumper-Taille mit Stickerei-Einsatz und Valenciennes-Spitze 1.65
Jumper-Taille mit breitem Handklöppel und Handstickerei 2.45
Prinzeß-Rock mit Stickerei-Einsatz und Valenc.-Spitze, 4.95 3.75
Prinzeß-Rock mit Handhohlsaum und breitem Handklöppel 5.25

Kaffeedecken
Kaffeedecke doppelseitig, moderne Muster, 120×150 3.90
Kaffeedecke Damast, 120×150 ..... 4.90
Künstlerdecke neue Muster, 130×160 ..... 5.90
Künstlerdecke Crêpe, 130×160 ..... 6.50

Lumberjacks
Lumberjack Wolle mit K'seide in allen modernen Farben 7.50
Lumberjack aus Kunstseide 8.75
Lumberjack aus leichter Wolle mit K'seide 13.25
Weste ohne Aermel, in Bulgaren-Farben 9.75

Seiden
Crepe de chine reine Seide, in großem Farbensortiment 7.50, 4.80
Taffet 85 cm breit, alle neue Farben, 7.90, 5.40
Foulard reine Seide, neue Dessins, in größter Auswahl 6.90, 5.90
Veloutine Seide mit Wolle, in allen neuen Farben 9.80, 8.90

Kleiderstoffe
Kasha-Lamé-Travers mit Metalleffekten 2.95
Tüll-Kasha-Travers m. pass. uni Stoff, f. Jumperkleid. 3.90
Kasha-Melange in vielen modern. Farben, ca. 100 cm breit 3.90
Kasha-Bordüren ca. 130 cm br. in aparten Stellungen ... 7.90, 5.90

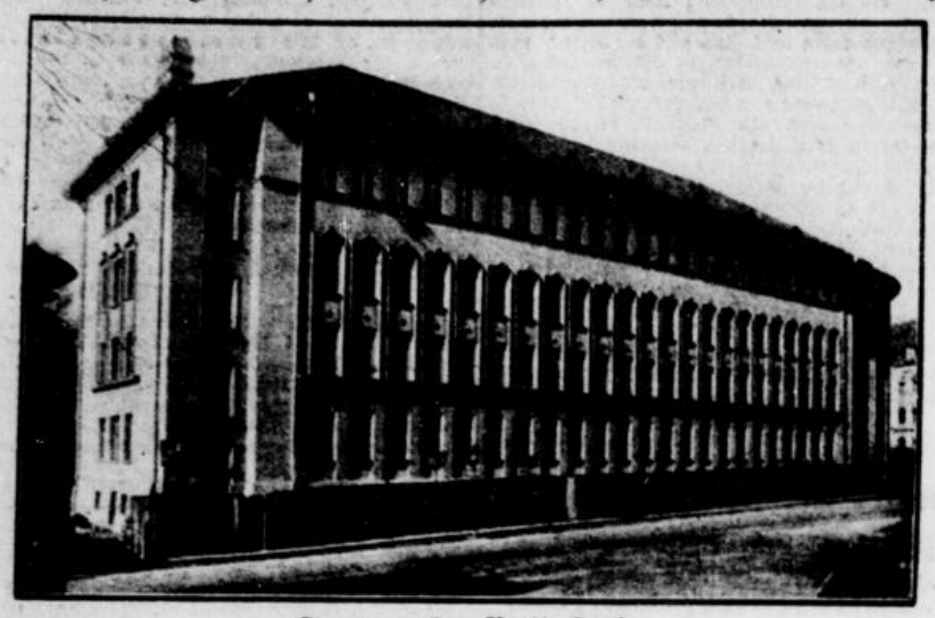
Besuchen Sie uns!

S. & R. WAHL · BARMEN

365d

Das neue Fernsprech-Selbstanschluß-Amt in Elberfeld.

Auch das Fernamt sowie das Schnellverkehrsamt werden dort untergebracht. — Mit der Inbetriebnahme ist bis zum Herbst d. J. zu rechnen.



Front an der Brillerstraße.



Rückseite Briller- und Katernbergerstraße.

Die Wohnbautätigkeit des Deutsch-Evangelischen Volksbundes.

Man schreibt uns: Der Deutsch-Evangelische Volksbund, in Mülheim-Dümpten am 9. September 1926 als Bauverein gegründet, hat eine glänzende Entwicklung zu verzeichnen. Die ersten Früchte seiner wirtschaftsbelebenden Tätigkeit waren 34 Wohnhausneubauten mit 106 Wohnungen und einigen Läden in Mülheim-Dümpten. Bis heute sind durch ihn 534 Wohnungen bezugsfertig hergestellt oder noch im Bau. Darunter sind fertig: in Duisburg-Altstadt und in D.-Wanheim je 10, in Hamborn 15, in Oberhausen 100, in Wesel 18 und in Schwelm 18 Wohnungen. Im Bau befinden sich oder werden in den nächsten Tagen in Angriff genommen: in Mülheim-Ruhr-Altstadt 16, in Wesel 12, in Barmen 36 (Am Werloh und Am Kotten), in Hamborn 15, in Gelsenkirchen 22, in Herne 86, in Godesberg 30, in Duisburg-Wanheim 20 und D.-Altstadt 4, in Essen-Haarzopf 18 Wohnungen. In Sodingen-Herne ist ein der Fertigstellung entgegengehendes evangelisches Vereinshaus gebaut. Im Bau begonnen ist ein evangelisches Vereinshaus in Osnabrück am Hauptbahnhof. Ferner sind Wohnhausbauten in Hartum, Kreis Minden, Mannheim, im Bau.

Geplant bezw. zur Baugenehmigung oder Finanzierung eingereicht sind in Mülheim-Dümpten weitere 30 Wohnungen, in M.-Altstadt für mehrere Einzelbaustellen 24, in Bochum 30, in Hattingen 20, davon 13 zur bald beginnenden Ausführung gesichert, und in Blankenstein 10, in Hattingen, in Dortmund mehrere hundert, in Schwelm 18 (in 9 Häusern), in Werdohl 10, in Hamborn 40, in Oberhausen 10, in Herne 778, in Duisburg-Wanheim 10 und D.-Meiderich 40, in Essen-Haarzopf 30, in Düsseldorf 100, in Gelsenkirchen 300 bis 400, in Bommern 10 Wohnungen. Weitere Wohnhausbaupläne bestehen für mehrere Orte im sächsischen Vogtland, in Gegenden des Westerwaldes, des Harzes, der Senne, in Oeynhausen, in Osnabrück.

Im ganzen sind dem Deutsch-Evangelischen Volksbund bereits 42 Orte mit eigenen Zweigstellen angeschlossen. In der Hauptsache handelt es sich um westdeutsche Städte. Es sind jedoch in den Bund auch Vereinigungen, die sich bis nach Aachen und nach Königsberg, über Süddeutschland und bis an die „Waterkant" — der Nord- und Ostsee — erstrecken, eingetreten. 25 Kirchengemeinden bereiten den Bau von Kirchen und Gemeindehäusern oder Vereinshäusern vor, die der D. E. V. finanziert oder bauen läßt. Eine Zweigstelle mit besonders starker Mitgliederzahl besteht auch in Berlin.

Die Bauart der einzelnen Häuser ist naturgemäß dem Aeußern nach verschieden und dem Können der Architekten entsprechend gelungen. Die Größe der Wohnungen umfaßt mindestens vier Räume (bis sechs) einschließlich Küche, dazu gebrauchsfertig eingerichtete Badezimmer und sonstiges neuzeitliches Nebengelaß. In den weitaus meisten Fällen ist Putzbau bevorzugt. Nur die Neubauten in Herne sind der Lage an einer Hauptverkehrsstraße wegen mit unverkennbarem Zug ins Monumentale mit Klinkerverblendung kleinen Formats begonnen. Die ganze Siedlung wird in dieser Weise durchgeführt und soll in vier Jahren fertig dastehen. Sie gewinnt an Bedeutung dadurch, weil sie an der Grenze des neu nach Herne eingemeindeten Amtes Sodingen zu stehen kommt und ein städtebauliches Bindeglied hervorragender Art darstellt. Auch die Gelsenkirchener Bauten werden z. T. in Klinkerverblendung ausgeführt.

Einigkeit in der notariell gesicherten Finanzierung, der Ausführung mit Austausch der Erfahrungen, die immer nur einmal gemacht werden, im konzentrischen Ansetzen aller Kräfte, Hilfe in der gemeinsamen Geldbeschaffung sind die Grundzüge, die dem D. E. V. seine schönen Erfolge gebracht haben. Die Geschäftsführung besteht u. a. darin, daß, sobald ein Wohnhaus fertig ist, dieses einem der Mitglieder als Eigentum überschrieben wird. Durch den Einzelnen werden die Häuser als Eigentum in bester Pflege gehalten. Und der D. E. V. kann seine Kraft voll und ganz dem Weiterbau widmen

Sch.

Rundfunk am Samstag

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: [illegible]
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
3.40—4.00 Köln: Ing. Krause: „Wellenausbreitung und Empfangsstörung"
4.00—4.25 Dortmund: Lesestunde. Herm. [illegible] dem Roman „Landstreicher" von Knut Hamsun.
4.30—5.00 Uebertragung v. d. Deutschen Welle. Beamtenfortbildungskurse. Oberpostrat [illegible]: Reichssteuerverwaltung und ihre Beamten im Lichte der Oeffentlichkeit".
5.00—5.30 Köln: Frauenstunde. Marie Therese [illegible] Eyenbergh: „Hausfrau und Dienstboten".
5.30—5.55 Münster: Prof. Hase: Einführung in die [illegible]sische Sprache.
6.00—7.00 Dortmund: Musik aus dem 17. und [illegible] hundert.
7.15—7.45 Düsseldorf: Die Stunde des Arbeiters. Karl Lehmann: „Der soziale Gedanke in der [illegible] Literatur" (5).
7.45—8.10 Dortmund: Polizeihauptmann Schulz: „[illegible] bedeutet die Polizeirufanlage im Kampf gegen Verbrechertum?"
8.15 Köln: Lustiger Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 1.00 Köln: Nachtmusik und Tanz [illegible] Eysoldt.

Lautsprecher-Anlage
Löwe, Nora etc., mit erstklassigen Lautsprechern, auch auf Teilzahlung.
SPECHT Elektr. Ges. m. b. H.
Elberfeld, Kipdorf 33 u. Barmen, Gemarker Ufer



Toilette-Seife Deutscher Ruhm Frischgew. 250g Stück 0.45	**Flieder-Seife** Gartenrose 3 Stück 0.50	**Glycerin-Seife** Riegel 0.50	**Blumen-Seife** in Zellophanpackung 6 Stück 0.85
Kölnischwasser-Seife in Zellophanpackung 4 Stück 0.95	**Cold-Cream-Seife** in Zellophanpackung 4 Stück 0.95	**Mandelblüten-Seife** in Zellophanpackung 4 Stück 0.95	**Lilienmilch-Seife** in Zellophanpackung 5 Stück 0.95
Glycerin-Seife in Zellophanpackung 4 Stück 0.95	**Fatima-Seife** stark parfüm. in Zellophanp. 4 Stück 0.95	**Lavendel-Seife** 5 Stück 0.95	**Palm- und Olivenseife** 5 Stück 0.95
Handwasch-Seife 5 Stück 0.50	**Kern-Seife** Frischgewischt, Blockstücke a 300 gr. 4 Stück 0.90		**Kern-Seife** Frischgewicht 1 Riegel 1000 gr Riegel 0.75

TIETZ
ELBERFELD und BARMEN

...derung des Tabaksteuergesetzes.

Drei von einander abweichende Vorlagen.

WB. **Berlin**, 21. März. (Eig. Drahtber.) ...Reichsminister der Finanzen hat dem Reichs... einen „Entwurf eines Gesetzes zur Aende...ung des Tabaksteuergesetzes" vorge... Der Entwurf ist insofern interessant, als er ...ei von einander abweichende Vor...gen enthält, eine Regierungsvorlage, ...e Vorlage des Reichsrates und eine solche ...s Reichswirtschaftsrates. Ob die Ver...abschiedung des Entwurfes, wie es vom Ziga...rettengewerbe nachdrücklich gewünscht wird, noch durch den gegenwärtigen Reichstag gelin...gen wird, ist recht fraglich. Sollte der Entwurf ...nicht mehr erledigt werden, dann wird der Reichs...tag dings die schwere Verantwortung für die ...e Verschlechterung des Zigarettengewerbes ...nehmen müssen, die der Reichswirtschafts...rat seinem einstimmig angenommenen Votum ...diesen Fall glaubt voraussehen zu müssen. ...keit zwischen Reichsregierung und Reichsrat ...erzielt worden einmal über die (Artikel 1 ...und 4) Verkürzung der Steuerzah...lungsfristen auf zwei Monate (bisher 3 Mo...nate, 18 Tage) und über (Artikel 2) gesetzliche Ver...ankerung der von 90 Prozent der gesamten Ziga...retten...duktion praktisch bereits anerkannten so...genannten Richtlinien über den Han...delsspannen und den Reklameauf...wand. Nicht beigetreten ist dagegen die Reichs...regierung dem vom Reichsrat für notwendig er...achteten Artikel 3, wonach bis zum 31. März 1930 ...Zigaretten im Kleinhandel nicht billiger ...verkauft werden dürfen als zu dem auf dem ...Steuerzeichen angegebenen Kleinverkaufspreis. Die ...Reichsregierung glaubt nämlich, den durch diesen ...Artikel vorgesehenen Schutz des Kleinverkaufs...preises für Zigaretten aus dem Grunde ablehnen zu müssen, weil er zu Berufungen seitens ande...rer Gewerbekreise führen müsse, insbesondere so...weit sie Markenartikel vertreiben, und weil der...artige nur schwer oder überhaupt nicht zurückzu...weisende Berufungen dann auf weiteren Gebieten des deutschen Wirtschaftslebens eine Einschrän...kung der freien Wirtschaft nach sich ziehen könnten.

Das Gutachten des Reichswirtschaftsrats, das in interessanten Sachverständigenausführungen ein umfassendes Bild von der Lage des Zigarettengewerbes entwirft und zahlenmäßig begründet, ist zwar in seinem Wortlaut dem Gesetzentwurf beigefügt, bemerkenswerterweise nimmt aber die Reichsregierung zu diesem Gutachten, das jede zwangswirtschaftliche Bindung des Zigarettengewerbes grundsätzlich verwirft, keinerlei Stellung.

Lettow-Vorbecks Reichstagskanditatur.

WTB. **München**, 22. März. (Drahtb.) In einer am Samstag in München abgehaltenen Versammlung der Ortsgruppenvorsitzenden und der Vertrauensleute der Deutschnationalen Volkspartei in Bayern wurde der Vorschlag, an Stelle des Großadmirals von Tirpitz General von Lettow-Vorbeck als Spitzenkandidat für die Reichstagswahlen in Aussicht zu nehmen, einstimmig angenommen. Dr. ... gab hierauf eine Erklärung von Let...tows bekannt, in der dieser den Antrag annahm, jedoch darauf hinwies, daß er den Vorbehalt keiner engeren Parteibindung für sich in Anspruch nehme. Er stelle das Vaterland über die Partei.

Amanullahs England-Reise wird gefilmt.

WB. **London**, 22. März. Das englische Foreign Office hat Maßnahmen getroffen, daß die gesamte Reise des Königs Amanullah kinematographisch aufgenommen wird, so daß dieser Film später in Kabul vorgeführt werden kann. Die englische Presse betont, daß es das erste Mal sei, daß das Foreign Office selbst eine solche Aufnahme veranstaltet.

Amerikanische Ueberwachung der Wahlen in Nikaragua.

WTB. **Managua**, 22. März. (Drahtb.) Präsident Diaz hat heute ein Dekret unterzeichnet, durch das eine amerikanische Ueberwachung der Wahlen in Nikaragua festgesetzt wird. (Das ist verständlich, denn Diaz ist der Schützling Amerikas. Die Liberalen sind aber gegen die amerikanische Ueberwachung.)

Besuch von Kriegergräbern in Belgien und Frankreich.

e. Zum Besuch von Kriegergräbern veranstaltet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. demnächst Fahrten nach Flandern vom 30. April bis 4. Mai, nach Lille vom 14. Mai bis 18. Mai, nach Reims vom 2. Juni bis 6. Juni. Den Teilnehmern wird Gelegenheit geboten, über diese Tage hinaus in Belgien und Frankreich zu bleiben. Jede Fahrt wird von 1 oder 2 orts- und sprachkundigen Führern begleitet, möglichst ehem. Kriegsteilnehmern. Die Teilnehmerkarte nach Flandern und Lille kostet je 102 RM., nach Reims 118 RM. Hiermit sind die Eisenbahnfahrten 3. Klasse von Köln bis Köln, die Autofahrten sowie die Kosten für Wohnung und Verpflegung in zuverlässigen Hotels bezahlt. Die Veranstaltung der Fahrt ist dem Verkehrsverein zu Dortmund, Hohestraße, übertragen. Fernsprecher 10600—10603. Wer sich zu beteiligen wünscht, zahle obigen Betrag unter Angabe des gewünschten Fahrtzieles auf das Postscheckkonto des Verkehrsvereins Dortmund Nr. 30301 ein mit der Aufschrift „Kriegsgräberfahrt", worauf die Zusendung der Teilnehmerkarte mit Angabe des genauen Programms erfolgt. Es werden nur Teilnehmer zugelassen, die Mitglieder des Volksbundes sind.

Das Lawinenunglück in den Hohentauern.



Unsere Karte zeigt die Unglücksstelle, wo in den Hohentauern am Sonnblick 13 Touristen von einer Lawine erschlagen wurden.

*

Die Touristen, die einen Aufstieg auf den Sonnblick von Kauris über Kolm-Saigurn unternehmen, pflegen gewöhnlich einen anderen Weg zum Abstieg zu wählen, der über den Neubau und die Rifflscharte nach Gastein führt. Dieser Weg nach Gastein wird von den Touristen deshalb vorgezogen, weil dadurch eine fünf Stunden dauernde Grabenwanderung von Kolm-Saigurn nach Kauris erspart wird. Diesen Weg wollten auch die verunglückten Touristen einschlagen, anscheinend in der Absicht, noch den nachmittags von Gastein abgehenden Schnellzug nach Wien zu erreichen. Bei einer Rückkehr nach Kolm-Saigurn hätten sie noch einmal übernachten müssen. Im Winter ist die Rifflscharte ein überaus gefährlicher Weg, der zahlreiche stark vereiste und schlüpfrige Stellen aufweist und auch im Sommer viele Opfer unter den Touristen fordert. Siebenhundert Meter über der Schutzhütte Kolm-Saigurn, an der Stelle, wo die zerfallenen Goldbergwerke liegen, wird gegenwärtig eine neue Naturfreundehütte gebaut, die vorläufig nur kurz als „Neubau" bezeichnet wird. Die Hütte ist aber immerhin bereits soweit fertiggestellt, daß sie als Stützpunkt für Touren und als Raststation dienen kann. Die verunglückten Touristen haben sich tatsächlich im Neubau längere Zeit aufgehalten und sind dann auf den Sonnblick aufgestiegen.

Das Unglück ereignete sich, als sie den Uebergang über die Rifflscharte versuchten. Sie haben ein Schneebrett losgetreten und wurden einige Sekunden später von den nachstürzenden Schneemassen mit in die Tiefe gerissen. Die Unvorsichtigkeit bestand vor allem darin, daß Gruppen, die aus siebzehn Personen bestehen, nicht gemeinsam Schitouren unternehmen sollen, denn je größer die Zahl der Teilnehmer ist, desto eher ist natürlich die Möglichkeit vorhanden, daß Schneebretter abgetreten werden.

Dessenungeachtet ist man jedoch in touristischen Kreisen von dem Unglück sehr überrascht. Es herrschte in der vergangenen Woche für Hochtouren sehr günstiges Wetter, der Himmel war wolkenlos, und auch Neuschnee, der die größte Lawinengefahr in sich birgt, ist nicht gefallen.

Das Lawinenunglück ist das größte, das sich in den letzten Jahren in Oesterreich ereignet hat. Entgegen den bisherigen Meldungen sind von den Opfern des Lawinenunglücks in den Hohentauern erst 10 geborgen.

In Flugbooten über den Atlantik.

Rohrbach und Dornier haben die Absicht.

WB. **Berlin**, 21. März. Daß man mit dem Flugzeug, wie es zur Zeit gebaut werden kann, den Ozean in ostwestlicher Richtung nicht zu überqueren vermag, haben 19 Menschenopfer erwiesen. Es gibt aber auch Versuche, mit Flugbooten die gewaltige Entfernung zu überbrücken, und es ist bekannt, daß der spanische Major Franco mit dem Dornierwal von Spanien aus Südamerika erreichte. Sein Vorbild hat die deutschen Flugzeugfirmen Rohrbach und Dornier dazu ermutigt, Riesenflugboote herzustellen, die in diesem Sommer den Versuch machen wollen, den Atlantik zu überfliegen. Rohrbach hat drei Flugzeuge der Romarklasse in Arbeit, während Dornier an dem Dox arbeitet, den nur ganz wenige Außenstehende bis jetzt gesehen haben. Beide Firmen hoffen im Mai mit den letzten Vorbereitungen fertig zu sein. Man will dann keinen Nonstopflug und keinen Rekord, sondern man will von Spanien aus die Überquerung über die Kanarischen Inseln und Kapverdischen Inseln nach Südamerika versuchen.

Vorläufig kein Luftdroschkenverkehr.

WB. **Berlin**, 22. März. In einer Sitzung des Luftverkehrsausschusses des Bundes deutscher Verkehrsvereine wurde von dem Vorsitzenden des Ausschusses, Sommer (Dortmund), die Frage des Luftdroschkenverkehrs zur Diskussion gestellt. Die Mehrzahl der Diskussionsredner betrachtete die an sich dankenswerte Anregung als verfrüht, vor allem mit Rücksicht auf die damit unvermeidlich verbundene Aufbringung großer öffentlicher Mittel.

Großfeuer bei Kolberg.

Acht Gebäude und viel Inventar verbrannt.

WTB. **Kolberg**, 22. März. Heute nacht wurde die Ortschaft Damitz von einem verheerenden Feuer heimgesucht, dem acht Gebäude bäuerlicher Besitzer zum Opfer fielen. Da Gefahr für das ganze Dorf bestand, mußte ein Kommando der Kolberger Reichswehr zur Hilfeleistung entsandt werden. Mitverbrannt sind sämtliche Ernte- und Futtervorräte und alle in den abgebrannten Gebäuden untergebrachten landwirtschaftlichen Maschinen; ferner 50 Schweine, fünf Schafe und sehr viel Federvieh. Das Feuer wird auf Brandstiftung zurückgeführt.

Aspirin-Tabletten
die unübertroffenen Schmerzstiller!
In allen Apotheken erhältlich.
o347

Eröffnung
unserer
Zweigniederlassung in Elberfeld
Wall 34
Samstag,
den 24 ten
März.



MERCEDES
Zweigniederlassung in Barmen, Mittelstraße 8.

Auffällig billig!

Frühjahrs-Neuheiten in Preisen und Auswahl eine besondere Leistung.

Kleiderstoffe

Kasha-Composé uni und gemustert 1.85, 1.75
Kasha-Noppé reizende Frühjahrsneuheit, ca 98 cm breit 4.50
Crepe-Caide der elegante, weichfließende Wollstoff, 100 cm breit 4.90
Kasha-Bordüre ca. 120 cm breit, reine Wolle, fesche Neuheit 5.75
Herrenstoff 130/140 cm br., f. eleg. Frühjahrsmäntel u. Kostüme, 5.90
Mantel-Hopsack das mod. Gewebe, 130 cm breit, 6.75
Woll-Crepe de chine weichfließende Gewebe in modern. Farben, 130 cm breit 9.50
Kasha-Trikot ca. 140 cm breit, für Pullover und Kleider 9.80

Konfektion

Gummi-Mantel K'seide, gummiert, mod. Karos 14.75
Kasha-Mantel jugendl. Form, mit Biesen-Garn. u. kleids Seidengarn. 22.75
Herrenstoff-Mantel mod. Farben, jugendliche Form, mit Passe und aufspringenden Falten . . . 33.00
Kasha-Mantel mit fescher Biesengarnitur, ganz a. reinseidene Crepe de chine gefüttert . . . 49.00
Kasha-Kleid mod Karos, kleidsame Jumperform mit plissiertem Rock 14.50
Jersy moderne Jumperform, in vielen Farben . 22.50
Crepe-de-chine-Kleid mit Kurbelstickerei und Plissé-Rock 29.50

Seidenstoffe

K'Seiden-Damast in neuen Mustern, 2.95, 1.45, 98 Pf.
K'Seiden-Trikot in neuen Streifen u. Farben, 4.65, 3.95
Foulard für das duftige Frühjahrskleid, 5.90, 4.90
Crepe de chine unsere bekannten Qualitäten 7.90, 6.90, 5.75
Crepe Georgette reine Seide, in modernen Farben 9.80, 7.90, 6.90
Grisly mod. Phantasie-Gewebe für Kasaks und Kleider 6.90
Satin-Veloutine in modernen Farben . . . 10.75
Milanaise ca. 140 cm feines elegantes Gewebe Wäsche und Unterkleider 9.50

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Haben Sie alles gelesen?

Wenn Sie sich Möbelstücke anschaffen wollen, so sind wir in der Lage, Ihren Wunsch in weitestem Maße zu unterstützen. Große Auswahl, gute Ware und billige Preise sind die Faktoren, die Sie zu einem Kauf bei uns bewegen werden. Unsere Verbindungen mit den bedeutendsten Möbelfabriken gestatten uns, stets die neuesten Modelle anzubieten; unserem großen Umsatz und unserer Leistungsfähigkeit ist es zu verdanken, daß ein Zurückbleiben älterer Modelle — sogenannter Ladenhüter — ausgeschlossen ist. — Um es allen Kreisen des kaufenden Publikums zu ermöglichen, sich gute Möbel anzuschaffen, haben wir ein System der Zahlungserleichterung, welches wir unseren Kunden ohne jede Preiserhöhung zugute kommen lassen, eingeführt. So z. B.:

Kaufsumme M. 100.—	Anzahlung M. 10.—	monatlich M. 10.—
Kaufsumme M. 200.—	Anzahlung M. 15.—	monatlich M. 20.—
Kaufsumme M. 300.—	Anzahlung M. 20.—	monatlich M. 30.—
Kaufsumme M. 400.—	Anzahlung M. 30.—	monatlich M. 30.—
Kaufsumme M. 500.—	Anzahlung M. 40.—	monatlich M. 32.—
Kaufsumme M. 600.—	Anzahlung M. 50.—	monatlich M. 40.—
Kaufsumme M. 700.—	Anzahlung M. 60.—	monatlich M. 40.—
Kaufsumme M. 900.—	Anzahlung M. 80.—	monatlich M. 45.—
Kaufsumme M. 1100.—	Anzahlung M. 100.—	monatlich M. 50.—
Kaufsumme M. 1400.—	Anzahlung M. 150.—	monatlich M. 60.—

Sämtliche Käufe werden unter der Zusicherung strengster Verschwiegenheit abgeschlossen. Für den Fall schwerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit entheben wir Sie insofern jeder Sorge, als wir Ihnen für deren Dauer die Raten stunden. Wir führen alle Arten Möbel, wie Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, alle Einzelmöbel und Polsterwaren.

Als besonders preiswert bieten wir für Hausputz und Konfirmation an: **Komplette Betten und Zubehör, Büfetts, Ausziehtische und Stühle, Sofas und Chaiselongues; Betteinlagen,** wie Patentrahmen, Auflagen in Seegras, Wolle, Kapok, Schlaraffia, Roßhaar — alles auch nach Maß —, **Korbmöbel.** — In dieser Woche noch Sonderverkauf von kompletten **Rohrbetteinlagen** in allen Ausführungen.

FALKENSTEIN

Barmen-Rittersh., Berlinerstr. 55, nur 2 Schaufenster, ca. 1000 qm Lagerräume. Freie Lieferung nach allen Orten des Berg. Landes, freie Lagerung. Auf alle Waren Garantie gegen Feuer versichert! 918

Seit 20 Jahren im Bergischen Land ist Fröhlings Berufs-Kleidung als beste bekannt. 18019

Zum Frühjahr benötigt der Chef, Gehilfe und Lehrling neue

Berufs-Kleidung

Ich empfehle in Ia Ausführung u. Qual.:

Blaue Jacken	von Mk.	2.25 an
Maler-Jacken	„	3.25 „
Schreiner-Kittel	„	3.50 „
Kutscher-Jacken	„	4.90 „
Konditor-Jacken	„	5.75 „
Friseur-Mäntel	„	7.50 „
Metzger-Jacken	„	8.90 „
Staub-Mäntel	„	5.90 „
Nessel-Mäntel	„	3.90 „
Blaue Schürzen	„	1.10 „
Graue Schürzen	„	1.60 „

Hosen Breeches, Buxkin, Engl. Leder in allen Preislagen. 4% in blauen berg. Rabatt-Marken

Carl Fröhling, Elberfeld

Tel. 3679, Bachstr. 99, 1 Min. v. Rathaus.

Warum Burnus?

ERGEBNIS DER PREISFRA

Burnus - Brühe spart Geld und Müh

Auf die Anzeige 3 mit diesem Vers sind die meisten Stimmen gefallen. Das Preisgericht bemüht, aus den vielen tausenden, zum Teil sehr guten Einsendungen die besten heraus

1. Preis RM. **500.—**. Frau Anne Küper, Berlin-Lankwitz, Kaiser-Wilhelmstraße
2. Preis RM. **300.—**. Frau Ilse Kiecker, Berlin-Spandau, Schmidt-Knobelsdorf
3. Preis RM. **200.—**. Frau Felix Hasseberg, Stuttgart, Friedrich-Ebertstraße

10 Preise zu **je RM. 100.—** erhielten die folgenden Damen:

Sophie Bär, Grötzingen b. Durlach; Berta Barth, Berlin-Pankow; Frieda Burr, Berlin-Charlotte Köhler, Leipzig S 3; R. Linsmayer, Bremen; Lischen Jerschkewitz, Charlottenburg Gertrud Löser-Herold, Chemnitz; Hedwig Mrkwa, Leisnitz, Kreis Leobschütz; Sturzenegger, Augsburg; Gertrud Zeißig, Dresden A 16.



Ferner gelangten **20** Preise zu **je RM. 50.—** und 100 Trostpreise zu **je RM. 10.—** zur Verteilung. Wir danken allen Einsenderinnen für ihre freundliche Mitarbeit und behalten uns vor, noch eine Anzahl der nicht prämiierten Einsendungen zu Werbezwecken anzukaufen.

Die sämtlichen Preise wurden bereits übermittelt, jeder Teilnehmerin lassen wir eine Postkarte mit einem Burnus-Bild eines bekannten Darmstädter Künstlers zugehen.

Burnus gibt eine gepflegte Wäsche, ist ganz erstaunlich wirksam, und schont trotzdem die Wäsche in bisher ungekanntem Maße. Sie sparen bei Ihrer Wäsche Geld und Mühe durch das



Organische Wäsche -Einweichmittel

D.R.P.

BURNUS

Eine einzige große Packung Burnus reicht aus für die 4-Wochenwäsche einer 4köpfigen Familie

AUGUST JACOBI A.G. DARMSTADT

Hustenrezept

Trockener, Rachender Husten, rauher, schmerzender Hals werden am schnellsten behandelt, verhärteter Schleim gelockert u. leicht ausgeworfen durch

1 Gl. Reichel's Hustentropfen

mehrmals tägl. 15-20 Tropfen nehmen Kindern gebe man halb so viel. M. 0.80 u. 1.50, in Apoth. und Drog. erhältl. aber acht nur mit „Marke Meiler" u. Firma Otto Reichel, Berlin.

Bestimmt zu haben bei: Louis Zeyen Drogerie, Schwanenstraße 22 Kronen-Drogerie, Max Volkmer, Ecke Friedrich- und Marktstraße. 9349

Preuß. Klassenlotterie

Zur 1. Klasse 31./257. Lotterie empf. 1/4 1/2 1/1 1/8 Lose 3.- 6.- 12.- 24.- Rm

Holzschuher,

staatl. Lotterie-Einnahme

Barmen, Kl. Flurstr. 14, I.

Fernsprecher 1116. Postscheckkonto Köln 31601

Wir fertigen aus Ihren Stoffen

Anzüge u. Mäntel **33.-**

bei sorgfältiger Ausführung mit den besten Materialien wie Reinleinen Zwirn-roßhaar und Halbwollserge verarbeitet zu folgenden Preisen an **39.- 44.-**

Außerdem finden Sie bei uns eine reiche Auswahl in **Stoffen** u. **fertigen Anzügen** zu billigsten Preisen

Detail-Geschäft für Herrenbekleidung

Dege Herrenbekleidung

BARMEN, Ottostraße 56. 25h

Sport-Rundschau

Nr. 71 — 1928 **BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN** Freitag, 23. März

Der Arzt im Sportbetrieb.

Gautagung des Gaues Westdeutschland des Deutschen Aerztebundes zur Förderung der Leibesübungen in Elberfeld und Barmen.

Am Samstag dem 24. und Sonntag dem 25. März wird der Gau Westdeutschland des Deutschen Aerztebundes zur Förderung der Leibesübungen, einer Einladung der Ortsgruppe Elberfeld-Barmen folgend, in den Wuppertädten seine dritte Jahreshauptversammlung abhalten.

Am Samstag morgen wird die Tagung mit einer internen Sitzung des Gauvorstandes im Elberfelder Rathause eingeleitet, an die sich eine Sitzung des erweiterten Ausschusses anschließen wird. Die dritte Jahreshauptversammlung, die nachmittags im Roten Saale der Gesellschaft Verein stattfindet, wird sich zunächst mit reinen Vereinsfragen zu beschäftigen haben, wie Geschäftsbericht, Neuwahl usw. Im weiteren Verlauf der Tagung wird dann Dr. Brustmann-Berlin einen Vortrag über „Diagnose und Therapie der Leistungsstörungen" halten, der großes Interesse finden dürfte. Dr. Jung-Berlin (Oberarzt der Straßmannschen Frauenklinik) wird in einem weiteren Vortrag über das Thema „Frauensport und Frauenarzt" sprechen. Den Abschluß des ersten Tages wird ein gemeinsames Abendessen mit gemütlichem Zusammensein bilden.

Der Sonntag führt die Teilnehmer an der Tagung nach Barmen, wo der Reigen des zweiten Teiles, der als Werbeveranstaltung gedacht ist, mit dem Vortrag von Professor Dr. Stühmer-Münster: „Der Arzt im Sportbetrieb" beginnt. Stadtturnrat Hartc-Berlin wird dann über „Die Notwendigkeit der Leibesübungen" sprechen. Da diese beiden Vorträge als Werbevorträge gehalten werden, gibt die Leitung der Veranstaltung sich der Hoffnung hin, daß eine möglichst große Anzahl aller interessierten Kreise aus der Turn- und Sportbewegung sich an dieser Veranstaltung beteiligt. Für den Nachmittag ist eine Besichtigung von Sportstätten im Bergischen Land geplant, während für den Abend die Teilnahme an verschiedenen sportlichen Veranstaltungen in den Wuppertädten vorgesehen ist. So findet auf Anregung der Stadt Barmen abends 8 Uhr in der Aula des Oberlyzeums, Barmen, Karlstraße 36-38, eine Gymnastische Aufführung der Barmer Gymnastikschulen Siller-Krumbhaar (Deutsche Menschendieck-Gymnastik) und Waltraut Klein (Ausdrucksgymnastik Dr. Rudolf Bode) statt. Der Zweck des Abends ist, einen kurzen Ueberblick über die Arbeitsweisen der beiden wichtigsten, hier in Barmen vertretenen Gymnastikschulen zu geben. Zum Schluß wird Waltraut Klein einige Tänze vorführen (Bach, Boccherini, Brahms), wozu Dr. Paul Greeff-Elberfeld die Begleitung am Flügel übernehmen wird.

Fußball

Das Auswahlspiel des WSV. am 27. März in Ruhrort.

Das Auswahlspiel zweier westdeutscher Repräsentativmannschaften wurde jetzt endgültig auf Dienstag, den 27. März, 17½ Uhr, nach dem Platze des VfvB. Ruhrort angesetzt. Folgende Mannschaften hat der Spielausschuß des WSV. aufgestellt:

A-Mannschaft:

Tor: **Pesch** (Fort. Düsseldorf)

Verteidigung: **Schröder** (VfR. Köln), **Wiedenbusch** (Schw.-W. Essen)

Läufer: **Flick** (Duisb. 99), **Gruber** (Duisb. SpV.), **Heidkamp** (Düsseld. 99)

Sturm: **Albrecht** (Fort. Dü.), **Euler** (Köln BC.), **Wiertz** (K.-Lindenth.), **Sackenheim 2** (beide Duisb. SpV.), **Holstein**

B-Mannschaft:

Tor: **Rothardt** (beide Schalke 04), **Kuzorra** (Schw.-W. Barm.)

Verteidigung: **Schlösser** (Schalke 04), **Czepan** (Sülz 07)

Läufer: **Ullrich**, **Pohlheim** (beide Borussia M.Gladbach), **Kelb**, **Hoffmann** (Schw.-W. Essen)

Sturm: **Fiederer** (SpVg. Oberb.), **Grafmann** (Meider. SpV.), **Zolper** (Kölner CfR.)

Ersatz: Köhler (Fortuna Düsseldorf), Weichbrot (Homberger SpV.), Malsch und Straßburger (Duisburger SpV.), Lüke (ZSVag. Barmen), Volkmar (Ruhrort), Konrad (Hamborn), Nachtigall (Eller 04). Das Spiel wird von Schiedsrichter Dickmann (Ruhrort) geleitet.

*

Samstagabend-Spiel im Elberfelder Stadion.

Nachdem am vergangenen Sonntag Germania und Sonnborn ihre Kräfte gemessen haben, stoßen am Samstagabend Sport- und Spielverein und Germania Elberfeld aufeinander. Neben den Meisterschaftsspielen haben die Treffen der Ortsgegner von jeher den größten Reiz auf die Sportgemeinde ausgeübt. Ein spannender Kampf ist zu erwarten. Anfang 5 Uhr.

*

Sportklub Sonnborn 1 — Alemania Vohwinkel 1.

Für die zum Entscheidungsspiel antretenden Barmer Schwarz-Weißen springt der F. C. Alemania Vohwinkel ein. Vohwinkels Mannschaft hat in der vergangenen Meisterschaft sich einen guten Mittelplatz gesichert und wird der Sonnborner Elf harten Widerstand leisten. Sonnborn zeigte in den letzten Spielen eine gute Formverbesserung und dürfte über Vohwinkel die Oberhand behalten, vorausgesetzt, daß der Gegner nicht zu leicht genommen wird. Ein interessantes Spiel ist jedenfalls zu erwarten. Das Spiel findet aus Anlaß des am Nachmittag stattfindenden Entscheidungsspieles bereits vormittags 11 Uhr statt.

*

Barmer Sportklub — Tura Barmen.

Tura Barmen spielt morgen, Samstag, gegen den alten Ortsrivalen Barmer Sportklub. Sportklub hat sich bekanntlich im mächtigen Endspurt die zweite Stelle hinter S. S. V. Barmen gesichert und dadurch bewiesen, daß er seine vorjährige Form wieder erreicht hat. Auch Tura Barmen hat in den letzten Gesellschaftsspielen durchweg gute Erfolge erzielt, so daß ein spannendes schönes Spiel zu erwarten ist. Das Spiel findet Samstag nachmittag 5,30 Uhr auf dem Sportplatz an der Höfenstraße statt.

Leichtathletik

Beddari startet in Deutschland.

Der berühmte marokkanische Langstreckenläufer Beddari wird am 6. Mai in Deutschland an den Start gehen und ein 25-Kilometer-Laufen bestreiten. Wo, ist noch unbekannt.

Am **Sonntag** dem **25. März,** im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld:**

Westdeutsche Amateur-Boxmeisterschaften

unter Mitwirkung der **gesamten Musik-Vereinigung der Schutzpolizei.** — Es starten u. a.

Figge, E. L. C., Europameister **Dübbers,** Deutscher Meister **Schönrath, Nicolaus,** P. S. V.

Einlaß 5 Uhr abends. Aufsicht W. A. B. V. Anfang 6 Uhr abends.

Preise der Plätze: Ring 3,00 M. 1. Platz 2,00 M. 2. Platz 1,00 M. Galerie 0,75 M.

Die Ehrenpreise sind ausgestellt im Zigarrenhaus Palm, Elberfeld, Neumarkt.

Die Sportsaison des Nürburgringes

Die in letzter Zeit mit den Spitzenverbänden des Motorsports geführten Verhandlungen haben das Bild des sportlichen Lebens und Treibens, das sich in den kommenden Monaten auf dem Nürburg-Ring abspielen wird, noch weiter ergänzt. Es kann jetzt als sicher gelten, daß die ONB (früher DMV.) das internationale Rennen um den „Großen Preis von Deutschland für Motorräder" am 8. Juli ebenfalls auf dem Nürburg-Ring durchführen wird. Da am 15. Juli der AvD. den „Großen Preis von Deutschland für Sportwagen" auf dem Nürburg-Ring austragen lassen wird, so werden dort innerhalb einer Woche die beiden bedeutendsten Trophäen des deutschen Motorsports umstritten werden.

Rheinland stellt seine Tennismannschaften auf.

Um für die kommenden Neden-Spiele gerüstet zu sein, sucht das Rheinland schon frühzeitig seine Mannschaft zusammenzustellen. Unter den Vertretern der Städte Düsseldorf, Essen und Köln werden am 6. April Ausscheidungsspiele stattfinden, zu denen Düsseldorf die Herren Wenzel, Groos, Remmert, Dr. Burghartz, Dr. Marcotty; Essen Hover, Meffert und Köln Rowney, Kuhlmann, Statz und Cohn stellen werden.

Gleichzeitig finden auch unter den Damen Ausscheidungsspiele statt, um für einige für die Saison vorgesehene internationale Damenspiele eine rheinische Damenmannschaft zusammenzustellen. An diesen Ausscheidungsspielen werden teilnehmen: Frau Jacobiny, Frau Vormann, Frau Plümacher und Frl. Peitz (Düsseldorf), Frl. Krahwinkel und Frl. Schern (Essen), Frl. Außem, Frl. Rost und Frau Finger (Köln).

Der Ort der Ausscheidungskämpfe steht noch nicht fest.

Startkommandos bei den Olympischen Spielen.

Nach einer Mitteilung des Olympischen Komitees wird das Startkommando bei den Olympischen Spielen jeweils in der Sprache des Landes angegeben, dem der betreffende Starter angehört. Während ein deutscher Starter die Kommandos: „Auf die Plätze!" „Fertig" benutzt, lautet das Kommando eines Engländers: „On your marks!" „Ready!" und das Kommando eines Franzosen: „A vos marques!" „Prêts!" Da natürlich jedes dieser drei Kommandos für unsere Aktiven in Frage kommt, ist es gut, wenn sie sich jetzt schon mit dem Wortlaut vertraut machen.

JEDE MINUTE

verspricht Ihnen Erfolg

welche Sie auf die Wahl einer guten, gediegenen Kleidung verwenden.



In einer Zeit, wo man mehr wie je geneigt ist, den Menschen nach seiner äußeren Erscheinung zu beurteilen, können Sie den Wert Ihrer Persönlichkeit kaum geschickter betonen und die Ihrer harrenden Erfolge kaum leichter für sich gewinnen, als wenn Sie überall - als sei es für Sie eine Selbstverständlichkeit - nur in unserer erstklassigen und doch sehr preiswerten Kleidung erscheinen.

Samstags durchgehend geöffnet.

Verlangen Sie uns. neuen Katalog.

Angebot

Mod. Frühjahrs-Anzüge

Niedrige Preislagen	M. 19.50	23.-	29.-	33.-	39.-	46.-	50.-
Haupt-Preislagen	M. 55.-	60.-	66.-	72.-	80.-	88.-	96.-
Besond. feine Anzüg.	M. 105.-	115.-	125.-	135.-	145.-	155.-	und höher

Frühjahrs-Mäntel in modernen Formen

Niedrige Preislagen	M.	23.-	29.-	36.-	39.-	42.-	46.-	50.-
Haupt-Preislagen	M.	55.-	60.-	66.-	72.-	80.-	88.-	96.-
Besond. feine Mäntel	M.	105.-	115.-	125.-	135.-	145.-	155.-	und höher

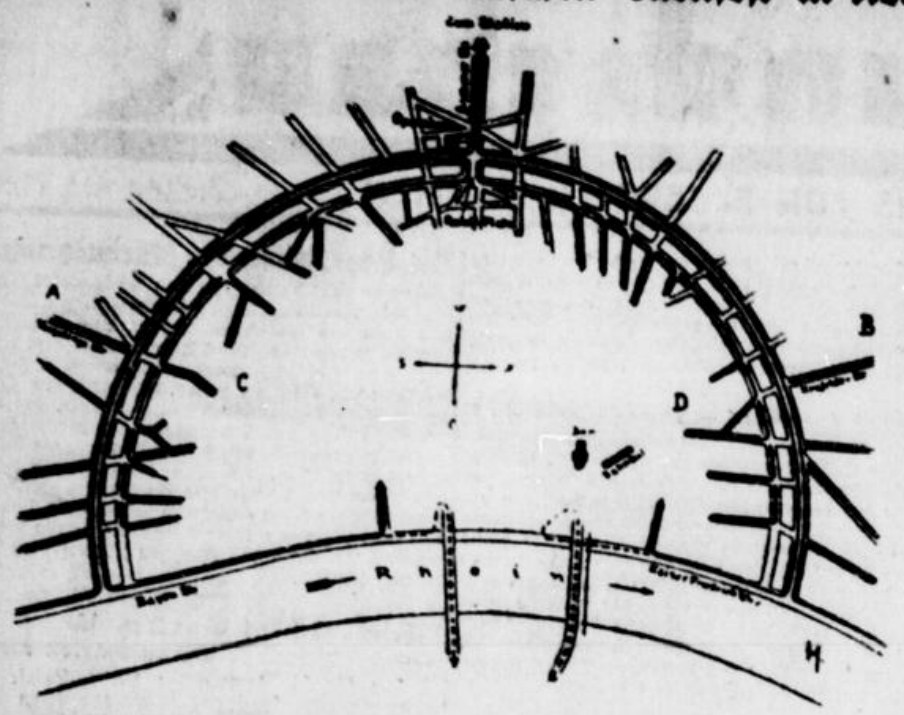
Die besseren Anzüge u. Mäntel sind vorwieg. mit K'seide gefüttert

Jünglings- und Knaben-Kleidung entsprechend billiger.

Fritzsche

Elberfeld Wall 32

Der Festzug beim 14. Deutschen Turnfest in Köln.



Die obige Abbildung zeigt die Ringstraße in Köln, die sich im Halbkreis — beginnend am Rhein — um die Kölner Altstadt legt. Die Abbildung stellt die verschiedenen Züge A, B, C dar, wie sie mit ihren Spitzen vom Rudolfsplatz nach links und rechts marschieren bezw. wie die sogenannten äußern Züge A und B am Rudolfsplatz sich zusammenschließen und zum Stadion marschieren.

* * *

Bei jedem der Deutschen Turnfeste stellt der Festzug einen Höhepunkt dar. So rüstet auch Köln, um beim 14. Deutschen Turnfest einen Festzug durchzuführen, der der Bedeutung des Festes gerecht wird. Die eigenartige Lage der Stadt Köln, bedingt durch deren geschichtliche Entwicklung, stellt außerordentliche Anforderungen an die Vorbereitung und Durchführung des Festzugs. Der Sportpark, in welchem die turnerische Arbeit und vor allem am Hauptfesttag, dem 29. Juli, der glanzvolle Abschluß des 14. Deutschen Turnfestes mit den allgemeinen Freiübungen und der Siegerehrung stattfindet, liegt westlich der Stadt vier Kilometer vom Scheitelpunkt des Halbkreises der Ringstraße — vom Opernhaus gerechnet — entfernt. Demnach ergibt sich die Aufgabe, daß die sowohl auf das rechtsrheinische wie linksrheinische Köln verteilten 200 000 Turner, von denen etwa 150- bis 180 000 als Teilnehmer an dem Festzug einzusetzen sind, mit dem Zug von ihren Quartieren möglichst entweder in den Sportpark oder in dessen unmittelbare Nähe geführt werden müssen, damit die für den Sonntagnachmittag vorgesehenen Vorführungen programmäßig durchgeführt werden können. Für den Festzug stehen die Vormittagsstunden des Sonntags zur Verfügung. In drei bis vier Stunden Gesamtdauer muß also der Festzug am Vormittag zu einem begeisternden Auftakt für den Nachmittagsabschluß gestaltet werden.

Der Festzugsplan.

Bei einer Beteiligung von etwa 180 000 werden, ausgehend von den Wohnbezirken der einzelnen Kreise der Deutschen Turnerschaft in Köln, vier Züge gebildet, von denen zwei Züge je 50 000 und die andern zwei Züge je 40 000 Teilnehmer umfassen. Aus den in der Innenstadt und den Vororten Deutz und Kalk liegenden Turnern werden zwei Züge gebildet, die auf den innern Wallstraßen aufgestellt und deren Spitzen jeweils bis zum Rudolfsplatz, also bis an die Ringstraße, vorgezogen werden. Diese beiden Züge marschieren je links und rechts — als sogenannte innere Züge — über die Ringstraße und das Rheinufer und kehren in ihre Ausgangsorte zurück.

Aus den Vororten im Süden, Westen und Norden sowie aus Kalk und Mülheim werden die beiden andern je 50 000 Teilnehmer umfassenden Züge gebildet, von denen die etwa 20 000 Turner in sich schließenden Züge von Kalk und Mülheim, geteilt in zwei 10 000er-Züge, ihre Aufstellung auf der äußern Seite der Ringstraße nehmen, wobei die Spitzen der Züge so weit vorgezogen werden, daß die letzten Leute der beiden Teilzüge aus Kalk und Mülheim über den beiden Brücken auf dem linken Rheinufer stehen. Diese beiden Züge bilden den sogenannten äußern Zug, ihnen schließen sich die Züge aus den Vororten, linksrheinisch um die Innenstadt liegend, an. Alle vier Züge beginnen nun am Sonntag gleichzeitig um 8.30 Uhr vormittags. Es entsteht damit auf der Ringstraße ein sogenannter Gegenzug, eine Durchführungsart, die das Einzigartige in sich schließt, daß sich die verschiedenen Landsmannschaften aus dem deutschen Vaterland sehen und begrüßen können. Wenn die Spitzen der äußern Züge am Rudolfsplatz die Aachener Straße erreicht haben, so schwenken sie am Opernhaus von links und rechts kommend in diese Straße ein und ziehen in 16er-Reihen die Aachener Straße hinaus zum Sportpark. Die in Sülz und Ehrenfeld liegenden Teilnehmer der äußern Züge kehren in ihre Standorte zurück, und die in den Sportpark Marschierenden finden dort ihre Beköstigung oder in den benachbarten Orten Braunsfeld, Müngersdorf und Junkersdorf. Die Aachener Straße wird also neben der Ringstraße und dem Rheinufer Festzugsstraße. Die Zeiteinteilung dieses Plans ermöglicht die Durchführung in 3½ bis 4 Stunden, so daß um 12 Uhr der Festzug beendet ist und die Zehntausenden von Zuschauern noch vor dem Beginn der Nachmittagsvorführungen Zeit genug zur Einnahme der Mittagsmahlzeit haben. Ebenfalls können die Turner eine längere Ruhepause machen.

Bei diesem Plan ist auch die Lösung von besonderer Bedeutung, daß am Opernhaus, am Beginn der Aachener Straße, alle Teilnehmer des Festzugs vorbeikommen und daß von dort aus allein 100 000 den Marsch zum Sportpark oder in ihre benachbarten Wohnbezirke fortsetzen. Der Plan ist in verschiedenen Ausschüssen durchberaten und geprüft worden, die Polizeibehörden und die städtischen Verwaltungsstellen haben ihm ebenfalls zugestimmt, so daß man sagen darf, daß in Köln eine bis jetzt noch nie erreichte Wirkung des Festzugs erzielt wird.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Vom Kreis 4 „Bergisch Land". —
Bezirk 3 „Elberfeld-Velbert".

Morgen (Samstag) den 24. März, nachmittags 3.30 Uhr, findet in Schloß Aprath das diesjährige Kreis-Ausscheidungsturnen statt. Wiederum ist es der Elberfeld-Hardenberger Turnverein, der es ausgerichtet hat. Der Bezirk 3 Elberfeld-Velbert, der bisher immer siegreich dastand, wird auch diesmal nicht versehlen, seine Lorbeeren zu ernten. Er wird durch seine besten Turner und Turnerinnen vertreten sein.

*

Am Sonntag nachmittag 4 Uhr stehen sich auf dem Sportplatz in Barmen-Langerfeld die Handballmeister der Kreise 3 und 4 Jahn Schwarzenberg-Duisburg — Turn- und Spielverein Vermelskirchen gegenüber.

Die deutsche Reiterwoche in Berlin, nimmt am Samstag im Berliner Sportpalast ihren Anfang. Die Vorführungen werden sich mit täglich zwei Programmen, die um 4 und 8 Uhr beginnen, über neun Tage bis zum 1. April hinziehen. Durch die großen, bereits bekanntgegebenen Nummern will man in der Popularisierung des Reitsports einen weiteren Schritt vorwärts tun. Die Anzahl der Nennungen übertrifft mit der Zahl von 2400 alle bisher dagewesenen Zahlen und bedeutet einen stolzen Rekord.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 872

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Die Partie Leonhardt (Weiß) gegen Steiner (Schwarz) aus dem Berliner Jubiläumsturnier wird von den meisten Kommentatoren als eine der schönsten und elegantesten des ganzen Turniers bezeichnet, während andere Glossatoren sie sogar als die schönste ansprechen zu sollen glauben, dank der hervorragenden und völlig korrekten Opferkombination des Führers der Weißen. Die Partie ergab sich aus einem „Vierspringerspiel", das folgende Anfangszüge aufwies: 1. e2—e4 e7—e5 2. Sg1—f3 Sb8—c6 3. Sb1—c3 Sg8—f6 4. Lf1—b5 Lf8—e7. (An dieser Stelle wird häufig auch der von Rubinstein eingeführte Zug Se6—d4 gespielt.) 5. d2—d3 d7—d6 6. Se3—e2 Rochade 7. Se2—g3 Tf8—e8 8. Rochade Le7—f8 9. c2—c4. (Gleichzeitig mit d6—d5 dauernd zu verhindern.) g7—g6. (Nachdem die Spannung ihren Höhepunkt erreicht hatte und beide Spieler ihre Absicht, die wichtige f-Linie durch den Rochadeturm zu beherrschen, erreicht hatten, wobei aber Weiß den Vorteil buchen konnte, den anderen Turm mit im Spiele zu haben, zog Weiß im 26. Zuge Sh5×Lg7, worauf Schwarz, wie aus dem Diagramm ersichtlich, den Springer mit dem König nahm, während seine Dame sich bei weitem besser dazu geeignet hätte. Dadurch entstand nun die folgende Stellung.)



Nunmehr setzt die Opferkombination Leonhardts von entscheidender Kraft ein, nämlich durch den glänzenden Zug 27. Te1×e5!! d6×e5 28. Lf4×e5 Sg8—f6 29. g4—g5. (Wiederum trefflich und stark.) h6×g5 30. Dd2×g5 Kg7—h7 31. Dg5—f5 Kh7—g7 32. Tf1—f4 Df8—e7. (Was hätte Schwarz auch sonst etwa ziehen können?) 33. Df5—g5 Kg7—f8 34. Le5×f6 De7—d6 35. Sg1—f3 Kf8—e8. Schwarz, die Hilflosigkeit seiner Lage einsehend, gab nach einigen weiteren Zügen die Partie verloren. Und da sage noch einer angesichts der weißen Spielführung, der Geist Paul Morphys sei den heutigen Meistern völlig abhanden gekommen, und dabei spielte man zu Lebzeiten Morphys noch gar nicht einmal mit Kontrolluhren!)

*

In einer Artikelserie „Die Tradition im Rhein.-Westf. Schachverband" hat dessen Geschäftsführer Leo Schlüngs auch dem verstorbenen Landgerichtsrat Schwan ein wohlverdientes literarisches Denkmal gesetzt. Er schreibt über ihn:

Die zweite der Hauptpersonen in den Anfängen des Verbandes war Schwan. Er war Landgerichtsrat in Kleve und langjähriger Vorsitzender der Klever Schachgesellschaft. Als Jurist hat er die Verbandssatzungen so fein ausgearbeitet, daß sie allen Stürmen standhielten und erst in neuester Zeit einer Ergänzung bedurften. Schwan war ein starker Spieler, bis er durch eine allmählich um sich greifende Krankheit behindert wurde. Aber er hat erreicht, daß Thenlaß (Krefeld) trotz höherer Spielstärke verlor und er wurde Meister des Verbandes, und zwar [illegible] in Dortmund. Im Jahre 1903 war Schwan versetzt worden und nach Bonn verzogen; hier ruhte er nicht, bis ein Schachverein gegründet wurde. Im Jahre 1905 gelang es, einen solchen mit 20 Mitgliedern zu gründen. Zu den reiche Mitgründer waren Matthan und Mecies. Auch mit Schwan in Holland gut bekannt und hat wie Thenlaß stets an den Wettkämpfen teilgenommen. Dabei ist es besonders bemerkenswert, was bei diesen Unterlagen zu beobachten, nämlich ihre Bescheidenheit, während im Schach leider bei anderen im Ueberfluß vorhanden, sein scheint Selbstbewußtsein sowie Neigen über [illegible] an Anerkennung. Ueberschätzen der eigenen Spielst[illegible] Protest gegen den zugewiesenen Platz in der Spielo[illegible] bei Wettkämpfen, das gab es bei beiden nicht. [illegible] Gegenteil behaupteten sie stets: „Ich bin viel zu [illegible] gespielt." Eine besondere Seite ist noch bei Schwan zu erwähnen, seine Dichtkunst im Dienste Caissas. Seine [illegible] sind in jedem Schachverein bekannt und werden [illegible] noch begeistert gesungen. Im Schachverein Bonn [illegible] Schwan noch mit der glänzenden Schule: Gebühr, [illegible] Ulrich, Thomes gespielt, welche mehr oder weniger [illegible] in Köln an der Seite Friedländers. Oppenheimer, Schultz', Schulders, Aldersheims glänzten.

Germania-Sportplatz
in Elberfeld, an der Nevigeserstraße.
Sonntag den 25. März 1928, vormittags 11 Uhr:
Germania — Duisburg 99

Westdeutscher Spielverband e. V.
Stadion Elberfeld
Samstag den 24. März, nachmittags 5 Uhr:
Fußball-Ortsspiel
Germania I.
gegen
S. S. V. I.

Sportplatz Barmen-Höfenstraße
Samstag den 24. März 1928, nachmittags 5.30 Uhr:
Fußball-Ortstreffen
Barmer Sp.-Cl. e. V.
gegen
„Tura" Barmen

Teilzahlung



Weltruf in der Reklame ist Geschäftsprinzip unseres Hauses. - Unsere Angebote halten, was sie versprechen.

Zur Frühjahrs-Saison

sind unsere Läger mit allen Neuheiten reich sortiert.
Billig sind unsere Preise.

Zu unseren bekannt billigen Preisen verkaufen wir auf Teilzahlung mit
¼ Anzahlung u. 4 Monatsraten,
bei Käufen über 100 Mark
¼ Anzahlung u. 6 Monatsraten.

Einsegnungs-Kleider und -Anzüge

Offhöver u. Co.

Barmen, Wertherstr. 36–38.
Elberfeld, Abteilung Damen-Konfektion Walter-Rathenaustraße 36.
Abteilung Herren-Konfektion Friedrichstraße 69, 1. Etg.

...ersehlen, seine Vorderen
...h seine besten Turner und
...in.

...tag 4 Uhr stehen sich auf
...en-Langerfeld die Hando
...und 4 Jahn Schwor
... — Turn- und
...elskirchen gegenüber.

...rwoche in Berlin.
...Berliner Sportpalast öffnen
...en werden sich mit täglich
...um 4 und 8 Uhr begin
... zum 1. April hinziehen.
... bekanntgegebenen Raum
...opularisierung des Rei
...hritt vorwärts tun. Die
...ertrifft mit der Zahl der
...nen Zahlen und bedeutet

...des Denkmal gelegt. Er
...onen in den Anklagen des
...Er war Landgerichtsrat in
...pender der Kieler Schöffe
... die Verbandsstrafen in
...n Stürmen standhielten und
...änzung bedurften. Schon
...r durch eine allmählich ver
...e. Aber er hat erreicht, was
...r Spielstärke verlor Hirs
...ndes, und zwar [illegible]
... war Schwan pensioniert
...en; hier ruhte er nicht. Er
...rde. Im Jahre 1905 setzte
...liedern zu gründen
...ban und Wieles. Auch der
...nt und hat wie Tarrasch
...genommen. Dabei ist es
...g bei diesen Ungerech
...re Bescheidenheit, während
...n Ueberfluß vorhanden
...wie Aerzte über [illegible]
... der eigenen Spielstärke
... Platz in der Spielerei
...s bei beiden nicht.
...„Ich bin viel [illegible]
...t noch bei Schwan
...nste Caffisch. Seine
...kannt und werden
... Schachverein Bonn
...n Schule; Gebühr
... mehr oder weniger
...lärkers, Oppenheimers
...glänzten.

...Sportplatz
...Revigeleritrabe.
...vormittags 11 Uhr
...uisburg 99

...rband e. V.
...berfeld
...achmittags 3 Uhr:
...sspiel
...nia I.
...7915
...V. I.

...-Höfenstraße
...nachmittags 5.30 Uhr
...reffen
...p.-Cl. e. V.
...armen

Sansa-Künstlerspiele

Elberfeld - Neumarkt

Nacht-Vorstellung

Samstag und Sonntag 11 Uhr abends
nach dem Programm

Neues-Sketsche-Gastspiel

...des Intimen-Theaters, Wien.

...och nicht immer nackt herum.

Ferner:

...h. Schlafzim. — ...pikanter Akt. — **Die Büste und ...** Eine häusl. Szene.

Der keusche Josef. 3414

Eintritt Mk. 1.- Jugendl. haben keinen Zutritt.

Alhambra

BARMEN -Lichtspiele Altermarkt

Heute Beginn 3½, 6½, u. 9 Uhr.

Der deutsche Defina-Großfilm

Frau Sorge

Ein äußerst spannendes Drama in 8 Akten nach dem vielgelesenen Roman von H. Sudermann.

In der Hauptrolle die berühmte

Mutter-Darstellerin **Mary Carr**

außerdem die große Besetzung:

Greta Mosheim / Vera Schmitterlöw
Hermine Sterler / Fritz Kortner / Wilh. Dietzelt / Carl de Vogt / Louis Ralph
Max Hansen / Anton Pointner.

Dieses bedeutende Filmwerk wurde von der Bildstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht als **künstlerisch** anerkannt.

Versäumen Sie es nicht!

Ferner:

Die köstliche Kriminal-Komödie

Jim, der Gaunerkönig

Zwerchfellerschütterndes Abenteuer i. 7 Akten.

Mutter-Einbrecher! Trianon-Woche
Tolle Groteske. 2 Akte. 3084

Sammelfieberlinge, interessanter Lehrfilm.

Alhambra, Barmen.



RED STAR LINIE

UBER KOLN ANTWERPEN NEW YORK

Höchster Komfort · Beste deutsche Küche · Deutsche Bedienung
Mäßige Preise: Kajüten-Klasse ... \$ 142,50, III. Tour.-Klasse \$ 122,50, III. Klasse ... · Auskunft und Fahrkarten durch die Agentur

J. A. Martin & Söhne
Adolfstr. 23. Elberfeld.

Für Fracht auch
Expeditions-Contor Haarhaus & Co.
Barmen-Rittershausen, Schließfach Nr. 95.

MODERNES THEATER BARMEN

BERLINERSTR. 120 — FERNSPRECHER-3075

Unser ab heute Freitag beginnender neuer Spielplan steht im Zeichen der großen Sensation:

HARRY PIEL

der König aller Sensationsdarsteller in seinem verblüffend spannenden, großen Sensations-Abenteurerfilm:

Der Bezwinger der 1000 Gefahren

Ein sensationelles Abenteuer in zwei Weltteilen **in 7 langen Akten.**

Im zweiten Teil des heutig. Spielplanes:

Filmfieber

Der Leidensweg einer Mutter

Der Roman eines Filmstars **in 8 Akten.**
Hauptdarsteller: 1215
Patsy Ruth Miller / Louise Dresser

Douglas Fairbanks jr.

Ein ausgezeichnetes, reichhaltiges „Bei-Programm" beschließt die Auslese der dieswöchigen Darbietungen, welche niemand versäumen sollte.

Gesamte Abend-Vorstellung wie üblich 7.45 Uhr.

Fremdenheim Müller — **Unkel a. Rhein.** — **Autofahrten**

Pension v. 5.50—6.00 Mk., Wochenende Samstag—Sonntag 8.50., v. Montag 12.50. — f. Geschäftsreisende, Vergnügen etc. auch bill. Tel. B 8363.



Graues Haar macht alt!

Haarfärben
ist eine Spezialität meines Hauses

Die Behandlung des modernen
Bubikopfes
erfolgt nur durch erfahrene Kräfte

Dauerwellen
nach neuestem System

Kinderhaarschnitte
sorgfältige Ausführung

Persönliche Beratung

Josef Schmitz / Elberfeld

Königstraße 47. Telefon 4205.

Für das Frühjahr!

Prima Waschseid. Strümpfe von M. 2.30 an } bis zu den be-
Prima Herren-Socken . . . von M. 0.60 an } sten Qualitäten
in allerneuesten Dessins.
Klöppel-Spitzen ca. 2 cm von 3½ Pfg. an } in größter
Klöppel-Spitzen ca. 7 cm von 7 Pfg. an } Auswahl
Hand-Klöppel-Spitzen ca. 4 cm von 48 Pfg. an., Klöppel-Motive und Fransen aller Art, Perlborden, Landhaus-Gardinen ganz besonders preiswert! Volles, Batiste usw., Tüll- u. Kunstseiden-Spitzen zu bekannt billigsten Preisen. 1895

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 90.

Fuchs vom Fisch!

FRISCHE UNSORTIERTE
CIGARREN
EIGENARTIGER
WÜRZIGER
WOHLGESCHMACK



Nr. 1045...STCK. 15 Pf
50 ST.-KISTCHEN.... M 7.15
Nr. 1012....STCK. 20 Pf
50 ST.-KISTCHEN.. M 9.50

I. NEUMANN

BARMEN RATHAUSBRÜCKE TEL. 4330

Die größte Sensation der Woche ist:



Der rhein. Rebell
von
Carl Zuckmayer
Zeit 1796—1814.
Ort: Mainz, Hunsrück, Odenwald

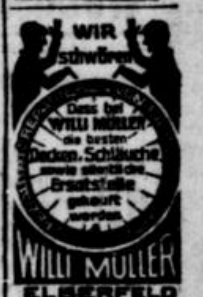
Beginn: 3. 4. 9 Uhr

Ferner: Film u. Varieté.

Film-Palast Westfalia Barmen

Hans Hindenburg Unkel am Rhein.
Frau Ernst Euskirchen — früher Mütterverein — empf. ihre neu eingericht. **Privatpension** b. bekannt bester Verpfl. Pensionspreis 5.50—6.— Mk. Telephon: Honnef 333. 420

Ziehung 3. bis 5. April
Rote Kreuz
Geld-Lotterie
11 000 Gewinne — Rm.
100000
75000
50000
25000
Original-Lose à **Rm. 3.30**
Porto u. Liste 40 Pf. extra empfiehlt auch unter Nachnahme
EMIL STELLER Bankgeschäft
Bamberg, Holzdamm 39



---

2 Jahre Kredit

gewähren wir zuverlässigen Käufern. Beamten, Herren in sicherer Stellung **und alten Kunden** liefern wir evtl.

ohne Anzahlung

Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Speise- u. Herrenzimmer

Unser Kundenkreis wächst von Tag zu Tag!

In großer Auswahl
Holz- u. Metallbetten, Plüsch- u. LederSofas, Herde

MÖBEL- UND BETTEN-HAUS
Alfred Kraus
Elberfeld Nachf. Hofkamp 18
Zweiggeschäft: Koschners Möbelhalle, Hattingen-Ruhr, Bruchstr. 10.

Spezial-Abteilung:
Federbetten, Steppdecken, Schlafdecken etc.

In 3 Fenstern in der Grünstraße zeigen wir Ihnen **moderne Strickwaren**

Wir bitten höfl. um Besichtigung.

ELBERFELD Herzog- u. Grünstr.-Ecke — **Gebrüder Appel** — ELBERFELD Herzog- u. Grünstr.-Ecke

Hotel-Restaurant Jägerhof

Ew. Roßbach — vorm. A. Kölsch
Barmen-Lichtenplatz Fernr. 4828.



Sonntag 24. März, nachm. 4 Uhr:
Gr. berg. Kaffeetrinken
verb. mit Konzert u. Tanzgelegenheit.
179 Abends 8 Uhr:
Frühlingsfest im Jägerhof
verb. mit großen Tanzüberraschungen und Preistanzen.
Sonntag den 25. März findet wieder das beliebte **Familien-Kaffeetrinken mit Konzert** statt.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten
mit Doppelschrauben - Dampfern
für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
in **Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl**
Döppersberg 2 (Köbohaus)
in **Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl**
1169 Altermarkt 12

3966



Anzug-Anfertigung

nach Maß einschl. bester Zutaten
42.50 und 49.50
unter Garantie für vollendete Paßform. Nicht der niedrige Preis, sondern die Qualität unserer Arbeit ist der Grund für den schnell wachsenden Kundenkreis. – Auch Stoffe finden Sie bei uns in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen

Bekleidungshaus Gebr. Ranft
Barmen, Emil-Rittershausstraße 5a
Fernspr. 4864 (Etagengeschäft)

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, 28.-Kathenastr. 50.**

Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN-THEATER
ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10¼ Uhr):
Der große Ufa Film

Panik

Regie und Hauptdarsteller:

Harry Piel

In diesem Film übertrifft Harry Piel in der **schneidigen Art** seiner Darstellung und in seiner **überraschungsreichen Regie** sich selbst.

Wenn er mit seinem treuen **Königstiger (!) als ständigem Begleiter** auftritt, einen geriebenen **Verbrecher entlarvt und im Kampfe mit Löwen, Bären u. a. wilden Tieren** das Publikum eines großen Theaters rettet, dann werden die Verehrer des unerschrockenen und **eleganten Künstlers ganz besondere Freude** haben.

Vorher:

Wochenschau

Kleine Preise: 0,50; 1,—; 1,50 Mk.
1205

Wer helfen kann, der helfe:
Allen gilt unser Werk!

Barmer Nothilfe

e. V.

Großer Nothilfe-Tag!

Samstag 24. März, nachm. 1.30 Uhr, und **Sonntag 25. März, von 8.30 Uhr morgens:**

Großer Blumentag

Verkauf von Maien- und Birkengrün auf allen Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt-, Haus- und Listensammlungen :: Platz-Konzerte :: 1000 Helfer :: 300 Verkäuferinnen :: 10 Musikkapellen :: 70 Sammelwagen. :: Außerdem **am 25. März,** 17 Uhr: **Unterhaltungsabend des 14. Nothilfe-Bezirks** in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße.

Am Sonntag 25. März, vorm. 10.30 Uhr: Antreten der helfenden Verbände an den Straßenzügen Steges-, Fingscheid- und Meckelstraße. Abmarsch 11 Uhr vorm.

— Mitwirkende: —

a) Verbände:

1. Jungdtsch. Orden, Brudersch. Barm.
2. Frelw. Sanitätskolonne v. Rot. Kreuz.
3. Stahlhelm, Bund ehem. Frontsoldaten.
4. Arbeiter Samariter-Kolonne.
5. Jungdeutscher Orden, Bruderschaft Barmen-Langerfeld.
6. Stahlhelm, Bund ehem. Frontsoldat., Bruderschaft Barmen-Langerfeld.
7. Nat. Soz. Deutsche Arbeiter-Partei.

b) Musikchöre:

1. Musikvereinig. der Schutzpol. Barm.
2. Musikverein Eintracht.
3. Barmer Orchester.
4. Musikchor des ev. Vereins junger Männer Paulus.
5. Musikchor des Jungdeutschen Ordens, Bruderschaft Barmen.
6. Kapelle der Frw. San.-Kol. v. Rot. Krz.
7. Wuppertaler Schützenkapelle e. V.
8. Schülerkapelle des Gymnasiums.
9. Schülerkapelle des Realgymnasiums.
10. Trommler- und Pfeiferchor der Freiwilligen Sanitätskol. v. Roten Kreuz.

Die Gabe, sei sie noch so klein,
Wird dich und uns und Arme freu'n.

4109b **DER VORSTAND.**



„Wohin rollst du Äpfelchen?"

beginnt ein schwermütiges russisches Volkslied. Wohin treibt Dich Dein Schicksal, Mensch? Diese Volksweise gibt einem neuen Roman von Perutz Grundton und Titel. Menschen irren durch Nacht und Tod, wissen nicht, wohin der Weg geht. Innere Spannung hält sie in Aufregung, treibt sie zum Ungeheuerlichen. Träume nehmen Gestalt an, Wirklichkeit grenzt ans Traumhafte. — Sie müssen diesen ungewöhnlichen Roman lesen!

Er erscheint in der

Berliner Illustrirten Zeitung

934



Sprech-Apparate Parlophon

Apparat:	I	II	III	IV	V	VI
Preis:	60.-	75.-	100.-	125.-	160.-	230.-
Anzahlung:	8.-	10.-	12.-	15.-	20.-	25.-
Wochenrate:	2.-	2.50	3.-	4.-	5.-	6.-

Pianohaus Erich Menge
Elberfeld, Bahnhofstraße 52 1806

Frühjahrsneuheiten

treffen täglich ein:

Damen-Mäntel ... **10.95, 19.00, 24.00, 39.00, 48.00, 59.00** ..... und höher
Damen-Kleider ..... **6.95, 8.50, 14.00, 18.00, 24.00, 36.00, 45.00** u. höh.
Herren- u. Jüngl.-Anzüge 24.00, 30.00, 49.00, 54.00, 68.00, 75.00 u. höher.
Herren-Sommer-Paletots 36.00, 48.00, 58.00, 68.00, 79.00 u. höher
Moderne Hosen in allen Preislagen.

PAUL HAMM

BARMEN, WERTHERSTRASSE 42. 3396

Kein Laden! **Nur Lager!**



Auch auf Kohlenherde gestatte ich Teilzahlung.

Willi Proebsting

U.-Barmen, Grotestr. 7, Tel. 1002
Direkt beim neuen Gewerkschaftshaus.

Gasherde

1470

In 12 Monatsraten von Mk. **85.—** an. 3flammig. Teilzahlung von Mk. **2.—**. Lieferung per Auto frei Haus. Fabrik.: Homann, Boecker, Bockhacker, Krefft, Küppersbusch u. a. — **Kohlenherde** von Mk. **65.—** an. Wasch- und Wringmaschinen, Haus- und Küchengerät.e

FULL-FEDERHALTER große Auswahl, mit echten Goldfedern schon von Mark 3.— an. **Rob. Girardet, Elberfeld,** Burgstraße 7.

Tafelbutter 9×1 Pfd., à **1.80** franko versendet Pfd. frisch, per Nachn. **Otto Brandt, Stellupönen.** 02191

Blendend weiße Wäsche
liefert nach Gewicht auf Bleiche bei schonender Behandlung
naß, trocken oder gemangelt
zu billigsten Preisen
Wäscherei Almenräder
Barmen-U. Fernsprecher 67

Allen voran in Fahrrädern
Nur erste Marken mit schriftl. Garantie
Ständiges Lager v. ca. 150 neuen Rädern
Wochenrate Mk. 3.—
Oscar Langamp Filiale in **Barmer, Hückeswagen, Remscheid,** Blumenstraße 40.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 71 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 23. März

Finanzierung der Wohnungsbauten.

Die Beleihungstätigkeit der Realkredit-Institute.

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat der preußische Minister für Volkswohlfahrt eine Anfrage der Staatsratsmitglieder Dr. [illegible] und Genossen mit folgendem Schreiben beantwortet: Die Realkreditinstitute aller Art haben mit Beginn des Kalenderjahres 1928 sämtlich die Beleihungstätigkeit wieder aufgenommen. Der Absatz der Pfandbriefe — allerdings vorwiegend der 8prozentigen Typs — war im Januar dieses Jahres lebhaft und wird von den Instituten auf etwa 140 Mill. RM. beziffert; der Absatz im Februar wird auf etwa 70 Mill. RM. geschätzt. An Kommunalobligationen wurden daneben im Januar und Februar dieses Jahres zusammen etwa 110 Millionen RM. abgesetzt, aus deren Erlös ein erheblicher Teil auch in den Wohnungsbau geflossen sein dürfte. Im März zeigte sich ein Nachlassen der Nachfrage, doch rechnet man in den beteiligten Wirtschaftskreisen mit einem, wenn auch nicht erheblichen, so doch in gewissen Grenzen sich haltenden fortdauernden Absatz. Daneben bekundet das Ausland wieder ein Interesse am deutschen Pfandbrief, hier durchgehend am 7prozentigen Typ. Im Januar dieses Jahres wurden etwa 50 Mill. RM. Pfandbriefe im Auslande (besonders in Holland, das aber immer weniger aufnahmefähig wird) untergebracht. Bei dieser Lage der Dinge schreitet auch die Durchfinanzierung der im Jahre 1927 nicht fertiggestellten Wohnungsbauten vorwärts. Daneben setzt das Ministerium für Volkswohlfahrt seine Bemühungen fort wegen a) Bereitstellung von Zwischenkrediten (vgl. das Baukreditgesetz 1928), b) Flüssigmachung von Auslandsgeldern (Zulassung weiterer steuerfreier Kontingente von Pfandbriefen für den Wohnungsbau), c) Förderung der Wünsche auf Befreiung der festverzinslichen Werte von der Kapitalertragsteuer, d) Verlängerung der Frist für die Belassung des vom Reich im Jahre 1926 zur Förderung des Kleinwohnungsbaues bereitgestellten 200-Mill.-Zwischenkredits, e) Stärkung der finanziellen Basis der Preußischen Landespfandbriefanstalt in Berlin.

Vor einer Ermäßigung der ungarischen Industriezölle.

Die ungarische Regierung ist zurzeit mit der Ausarbeitung einer Novelle zum Zolltarif beschäftigt, durch die die Zollsätze für Industrieerzeugnisse, die zum Bedarf der Landwirtschaft gehören, erheblich herabgesetzt werden sollen. Nach Fertigstellung soll der Entwurf zunächst den ungarischen wirtschaftlichen Spitzenverbänden vorgelegt werden.

Internationale Gummiverhandlungen.

Wie verlautet, hat die kürzlich eingestellte holländische Gummikommission in ihrer Sitzung am Mittwoch in Amsterdam beschlossen, sofort in Verhandlungen mit den englischen Gummierzeugern und den amerikanischen Gummikäufern über eine Regelung der mit der Gummierzeugung und dem Gummihandel zusammenhängenden Fragen einzutreten. Die Kommission, der sieben führende Persönlichkeiten der holländischen Gummiindustrie angehören, wird sich zu diesem Zwecke bereits in den nächsten Tagen nach London begeben. Falls die Besprechungen mit den englischen Großinteressenten günstig verlaufen, wird die Kommission wahrscheinlich von London unmittelbar nach Neuyork weiterreisen.

Zur Konjunktur der Barmer-Artikel.

Die wirtschaftliche Lage der Barmer-Artikel-Industrie ist nach wie vor wenig befriedigend. Die geringfügige saisonmäßige Belebung, die hier und da zu verspüren ist, ändert daran gar nichts. Teilweise vertritt man sogar die Auffassung, daß Einschränkungen nicht zu vermeiden sein werden, falls sich der Auftragseingang in der nächsten Zeit nicht wesentlich bessert. Wenn einzelne Unternehmungen günstiger dastehen und die kommenden Monate optimistischer beurteilen, so scheint es sich dabei um erfreuliche Ausnahmen zu handeln. Die Verallgemeinerung solcher Ausnahmen wird aber offenbar den wirklichen Verhältnissen nicht gerecht. Und es ist wohl nicht ohne Berechtigung, wenn neuerdings aus Kreisen der Praxis darauf hingewiesen wird, daß die Generalisierung einzelner Informationen gar zu leicht ein falsches Bild von der Lage und Entwicklung der Industrie gibt. Man sollte sich allerdings hüten, in einen entnervenden Zweckpessimismus zu verfallen, der sich stets auf unangenehme Weise rächen kann. Aber selbst wenn man eine derartige Einstellung grundsätzlich ablehnt, so kommt man nicht darum herum, daß bei der Beurteilung der künftigen Entwicklung der Barmer-Artikel-Industrie eine Portion Skepsis am Platze ist. Besonders die Industrie gummielastischer Artikel wehrt sich dagegen, daß man ihr eine Konjunktur zuschreibt, von der sie größtenteils selbst wenig verspüre.

Leider ist ja eine zuverlässige Konjunkturdiagnose der Wuppertaler Band-, Spitzen- und Litzen-Industrie äußerst erschwert, weil im Gegensatz zu vielen anderen Wirtschaftszweigen jedes exakte Material für eine genaue Urteilsbildung fehlt, und man ist leicht geneigt, besonders auffallende Merkmale von Einzelbetrieben als Symptome einer allgemeinen Entwicklung zu betrachten. Wenn man sich das vergegenwärtigt, so kann man sich des lebhaften Bedauerns nicht erwehren, daß in der Barmer-Artikel-Industrie keine Möglichkeit gefunden wird, neutrale Konjunkturziffern zusammenzustellen und der Oeffentlichkeit zu vermitteln. Mit der Kenntnis von unangreifbarem Zahlenmaterial wäre auch der Praxis ein großer Dienst erwiesen.

Der Export läßt nach wie vor zu wünschen übrig. Die äußeren Schwierigkeiten und Hemmungen in den alten Absatzgebieten sind bekannt genug, als daß man näher darauf einzugehen braucht. Die Aufgabe, neue aufnahmefähige und aufnahmewillige Märkte in der Welt zu finden und zu erkunden, ist der Industrie weiter vorbehalten. Vielleicht liegt in der Art ihrer Lösung überhaupt die Entscheidung beschlossen, ob ein wesentlicher Teil der Barmer-Artikel-Industrie sich auf die Dauer existenzfähig erweisen wird oder nicht. Denn mit dem heutigen Exportvolumen — darin stimmen wohl alle einsichtigen Beurteiler überein — ist nie und nimmer auszukommen. Ueber das „Wie" einer solchen Markterkundung gehen die Ansichten sehr auseinander. Das vor einiger Zeit aufgeworfene Problem der „Exportgemeinschaft" scheint im Wuppertal schon vollkommen gelöst zu sein, wenigstens, wenn man aus einzelnen Stimmen auf die Gesamthaltung schließen darf. Und zwar gelöst in dem Sinne, daß „volkswirtschaftliche Theorien" sich praktisch nicht verwirklichen lassen. Eine systematische Markterkundung und Markterschließung durch eine Gemeinschaft leistungsfähiger Unternehmungen ist also in der Barmer-Artikel-Industrie offenbar nicht möglich. Selbstverständlich hat diese Einstellung nicht das geringste mit dem Problem an sich zu tun, sondern lediglich mit außerhalb des Problems liegenden Dingen, die ja zur Genüge bekannt sind. Daß es sich aber darum handelt, Kraftanstrengungen zu leisten, die über das Vermögen des einzelnen hinausgehen, Kraftanstrengungen, die uns durch unsere drückenden Konkurrenzverhältnisse und durch die weltwirtschaftlichen Wandlungen aufgezwungen werden und die gerade von dem Unternehmungsgeist und dem Willen zum Durchdringen in der Barmer-Artikel-Industrie Zeugnis ablegen können, scheint nicht zur Genüge bedacht zu werden. Ist es etwa Theorie, wenn eine mitten im Wirtschaftsleben eines großen südamerikanischen Staates stehende und mit den dortigen Verhältnissen auf das genaueste vertraute Persönlichkeit dem Verfasser schreibt, daß die Verzettelung der deutschen Lieferanten die Auslandsmärkte in manchen Artikeln mehr ruiniere als die Konkurrenz Englands und der Vereinigten Staaten? Ist es Theorie, wenn die Nordamerikaner, Engländer und Italiener durch den neuerlichen Ausbau großzügiger Exportorganisationen einzelner Ausfuhrbranchen die Welt für ihre Waren zu erobern suchen? Ist es Theorie, wenn überseeische Wirtschaftsberichterstatter auf diese und jene Märkte verweisen, die eine Branchenreklame dringend vertragen können? Ist es Theorie, wenn die Kosten für Erkundung und Bearbeitung solcher Märkte durch Zusammenarbeit vermindert werden? Ist es Theorie, wenn man den Exportausfall in den alten Absatzgebieten durch ein Herumwerfen des Ausfuhrsteuers auszugleichen und dabei die Risiken des einzelnen zu mindern sucht? Nein, das ist lebendigste Wirklichkeit, das ist die Stellung einer Aufgabe, an die man nicht mit Vorurteilen herangeht, sondern die man mit äußerster Energie anpackt, weil man sie anpacken muß, da von ihr Schicksal, Größe und Zukunftsbedeutung der Industrie abhängen. Nicht kommt es darauf an, wie man in Einzelheiten seine Wege ausbaut, sondern in erster Linie darauf, daß die Exportorganisation und Exportwerbung durch größere Fronten überhaupt als Zentralproblem der Barmer-Artikel-Industrie erkannt wird. Bei der Lösung eines solchen Problems haben kleinliche Rücksichten zurückzutreten und ist ein Bekritteln von Einzelheiten wenig am Platze. Denn Großes steht auf dem Spiele.

Spuren schrecken! Zu dieser Bemerkung fühlt man sich veranlaßt, wenn man die geradezu katastrophale Abnahme des Lehrlingsnachwuchses unserer Industrie betrachtet. Die Zahl der neueintretenden Bandwirkerlehrlinge hat sich nach der Abgangsstatistik der Barmer Volksschulen gegenüber 1925 von 205 auf 23 und die der Riemendreher von 30 auf 2 verringert. Sind solche Zahlen nicht ein Ausdruck für die dauernd zunehmende Berufsverdrossenheit unserer in der Barmer-Artikel-Industrie tätigen Bevölkerung und für die Einschätzung der Zukunftsaussichten unserer Industrie? Und ist uns damit gedient, wenn man mit einer gewissen Verbrämung darauf hinweist, daß die Industrie in verkleinertem Umfange und einer den Verhältnissen der Mode angepaßten Form durchaus ein gutes Brot gewährleisten könne? Wir glauben es nicht. Es sind auch wahrlich Opfer genug gebracht worden in den letzten Jahren. Und es wäre höchste Zeit, daß man nicht mehr (aus Konkurrenzgeist?) die destruktiven Tendenzen unserer Wirtschaftsepoche in Rechnung stellt, sondern sich mit aller Energie und Geschlossenheit dem konstruktiven Neuaufbau widmete. Und in dem Grade, wie man sich der Exportmärkte versichern wird, hat unsere Industrie Zukunftshoffnungen zu hegen oder — zu begraben.

Ein Glück ist es zu nennen, daß einige unserer bekannten Unternehmungen von Zeit zu Zeit mit Neuschöpfungen auf den Markt hinaustreten, die ihnen einen Vorsprung vor der Auslandskonkurrenz und ihren alten Ruf zu sichern vermögen. Wir wollen sie an dieser Stelle mit Bedacht nicht erwähnen — die Fachwelt ist ja auch darüber unterrichtet —, begrüßen diese Schöpfungen aber als erfreuliche Zeichen für die nicht nachlassende fabrikatorische Leistungsfähigkeit unserer Industrie und fühlen uns zu der Schlußbemerkung bemüßigt: Wenn dieser inneren Leistungsfähigkeit unserer Industrie eine auf ebensolche Höchstleistungen eingestellte Werbe- und Absatzorganisation in der ganzen Welt zur Seite stände, dann brauchte man um die Zukunft der Industrie nicht zu bangen. „Verbunden, werden auch die Schwachen mächtig!"

Dr. Z.

Essener Börse vom 22. März

• = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
[illegible]	—	—
»Alte Haase	310	—
»Caroline	2050	—
»Carolus Magnus	8200	—
»Constantin d. Gr.	—	—
»Deutschland	195	208
[illegible]	2800	2920
»Ewald	17500	18500
[illegible]	—	—
[illegible]	1850	—
[illegible]	—	5100
[illegible]	—	4500
[illegible]	—	—
»Joh. Deimelsbg.	—	1750
»König Ludwig	35000	37000
»Langenbrahm	17000	17800
[illegible]	—	—
[illegible]	—	2050

Bergwerks- und Hüttenaktien	Geld	Brief
»Adler Kok.	63	65
»Dahlbusch	114	—
»Ess. Bergwk.	—	—
»Köln-Neuessen	—	—
»Lothringen	65	67.5
»Magdeb. Berg	—	—
»Mannesm. Röhr	—	—
»Mülheim Berg	—	—
Niederrh. Hütte	61	65
»Phoenix	—	—
»Roddergrube	650	—
Westf. Bergbau	—	—
Zukunft Braune	—	—
Braunkohlenkuxe		
[illegible]	1300	1500
»[illegible]	6000	6300

	Geld	Brief
[illegible]	—	2100
»Gute Hoffnung	—	3000
Humboldt	—	1300
»Leonhardt	—	9400
Lucherberg	—	—
»[illegible]	9350	—
[illegible]	—	—
»[illegible]	—	1000
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaum Zg.	325	—
»Bernhardshall	1900	—
[illegible]	—	—
[illegible]	128	137
Sachtleben-Akt.	193	199
Kali-Kuxe		
[illegible]	—	—
Aue	3300	3580
»Beienrode	536	560
Bergmannssegen	—	11800
[illegible]	650	725
Burggraf	725	
Braunschw.-Lü.	[illegible]	2250
»[illegible]	2000	2100
Buttlar	—	—

	Geld	Brief
»[illegible]	—	—
»Carlsfund	725	—
»Desdemona	—	3650
Einigkeit	2850	2900
Erichssegen	4500	4600
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
»Glückauf-Sond.	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
»Günthershall	1000	—
Habighorst	680	—
Hansa Silberberg	2900	3100
Hedwigsburg	370	390
[illegible]	—	—
[illegible]	960	1020
Heldrungen I u. II	210	—
[illegible]	—	—
Heringen	—	—
Hermann	—	—
»Hildasglück	700	—
Hindenburg-Königshall	7300	7500
»Hohenfels	—	8100

	Geld	Brief
[illegible]	1850	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	8000
[illegible]	125	—
[illegible]	—	—
Irmgard	—	—
»Johannashall	—	—
Marieglück	2200	2350
[illegible]		
[illegible]	280	320
[illegible]	1175	1300
»Neustaßfurt	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	1320
Rastenberg	750	825
[illegible]	—	—
[illegible]	125	150
Reinhardsbrunn	[illegible]	—
[illegible]	5000	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
»Salzmünde	450	—
Schwarzburg	[illegible]	[illegible]
»Siegfried I [illegible]	2400	2475

	Geld	Brief
[illegible]	7300	7600
Thüringen	—	—
»Volkenroda	2425	825
»Walbeck	600	—
Walter	—	—
»Wilhelmsh. [illegible]	—	—
»Wilhelmsh. [illegible]	—	670
»Wintershall	—	—
Wintzingerode	—	—
Kali-Aktien		
Adler Ka.	61	63
Bank für [illegible]		
Ummendorf	44	—
»Friedrichshall	[illegible]	—
»Hallesche Kal.	[illegible]	175
Hannoversche Ka.	60	63
Heldburg Vorz.	77	80
»Kali-Industrie	—	—
»Krügershall	137	141
»Niedersachsen	108	110
»Ronnenberg	—	—
»Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
[illegible]	8	—

	Geld	Brief
[illegible]	[illegible]	
»Wittekind	78.5	80
Verschied. Aktien		
»[illegible]	125	—
»Dortmunder [illegible]	—	123
»[illegible]	—	—
»[illegible]	158	—
»[illegible]	16	18
»[illegible]	—	247
»Glas Schalke	—	—
»Hoch- u. Tief	—	81.5
»Hochofenwerk	64	65
»Kabel Rheydt	171	—
»[illegible]	70	—
»[illegible]	—	—
»Reisholz Papier	233	—
»Rh.-W. [illegible]	—	—
» do. [illegible]	—	—
»Rh.-W. [illegible]	163	—
»[illegible]	—	—
»Ver. [illegible]	147	151
»Waggonfab. Uerd.	118	121
Unnotierte Aktien		
Aachen Therm.	40	—
[illegible]	100	—

	Geld	Brief
[illegible]	[illegible]	—
Alberdingk	100	—
Allg. Hochbau	[illegible]	90
[illegible]	119	—
Dtsch. Lastauto	28	29
Dortmund [illegible]	—	—
[illegible]	37	—
[illegible]	60	—
[illegible]	—	75
de Fries	—	—
Funke Geb.	46	—
Getreide-Im.-Komm.	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	30	—
Karstadt	191	—
Köln-Lindenthal	—	—
[illegible]	18	—
Providentia	31	—
[illegible]	[illegible]	—
Rhein. Linoleum	205	220
Rh.-W. [illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	63
[illegible]	125	—

	Geld	Brief
[illegible]	36	40
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Westf. [illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	34
Anleihen		
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	79.1	—
[illegible]	100	—
[illegible]	100	—
[illegible]	—	—
[illegible]	9.75	—
[illegible]	—	—
[illegible]	52.5	53.1
[illegible]	90	—
[illegible]	[illegible]	—

Es ist überall bekannt

„Artmeiers Kleidung"

die beste im Bergischen Land!

Alle haben erkannt

daß sehenswerte, große Auswahl, tragfähige Qualitäten, sachgemäße Bedienung, unerreicht billige Preise Selbstverständlichkeiten meines Hauses sind.

Alle wissen

daß meine unmittelbaren Großeinkäufe bei den bedeutendsten Webereien und meine Eigenfabrikation in Barmen, Stettin und M.-Gladbach die Grundlagen meiner

ganz überragenden Leistungsfähigkeit sind!

Artmeier

BARMEN

das bestempfohlene Haus für Herren-, Jünglings-, Knaben- u. Sport-Kleidung.

Die englische Schutzzollbewegung.

Vorläufig keine neuen Zollerhöhungen.

Die englische Regierung hat den konservativen Antrag auf eine Erweiterung des Safeguarding of Industries Act, das heißt Ausdehnung der englischen Schutzzölle, die dem Reichsminister Dr. Curtius kürzlich Anlaß zu seinen kritischen Betrachtungen über den deutsch-englischen Handelsvertrag gegeben haben, abgelehnt. Bei ihrem Regierungsantritt hat das Kabinett Baldwin versprochen, keine eigentlichen Zolltarife einzuführen, aber Industrien, die durch die ausländische Konkurrenz daniederliegen, durch ausgedehnte Safeguarding-Zölle zu schützen. Im Laufe der Zeit ist eine ganze Reihe von hohen Einfuhrzöllen auf diese Weise entstanden, und die dauernde Gefahr, daß irgendeinem neuen englischen Industriezweig plötzlich ein Schutzzoll zugebilligt werde, lassen einen festen Zolltarif in mancher Hinsicht für das Ausland angenehmer erscheinen. Abgesehen von der von gewissen Interessenten immer wieder zur Debatte gestellten Frage der Einführung von Stahlzöllen werden Schutzzölle für Zucker, Textilien, Agrarprodukte usw. verlangt. Aus den Erklärungen, die der englische Schatzkanzler Churchill über sein Budget kürzlich abgegeben hat, und aus der Antwort der Regierung geht hervor, daß während der Lebensdauer des jetzigen Parlaments, also mindestens bis Ostern 1929, keine Erweiterung der englischen Zölle zu erwarten ist. Der Regierungssprecher ließ aber durchblicken, daß, falls die Konservativen aus den nächsten Generalwahlen siegreich hervorgehen sollten, eine neue konservative Regierung es den um Schutzzoll nachsuchenden Industrien leichter machen werde. Dieser Hinweis wurde in Parlamentskreisen dahin ausgelegt, daß die konservative Partei ausgedehnte Protektionszölle in ihr Wahlprogramm aufnehmen wird.

Zollnachrichten.

Spanien. Das Weizeneinfuhrverbot ist vorübergehend außer Kraft gesetzt, und zwar für eine Quote von 44 000 Tonnen.

Portugal. Für Kaninchen- und Hasenfelle tritt am 1. April ein Ausfuhrzoll von 40 Centavos per Kilogramm in Kraft.

Britisch-Indien. Die Regierung hat beschlossen, in den Tarif zur Zollgesetznovelle einen Zoll von 5 Prozent des Wertes auf Treibriemen aus Baumwolle, Kamelhaar und Canevas einzufügen.

Polen. Mit Wirkung vom 10. März sind folgende ermäßigte Sätze festgelegt worden: Barium corbonicum praecip.: 3 Zloty, Gewebe aus Baumwolle und Rohnessel: 45 Zloty.

Italien. Für Koks, bisher zollfrei, ist ein Zoll von 3 Goldlira per Tonne in Kraft gesetzt worden. — Der Zollsatz für Borsäure (roh) ist von 10 auf 36, für Borsäure (raffiniert) von 24,5 auf 50 Goldlira, für Borax und für Bornatrium von 17,5 auf 35 Goldlira per Kilogramm erhöht.

Die Not des Hausbesitzes und die Not der zweiten Hypothek

gibt Dr. Fritz Krey Veranlassung, sich in eingehender Weise mit dem Schätzungsamtsgesetz von 1918 zu beschäftigen. Seine für die Wirtschaft bedeutungsvolle Abhandlung findet sich im neuen Heft (Nr. 12 vom 22. März) der „Ruhr- und Rhein-Wirtschaftszeitung". Der Verfasser kommt zu einer ablehnenden Beurteilung. Für die Kreise des reellen Grundstücks- und Hypothekengeschäfts bestehe kein Bedürfnis zur Inanspruchnahme von Schätzungsämtern, zumal gerade die sachverständigsten Leute von der Mitwirkung ausgeschlossen sind. — Andere Abhandlungen des neuen Heftes befassen sich mit dem „englischen Einzelhandel und seiner wirtschaftlichen Arbeit", mit der „Krise der Rheinschiffahrt" und dem „Ausbau der Reichsbahnanlagen für den Rhein-Ruhr-Verkehr". In der Umschau wird ein übersichtliches Bild der Wirtschaftsvorgänge im einzelnen gegeben. Die „Ruhr- und Rhein-Wirtschaftszeitung" kostet, durch die Post bezogen, vierteljährlich 4,50 Mark. Sie ist auch in den Buchhandlungen und beim Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen, erhältlich.

Londoner Goldpreis.

Der Londoner Goldpreis beträgt gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 ab 21. März für eine Unze Feingold 84 sh 11 d, für ein Gramm Feingold demnach 32,7777 pence.

Ausschreibungen.

Firnis, Lacke, Farben etc. Die Staatlichen Kohlengruben in Wladaja-Moschino-Pernik (Bulgarien) schreiben die Lieferung von Firnis, Lacken, Farben etc. aus. Voranschlag 266 250 Lewa. Kaution 5 Proz. Die Lieferungsunterlagen liegen bei der Deutsch-Bulgarischen Handelskammer in Berlin NW 7, Dorotheenstraße 54, zur Einsicht aus. Termin: 10. April.

Winkeleisen, Weichstahlblech. Die Generaldirektion der Eisenbahnen und Häfen in Sofia, Bulgarien, schreibt die Lieferung von 10 000 kg Winkeleisen und 5500 kg Weichstahlblech aus. Voranschlag 147 000 Lewa, Kaution 5 Prozent gleich 7350 Lewa. Termin: 15. April.

Die Lieferungsunterlagen für diese Ausschreibungen liegen bei der Deutsch-Bulgarischen Handelskammer in Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 54, zur Einsicht aus und sind durch dieselbe zu beziehen.

BARMER BANK-VEREIN

HINSBERG, FISCHER & COMP.

KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, BARMEN-DÜSSELDORF.

Bericht der Geschäftsinhaber.

Jedes Jahr, mit dem wir uns von dem unglücklichen Kriege und der unseligen Inflation weiter entfernen, bringt uns der Erkenntnis der wirklichen Lage Deutschlands näher. Unter Uebergehung der nicht minder wichtigen politischen und kulturellen Zustände müssen wir uns hier auf die Betrachtung unserer wirtschaftlichen Lage beschränken. Belastet mit einer noch immer nicht zahlenmäßig begrenzten Reparationsschuld müßte Deutschland für das Ausland als aussichtsloser Gemeinschuldner gelten, wenn nicht alle wirtschaftlich denkenden Menschen — und das ist heute glücklicherweise die überwiegende Zahl — längst eingesehen hätten, daß man ein ganzes Volk nicht mit ewiger Buße belegen kann, um es im Falle des Zahlungsunvermögens in den Schuldturm zu werfen. Einmal wird und muß der Tag kommen, an dem man auch Deutschland ein Endurteil überreicht, und an dem Tage wird das deutsche Volk endlich das Fundament kennen, das ihm für seinen neuen Aufbau belassen worden ist. Bis dahin gedenkt es aber nicht wie ein Erwerbsloser zu feiern, sondern arbeitet mit allen seinen Kräften und mit dem unbeugsamen Willen eines Menschen, der sich durchsetzen will und durchsetzen wird, in der Ueberzeugung, daß die von ihm zwischenzeitlich selbst errechneten und abgegrenzten Grundmauern, ohne die man nun einmal nicht aufbauen kann, schon ungefähr richtig sein und eine genügend tragfähige Unterlage abgeben werden. Diese Ueberzeugung dürfte das wirtschaftlich urteilende Ausland teilen, andernfalls keine Erklärung bliebe für seine immer wieder und immer noch vorhandene Neigung zur Anlage von Geld und Kapital in Deutschland. Dabei dürfen wir getrost dem nüchternen Geschäftssinn unserer ausländischen Geldgeber die nötige Skepsis und Vorsicht vor allzu weitgehenden Anlagegeschäften zutrauen. Trotzdem schaden nicht, an richtiger Stelle vorgebracht, warnende Stimmen gegen eine allzu freudige und allzu hemmungslose Aufnahme von ausländischen Schulden. Denn wenn auch niemand daran zu zweifeln braucht, daß jedermann in Deutschland diese Schulden pünktlich und gewissenhaft auf Heller und Pfennig zurückzahlen wird — Auslandsschulden des einzelnen sind Ehrenschulden der ganzen Nation —, so ist es doch nicht gleichgültig, ob diese Verbindlichkeiten von einem frei bestimmenden oder von einem gezwungenen Schuldner erfüllt werden. In diesem Sinne möchten wir vornehmlich die so oft wiederkehrenden Warnungen vor übertriebenen Auslandskrediten deuten, auch die vielfach mißverstandenen der deutschen Reichsbank. Ein Schuldner, der nicht immer wieder seine eigene Leistungsfähigkeit für die Begleichung seiner Schulden nachprüft, verliert im gleichen Ausmaße seine sonst vielleicht begründete Kreditfähigkeit.

Vor wie nach steht die deutsche Wirtschaft in schwerem Kampfe mit inneren Abgabeverpflichtungen. Vergleiche mit ausländischen Zuständen auf diesem Gebiete sind durchweg ebenso unzuverlässig wie zwecklos. Jedes größere deutsche Unternehmen ist zunächst hypothekarisch vorbelastet mit den Abgaben aus dem Dawesabkommen. Danach kommen erst die Abgaben an inneren Steuern und sozialen Lasten. Letztere sind ebensosehr vom Gesichtspunkt der übermäßig geschmälerten Gewinne wie vom Gesichtspunkt der unmöglichen Kapitalbildung zu bekämpfen. Der Hinweis darauf, daß sich die erstarkende Kapitalansammlung in den wachsenden Sparkassenguthaben und den zunehmenden Sparkonten bei den Banken zeige, ist leicht irreführend. Denn selbst wenn diese Kapitalien restlos dem deutschen Unternehmertum zu produktivem Schaffen zugeleitet würden, was nicht der Fall ist, so würde damit bei den einzelnen Betrieben nur die Möglichkeit zur Aufnahme größerer Schulden wachsen, nicht dagegen die Kräftigung aus eigenem Vermögen, auf die es vor allem ankommt. Nur durch Sparen und Rationalisieren kann solche Kräftigung nicht erreicht werden. Das Ersparte muß durch entsprechenden Gewinn ergänzt und beides muß dem Betriebe in einem Umfange belassen werden, daß damit alte Schuldfesseln abgestreift und neue Unternehmungen fundiert werden können. Deshalb ist auch das große Bemühen der deutschen Industrie um ausgeklügelste Rationalisierung in dem gleichen Umfange zur Zwecklosigkeit verurteilt, als die dadurch gewonnenen Vorteile neben hochgeschraubten Abgaben durch Lohnerhöhungen und Arbeitszeitverkürzungen wieder wettgemacht werden. Man fragt sich oft, auf welchem Wege denn eigentlich die deutsche Wirtschaft wieder erstarken soll, wenn ihr einerseits durch dauernde Lohnerhöhungen eine wettbewerbsfähige Preisgestaltung im Export versagt bleibt, und wenn ihr andererseits immer wieder die Früchte genommen werden, die sie sich im Schweiße ihres Angesichts erarbeitet hat. Dazu kommt, daß die deutsche Wirtschaft noch immer auf allen Seiten von hohen Zollmauern eingeschlossen ist, in die auch die internationalen Konferenzen von Genf und Stockholm keine wirksamen Breschen zu legen vermochten. Nur Handelsverträge können hier schrittweise einige Erleichterung verschaffen, und deshalb begrüßen wir die auf diesem Gebiete im vergangenen Jahre lebhafter entfaltete Tätigkeit der deutschen Regierung, die vornehmlich zu dem Handelsvertrage mit Frankreich führte, wenngleich gerade dieser Vertrag für die Textilbranche insofern eine Enttäuschung bedeutete, als er ihr den elsässischen Wettbewerb beschied.

Ein trauriges Kapitel bleibt die deutsche Handelsbilanz, die im Jahre 1927 nach Ausschaltung der statistischen Erhebungsfehler wieder mit etwa 3,3 Milliarden Reichsmark passiv war, nachdem sie sich im voraufgegangenen Jahre fast ausgeglichen hatte. Die Steigerung der Einfuhr allein um über 4 Milliarden Reichsmark findet ihre Erklärung z. T. als zwangsläufige Begleiterscheinung des Zuflusses an Auslandskrediten, z. T. als unvermeidliche Folge des starken Rohstoffbedarfs seitens der gut beschäftigten Industrie und der Wiederauffüllung der mageren Warenlager. Nachdenklich stimmt aber die Feststellung, daß die Mehreinfuhr fast restlos im Inlande verbraucht wurde. Wenn trotzdem die deutsche Wirtschaft im Jahre 1927 verhältnismäßig günstige Zahlen aufzuweisen hat, so ist das besonders dem Umstande zu verdanken, daß nach dem allgemeinen Aufschwung seit dem Sommer 1926 um die Mitte des Jahres 1927 ein gewisser Beharrungszustand auf verhältnismäßig hohem Niveau eintrat. Tatsächlich liegen die Produktions- und Umsatzziffern durchschnittlich nicht unwesentlich über denjenigen des Jahres 1926. In der Eisenindustrie ist die Erzeugung an Roheisen sogar um 36 Prozent, die an Rohstahl um 32 Prozent gestiegen. Die Steinkohlenförderung liegt noch um 6 Prozent über den vom englischen Bergarbeiterstreik beeinflußten ansehnlichen Vorjahrsziffern. Auch in den einzelnen Zweigen der weiterverarbeitenden Industrien hat sich das Geschäft durchweg wesentlich gehoben. Die Ausdehnung des Geschäftsumfanges war indes nur stellenweise von einer entsprechenden Preisstellung begleitet. In vielen Branchen, wie z. B. in der Kleineisen- und der Metallwarenindustrie unseres Bezirks, sind infolge der Ueberproduktion und der Schwierigkeiten einer Verbandsbildung nur schwer lohnende Verkaufspreise zu erzielen.

Die Erwerbslosenziffern bieten seit dem Inkrafttreten des Arbeitslosenversicherungsgesetzes kein klares Vergleichsbild mehr für den Beschäftigungsgrad des abgelaufenen Jahres. Immerhin kann man wohl soviel feststellen, daß auch sie im vergangenen Jahr im allgemeinen nicht ungünstig waren, wenn auch schon die letzten Monate bereits wieder einen bemerkenswerten Anstieg der Zahlen zeigen. Von diesem Gesichtspunkt aus ist zwar jede Beschäftigung von Arbeitnehmern zu begrüßen, aber auch mit ihm lassen sich nicht gewisse Ausgaben der Kommunen, Provinzen und Länder entschuldigen, wie es augenblicklich vielfach geschieht, zumal wenn sich die Produktivität der Ausgaben erst in unbestimmter Zeit erweisen soll. Damit steht in gewissem Zusammenhange die Streitfrage, inwieweit der Baumarkt zur produktiven oder unproduktiven Seite der Wirtschaft gehört. Man kann den Standpunkt vertreten, daß z. B. der Wohnungsbau produktiv ist, weil er der Erhaltung und Verbesserung der Arbeitskraft dient. Solange dieser Standpunkt aber von maßgebender Seite nicht geteilt wird, bleibt die Finanzierung des Baumarktes und damit seine dauernde Belebung schwierig. Und doch ist der Baumarkt neben der in so großen Nöten befindlichen Landwirtschaft, deren Gesundung zur Zeit das größte Wirtschaftsproblem Deutschlands darstellt, der wichtigste Faktor der deutschen Industrie. Ohne damit Kritik an den von währungspolitischen Erwägungen aus diktierten Vorschriften zu üben, darf man deshalb Bedenken gegen die allzuweitgehende Abschließung der deutschen Hypothekenbanken vom ausländischen Geldmarkt hegen. Die den Realkreditinstituten im letzten Jahre gewährte Gesamtsumme von RM. 100 000 000.— zur Unterbringung steuerfreier Pfandbriefe im Auslande ist für eine merkbare Befriedigung der Hypothekennachfrage zu gering, wenn man erwägt, daß nach sachverständiger Berechnung nur für die Behebung der Wohnungsnot bis zum Jahre 1935 jährlich 3 Milliarden RM. Baugelder erforderlich sein würden. Der inländische Anleihemarkt allein ist aber noch zu schwach, um derartigen Ansprüchen auch nur einigermaßen zu genügen. Er hat zwar in mehreren Fällen das in ihn gesetzte Vertrauen nicht getäuscht und die ihm auferlegte Belastungsprobe wacker ausgehalten. Er muß aber noch immer mit Schonung behandelt werden, weil seine Aufnahmefähigkeit eng begrenzt ist. Dabei bleibe ununtersucht, inwieweit die bisherigen Inlandsanleihen direkt oder indirekt von ausländischer Nachfrage profitierten. Hinzu kommt, daß der Inlandsmarkt von anleihesuchenden Stellen, wie z. B. der Reichseisenbahn und der Reichspost, in Anspruch genommen wird, die früher nicht als Konkurrenten auf diesem Markt erschienen. Hinter ihnen müssen vornehmlich Stadtanleihen, Pfandbriefemissionen und Industrieobligationen zurückstehen.

Am Geldmarkt war während des Jahres 1926 im Zeichen einer außerordentlichen Flüssigkeit gestanden hatte, trat bald nach Beginn des abgelaufenen Jahres — in zeitlichem Zusammenhange mit den Einzahlungen auf die Reichsanleihe Mitte Februar — ein plötzlicher Umschwung ein. Mit geringfügigen Unterbrechungen im August und November gingen die Zinssätze infolge der durch das gesteigerte Geschäftsleben bedingten Geldbedürfnisse und der von der öffentlichen Hand an den Geldmarkt gestellten Ansprüche dauernd in die Höhe. Der durchschnittliche Privatdiskont stieg von 4.20% im Januar auf 6.87% Prozent im Dezember. Erst das neue Jahr hat eine gewisse Erleichterung der Geldlage gebracht.

Den Geldsätzen parallel lief aus den gleichen Gründen, wie oben erwähnt, die Beanspruchung der Reichsbank. Ihr Wechselbestand, der sich Ende 1926 auf 1829 Mill. RM. belaufen hatte, erhöhte sich auf 3129 Mill. RM. Ende 1927. Nachdem die Reichsbank noch am 11. Januar 1927 eine Diskontermäßigung von 6 auf 5% vorgenommen hatte, mußte sie sich im Laufe des Jahres der veränderten Geldlage durch zwei Diskonterhöhungen, und zwar auf 6% am 11. Juni und auf 7% am 4. Oktober anpassen.

Auf die Börse wirkte diese Verknappung des Geldmarktes in steigendem Maße nachteilig ein, nachdem schon im Mai die Banken sich auf Anregung der Reichsbank entschlossen hatten, das Börsengeschäft durch Zurückhaltung und Abbau von Effekten-Vorschüssen einzuschränken.

Der Unterstützung der heimischen Wirtschaft in der Ausdehnung ihrer Geschäfte, die sich aus der vorwärts schreitenden Konjunktur ergab, war unsere besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Wir gewährten zu dem Zwecke entsprechende Kredite. Es kam uns dabei zustatten, daß unsere eigenen Mittel durch die Kapitalerhöhung im März eine wesentliche Steigerung erfahren hatten und daß sich die uns zufließenden fremden Gelder von Monat zu Monat erhöhten. Unsere Debitoren haben infolgedessen eine Erhöhung um 44 Mill. RM auf 100 Mill. RM. erfahren, wobei allerdings die durch Effekten gedeckten Kontokorrentkredite, die im Vorjahre als Vorschüsse gegen Wertpapiere gebucht waren und Ende des Geschäftsjahres 15 Mill. RM. ausmachten, einbegriffen sind.

Unser Akzept stellten wir mit 24 Mill. RM. gegenüber 13 Mill. RM. im Vorjahre der Kundschaft zur Verfügung.

In besonderer Weise widmeten wir uns der Finanzierung des Im- und Exportgeschäfts. Die in der Bilanz ausgewiesenen, gegenüber dem Vorjahre um 21 Mill. RM. erhöhten Ziffern für Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen beweisen unsere auf diesem Gebiete für die deutsche Industrie entwickelte Tätigkeit. Dabei fanden wir wirksame Unterstützung bei ausländischen Banken in unserem Bemühen, auch sie dem deutschen Warengeschäft dienstbar zu machen, eine unumgängliche Notwendigkeit angesichts des begrenzten deutschen Wechsel- und Geldmarktes. Was speziell unsere Kreditoren anlangt, so haben diese gegenüber der Vorjahrsbilanz um rund 51 Mill. RM., d. h. um 30%, zugenommen.

Unsere Bürgschaftsverpflichtungen, die teilweise auf der Avalierung von Zöllen, Frachten und ähnlichen gesetzlichen Verpflichtungen sowie bestimmten Rohstoffgeschäften unserer Kundschaft beruhen, haben sich um rund 55% erhöht bei einer Zunahme unseres haftenden Kapitals um 60%. Unser Konsortialgeschäft war befriedigend. Wir waren an folgenden Emissionen im einzelnen beteiligt:

- Kapitalerhöhung der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München
- Kapitalerhöhung der Allg. Deutschen Credit-Anstalt Leipzig
- 8% Anleihe der Nationale Automobil-Ges. A.-G., Berlin-Oberschöneweide
- 7% Anleihe der Vereinigte Industrie-Unternehmungen A.-G., Berlin
- 7% Anleihe der Stadt Duisburg
- 7% Goldkommunal-Schuldverschreibungen der Deutschen Hypothekenbank, Meiningen
- 5% Deutsche Reichsanleihe
- 6% Anleihe der Fried. Krupp A.-G., Essen
- Börseneinführung der Maschinenbau A.-G. Balcke, Bochum
- Kapitalerhöhung der Getreide-Industrie und Handels A.-G., Berlin
- Kapitalerhöhung der Berg-Heckmann-Selve A.-G., Altena i. W.
- 6% Anleihe des Bayerischen Staates
- 6% Anleihe der Gewerkschaft der Steinkohlenzeche Mont-Cenis, Sodingen i. W.
- Börseneinführung der Rudolph Karstadt A.-G., Hamburg
- Kapitalerhöhung der Eisenbahnsignal-Bauanstalten Jüdel, Stahmer, Bruchsal A.-G., Braunschweig
- 6% Anleihe der Brauerei Gebr. Dieterich A.-G., Düsseldorf
- 7% Anleihe der Hessen-Nassauische Hüttenverein G. m. b. H., Steinrücken
- Kapitalerhöhung der Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau
- Börseneinführung der Rheinische Stahlwerke A.-G., Essen
- Kapitalerhöhung der Svenska Tändsticks - Aktiebolaget, Stockholm
- Kapitalerhöhung der Dyckerhoff & Widmann A.-G., Biebrich a. Rhein
- 8% Goldschiffspfandbriefe der Deutsche Schiffskredit A.-G., Duisburg
- 7% Anleihe der Lüdenscheider Metallwerke A.-G. vorm. Jul. Fischer & Basse, Lüdenscheid
- Kapitalerhöhung der Mechanische Weberei zu Linden bei Hannover
- Kapitalerhöhung der Westdeutschen Bodenkreditanstalt, Köln
- Gründung der Barmenia Lebensversicherungs-A.-G., Barmen
- Kapitalerhöhung der Lüdenscheider Metallwerke A.-G. vorm. Jul. Fischer & Basse, Lüdenscheid
- Kapitalerhöhung der Allgemeine Elektrizitäts - Gesellschaft A.-G., Berlin
- Börseneinführung der Pongs & Zahn Textilwerke A.-G., Viersen
- Kapitalerhöhung der Allianz Versicherungs-A.-G., Berlin
- Kapitalerhöhung der Allianz Lebensversicherungsbank A.-G., Berlin
- Gründung der Deutsche Mühleuvereinigung A.-G., Berlin

Bei unseren dauernden Beteiligungen ist insofern eine Aenderung eingetreten, als wir unsere kommanditistische Beteiligung bei der Firma S. & H. Goldschmidt in Frankfurt a. M. abwickelten und diejenige bei dem Bankhaus H. Schirmer in Kassel mit Rücksicht auf das außerhalb unseres engeren Interessengebietes liegende Tätigkeitsfeld dieser Bank im Zusammenhang mit dem Eintritt eines neuen persönlich haftenden Gesellschafters auf Grund freundschaftlicher Verständigung aufgaben, während wir unsere Beteiligung bei der Firma Siegfried Falk in Düsseldorf entsprechend der schon im letzten Bericht erwähnten Vereinbarung verstärkten. Diese letztere Beteiligung hat uns ebenso wie alle anderen guten Gewinn erbracht.

Um die Ausbildung des Angestelltennachwuchses zu fördern, haben wir in unserem Institut Vortragsabende veranstaltet und daneben in Gemeinschaft mit den anderen ortsansässigen Banken systematische Lehrkurse eingerichtet. Wir werden auf diesem Gebiete weiter bemüht bleiben und ihm unser besonderes Augenmerk widmen. Unser Beamtenstand hat sich nicht mehr wesentlich geändert. Die trotzdem zu verzeichnende Zunahme unserer Handlungsunkosten erklärt sich aus dem schematischen Aufstieg aller Tarifbeamten während der ersten 15 Berufsjahre zu Beginn jeden Jahres, aus den Erhöhungen der tariflichen Einkommen während des Berichtsjahres, aus den Aufwendungen für Büromaschinen und aus der mit dem gewachsenen Umsatz ganz allgemein verbundenen Ausgabensteigerung für Fernsprecher, Post und ähnliche Zwecke.

Ueberblicken wir unser Geschäft im ganzen, so dürfen wir feststellen, daß es während des Jahres 1927 einen guten Aufschwung genommen hat. Das zeigt sich auch an den Umsatzziffern, die auf einer Seite des Hauptbuches eine Steigerung von 25 auf 30 Milliarden oder um 43% erfuhren. Wie die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt, erzielten wir einen Reingewinn von R.M. 4.178.657,52, den wir vorschlagen folgendermaßen zu verteilen:

Ueberweisung an Pensionsfonds . .	R.M.	100.000,—
10% Dividende auf R.M. 36.000.000,—	R.M.	3.600.000,—
Satzungsgemäße Tantième an den Aufsichtsrat	R.M.	221.817,03
Vortrag auf 1928	R.M.	256.840,49
	R.M.	4.178.657,52

Barmen-Düsseldorf, im März 1928. 3471

Die Geschäftsinhaber

Bandel Bendix Blecher Harney Marx

Mark. Sie ist auch in
beim Ruhr-Verlag
ch.

oldpreis.

beträgt gemäß § 2 der
ung des Gesetzes über
vom 29. Juni 1923 ab
ingold 84 sh 11 d. für
ch 32,7777 pence.

ungen.

en etc. Die Staatlichen
chino-Pernik (Bulgarien)
Firnis, Lacken, Farben
Lewa. Kaution 5 Proz.
en bei der Deutsch.
Berlin NW 7, Dorotheen-
Termin: 10. April.

hstahlblech. Die
hnen und Häfen in
Lieferung von 10 000 kg
hstahlblech aus. Voran-
5 Prozent gleich

r diese Ausschreibungen
schen Handelskammer
, zur Einsicht aus
n.

KN

gentiber der Vor-
zugenommen.
tungen, die
und ähnlichen
hstoffgeschäften
% erhöht bei
Unser Konsort
n folgenden Emission

ypotheken- und Wechs

n Credit-Anstalt Leipz
bil-Ges. A.-G., Berl

-Unternehmungen A.-G.

bungen der Deutsche

, Essen
A.-G. Balcke, Boch
rie und Handels A.-G.

-Selve A.-G., Altena

Steinkohlenzeche M

tadt A.-G., Hamburg
nal - Bauanstalten
., Braunschweig
erich A.-G., Düsseld
Hüttenverein G. m

inental-Gas-Gesellsch

tahlwerke A.-G., Es
ndsticks - Aktiebol

Vidmann A.-G., Ber

tsche Schiffskredit

etallwerke A.-G.
scheid
Weberei zu Linden

Bodenkreditanstalt
cherungs-A.-G., Barm
er Metallwerke
Lüdenscheid
Elektrizitäts - Gesellsch

ahn Textilwerke A.-G.

icherungs-A.-G., Berl
nsversicherungsbank

reinigung A.-G., Berl
gungen ist
kommandistische Betei
in Frankfurt a. M. ab
H. Schirmer in Kassel
geren Interessengebiet
menhang mit dem
ellschafters auf Grund
ährend wir unsere
Düsseldorf entsprech
ereinbarung vers
wie alle anderen

ltennachwuchses
Vortragsabende
anderen ortsansässigen
Wir werden auf diesen
besonderes Augenmerk
nicht mehr wesentlich
nahme unserer Hand-
schematischen Aufstieg
Berufsjahre zu Beginn
ichen Einkommen
gen für Büromaschinen
ganz allgemein verbu
, Post und ähnliche

ganzen, so dürfen wir
inen guten Aufschwung
Umsatzziffern, die
ng von 25 auf 36 Mill.
n- und Verlustrechnung
n R.M. 4.178.657,52, der

R.M. 100.000,—
R.M. 3.600.000.—

R.M. 221.817.03
R.M. 256.840.49

R.M. 4.178.657.52

a471

sinhaber

Harney Marz

Peter Schulte, A.-G., Elberfeld. Für das am 30. September 1927 beendete Geschäftsjahr wird nach Abschreibungen von 45 919 Mark ein Gewinn von 80 490 Mark ausgewiesen. Aus der Bilanz: Außenstände 1,416 Mill. Mk., Sachwerte 2,088 Mill. Mark. Der Verlustvortrag erscheint mit 100 582 Mark. Andererseits Kreditoren 2,224 Mill. Mark, Hypothekenschulden 800 000 Mk., Aktienkapital 900 000 Mark.

9 Prozent Dividende bei der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken. Mit den Sitzungen der Deutschen Hypothekenbank zu Meiningen und der Preußischen Bodenkredit-Aktienbank fanden die Aufsichtsratssitzungen bei den Banken der Gemeinschaftsgruppe ihren Abschluß. Nachdem auch der Gemeinschaftsrat den Gewinnverteilungsvorschlag der Direktion zugestimmt hat, wird den ordentlichen Hauptversammlungen die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent (i. V. 8 Prozent) vorgeschlagen bei Rückstellungen in Höhe von zusammen 1,8 Mill. RM. und einer Zuweisung an den Wohlfahrtsfonds in Höhe von 300 000 RM. Der Vortrag erhöht sich um rund [illegible] RM. Der Gesamtüberschuß beläuft sich auf 1,5 Mill. RM. Die ordentlichen Hauptversammlungen sollen bei allen Gemeinschaftsbanken gleichzeitig auf den 16. April einberufen werden.

Schmiedag, A.-G., Hagen. Das bekanntlich vor kurzer Zeit mit einem AK. von 50 000 RM. gegründete Unternehmen hat die Vorarbeiten soweit beendet, daß voraussichtlich noch in dieser Woche mit der konstituierenden Versammlung zu rechnen ist. Wie verlautet, ist hierbei eine Erhöhung des Aktienkapitals auf 3 Mill. RM. vorgesehen und eine Umbesetzung des Aufsichtsrats geplant. Die Bewertung der einzubringenden Vermögensteile liegt in den Einzelheiten noch nicht fest und dürfte noch Gegenstand weiterer Beratung sein. Die Beschaffung von Betriebskrediten wird dem Vernehmen nach vom Barmer Bankverein übernommen. Auf welchen Betrag sich diese Kredite belaufen werden, ist zur Zeit noch nicht endgültig entschieden. Eine Erweiterung des Unternehmens durch Angliederung anderer Gesellschaften aus der Gesenkschmiedeindustrie ist vorgesehen.

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk, Essen. In der Aufsichtsratssitzung wurde das Halbjahrsergebnis besprochen, das als befriedigend bezeichnet wurde. Ferner wurde der [illegible] Vertrag mit der A.-G. für Kohleverwertung genehmigt.

Aus dem Versicherungskonzern „Vaterländische" und „Rhenania". Die der Gruppe „Vaterländische" und „Rhenania" nahestehende Vaderlandsche Assurantie Maatschappij in Rotterdam hat die Amsterdamsche Maatschappij van Ongevallenverzekering erworben.

Barmer Bankverein Barmen-Düsseldorf. Im heutigen Anzeigenteil wird der Bericht der Geschäftsinhaber veröffentlicht.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt, [illegible] Im heutigen Anzeigenteil wird die Einladung zur Zeichnung auf 3 Millionen 8prozentiger Goldpfandbriefe und 3 Millionen 8prozentiger Goldschuldverschreibungen veröffentlicht.

Berliner Wertpapierbörse.

WG Berlin, 23. März. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete mit wenig veränderten Kursen. Kundenaufträge dürften aber nur in ganz geringem Ausmaße vorgelegen haben. Die markttechnische Lage war die gleiche wie gestern.

Im Verlaufe wurde es überwiegend etwas freundlicher, und zwar im Zusammenhang mit Verlautbarungen, daß der Deutsche Städtetag seinen Widerstand gegen das Kontrollrecht der Beratungsstelle für Auslandsanleihen jetzt aufgegeben habe, und daß im Zusammenhang damit die Genehmigung der Kommunal-Industrie-Ablösungsanleihe, wie man wissen wollte, in Höhe von 100 Mill. Dollar, durch die Beratungsstelle bevorstehe. Das Geschäft war aber nur vorübergehend etwas lebhafter. In der zweiten Börsenstunde kam es zu Schwankungen, und nach der Erhöhung des Reportgeldsatzes um 0,25 Prozent gaben die Kurse ziemlich allgemein nach.

Am Kassamarkt war das Geschäft sehr ruhig, doch waren die Kurse in der Mehrzahl etwas gebessert. Für unnotierte Werte war die Tendenz nicht einheitlich, die Kursveränderungen blieben gering.

Am Rentenmarkt waren die Veränderungen ebenfalls allgemein bedeutungslos. Etwas schwächer Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht, die im Verlaufe bis auf 14,5 nachgab, nach einem gestrigen Schlußkurs von 14,75. Ausländische Renten zum Teil etwas höher. — Am Pfandbriefmarkt lagen Rentenbriefe fester; auch Industrie-Obligationen zum Teil etwas höher.

Am Devisenmarkt war der Dollar kaum verändert, das Pfund etwas gebessert, auch Madrid und Brüssel etwas höher, Paris eine Kleinigkeit schwächer.

Am Geldmarkt blieb tägliches Geld auch heute sehr leicht und war in großen Beträgen kaum unterzubringen und entsprechend billig; man hörte es durchschnittlich mit 4,5 bis 6,5 Prozent, in großen Beträgen war es auch bis herunter zu 2,5 Prozent zu haben. Monatsgeld 7,5 bis 8,5 Prozent, fast rein nominell. Warenwechsel etwa 7 Prozent. Der Privatdiskont unverändert. Der Reportgeldsatz wurde von den in Frage kommenden Instituten erhöht, und zwar um 0,25 Prozent, also auf 7,75 bis 8,25 Prozent.

Bis zum Schluß der Börse gaben die Kurse meist noch etwas nach; besonders Kunstseidenwerte lagen schwächer; Glanzstoff schlossen mit 715, Bemberg mit 517.

Berliner Freiverkehrskurse vom 23. März.

Adler Kohle	63.0	Sab. Rheydt	171	Trier Walz	52.0	Ausländ.- u. Kolonialw.	
Allg. Hochb.	88.0	Lamberts S.	44.0	Ufa-Film	90.0		
Beck. Stahl	20.0	Lerche Nipp	74.0	Winkelhaus	76.0	Kaoko	—
Berg Lothr.	71.0	Linke-Hofm	57.5	Kaliwerte		Sloman Salp	90.0
Cons.Bergb.	—	Lloyd Dyn.	75.0	Ronsenberg	—	Südseephos.	35.0
D. Gasolin	83.0	Müller Kaff.	78.5	Heldburg V.	79.0	Diamond	17.8
D. Lastauto	29.0	Näher Bran.	117	Niedersachs	107	Salitrera	188
Döring & L.	—	Nienburg. E.	—	Krügershall	138	6% Chade-Bonds	—
Duxer Porz.	106	Oehring. Bg	190	Hallesche K.	—	dto. argent.	—
Dyckerhoff	36.0	Pose Leder	13.0	Hannov. K.	—	dto. junge	—
Frister & R	35.0	Rheinmetall	91.0	Adler Kali	—	Petrol.-W.	
Hochfrequ.	176	Jul. Sichel	2.0	Kali-Indust	183	Dt. Petrol.	62.0
C.T. Hänlich	—	Stoewer	52.0	Wittekind	—		

Kölner Börse vom 23. März.

	22.	23.		22.	23.		22.	23.
Barm.Bankv.	145	145	Rand. Piano	52.0	53.0	Agripp. See	334	334
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	40.0	40.0	Col.Kln.Feu.	210	210
Rh. Bauernb	—	—	Rasquin Fb.	110	110	dto. Rückv.	30.0	30.0
Adler Kohle	64.5	63.0	Rh. Bangen.	—	—	Gladb. Feur.	610	620
Basalt	85.0	85.0	Rh. A.V.I.Zn	114	114	Köln-Hagel	60.0	61.0
Bonn. B.u.R.	245	246	Rh. Ma. Led.	22.2	22.0	Köln. Lloyd	50.0	50.0
Braunk.Zuk	160	159	Rh. Wasser.	153	153	Köln Rückv.	875	871
Isola-Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	62.0	62.0	Leipz. Feuer	260	260
Dahlbusch	116	113	Schöller-Ett	—	—	Magdeb. Feu	105	105
Düss.Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ret	403	401
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Ink.	148	142	Rh.W.Lloyd	—	—
Felt.& Guill.	120	121	Ver.v.d.Zy.	201	205	Schles. Feu.	—	—
Hoesbenwrk.	—	—	Vierz.Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	155	155
Kalk. Brau.	—	—				Vaterl. Rhe.	525	530
KölnDampf.	270	—	Aach. Mün.F	375	375	Victor.Berl.	—	—
Köln. Gumi.	68.0	68.0	Aach.Rückv	137	137			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7%. — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	22. März Geld	22. März Brief	23. März Geld	23. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.788	1.792	1.787	1.791
Japan 1 Yen	1.963	1.967	1.969	1.973
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.123	2.127	2.121	2.125
England 1 Pf. St.	20.393	20.433	20.396	20.436
Amerika 1 Dollar	4.1780	4.1860	4.1780	4.1860
Rio 1 Milreis	0.5035	0.5055	0.502	0.504
Holland 100 Gulden	168.22	168.56	168.28	168.62
Athen 100 Drachm.	5.554	5.566	5.554	5.566
Belgien 100 Belga	58.21	58.33	58.235	58.355
Danzig 100 Guld.	81.56	81.72	81.56	81.72
Finnl. 100 finn. Mk.	10.52	10.54	10.52	10.54
Italien 100 Lire	22.075	22.115	22.075	22.115
Süd-Slav. 100 Din.	7.353	7.367	7.353	7.367
Dänemark 100 Kr.	112.01	112.23	112.03	112.25
Lissabon 100 Escudo	17.06	17.12	17.21	17.27
Norwegen 100 Kr.	111.51	111.73	111.53	111.75
Frankreich 100 Fr.	16.445	16.485	16.445	16.485
Prag 100 Kr.	12.382	12.402	12.383	12.403
Schweiz 100 Fr.	80.485	80.645	80.485	80.645
Sofia 100 Lewa	3.019	3.025	3.019	3.025
Spanien 100 Pes.	69.90	70.13	70.13	70.27
Schweden 100 Kr.	112.14	112.36	112.15	112.37
Oesterr. 100 Schilling	58.80	58.92	58.80	58.92
Ungarn 100 Pengö	73.01	73.15	72.99	73.13

Zürich. 11.40-Uhr-Devisen vom 23. März. Paris 2043,50, London 2534⅛, Neuyork 519,10, Belgien 7235, Italien 2742,50, Spanien 8725, Holland 209,02,50, Berlin 124,12,50, Wien 7305, Stockholm 139,40, Oslo 138,65, Kopenhagen 139,10, Sofia 375, Prag 1538, Warschau 5830, Budapest 9070, Belgrad 913, Athen 687,50, Konstantinopel 263, Bukarest 322,50, Helsingfors 1307,50, Privatdiskontsatz 3⅝ Prozent, Buenos Aires 222,25, Japan 244,50. Tend. ruhig.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 23. März. Berlin 5938, London 1212[9]/16, Neuyork 248,32, Paris 977,50, Belgien 3462, Schweiz 4783,50, Italien 1311,50, Madrid 4164, Oslo 6628, Kopenhagen 6656, Stockholm 6665, Wien 3492, Budapest 4345, Prag 735,75.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 23. März. Neuyork 488,19, Amsterdam 1212⅝, Paris 124,02, Brüssel 3501,50, Italien 9240, Berlin 2044,25, Schweiz 2533⅝, Spanien 2904, Kopenhagen 1821, Stockholm 1818¼, Oslo 1828, Lissabon 117,50, Helsingfors 193,80, Prag 164,75, Budapest 2794,50, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 785, Konstantinopel 962, Athen 368,25, Wien 3460, Warschau 7377, Buenos Aires 4782, Rio de Janeiro 501, Montevideo 5100.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	22. März Geld	22. März Brief	23. März Geld	23. März Brief
Warschau	46.825	47.025	46.80	47.00
Bukarest	2.544	2.606	2.592	2.604
Riga	80.56	80.92	80.56	80.90
Reval	111.95	112.45	111.95	112.45
Kowno	41.51	41.69	41.51	41.69
Kattowitz	46.775	46.975	46.775	46.975
Posen	—	—	46.825	47.025
Noten				
Poln. Zloty	46.675	47.075	46.675	47.075
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	80.07	80.73	80.07	80.73
Estn. Mark	111.50	112.50	—	—
Lit. Mark	41.33	41.67	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 22. März.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47[7]/16 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5[7]/64 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.350 Milreis für 1 US-D.

Bremer Baumwolle. 22. 3.: 21,58; 23. 3.: 21,54.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Januar 990 bis 92, März 1048 geh., Mai 1032 bis 34, Juli 1021 bis 22, Okt. 996 bis 97, Dez. 999. Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Jan. Sak. 2030, Mai Sak. 2020, Nov. Sak. 2047. Tendenz ruhig.

Alexandria: Feiertag.

Londoner Kolonial-Wollversteigerung.

WG. Am 22. März gelangte, nach einem Drahtbericht des „Konfektionärs", ein Angebot von 10157 Ballen unter den Hammer, im einzelnen folgende Provenienzen: 3430 Ballen Neuseeland, 2800 Neusüdwales und Queensland, 1888 Victoria, 882 Westaustralische, 656 Südaustralische und 478 Ballen Cap-Wollen. Das Hauptinteresse der deutschen, französischen und englischen Käufer konzentrierte sich wieder auf Kreuzzuchtwollen. Auch amerikanische Käufer beteiligten sich am Wettbewerb. Der einheimische englische Handel war an Neuseeland-Slipes-Wollen stark interessiert. 30 Prozent des Angebots wurden zurückgezogen. Nachstehend einige Notierungen vom 22. März: Neusüdwales: Scoured Merino-Kammwollen 38 bis 50, Clothings 31 bis 38, Lammwollen 36 bis 45, Merino-Kammwollen im Schweiß 19 bis 22, Lammwollen 16 bis 20; Victoria: Scoured Merino-Kammwollen 34,5 bis 49,5, Clothings 38 bis 44, Lammwollen 34,5, scoured Kreuzzucht-Kammwollen 22 bis 39,5, Lammwollen 19 bis 26,5, Merino-Kammwollen im Schweiß 21 bis 25, Comeback-Wollen 24 bis 28,5, Kreuzzucht-Kammwollen im Schweiß 18,5 bis 29; Westaustralische: Merino-Kammwollen im Schweiß 17,5 bis 29,5, Vlieswollen 22, Lammwollen 14,5 bis 19,5; Südaustralische: Scoured Merino-Kammwollen 36 bis 43,5, Merino-Kammwollen im Schweiß 19 bis 29, Vlieswollen 22 bis 28.

Berliner Produktenbörse vom 22./23. März

	22. 3.	23. 3.	
Weizen märkischer	245.0—248.0	245.0—248.0	ruhig
Roggen märkischer	257.0—259.0	257.0—259.0	stetig
Gerste märkische	228.0—280.0	230.0—280.0	behauptet
Futter Winter	—	—	behauptet
Hafer märkischer	234.0—242.0	234.0—242.0	still
Mais vorr. (Berlin)	240.0—242.0	240.0—242.0	stetig
Weizenmehl	31.50—35.25	31.50—35.00	geschäftsl.
Roggenmehl	34.50—36.50	32.25—36.50	"
Weizenkleie	16.50—16.75	16.60—16.75	fest
Roggenkleie	—	16.60—16.75	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—57.00	46.00—57.00	
Erbsen kleine	34.00—36.00	34.00—36.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	23.00—24.00	23.00—24.00	
Ackerbohnen	—	23.00—24.00	
Wicken	22.00—23.50	22.00—24.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.25—16.00	15.25—16.00	
Seradella alter	—	—	
Seradella neue	25.00—28.00	25.00—28.00	
Rapskuchen	19.50—19.60	19.60—19.70	
Leinkuchen	24.20—24.40	24.20—24.40	
Trockenschnitzel	14.40—14.60	14.50—14.60	
Sagoschrot	22.20—22.60	22.40—22.80	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.50—27.00	26.50—27.00	

Berliner Metalle vom 23. März.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	134¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	89—93
Silber in Barren, ca. 900 fein	79¼—80
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	—
Platin im Freiverkehr per Gramm	—

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 23. März. Jan. 122,50 Brief, 122,25 Geld, Febr. 122,50 Brief, 122,25 Geld, März 121,50 Brief, 120,50 Geld, April 121 Brief, 120,50 Geld, Mai 121,75 bezahlt, dito Brief, 121,50 Geld, Juni 122 Brief, 121,75 Geld, Juli 122,25 Brief, 122 Geld, Aug. 122,25 Brief, 122 Geld, Sept. 122,25 bezahlt, dito Brief, 122 Geld, Okt. 122,25 bezahlt, 122,50 Brief, 122,25 Geld, Nov. 122,50 Brief, 122,25 Geld, Dez. 122,50 Brief, 122,25 Geld. — Stimmung: Stetig.

Blei: Jan. 42 Brief, 41,75 Geld, Febr. 41,75 bezahlt, 42 Brief, 41,75 Geld, März 41 Brief, 40,50 Geld, April 41,25 Brief, 40,75 Geld, Mai 41,25 Brief, 41 Geld, Juni 41,25 bezahlt, 41,50 Brief, 41,25 Geld, Juli 41,50 Brief, 41,25 Geld, Aug. 41,75 Brief, 41,50 Geld, Sept. 41,75 Brief, 41,50 Geld, Okt. 41,75 Brief, 41,50 Geld, Nov. 41,75 Brief, 41,50 Geld, Dez. 41,75 Brief, dito Geld. — Stimmung: Stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 22. März.

Kupfer per Kasse	61[1]/16—61[3]/16	Zinn Settlementspreis	240¾
" per 3 Mon.	61[5]/16—61[7]/16	" Banca	245¾
" Settlementspreis	61⅛	" Straits	244¼
" Elektrolyt	66¾—66¾	Blei prompt	20[illegible]
" best selected	64¼—65¼	" entfernte Sichten	20[illegible]
" strong sheets	—	" Settlementspreis	20[illegible]
" Elektrowirebars	66¾	Zink prompt	25[illegible]
Zinn per Kasse	240¼—240½	" entfernte Sichten	25
" per 3 Monate	239¼—240	" Settlementspreis	25⅛

Berliner Börse vom 23. März.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	22. 3.	23. 3.
D. Wertb. [illegible]	6	—	—
[illegible]	6	89.75	89.25
[illegible] 27	6	87.50	87.50
D. Reb. [illegible] Gm.	3	90.00	90.00
Pr. [illegible]	6	98.00	98.00
[illegible]	6	95.60	95.60
ohne Zinsberechnung			
[illegible]	12	52.00	52.00
[illegible]	12	55.40	55.12
[illegible]	12	14.80	14.60
[illegible]	12	101.0	101.0
[illegible]-Ant.	4	6.80	6.65
Pfandbriefanleih. usw. mit Zinsberechnung			
[illegible]	8	100.0	100.1
[illegible]	6	95.60	95.60
[illegible]	8	96.50	96.50
[illegible]	7	92.50	92.50
[illegible]	6	91.00	91.00
[illegible]	10	—	—
[illegible]	10	103.0	103.0
[illegible]	10	102.4	102.1
[illegible]	10	102.7	102.7
[illegible]	[illegible]	97.00	97.00
[illegible]	8	97.50	97.50
[illegible]	7	92.50	92.50
[illegible]	6	88.00	88.00
[illegible]	5	84.00	84.00
Preuß. Centr.			
Bod. GPfdbr.	10	105.0	106.0
Pfd.Pfbr. G.40	10	108.9	108.0
[illegible]	8	97.50	97.50
[illegible] Em.17	8	95.50	95.50
[illegible] Bodkr.			
[illegible] 2, E.	10	102.6	102.5
[illegible] 3	10	102.6	102.5

	Zs	22. 3.	23. 3.
dto. S. 4, 4a	8	96.25	96.25
Rgg.Rtb. G.1-3	8	96.50	96.50
Rgg.Rtb. G.4-6	8	96.00	96.00
Rgg.Rtb. G.1-2	5	77.25	77.00
Wstd.BodCred	10	103.5	103.7
Wstd.BodCred	8	96.70	96.40
Wstd.BodCred	7	89.50	89.25
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt.Roggen	5	—	—
Sd.Ld. Kohle	5	11.70	11.98
Elektro Kohle	5	3.80	3.80
Ev. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	10.70	10.70
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.40	8.41
Mekl.Rogg. I.2	5	8.25	—
Preußen Kali	5	6.44	6.42
Preuß. Roggen	5	9.45	9.45
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.23	8.20
Reihe 12-18	5	8.27	8.27
Sächs. Roggen	5	8.81	8.81
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl.Kohle	5	10.80	10.81
Türk 400 Fr.-L.		25.87	26.25

Verkehrs-Aktien

	Div.	22. 3.	23. 3.
A.G. Verkehr	10	185.2	187.0
Baltim. Ohio	5	117.6	—
Canadabahn	0	89.00	88.25
Hamb. Paket	6	150.5	150.2
Hamb.Hochb.A	—	84.62	85.12
Hamb. Südam.	8	210.0	210.0
Hansa Dampf	6	232.2	235.0
Lübeck Büchn.	—	96.50	95.00
Neptun Dampf	—	143.2	140.6
Nordd. Lloyd	6	149.5	149.2
Schantung	0	6.62	6.80
Ver. Elbschiff	5	72.00	73.00

Bank-Aktien

	Div.	22. 3.	23. 3.
Allg. Dt. Cred.	10	144.5	143.0
Bk.elek.Werte	10	154.0	152.5
Barm. Bankv.	10	145.0	144.0
Barm.Kreditb.	6	74.12	75.00
Bayr. Hyp. W.	10	154.0	153.5
Berg.Märk.Ind	0	95.00	95.00
Berl. Hand.-G.	12	253.7	253.7
Berl. Hyp.-Bk.	10	216.0	219.0
Comm.u.Pr.-B.	11	175.0	174.0
Darmstädt. Bk	12	235.0	235.2
D.-Asiat. Bank	0	—	—
Deutsche Bk.	10	162.0	162.2
Disc. Komm.	10	156.8	156.7
Dresdn. Bank	10	158.3	158.3
Mitteld.Kreditb.	10	203.5	203.0
Oldb. Leih-Sp.	5	153.2	153.0
Osnabr. Bank	5	84.50	84.25
Bodenkreditb.	8	132.7	132.7
Preuß. Hyp.B.	8	148.5	148.7
Reichsbank	10	187.8	187.2
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	146.5	146.7
Westd. Bodkr.	8	129.5	129.5

Versicherungen

	Div.	22. 3.	23. 3.
Aach.Münch.F.	15	375.0	375.0
Allianz	9	277.0	279.0
Berlin. Feuer	2½	50.75	50.60
Frankf. Allgm.	6¼	174.0	—
Gladbach. Feu.	40	640.0	645.0
Magdebg. Feu.	5	109.0	110.5
NordsternAllg	4	210.0	210.5
Vaterl. Rhena.	30	540.0	535.0
Viktoria Allg.	60	2950	3000
ViktoriaFeuer	15	[illegible]	550.0

Industrie-Papiere

	Div.	22. 3.	23. 3.
Accuml. Hagen	8	147.0	144.5
AdlerPortland	10	138.0	138.0
Adler Oppenh.	6	220.0	220.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	127.0	129.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	86.00	86.50
Alexanderw	0	69.50	70.00
Allg.Elek.-Ges	8	152.0	151.0
Alsen Zement	14	219.7	216.2
Ammend. Pap.	15	212.5	212.0
Anhalt. Kohle	6	99.25	98.75
Ankerwerke	10	212.0	220.0
Augsb. Nürnb.	0	99.50	99.50
Bachm. & Lad.	12	241.0	243.0
Balcke Masch.	6	126.0	125.5
Bamag-Megu.	0	25.75	25.75
Barop Walzw.	0	95.50	96.50
Basalt A.-G.	0	86.00	85.00
Bayr. Motoren	12	213.5	215.0
Bemberg J.P.	14	522.0	521.5
Berger, Julius	15	338.0	342.0
Bergm. Elekt.	8	171.2	171.0
Berl.Gub.Hutf.	16	340.0	343.0
Berl. Holzkom.	5	105.7	105.8
Berl.Karlsr.-I.	0	78.50	78.00
Berlin. Kindl	18	460.0	460.0
Berl. M. Schw.	6	121.5	121.5
Bet.u.Monierb.	9	126.5	128.0
Boch. Viktoria	7	118.0	118.5
Böhmerde Wiz.	5	68.00	68.25
Braunk. Brik.	10	169.5	—
Braunschw. K.	10	217.0	215.0
Braunschw. J.	6	144.0	142.0
do. Maschin.	4	72.00	72.00
Breitb. Portl.	9	163.5	150.0
Bremen B. Oel	4	68.50	67.00
Brem. Vulkan	8	141.0	141.0
Bremer Wolle	8	214.0	214.0
Buderus Eisen	0	93.50	94.37
Busch Optik	0	80.75	80.00
Busch Lüdsch.	0	91.50	91.50
Busch Wagg.	0	69.00	69.12
Butzke Metall	7	116.0	116.0
Byk Guldenw.	0	83.75	84.50
Calmon Asbest	0	43.50	43.50
Caroline Brk.	12	194.0	194.0
Charlott. Wass	7	119.0	119.0
Chem. Buckau	5	103.0	103.0
Chm. v. Heyden	4	131.2	130.2
Chm.Milch &Co	0	38.00	38.50
Chem. Ind.Gels	5	73.50	73.00
Chem.Wk.Alb.	6	117.0	115.0
Chillingworth	0	93.00	92.00
Comp.Hispano	—	563.5	562.5
Concord.Spinn	10	133.2	133.7
Conti Coutsch.	0	118.5	117.7
Cröllw. Papier	10	—	149.0
Daimi Motor	0	87.25	88.25
Dtsch. Atl. Tel.	0	114.5	114.0
Dtsch. Asphalt	8	150.5	152.0
Dtsch Con.-Gas	6	177.5	179.2
Dtsch Erdöl AG	6	123.7	123.0
Dtsch. Gußst. K	0	95.00	96.12
Dtsch. Jute Sp.	0	143.0	143.5
Dtsch. Kabelw.	6	88.50	92.00
Dtsch. Linol.	15	307.0	307.0
Dtsch.Maschin	0	49.75	48.00
Dtsch. Schacht.	4	88.25	90.00
Dtsch. Spiegel.	0	81.50	81.50
Dtsch.Steinzg.	12	250.0	251.0
Dtsch. T. Stein	10	142.5	145.0
Dtsch. Wollw.	0	51.75	52.00
Dtsch. Eisenh.	4	88.50	87.00
Dortm. Aktbr.	12	218.0	218.5
Dortm. Union	12	262.7	260.5
Dresd. Bangen.	5	81.50	81.00
Dresd. Gardin.	8	134.5	133.2
DürenerMetall	0	190.5	190.5
Dürkopp-Wk.	0	70.00	67.25
Düss. Dietrich	14	322.5	322.5
Düss. Eisenh.	0	65.00	65.00
Düss. Höfelbr.	12	160.5	161.0
Düss. Kammg.	4	106.0	106.0
Düss. Maschin.	0	—	30.00
Dynamit Nob.	5	120.1	119.5
Eilenbg. Katt.	6	88.25	89.00
Eintracht Brk.	10	164.5	165.0
Eisenb. Verk.	8	166.2	167.0
Elektr. Liefg.	10	167.5	166.0
Elektr. Schles.	—	130.2	127.7
El. Licht u.Kr.	10	211.5	209.0
Engelh. Berlin	12	195.0	194.0
Erdmannsd.Sp.	6	119.5	117.0
Eschw. Bergw.	14	202.0	202.0
Essen Steink.	8	140.0	139.0
Excelsior	6	98.50	96.00
Faber Bleist.	0	61.00	61.50
Fahlberg, List	10	132.7	131.2
Farbenindustr	10	250.2	248.0
Fein-Jutesp.	4	124.5	124.7
Feldmühle	12	193.0	191.0
Felten-Guill.	6	121.5	120.0
Flensbg.Schiff.	0	113.5	112.0
Flöth. Masch.	4	—	—
Frankfurt.Gas	—	151.2	156.0
Frankf. Mech.	0	73.25	73.25
Franst. Zucker	6½	130.0	129.7
Freund Masch.	0	24.87	25.50
Friedrichshall	5	153.0	154.7
Frister Masch.	5	102.2	103.0
Gaggenau Eis.	0	33.75	33.00
Gas Wass.Elek	6	86.00	86.00
Gebhard & Co.	7	—	—
Gelsenk. Berg.	4	133.2	134.0
Genschow	0	95.00	94.00
German. Zem.	14	194.0	192.7
Gerresh. Glash	8	133.0	133.2
Ges. f. El.Unt.	10	270.5	268.5
Gildemeister	5	102.0	102.0
Girmes & Co.	10	250.5	260.0
Gladb. Wolle	12½	181.0	186.0
Glas Brockwitz	—	205.0	206.0
Glas Schalke	10	186.0	189.5
Glanz. Zucker	5	98.00	98.75
Glockstahl-W.	0	37.50	37.87
Goedh. Gebr.	5	152.5	151.0
Goldschmidt	5	106.0	105.1
Görlitz Wagg.	8	22.62	22.62
Gritzner Msch.	7	145.0	143.7
Gruschw.Text.	5	101.2	100.5
Gutmann Mch.	4	68.25	65.00
Haberm. Guck.	0	71.75	73.00
Hackethal, Dr.	0	91.00	90.12
Halle Masch.	12	138.0	142.5
Hamb.Elek-W.	10	152.7	153.0
Hammersen	6	175.2	175.7
Hasp.Masch.E.	0	60.00	60.00
Harb.Eis.u.Br.	8	—	—
Harb. Phönix	6	87.75	87.00
Harkort Berg	0	25.50	25.87
Harkort Brk.	0	—	—
HarpenerBerg	8	170.0	170.5
Hartmann M.	0	21.50	22.12
Hedwigshütte	8	104.0	103.2
Hein, Lehmann	0	92.50	91.50
Held & Francke	0	57.62	58.00
Hemmoor Port	15	241.0	241.0
Hilgers Verzk.	5	74.75	74.75
Hille-Werk	0	24.50	[illegible]
Hindr. Auffm.	8	105.2	104.0
Hirsch Kupfer	0	112.0	112.0
Hirschb. Leder	6	113.0	112.5
Hoesch Eisen	8	138.5	137.7
Hoffm. Stärke	4	71.00	70.62
Hohenl. Werk	7½	88.12	88.50
Ph. Holzmann	12	146.2	145.0
Horch Motore	0	110.0	110.0
Hotelbetrieb	11	185.0	186.0
Höxter-Godelh	0	52.50	51.50
Hubertus Br'k.	7	137.5	137.5
HumboldtMsch.	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	—	245.0
Ilse Genüsse	—	122.5	120.5
Industriebau	6	140.5	142.0
Isenb. Brauer.	7	100.0	100.5
Jakobsen	5	72.50	73.00
John J. A.	10	131.2	131.0
Jüdel & Co.	8	—	—
Kahla Porzell.	0	[illegible]	105.7
Kali Aschersl.	10	[illegible]	168.2
Kalker Masch.	0	[illegible]	16.25
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	191.0	196.1
Kirchner & Co.	6	108.5	108.0
Klauser Spin.	7	70.25	70.50
Klöckner Wk.	7	116.5	116.5
Koch Nähm.	4	100.7	98.25
Köln-Neuess.	9	138.7	138.0
Köln Gas	6	95.25	95.50
Könsch Walz.	0	58.00	58.50
Gebr. Körting	0	82.25	82.25
Köttitzer Led.	8	138.5	139.0
Krauß & Co.	0	51.50	51.50
W. Kreft	8	130.2	130.2
KronprinzMet.	9	117.0	119.0
Kunz-Treibr.	10	131.5	133.0
Küppersbusch	11	184.7	184.7
Kyffhäus.Hütt.	4	72.25	75.00
Lahmeyer	10	156.0	155.0
Laura-Hütte	0	73.00	72.12
Leipz. Riebeck	10	134.0	134.0
Leipzig. Piano	10	124.2	124.2
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	80.00	80.25
LindesEismasch	10	146.0	147.7
C. Lindström	10	405.0	405.0
Lingel Schuh	4	62.00	62.00
Löwe & Co.	10	239.0	—
Lorenz A-G.	6	101.0	101.0
Löwenbr. Bert.	12	264.0	265.0
Lüdensch. Met.	5	96.00	95.00
Magdeb. Berg	—	82.50	85.00
Magdeb. Mühle	10	113.0	120.0
Mannesm. Röhr	4	[illegible]	147.0
Mansf. Bergw.	7	115.7	114.0
Maria.Berg	0	40.00	41.25
Starke & Hoffm	0	59.87	60.50
Masch. Breuer	0	118.5	120.7
Masch. Buckau	10	142.0	141.0
Maximilianh.	10	184.0	183.2
Mech. W. Lind.	15	215.1	215.0
Mech. W. Sorau	12	[illegible]	236.0
Mch. W. Zittau	4	101.5	101.5
Meissner Ofen	—	144.0	144.0
Metallbank	8	[illegible]	136.0
Meyer Spritz	12	[illegible]	197.7
[illegible]	10	138.7	138.6
Mimosa A.-G.	—	278.0	278.0
Mix & Genest	9	135.5	135.5
Motoren Deutz	0	—	62.25
Mülheim.Berg.	7	119.7	119.5
Müller Gummi	5	112.0	113.0
National-Aut.	6	91.00	89.75
Natronzellst.	10	145.0	154.0
N. S. U.	8	58.50	58.12
Niederl. Kohle	10	161.0	164.0
Nordd. Eiswk.	12	140.0	140.0
Nordd. Steing.	10	[illegible]	187.0
Nordd. Wollk.	10	203.5	202.5
Oberschl. Eis.Bd.	5	98.87	99.00
Oberschl. Koks	0	94.62	93.50
Oberschl.Kokswk.	—	72.50	72.25
Oeking Stahl	0	40.00	40.00
Orenst.& Kopp.	4	130.5	130.7
Ostwerke	12	268.6	268.0
Paßauer A.-G.	8	50.50	50.00
Pelpers	0	96.00	95.00
Peters Union	8	97.12	97.00
Phönix Bergb.	3	100.5	99.87
Phönix Braunk.	6	87.00	88.50
Jul. Pintsch	5	174.0	171.5
Planea Gard.	10	162.0	[illegible]
Plauener Tüll	0	78.00	78.00
Pögo Elektr.	6	108.0	107.0
Polyphon	9	305.7	304.5
Porge Spinn.	0	49.00	45.25
Prang Dampf.	—	[illegible]	[illegible]
Presto-Werke	6	97.00	96.00
Rasquin Farb.	4	109.0	—
Ralgeb. Wagg.	0	81.00	81.00
Rauch Walzw.	0	103.5	106.0
Reichelbräu	20	298.0	293.0
Reichelt Met.	0	89.75	91.00
Rehbein Pap.	12	235.0	236.0
Reiß & Mart.	0	40.00	40.00
Rheinfeld. Kr.	10	177.5	176.0
Rhein. Braunk.	10	268.2	267.0
Rhein. Chem.	0	61.50	60.50
Rhein. Elektr.	9	152.5	151.5
Rh. Möbelstoff	8	171.0	171.5
Rh. Spiegelgl.	12	165.2	165.0
Rh. Stahlwk.	6½	154.0	152.0
Rh. Textilfabr.	0	82.00	82.00
Rh.-W. Elekt.	9	164.1	164.5
Rh.-W. Kalkw.	8	122.5	123.5
Rh. Sprengst.	4	97.00	94.50
Rhenania	0	64.00	64.00
Riebeck Mont.	6	[illegible]	143.0
J. D. Riedel	0	46.00	45.25
Rockstroh-W.	4	133.0	133.0
Roddergrube	24	655.0	651.0
Rosenthal Prz.	8	121.0	121.0
Rositz. Zucker	5	68.25	65.75
Roth-Büchner	10	319.0	315.0
Rütgerswerk	0	99.50	[illegible]
Sachsenwerk	4	120.0	121.0
Sächs. Webst.	8	150.5	150.0
Salzdetfurt	12	254.7	255.5
Sarotti Schok.	12	175.0	175.0
[illegible]	0	25.87	26.25
Schering chm.	12	224.0	224.0
Schlegelbräu	16	307.0	307.0
Schles. Elek. B	10	187.2	187.0
Schles.Lein Kr	0	64.00	64.00
H. Schneider	6	109.7	115.2
[illegible]	0	59.00	56.00
[illegible]	0	67.00	—
[illegible]	18	359.5	359.5
[illegible]	—	100.0	100.0
Schuckert&Co.	0	169.6	167.0
SchultPatzenh	15	335.0	334.0
Schulz Fr. j.	0	86.00	85.50
[illegible]	16	270.0	270.0
[illegible]	9	139.0	145.0
[illegible]	10	153.0	153.0
Fr. Seiffert&Co.	8	147.0	148.0
Sieg.-Sol. Guß	0	44.00	43.50
Siegersd. Wk.	0	106.0	105.5
[illegible]	8	146.0	145.7
Siem.& Halske	10	270.3	268.0
[illegible]	0	81.00	81.00
Stett.Portland	—	132.7	132.7
Stock & C.	0	79.00	79.00
Stöhr & Co.	6	210.0	207.0
StoewerNähm.	0	50.00	49.75
Stolberg Zink	0	179.2	187.8
Gebr. Stollwrk	0	140.0	140.0
Stralsund Spielk	15	246.0	250.0
Svenska Akt.	—	415.7	414.1
[illegible]	0	54.25	54.00
Terra	0	21.50	21.25
[illegible]	6	98.25	99.00
Thüring. Elekt	6	147.0	147.0
[illegible]	8	140.0	140.0
Tietz Leonh.	6	208.0	208.0
Transradio	8	126.0	126.0
v. Tuch Bau.	10	150.7	151.0
Tuchf. Aach.	10	128.5	128.2
Union Chem.	4	66.00	66.00
Varziner Pap.	8	139.5	139.5
V. B.-F. Gum.	6	90.00	90.00
Ver. Lori. Met.	6	130.0	130.0
Verchm. Charl.	10	158.0	158.5
Ver. Dt. Nickel	11	159.2	160.0
Ver. Glanzstoff	18	733.5	720.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. [illegible] Tuch	0	90.00	90.50
Ver. Schuhfabr	0	83.50	83.00
Ver. Smyrna Tp	0	154.0	153.7
Ver. Stahlwk.	8	109.0	109.5
Ver. Stahlw. Z.	8	—	206.0
Ver. Thür Met.	0	62.00	61.50
Ver. Ultramar.	10	140.0	140.2
Victoriawerk	6	88.00	87.75
Vogel, Tel.	4	83.50	83.00
Vogtl. Masch.	4	68.50	69.00
Vorw. Portld.	0	178.5	178.5
Wanderer W.	12	180.0	181.5
Warst. Grub.	8	136.5	132.0
Wass. Gelsenk.	7	140.0	140.0
Wegelin Ruß	10	138.0	137.7
Wenderoth	7	80.00	79.00
Wessel Porz.	0	99.00	98.75
Westeregeln	10	179.5	179.0
Westf. Draht	5	86.50	86.00
Westf. Kupfer	0	79.00	78.50
Wicking Port.	10	168.0	167.1
Wickrath Led.	5	101.0	101.0
Wick.-Küpper	12	244.5	246.0
Wissner Met.	10	154.0	151.5
Wittener Guß	0	60.50	61.00
R. Wolf	4	51.00	51.50
Wunderlich Co	10	127.5	128.0
Zeitzer Masch.	10	154.0	154.5
Zellst. Dresden	10	149.2	148.5
Zellst. Waldh.	12	264.0	261.2
Otavi	11	43.87	43.75

Den modernen Kleiderstoff kauft man bei

Michel

Akt.-Ges. Elberfeld

J108

Vereinigte Stadttheater

Barmen 2865 **Elberfeld**

Samstag den 24. März:

8 bis gegen 10½: Ariadne auf Naxos. Oper von R. Strauß. Vorst. f. d. Fr. Volksbühne Gr. I. Kart.-Ang. in d. Geschst.

7½ bis 10½: Der Patriot. Drama von Alfred Neumann. — Außer Abonn. II.

Thalia-Theater

Heute Freitag 8 Uhr:
Einmalige Vorstellung zu volkstüml. Preisen.

Jed. Platz Mark 1.– resp. Mark 1.50

Unverkürztes Programm u. Original-Besetzung der groß. Ausstattungs-Revue

Im Fluge um die Welt

Samstag 8 Uhr und Sonntag 3½ u. 7½ Uhr

Elberfelds beste Revue

Im Fluge um die Welt

Preise 50 Pfg. bis Mk. 4.50. j474

Die Revue der Revuen:

Freut Euch des Lebens im Salamander.

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt.

Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**

Einheits-Eintrittspreis Mark 1.–

Oberlyzeum-West

mit Studienanstalt.
Leit. Studienrat K. Linkenheil.

Montag 26. März, 7½ Uhr im groß. Saale des Evangl. Vereinshauses Elberfeld, Kasinostrasse 7

Lieder-Abend

Mitwirkende: k7969
Helene Rauchenecker (Klavier)
Marie Schirow.....(Geige)

Ibach-Flügel. Karten zu Mk. 1.00 in der Musikalienhandlg. Küpper (Inhab. H. Faßbender), Königstr.

Zitherkranz Oberbarmen

Verein zur Pflege des kleinen Saitenspiels.

Sonntag 25. März, 6½ Uhr, in der Aula des Realgymnasiums, Barmen, Sedanstr.

Musik-Abend

Zitherwerke für Chor, Trio und Duett. Solist: **Oscar Bogner**, Zither.

Karten einschl. Steuer 75 Pf. im Musikhaus Poyda, Barmen, Höhnestr.

Samstag 24. März 1928 feiert die **Vergnügungs-Gesellschaft „Fidelio"** im

Lindenhof, Barmen

Lichtenplatz, Inh. H. Robke, ihr diesjähriges

Frühlingsfest

verbunden mit humoristisch. Vorführungen und Tanz.
Es ladet freundlichst ein:
Eintritt 50 Pf. **Das Festkomitee.**

Achtung!

Am Samstag 24. 3. 28 eröffne ich mein bestr. renoviertes Lokal

„Zum Hombücheler Eck"

u. halte mich all. m. Freunden, Gönnern, Bekannten u. Sportgenossen bestens empfohlen. Für Speisen und Getränke wird, wie bekannt, bestens gesorgt.

Robert Budde, Elberfeld
Bogenstraße 1.

Vaterländischer Frauenverein

Elberfeld.

General-Versammlung

am Dienstag den 3. April, nachmittags 4½ Uhr, im Bankhaus Wichelhaus.

Tagesordnung:
Vortrag des Jahresberichts und der Jahresrechnung für 1927.
Entlastung des Vorstandes.
Wahl von Vorstandsmitgliedern.
Verschiedenes.

f7957 **Der Vorstand.**

Westdeutscher Rundfunk — Akt.-Ges., Köln

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld.

Heute abend 8 Uhr:
Oeffentliches KONZERT

Orchester des westdeutschen Rundfunks

Leitung: **Dr. Wilhelm Buschkötter.**
Solistin: **CLÄRE HANSEN.**

Das Konzert wird nicht übertragen.
Karten von RM. 1.– an ab 7 Uhr an der Abendkasse. b386

MODERNES THEATER

Elberfeld

Das Ereignis für das Wuppertal

ist nach den erfolgreichen „Königin Luise"-Aufführungen

unsere

HARRY PIEL

-Woche:



Panik

Ein Sensations- und Abenteurer-Drama aus der allerersten internationalen Gesellschaft in

10 Akten 10

größten und elegantesten Stils.

In den Hauptrollen neben **Harry Piel Dary Holm, Erich Kaiser-Titz, Henry Bender, Eugen Burg, Gloria Maro, Jaro Furth und eine große Anzahl wilder Tiere.**

Aufführungszeiten: 3.30 Uhr, 6.10 Uhr, 8.55 Uhr.

Hierzu zeigen wir einen Film, der den größten Kämpfern der Zeit gewidmet ist, den Ehemännern und ihren Frauen:

Seidene Strümpfe.

Die Launen einer kleinen niedlichen Ehefrau in 7 Akten mit **Laura la Plante** in der Hauptrolle.

Aufführungszeiten: 2.30 Uhr, 5.15 Uhr, 8 Uhr.

Außerd. der weitere unterhaltende Spielplan.
Kassenöffnung 2 Uhr. Kassenöffnung 2 Uhr.

Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr): **Harry Piel in „Panik"**

f26

Bahnhofs-Restaurant Barmen-Wichlinghausen

Tanzen Jeden Sonntag: **Tanzen**

Jede Ankündigung

findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen, Tägl. Auflage über 85 000 Exemplare!

Der Sergeant O'Hara ein hübsches Mädel

und ein

jugendlicher Taugenichts

stehen in dieser Woche im Mittelpunkt des Interesses.



Lon Chaney

der unübertreffliche Meister der Maske, als Sergeant O'Hara streng männlich, aber verliebt.

Eleanor Boardmann

in der Rolle der bildhübschen Norma Dale.

William Haines

der schöne Taugenichts in dem aktuellen „Parufamet"-Großfilm:

Brand im Osten

Die Geschichte eines Muttersöhnchens, das zur Marine kommt und dort zu einem Mann erzogen wird. — Eine zarte Liebesgeschichte — interessante und spannende Episoden aus dem von Aufruhr und Sensation durchtobten Reich der Mitte — bezaubernde Aufnahmen von China.

Dina Gralla

Werner Fütterer

Marg. Lanner — Henry Bender, Erich Kaiser-Titz, verbürgen den Erfolg unseres entzückenden Films:

Das Fräulein von Kasse 12

Ein Lustspielschlager ganz groß. Stils, der bei der Berliner Uraufführung einem wahren Enthusiasmus erweckte!

Dazu

Die weiteren Darbietungen in Film und Bühne

Demnächst:

PANIK

der große Harry Piel-Film auch in unserem Theater

Sonntag 11—1 Uhr Matinée — Kl. Preise!

UFA-PALAST

BARMEN, CLEFERSTRASSE 4-6. Tel. 4153

Alter Deutscher

Weinbrand 3.–

M. M. M. M.

1/1 Flasche, ohne Glas

Grobbel, Elberf., Hochstraße 59.

Preußische Klassenlotterie

Zur **1. Ziehung** 20. u. 21. April empfehle

1/2	1/4	1/8	1/16 Lose
8	6	12	24 Mark

Herm. Lieb Staatl. Lotterie-Einnehmer
Barmen, Lindenstraße 6. Telefon 725.
Postscheck-Konto 8196 Essen. 2419

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. **Elberfeld, W.-Rathenaustr.**

Dr. Schwenzer's Mäuse- u. Ratten-Typhusbazillen

a115

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift

Preis: für Mäuse ..... 1.50 Mk. für Ratten ..... 1.75 Mk.

Stets frisch zu haben in allen Drogerien und Apotheken.

Max Halbe an Ibsens Grab.



Max Halbe

sprach im Namen Deutschlands am Grabe des großen norwegischen Dichters in Oslo.

Bedeutende Erfolge Robert Hegers in Wien.

Begeisterte Aufnahme seines „Friedensliedes". — Ehrende Anträge für den Dirigenten Heger.

Robert Hegers „Friedenslied", das durch die Barmer Konzertgesellschaft zur Aufführung kam, hat jetzt in Wien, der Stadt der Wirksamkeit Prof. Hegers, — er ist bekanntlich erster Kapellmeister an der Wiener Staatsoper — einen außergewöhnlich starken Erfolg gefunden. „Man muß schon an die Münchner Uraufführung von Mahlers Achter Sinfonie denken", schreibt die Wiener Neue Freie Presse, „so brauste der Beifallssturm um dieses Friedenslied. Ungewöhnlich ergreifende Wirkung ging von der durch schlichten Volkston und kunstreiche Arbeit ausgezeichneten Musik aus. Keine geringe Ueberraschung, geradezu musikhistorisch, geradezu Ereignis, wie an diesem Abend im Musikverein in Wien ein neuer Tondichter entdeckt wurde. In dem Dirigenten der Komponist Robert Heger." Weiter heißt es in dieser eingehenden Beurteilung: „Zöge man von Bach über Mendelssohn zu Brahms eine Linie und weiter über Mahler, Pfitzner und Reger hinaus, so ließe sich am ehesten die Ideenlandschaft andeuten. Südliche Meeresstrahlen spielen darüber hin, die Klangpracht ist märchenhaft, die Stimmen schwelgen in Gesangseligkeit, die Instrumente in Wohllaut. Im Tempo und im Klang erfüllt sich musikalische Sehnsucht nach leuchtender Farbe . . . Heger ist keineswegs achtlos an den Bemühungen um den Ausbau der Harmonik, die das letzte Musikjahrzehnt erfüllten, vorübergegangen. Nicht mehr nur modern, sondern schon Eigenstil ist die Plastik der Gruppen, die nicht durch poetisierende und deklamatorische Tonmalerei, sondern rhythmische, dynamische, architektonische und durch Klangfarbenvariation gebildet, also wirkliche Musiksubstanz ist . . . Bild an Bild! Heger stellte sich die schwierige Aufgabe, jeden der beiden Hauptschlüsse (nach dem dritten und nach dem fünften Gesang) mit einer Fuge zu krönen. Die erste Fuge in einem heroischen C-Dur, die zweite ein Wogen in einem Prestissimo-B-Dur, wie Volksgetümmel auf weiten, sonnenbestrahlten Straßen, in das plötzlich über Orchester, Chor und Orgel ein Knabenchor einbricht und über Kampf, Frieden und höhere Macht hinweg die Musik hinreißend ganz Feuer und Jugend wird."

„Die Aufführung" — wir folgen auch hier dem Bericht der Wiener „N. Fr. Pr.", „ist ein Triumph für den Komponisten Heger, wurde zugleich ein Interpretationstriumph des Singvereins. Der vielhundertköpfige Chor glich an Deklamations-Bravour, Vortragsdruck, an Leidenschaftsintensität und Beweglichkeit geradezu einem Kainz des Konzertpodiums. Unter den Solisten, wie schon berichtet, neben der Münchner Sopranistin Frau Nelli Merz und dem Tenor Fritz Krauß, der prachtvolle Wiener Richard Mayr und die empfindungsstarke, großgestaltende Altistin Luise Willer. Das Sinfonieorchester unter Gottesmanns sicher führender Primgeige wurde fast philharmonisch. Die Sängerknaben, in ihren weißen Blusen auf der Orgalgelerie eingereiht, jubilierten wie die sixtinischen Engel. Heger ist mehr ein Dur- als ein Mollkomponist, trotz seines tiefempfundenen Adagios mehr ein Allegrokomponist. Er macht — Aufgabe des modernen Komponisten — den Konzertsaal zur Kirche; aber über dieser Kirche mit ihren Nischen der Einkehr und Besinnlichkeit flattern bunte Fahnen ins Leben hinaus."

Auch die übrigen Wiener Blätter, u. a. die „Allgemeine Zeitung" und „Die Neuesten Nachrichten" stellen in ausführlicher Anerkennung den großen Eindruck des in Wien von Heger selbst dirigierten Werkes fest.

*

Robert Heger wird am 30. April mit Glucks Armida in London die Saison eröffnen. Dort und in Schottland ist ihm die Leitung von zwanzig Konzerten angeboten worden. Ebenfalls wird er zwölf Konzerte in Buenos Aires dirigieren. Ferner soll er zwischen dem 8. und 16. Mai dreimal an der großen Oper in Paris „Entführung", „Rosenkavalier" und „Walküre" dirigieren.

Konzert Ellen Saatweber-Schlieper.

Die Behandlung der kraftstrotzenden und wiederum mit weichem Wohllaut schwellenden D-Dur-Sonate op. 53 war programmatisch: Ellen Saatweber, zu Anfang ihres eindrucksstarken Abends im kleinen Saale der „Konkordia" ein wenig unruhig, läßt alle romantische Schönheit einer üppig quellenden Themenwelt aufblühen und sich entfalten, ohne in uferlose Breite zu zerfließen. Eine im Grunde bejahende Lebensauffassung rafft die positiven Werte in fester Hand zusammen (Con moto) und erlaubt vom Standpunkt des erkämpften Besitzes aus den Strahlen behäbigen Humors (Rondo), die Szene rückwärtig noch einmal zu übersonnen. Das Selbstbekenntnis einer starken Seele — so war die Sonate geformt, auch technisch bis zum Schlußsatz in straffe Zügel gehalten — wird ergreifend, wenn es im schlicht verwehenden Moment musical sich ohne Hemmung dem Wiederaufleben schmerzvoller Erinnerung überläßt, oder gar, wenn es mit halb sieghaftem, halb verzichtendem Lächeln in der vom Schatten des Todes (Klavierstück 1828) berührten, immer noch optimistischen Thematik des späten Schubert Schönheit und Daseinsfreude verkündet. — Ganz wesentlich vom Erleben der reifen Künstlerpersönlichkeit aus wollen auch Ellen Saatwebers Liedbegleitungen aus betrachtet sein. Das köstliche Gefühl des Schöpfens aus einem nimmerleeren Füllhorn Schubertscher Muse verläßt den Hörer nicht vom „Gott im Frühling" über Suleikas Antwort bis zum dionysisch verzückten „Ganymed". Klärte von Conta, die wesensverwandte Liedgestalterin, anfänglich in der Entfaltung ihres weittragenden Soprans von einer Erkältung gehemmt (Mittellage), wuchs mit immer freierem Atem und vollem, rundem Ton in die dankbare Aufgabe hinein, den großen und den schlichtinnigen Schubert (Vor meiner Wiege) in klaren Umrissen vor einer Gemeinde von Gläubigen aufzubauen, die an Anerkennung nach beiden Seiten hin nicht sparte. P.

Musikabend des Schoenmakerorchesters.

Erfreuliche Feststellung bereits zu Beginn des gut besuchten Konzerts im Saale des Barmer Gymnasiums: die Technik des Orchesters hat durch das wiederholte erfolgreiche Auftreten in der Oeffentlichkeit an Einheitlichkeit und Bestimmtheit des Ausdrucks bedeutend gewonnen. Deutlich wahrzunehmende Unterschiede der Satzcharakterisierung bei Händels weitschwingendem Concerto grosso B-Dur, op. 2, II (Cembalo gewandt bedient durch Kurt Heinemann) und in Schuberts Sinfonie Nr. 5 in derselben Tonart (Andante, Menuetto), in dessen Themenwelt die Streicher völlig aufgehen. Als Erstaufführung war des ehemaligen Karlsschülers J. A. Zumsteegs Vertonung der Klopstockode: „Die Frühlingsfeier" (für Deklamation und Orchester, Cellosolo Ernst Grote) gerade kein musikalisches Ereignis, aber ein willkommenes Beispiel dafür, wie ein gediegener Musiker in der Periode der Empfindsamkeit die immerhin ein wenig posenhafte Gefühlswelt eines berühmten Zeitgenossen in Töne umzuwerten verstand. Reichliche Schwünge und also auch Pose für die Deklamation (Hans Siewert-Berlin) und den Orchesterpart. Die Aufführung, von Siewert veranlaßt, verdiente sehr wohl die Aufmerksamkeit und den freundlichen Dank der Zuhörerschaft. —r.

Stadtausschuß für Jugendpflege Barmen.

Elisabeth Potz hatte sich mit dem Madrigalchor der guten Sache zur Verfügung gestellt und bot im Saale der Barmer „Konkordia" den jugendlichen Hörern außer einigen geistlichen a-capella-Chören zu Eingang des Abends eine ganze Reihe alter Volkslieder, dem Kenner durch den Tonsatz sonderlich interessant, für die Jugend eine Gelegenheit, tiefe Einblicke in die Seele vergangener Geschlechter zu tun. Liebesfreud' und -leid spielten mit Recht ihre besondere Rolle; dem Humor zollte man am willigsten Dank. Die fließende Vortragsweise des Chores verhütete das Auftreten der geringsten Langeweile während der umfangreichen Folge.

Die Sopranstimme der Adelheid La Roche hat an technischer Feilung und mühelosem Sichgeben noch wesentlich gewonnen. Mit Wolf eingesungen (lieblich der „Gärtner"), beherrschte sie mühelos den leichten Ton des Volksliedes (u.a. Schweizerlied). Durch die Mitwirkung des Essener Klarinettisten Stoeckicht (Mozart mit starker Empfindung, Schumann, a-moll-Romanze) war es ermöglicht, Schuberts „Hirt auf dem Felsen" und Spohrs noch seltener gehörten „Zwiegesang" wiederzugeben, Szenen, in denen die Sängerin den vollen Reiz ihres frei atmenden Organs entfalten konnte. Am Klavier saß als Begleiterin die temperamentbeschwingte Leiterin des Abends. —r.

Das nächste Reger-Fest, das unter Leitung von Paul Scheinpflug vom 7. bis 10. Juni in Duisburg stattfindet, wird diesmal besonders den Volkskomponisten Reger berücksichtigen. Eine besondere Gesangs-Matinee bringt zahlreiche Lieder, gesungen von Klara Wirz-Wyß (Zürich) und Kornelis Bronsgeest (Berlin), begleitet von Karl Hermann Pillney, sowie verschiedene geistliche und weltliche a-cappella-Chöre, gesungen vom Rheinischen Madrigalchor unter Leitung von Walther Josephson. Das Schlußkonzert bringt die beiden Chorwerke op. 144, „Der Einsiedler" und das den Gefallenen des Weltkrieges gewidmete „Requiem" (Soli: Kornelis Bronsgeest und Else Dröll-Pfaff) und zum Schluß den 100. Psalm.

Nürnberg ruft zum Dürerjahr!
(11 April bis Ende September 1928)
Einzigartige Ausstellung der Originalwerke Dürers (1471—1528), eines der größten Künstler aller Zeiten, deutsche Kunstausstellungen, historische Ausstellungen, Theaterfestspiele, Hans Sachs-Spiele, volkstümliche Veranstaltungen aus dem Mittelalter, Burgbeleuchtung, Serenaden usw. • Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein, Hauptbahnhof, Mittelhalle.
a124

Auf Sie kommt's an!

ob Sie sich in guter und moderner Kleidung zeigen wollen.
Bei uns finden Sie eine Auswahl an Kleidung, wie sie heute sein muß, in einer solchen Fülle, daß Sie ganz sicherlich auch das finden, was Ihnen vorschwebt und was Ihnen paßt
Und bei uns finden Sie auch Preise, die
so niedrig
sind, daß jeder Grund fortfällt, warum Sie nicht ganz moderne, flotte Kleidung tragen sollen.
Vertrauen Sie unserem Ruf, der weit über's bergische Land hinausgeht, und lassen Sie uns dafür sorgen, daß Sie für wenig Geld doch gut gekleidet gehen.
Moderne Herren-Anzüge 1- und 2-reihig, aus starken Buxkin-, Cheviot- und Kammgarnstoffen, flotte Formen 39.00 49.00 59.00 69.00 78.00
Feine Modell-Anzüge 1- und 2-reihig, feinste Cheviot-, Kammgarn- und Gaberdine-Stoffe, elegante Ausführung, Ersatz für Maß 88.00 98.00 110.00 125.00 135.00
Solide Sport-Anzüge mit kurzer oder langer Hose, aus schönen Cord- oder Cheviot-Stoffen, in feschen Formen 27.00 29.00 39.00 45.00 49.00
Elegante Sport-Anzüge mit Weste und zwei Hosen (lange Hose und Breeches oder Golfhose) guter Kammgarn oder Cheviot 58.00 69.00 78.00 88.00 98.00
Leichte Frühjahrs-Mäntel in flotten 1- und 2-reihigen Formen aus Gaberdine-, Cheviot- oder Coverteoat-Stoffen 39.00 45.00 59.00 69.00 78.00
Hochelegante Modell-Mäntel in feinster Verarbeitung und Ausstattung, guter Maßarbeit gleichwertig. Alle moderne Formen 88.00 98.00 110.00 128.00 135.00
Gebrüder Cronenberg ELBERFELD
Nachdruck von Wort und Bild verboten!
b119

Arbeitssturm auf KUBA!

Roman von Paul Oskar Höcker

15) (Nachdruck verboten.)

Eine Woche lang habe ich mit Feddersen kein Wort gewechselt. Ich hatte ihn eingeladen, am Sonntag den Radausflug nach dem Werbellinsee mitzumachen. Feddersens Schwester war aus Schleswig hier. Ein viertes Zweirad lieh uns Frau Kruche, unsere Wirtin. Da radelten wir denn in den kalten, schönen, klaren Herbstmorgen hinaus. Ich mit der strohblonden Kläre Feddersen voraus, Peter mit Ilse hinterdrein. Ilse fand das Geschwisterpaar ziemlich kümerlich. „Keine Kinderstube!" sagte sie. Doch weil sie wußte, daß ich auf Peter große Stücke hielt, benahm sie sich nett und korrekt. Aber es war im ganzen ein verfehlter Tag. Wir blieben auch abends nicht beieinander. Feddersen begleitete seine Schwester zur Bahn, suchte mich indes spät noch auf. Ich lag schon zu Bett. Da setzte er sich nun zu mir, qualmte wie immer, spuckte auch wieder, schwieg eine ganze Weile, und endlich sagte er: „Und deine Ilse — das scheint mir auch so ein Flittchen, mein alter Junge!" Ich schoß in die Höhe. „Du —!" Er packte meine Hände. „Bleib ruhig, Mario, es hat keinen Zweck, daß wir uns zanken. Ich sage dir ja nur, wie sie auf mich gewirkt hat. Das ist ein ewiges Kokettieren und Augenblinzeln und Geziere und Getue, schrecklich! Und womit sie unsereinem imponieren will. Daß sie nur in ganz feinen Lokalen verkehrt. Und worauf sie sonst noch Wert legt. Um mich den Abstand fühlen zu lassen, weißt du. Nun ja, du bist ein patenter Kerl geworden. Schließlich bist du so etwas wie ein heimlicher Baron, nicht? Aber kannst du ihr denn Zeit deines Lebens so eine elegante Umgebung schaffen? Du sagst: alle acht Tage geht ihr einmal aus, Samstags oder Sonntags, und die Ausgabe kannst du dir leisten. Aber woher kennt sie dann die Donnerstag-Tanzabende im Rheingold? Davon schwärmt sie doch so. Ich will dich nicht ärgern, Mario, aber hast du mich heute nicht mitgenommen, damit ich ihr meinen Eindruck ehrlich sage? Nun, mein Eindruck ist schlecht. Ich bin überzeugt, sie hat vor dir schon manches Verhältnis gehabt. Nur mit feinen Kavalieren, das gebe ich zu. Von denen hat sie auch ihr todschickes Auftreten. Das ist meine ehrliche Meinung. Nun tu, was du willst, Mario." Er stand auf. „Ich tue nie etwas anderes", sagte ich schroff und erregt. In der Tür hielt er noch einmal still. „Diesmal ist's ein Irrtum, Mario," sagte er, „hier tust du nur, was sie will. Denn du bist blind verliebt." Ich hatte eine schreckliche Zeit durchgemacht. Mitten in der Woche, es war am Donnerstag, hatt' ich mich von meinem Arbeitsplatz beurlaubt, um in der Postzelle zu telephonieren. Endlich hatte ich sie am Apparat. „Ja, bitte?" Sie hatte ihren lässig-überlegenen Verkäuferinnenton. Wahrscheinlich fühlte sie sich auch von ihren Kolleginnen beobachtet. Es klang alles unnatürlich, geschraubt. Wenn ich mir nicht dabei ihren wunderhübschen Mund, ihren süßen Atem vorgestellt hätte . . . „Höre, Ilse, ich muß dich dringlich sprechen, ich hole dich heute abend vom Geschäft ab, ich warte an der Ecke, du weißt." — Das sei ganz ausgeschlossen, nein, heute abend sei sie versagt. — „Versagt? So? Was liegt denn vor?" Darauf lachte sie. „Ach, das hab' ich dir wohl gar nicht erzählt? Aber es ist doch ein Geburtstag in der Familie. Nein, nein, da kann ich nicht fehlen. Morgen geht's leider auch nicht. Nein, vor Sonntag ganz unmöglich. Es liegt diese Woche leider alle Abende etwas vor." Ich hatte abends in den Kursen dagesessen wie ein Stock; der Dozent, der mir Fragen stellte, war ganz verwundert, er glaubte aber, ich sei nur übermüdet von der Arbeit. Morgen früh werde ich Ilse wiedersehen. Wo mag sie heute abend sein? Wo war sie gestern, am Donnerstag? Ach, ich ängstige mich so.

•

Ein seliger Tag, so trüb und grau er begonnen hat. Wir fuhren eine Strecke weit mit der Straßenbahn und schlugen uns dann links seitab nach dem Tegeler See. Eine leichte Frostdecke lag auf dem Wasser. Ilse trug ein neues Pelzjäckchen. Sie hatte es billig aus dem Ausverkauf. Eine Kollegin vom andern Rayon hatte es für sie zurückgelegt. Alle sind ja so besorgt um sie. Und für die Geburtstagsfeier am Donnerstag im „Rheingold" hatte sie ein hübsches Tanzkleidchen bekommen. „Bekommen? Von wem?" fragte ich. „Von einem Vetter. Du kennst ihn ja nicht. Oh, Mario, da ist mir die Kur gemacht worden —!" Ich zitterte wohl am ganzen Leib vor Eifersucht. „Ilse, ich habe die ganze Woche so gelitten! Daß du immerzu mit andern zusammen warst! Du weißt ja gar nicht, wie mich das alles quält!" Sie sah mich schmollend an. „Kann ich denn allen meinen Verwandten und Bekannten und Freundinnen jede Einladung ausschlagen? Wie denn begründen? Von dir darf ich ihnen doch gar nichts sagen. Sie würden mich ja auslachen, daß ich mich von einem fremden Herrn so tyrannisieren lasse. Mit welchem Rechte überhaupt? Bitte?" Da preßte ich sie plötzlich an mich. „Von keinem fremden Herrn, Ilse. Und tyrannisieren schon gar nicht. Ilse — ach liebe, liebste, liebste Ilse, du sollst doch meine Frau werden!" Es machte einen tiefen Eindruck auf sie. Offenbar. Lange sah sie schweigend zu Boden. Dann blickte sie auf, hob den Mund zu mir, schloß die Augen und ließ sich küssen. „Ich habe doch nie gewußt, ob du's wirklich ernst meinst, Mario. Weißt du, du bist ein feiner Kerl. Ich habe dich lieb. Ich möchte dir doch so gern alles, alles sein." So waren wir verlobt. Ich sollte den nächsten Sonntag zu ihren Verwandten kommen, zu Tante und Schwester, und da sollte ein kleines Fest gefeiert werden. Dieser Tag in der goldenen Herbstsonne war der glücklichste meines Lebens.

. . . Zukunftspläne! . . . Frau Schmittborn hat mit mir alles besprochen. Ilse besitzt von ihrer Mutter eine Einrichtung für zwei Zimmer und Küche, Hauswäsche, Bettwäsche, es ist sogar etwas Silber von einer entfernten Tante zu erwarten. Die Verwandten sind kleine Kaufleute und Beamte. Auch Ilses Schwester Meta, natürlich lange nicht so hübschwie Ilse, macht einen guten, wirtschaftlichen Eindruck. Sie ist in einem Theaterbureau angestellt und schreibt Rollen aus. Ich muß mich erst daran gewöhnen, daß hier in Deutschland fast alle ledigen Frauen, und auch sehr viele verheiratete, im Erwerbsleben stehen. In Spanien undenkbar. So viel Faulenzerei wie in Sevilla, wo die Frauen bis zum Nachmittagskorso in der weißen Nachtjacke stecken und im Fenster liegen, gibt es hier nicht. Aber die Freizügigkeit hier hat doch auch ihre Schattenseiten. Und dieses enge Beisammensein in den überfüllten Hofwohnungen! Es überläuft mich oft, wenn ich an Frau Eimbecker zurückdenke. Feddersen hat die Nachricht von meiner Verlobung nicht, wie ich gefürchtet hatte, mit häßlichen Bemerkungen aufgenommen. Er qualmte, drückte mir die Hand und schwieg. Zum Glück verkniff er sich auch das schreckliche Spucken. Da ich doch einen Menschen haben muß dem ich mich dann und wann mitteilen kann, so läßt er's nun auch über sich ergehen, wenn ich ihm von meinen Plänen spreche. An den Abenden, an denen keine Kurse sind, bin ich bei Schmittborns. Da muß ich erzählen. Ilse schneidert, Meta sitzt an der Schreibmaschine, es gibt ein Glas Tee oder ein Glas Bier. Die Pfeife darf ich nicht rauchen. Aber Ilse raucht gern eine Zigarette. Das brennendste Thema ist die Wohnungsfrage. Es wird wohl noch eine ganze Weile hingehen, bis wir heiraten können. Feddersen meint, ich sollte doch mit dem Direktor sprechen. Hinter Ruhleben, an der Spandauer Straße, baue die Firma die neue Siedlung. Für einen anstelligen Menschen wie mich sei da doch Aussicht, ein Häuschen zu bekommen. Gestern bei Schmittborns eine Generaldebatte darüber. Ein Schwager von Frau Schmittborn, der Sparkassenbeamter in Küstrin ist, war da und erörterte die Angelegenheit finanztechnisch. Er kennt das System. Die Firma gibt eine Hypothek, und der Hauseigentümer zahlt vom Wochenlohn ab. Je früher man mit den Zahlungen beginnt, desto besser natürlich. Dann hat man schon bei Fertigstellung des Hauses etwas vor sich gebracht und kann auch während des Baues seine Wünsche äußern. Ilse wurde von allen stark geneckt. Nun werde sie „Villenbesitzerin". Wir wollen am Sonntag über die Spree hinüber und uns die Kolonie und die Bauplätze, die noch zu haben sind, auf alle Fälle einmal ansehen.

Hinter dem Stadion, nahe bei der Schwimmanstalt, an den kleinen Hügelwald angelehnt, liegt die Kolonie mit ihren roten Dächern und blaugrünen Fensterläden. Man sieht über das ganze Spreetal. Links liegt Spandau, gegenüber die Heide, rechts Siemensstadt. Die Kollegen, die hier schon ihr Häuschen haben, leben wie auf dem Lande. Da gibt es kleine Hühnerhöfe, Bienenstände, kleine Bauerngärtchen mit Gemüse und Obst. Man glaubt sich viele, viele Meilen weit von der Großstadt. In der Sonne bauten Kinder Schneemänner, von den kleinen Abhängen am Wäldchen trudelten sie auf Rodelschlitten herunter. Es war alles von Sonne erfüllt. Die Frauen wirtschafteten bei offenen Fenstern. Es roch nach Schnee und nach Sonntagsessen. Gesungen und gelacht wurde. Wir hakten, ganz innig umschlungen, die noch unfertige Straße durch den Schnee weiter, und ich glaube, wir hatten beide Tränen in den Augen, so glücklich waren wir in der Erwartung unseres Glücks.

•

Der Direktor hat mir zur Verlobung gratuliert. Nur meinte er: reichlich früh. Ich sei doch für allerlei gute Auslandsaufträge vorgemerkt. Die Siedlungsangelegenheit will er befürworten. Die Bank, die diese Bauten finanziert, arbeitet mit einem besonderen Ausschuß der Werke. Es können immer nur bestimmte Gruppen des Baugeländes gemeinsam erschlossen werden wegen der Kosten für die Kanalisation und die Wasserleitung. Der Block, in dem wir uns gern ansiedeln möchten, weil er dicht an der kleinen Berglehne liegt, kommt im nächsten Jahr an die Reihe. Voraussichtlich könnten wir dann also im März 1928 einziehen. Auf eine so lange Wartefrist war ich gar nicht vorbereitet. Ich ließ mir im Baubureau alles ausrechnen und brachte die Aufstellung zu Schmittborns. Auch Ilses Enttäuschung war groß. Aber sie ward aufgewogen durch meinen Entschluß, schon von dieser Woche an ein Drittel meines Lohnes auf unser Siedlungskonto einzuzahlen. Nun erst fühlte sie Ilse so richtig als zukünftige Hausfrau.

(Fortsetzung folgt.)

Husten und Erkältungen.

Ein Rezept für die weise Hausfrau.

Die weise Hausfrau wird mit Freude die Nachricht begrüßen, daß es ihr jetzt möglich ist, daheim beinahe ein halbes Liter von einem außerordentlichen Hustensaft selbst herzustellen, der viel besser ist als die meisten fertigen Präparate, und der nur ein Drittel so teuer kommt. Das Rezept ist sehr einfach, und zwar wie folgt: 250 g Zucker werden in ¼-Liter kochendem Wasser aufgelöst, worauf man 60 g Anisöl (dreifachen Extrakt), erhältlich in jeder Apotheke, hinzufügt. Ein oder zwei Kaffeelöffel von diesem Sirup sollen drei- oder viermal den Tag eingenommen werden. Er schafft Linderung in den hartnäckigsten Fällen, weil er den Schleim löst, das Atmen erleichtert und die Entzündung der Membranen des Bronchialweges lindert. Die Kinder lieben diesen Sirup sehr wegen seines angenehmen Geschmacks. B129

Linoleum und Teppiche

Linoleum-Teppich schöne Must. ohne Rand	300/300 **18.00**	200/250 **10.00**	150/200 **9.50**	
Linoleum-Teppich mit Rand	300/300 **28.00**	200/250 **23.00**	150/200 **8.75**	
Linoleum-Läufer	Breite 60 **2.30**	67 **2.60**	90 cm **3.50**	
Linoleum-Vorlagen	45/45 **0.85**	45/65 **1.20**	50/90 **1.60**	

Balatum-Teppich 200/300, sehr schöne neue Muster		**12.00**
Balatum-Läufer 67 cm	per Meter	**1.70**
Balatum-Vorlagen	per Stück	**0.85**
Balatum-Rollenware	per □-Meter	**2.10**
Stragula-Teppich 200/300, mit Rand		**18.50**

Jute-Teppich	200/300 **22.50**	160/235 **16.00**		
Tapestry-Teppich	200/300 **45.00**	160/235 **29.50**		
Haargarn-Teppich	200/300 **72.00**	160/235 **45.00**		
Axminster-Teppich	200/300 **65.00**	160/235 **38.00**		
Velour-Teppich	200/300 **75.00**	160/230 **49.00**		

Cocos-Läufer
schwere Qualität
67 cm breit 3.20, **2.50**
90 cm breit **4.20**

Klischan
ELBERFELD

Cocos-Matten
1.60 1.20 95 65
5.00 3.60 3.00

b224

Total-Ausverkauf in Schuhwaren

wegen Geschäftsaufgabe.

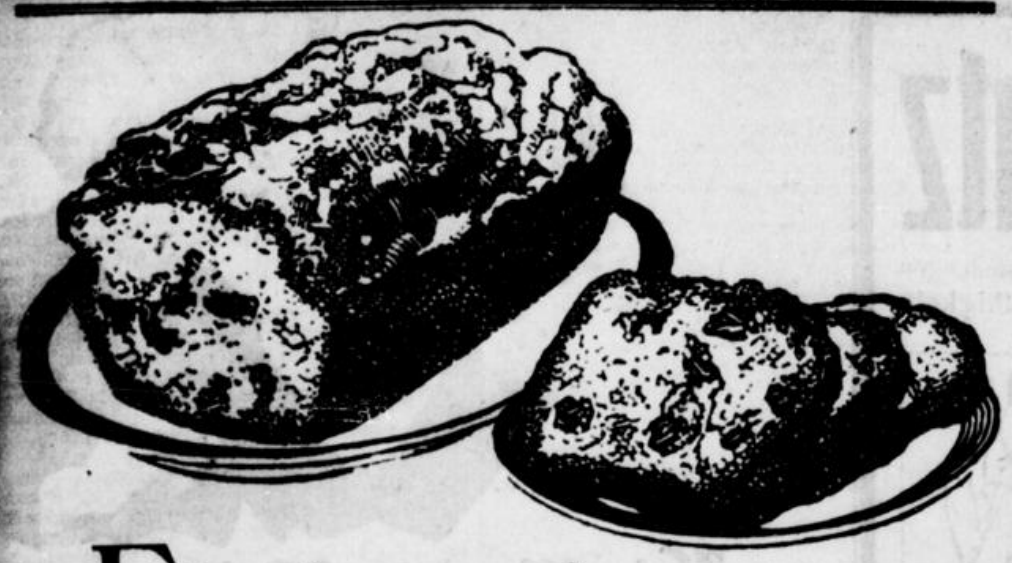
Unser **Total-Ausverkauf**

dauert nur **noch 8 Tage**

Wir müssen unser Lager während dieser **8 Tage** unbedingt räumen und haben aus diesem Grunde sämtliche Schuhwaren **nochmals im Preise bedeutend herabgesetzt.**

Schuhhaus Marcus Barmen, Wertherstr. Nr. 16–18.

190



Ein besonderes Verfahren erhält den natürlichen Geschmack!

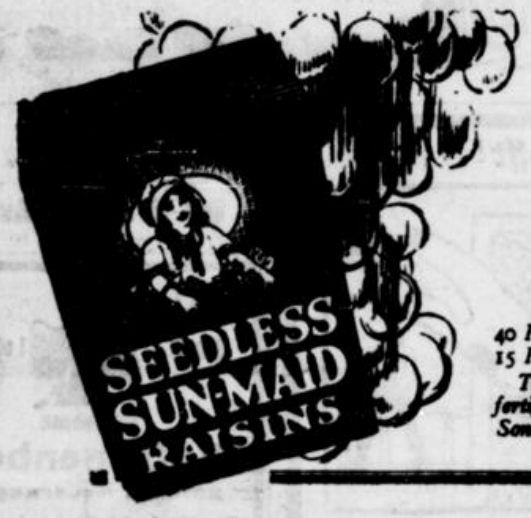
Es gilt einen Versuch — eine Speise, ein Kuchen mit den kernlosen Sun-Maid Rosinen erhält ein besonders angenehmes Aroma, einen appetitlichen Fruchtgeschmack.

Denn Sun-Maid Rosinen sind besonders aromatische, eigens gezüchtete, ausgewählte Früchte.

Auf natürlichem Wege in der Sonne gedörrt, bewahren sie ihren köstlichen Duft, ihre saftige Frische.

Zeitraubendes Verlesen und Waschen erübrigt sich. Die tadellos sauberen, kernlosen Früchte werden direkt aus dem Paket in den Kuchenteig geschüttet.

Achten Sie beim Einkauf auf das Bild des Sonnenmädchens.



40 Pfg. für die Haushaltpackung
15 Pfg. für die Päckchen
Tadellos sauber, gleich gebrauchsfertig. Man achte auf das Bild des Sonnenmädchens

u140

MERCEDES-BENZ Sechszylinder

Typ 200 (8/38 PS) und
Typ 320 (12/55 PS)

Vor Jahresfrist sprach die Konkurrenz: Für diesen Preis ist ein Wagen dieser Qualität nicht zu liefern. Als wir dennoch die Preise hielten, sagte sie: Man wird nicht liefern können. Seit wir liefern, heißt es: Die Typen werden nicht weitergebaut. Die steigende Nachfrage und die Zufriedenheit aller Besitzer geben die beste Antwort: Die Wagen haben sich seit einem Jahr tausendfach bewährt und sind in den Modellen 1928 noch weiter vervollkommnet! Die Produktion ist weiter erhöht! Die Lieferung erfolgt ab Lager! Die Preise stehen zur unübertrefflichen Qualität der Wagen in einem ungewöhnlich günstigen Verhältnis!

Mercedes-Benz ohne Konkurrenz!

Kohlet & Bovenkamp
Inh. H. Bovenkamp sr.

Barmen
Altermarkt 1,
Telephon 4108|6625

KÖBO

Elberfeld
KÖBO-Haus Döppersberg
Telephon 9039|9277

Nur noch kurze Zeit

haben Sie Gelegenheit, die Vorteile wahrzunehmen, welche unser Räumungs-

Ausverkauf

Ihnen bietet. — Auf die gesamten Vorräte in:

Wäsche, Strümpfe, Socken, Oberhemden, Krawatten, seidene Unterkleidung, Handarbeiten, Korsetts etc.

haben wir einen

Rabatt von 50 bis 60 Proz.

eintreten lassen. Darum beeilen Sie sich mit Ihren Einkäufen, denn

bald müssen wir räumen!

S. & R. Meyer

Barmen, Ecke Altermarkt.

148

Fabelhaft billige Gelegenheitsposten!

Bemberg-Damenstrümpfe	Waschseide, repassiert....1.95,	**1.45**
Seidenflor-Damenstrümpfe	grau beige....	**1.45**
Reinw. Kaschemir-Damenstrümpfe	3.90,	**1.95**
Reinwollene Herrensocken	.....	**1.15**
Grosse Posten **Kaffeedecken**	weit unter Preis 4.90, 3.45, 2.95,	**1.50**
Künstlerdecken	indanthren bis 2.25 cm lang 6.90, 4.90,	**3.80**
Herrenstoffe	140/150 cm breit, darunter feine reinwoll. Kammgarne 18.50, 12.75, 9.75, 6.90,	**4.90**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

Hofkamp 28 **Elberfeld** **Kipdorf 40.**

3373

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Für Konfirmanden!

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Goldene Damenringe, 8kar., von **3.50 Mk.** an und höher.
Silberne Kolliers m. Anhänger von **3.50 Mk.** an und höher.
Neue silb. Herren- u. Damen-Armb.-Uhren v. **20 Mk.** an u. höh.
Neue gold. 14kar. Dam.-Armb.-Uhren von **30 Mk.** an u. höher.
Schöne Brillantringe von **40 Mk.** an und höher.
Große Auswahl in **gold. Herrenketten, dto. Armbändern, dto. Trauringen, silbern Körben** etc., **verkaufe nach Gewicht.**
Gold. Herrenuhren mit Sprungdeckel (neue u. gebrauchte), **silb. Herrenuhren** etc., wie schon lange bekannt alles unter Garantie **staunend billig!**

T. Leeser, Elberfeld
nur 108 Kipdorf 108, I.
Ferarut 367. Kein Laden.

Sie kaufen noch billig!!

Wenn Sie Ihren Bedarf kurz entschlossen bei uns decken. Unsere **erstklassigen Qualitätsmöbel** verkaufen wir ohne Rücksicht auf die Preissteigerung zu unseren alten, bekannt billigen Preisen.

Aus uns. 3 Etg. umfassend. Ausstellung:

Küche	nat. lackiert	Mk. **245.–**
Schlafzimmer	echt Eiche	Mk. **495.–**
Speisezimmer	Eiche, kompl....	Mk. **575.–**
Herrenzimmer	Eiche, kompl..	Mk. **295.–**

Bergische Möbel-Halle

Elberfeld BMH **Island 22**

b307

Konfektion und Putz

Aus unseren in diesem Jahre besonders reich sortierten obigen Abteilungen bringen wir Ihnen heute einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit.



Mantel
Herrenstoff, m. neuartiger Biesengarn. **25.50**



Mantel
Herrenwollstoff m. Rückenpasse u. Falt. **30.50**



Mantel
Covercoat, in modernen Farben ... **38.00**



Solider Frauenhut
Stroh mit Seide in großen Kopfweiten **7.50**



Jugendl. fesche Glocke
in modernen Farben **9.75**



Kleids. aufgeschlagener Hut mit dunkl. Unterrand **9.75**



Mantel
kariert, Fresco, jugendliche Form **19.75**



Mantel Seidenrips, schwarz, mit Rüch.-Kragen **25.50**



Mantel Charmelaine, m. aufgesetzt. Blenden, ganz gefüttert, **39.00**

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
BARMEN



Haben Sie einmal Bohnenkaffee in einem Glas gegen's Licht gehalten?

Die Trübung des Getränkes hat Sie überrascht? Sie rührt von den ungelösten Kaffeestoffen her.

Vergleichen Sie damit Kaffee, der mit „Weber's Carlsbader" bereitet wurde. Die Trübung ist verschwunden, der größte Teil der schwimmenden Stoffe hat sich gelöst, also gleichsam ein „Wertzuwachs"; denn die Kaffeebohne wird besser ausgenutzt, der Kaffeegeschmack nachhaltiger, das Getränk voller und abgerundeter.

Am besten überzeugen Sie sich selbst!



b227

Wie man's schafft!.....



Durch vernünftige Ernährung; keine leeren Getränke, sondern Kakao, und immer ein Stück Schokolade. — Aber eine altbewährte Marke, welche auch für edelsten Geschmack und Nährwert bürgt, wie

Moser-Roth gegr. 1841 *Ihr Urgroßvater lobte sie schon!*

Holzwaren, Sperrholz, Leisten
liefert die Drechslerei von
Tel. 299 **Wilh. Fürschbach, Velbert**
Friedrichstraße 50.

Staatl. Lotterie-Einnahme
W. Kronenberg
Barmen, Neuerweg 50
Preuß.-Südd. Klass.-Lotterie
Ziehung 20. und 21. April
1/2 1/4 1/8
Mk. 3.- Mk. 6.- Mk. 12.- Mk. 24.-
Versand nach auswärts per Nachnahme.

Heim-Rundfunk

ELBERFELD, Bachstraße Nr. 85
Radio - Fachgeschäft I. Ranges.

Verkauf hochw. compl. Anlagen u. Einzelteile. Einwandfreies Laden von Akkumulatoren. Aufmagnetisieren v. Kopfhörern u. Lautsprechern. Umbau alter Apparate. — Regenerieren tauber Röhren. — Eigene mechan. Werkstätte. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.

7.- Mark kosten 50 Meter
1.80 Mk. kosten 10 Meter



Bernh. Bratz
Barmen, Steinweg 56-60
Im eigenen Hause

Für den
Oster-Einkauf
bietet reichhaltige Auswahl
eleganter Schuhe
Frühjahrs-Neuheiten
für Damen, Herren und Kinder



Lack, schwarz und moderne Farbtöne in vielen Preislagen

b287

Böhmer
Elberfeld, Schwanenstr. 17

Marke CLEVIA, eigenes Fabrikat, der gute Schuh.

Bergisch Land

Nr. 71 – 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 23. März

Eine furchtbare Mordtat.

Ein Abiturient in Gladbeck nach der Abschiedsfeier ermordet.

WG. **Gladbeck**, 23. März. (Eig. Drahtb.) Heute vormittag durcheilte die Stadt die Kunde von einer fürchterlichen Mordtat, die in der vergangenen Nacht in der Schulten-Kolonie geschehen ist. Zur Schicht gehende Bergleute stießen an der Ecke Schultenstraße und Gonheide auf die Leiche eines jungen Mannes und benachrichtigten den in der Nähe wohnenden Arzt Dr. med. Luther, der feststellte, daß es sich um den neunzehnjährigen Sohn seines Nachbars, des Rektors Daube, handelte, der erst vor wenigen Tagen am hiesigen Realgymnasium sein Abiturientenexamen bestanden hatte. Daube war mit verschiedenen anderen Gladbecker Abiturienten auf dem Abiturientenkommers der Buerschen Abiturienten zu Gast gewesen und war dann gegen 2 Uhr nachts mit verschiedenen Freunden zu Fuß nach Gladbeck zurückgekehrt. An der Ecke Hegerstraße trennte er sich von ihnen, um sich in die elterliche Wohnung zu begeben. Dort ist er dann nicht mehr eingetroffen.

Die Leiche wies fürchterliche Verletzungen auf. Der Hals war bis auf die Wirbelsäule durchschnitten; außerdem war die Leiche auf das grauenhafteste verstümmelt worden. Verschiedene Stichwunden im Gesicht und am Hals sowie Schnittwunden an den Händen wiesen darauf hin, daß zwischen dem Ermordeten und dem Täter ein erbitterter Kampf stattgefunden haben muß.

Die Polizei hat umfangreiche Vernehmungen eingeleitet. Als wichtigster Zeuge wurde der beste Freund des Ermordeten, der auch mit ihm zusammen war, der Abiturient Hußmann, ein Deutschamerikaner, vernommen. Eigentümlicherweise zeigen die Schuhe des Hußmann Blutspuren, die er bei Tötung einer Katze davongetragen haben will. Ob es sich um einen Lustmord oder um eine Eifersuchtstat handelt, steht noch nicht fest. Die Kunde von dem Mord hat die ganze Stadt in Aufregung versetzt.

*

Im Streit erstochen.

WG. **Essen**, 22. März. Heute mittag gerieten die bei der Kruppschen Schlächterei beschäftigten Metzgergesellen Alwin Fahr, 22 Jahre alt, und Kurt Brinkmann, 24 Jahre alt, während der Arbeit in Streit, der plötzlich in ein Handgemenge ausartete. Hierbei wurde Fahr von Brinkmann, angeblich infolge Unvorsichtigkeit, durch einen Messerstich in den Leib tödlich getroffen.

Beim Spiel ertrunken.

Die Kameraden verschweigen den Vorfall.

WG. **Essen**, 22. März. Am 20. März rutschte der fünf Jahre alte Franz Kabuth (Borbeck) in der Prosper-Kolonie beim Spiel mit zwei gleichaltrigen Knaben aus und fiel in die Berne. Die beiden Spielgefährten gingen, ohne jemand von dem Unfall etwas zu sagen, nach Hause. Erst am nächsten Morgen, als sie über den Verbleib des K. befragt wurden, gaben sie an, daß dieser beim Spiel ausgerutscht und in die Berne gefallen sei. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Kesselexplosion.

WTB. Düsseldorf, 23. März. (Funkspruch.) In einer Fabrik in Rath explodierte aus bisher noch unbekannter Ursache ein Kessel. Ein Arbeiter erlitt einen Nervenzusammenbruch, einem zweiten wurde ein Bein abgerissen, zwei andere haben schwere Brandwunden erlitten.

Väterlicher Zornausbruch im Zeugnis

WG. **Ohligs**, 23. März. Mit einer eigenartigen Sache hatte sich das Schöffengericht in seiner gestrigen Sitzung zu beschäftigen. Ein Justizwachtmeister von hier hatte die Zeugnisse seiner Kinder nicht unterschrieben. Vielmehr hatte er sie mit Vermerken versehen, die für den Lehrer beleidigend waren. Rektor und Lehrer stellten nun Strafantrag gegen den Justizwachtmeister. Als diesem das Ungehörige seiner Handlungsweise inzwischen gründlich zum Bewußtsein gekommen war, war er bereit, die beleidigenden Bemerkungen mit dem Ausdruck des größten Bedauerns zurückzunehmen. Damit waren aber der Rektor und der Lehrer nicht zufrieden. Sie verlangten, daß sie von der etwaigen Erklärung des Justizwachtmeisters in der Oeffentlichkeit Gebrauch machen könnten. Dies wurde von dem Beklagten abgelehnt, und so kam es gestern zur Verhandlung. Das Gericht faßte die Sache als das auf, was sie war, als eine törichte Handlung und verurteilte den Wachtmeister zu 30 Mark Geldstrafe. Damit war aber die Sache noch nicht zu Ende. Auch der Rektor wurde in eine Ordnungsstrafe in gleicher Höhe genommen, weil er als Zeuge den Termin versäumte.

Zweiter Tag der Remscheider Etatberatungen.

WG. **Remscheid**, 23. März. Vor der Generaldebatte zum Haushaltsplan in der gestrigen Stadtverordnetensitzung wies Oberbürgermeister Dr. Hartmann darauf hin, daß die deutschen Städte noch immer nicht die einheitliche Form für den Haushaltsplan gefunden hätten. Zur materiellen Seite übergehend, teilte er mit, daß er von der Aufstellung eines außerordentlichen Haushaltsplanes abgesehen habe, da er es nicht für richtig halte, schon Projekte mit ihren Ausgabesummen aufzustellen, ohne daß man weiß, ob die Mittel vorhanden sind. „Wie ich mich früher schon gegen langjährige Bauprogramme gewehrt habe, um keine Steigerung der Preise auf dem Baumarkt herbeizuführen, halte ich auch die Beschlußfassung über die Aufnahmen von großen Anleihen für den Anleihemarkt für bedenklich. Man sollte den Bedarf von Jahr zu Jahr anmelden, um nicht die Nachfrage nach Geld künstlich aufzublähen."

Der Oberbürgermeister machte dann sehr beachtenswerte Ausführungen zu der Anleihewirtschaft überhaupt und meinte, daß Reichsbankpräsident Schacht seine warnenden Worte nicht allein an die Gemeinden hätte richten sollen, sondern an alle öffentlichen Körperschaften und an die Privatwirtschaft. Seine Ausführungen gegenüber den Gemeinden stimmten nicht in der Verallgemeinerung. „Dagegen würde ich mich vom Standpunkt unseres Gemeinwesens aus auf das Entschiedenste wenden müssen. Das Geld für produktive Ausgaben aus Anleihen kann nur aus dem Auslande zufließen, da der Inlandsmarkt schon durch den Wohnungsbau und die Wirtschaft übermäßig in Anspruch genommen ist."

Nachdem der Vorsitzende mitgeteilt hatte, daß die städtischen Schulden für den allgemeinen Steueretat glücklicherweise keine nennenswerte Rolle spielen, die Gesamtschuldensumme als eine durchaus mäßige zu nennen ist, ging er zu den einzelnen Projekten 1928 über, über welche wir bereits berichteten. Das Marktprojekt wird in diesem Jahre wohl noch den Anfang der Ausführung erleben. „Die Aufwendungen auf dem Gebiete der sozialen und kulturellen Betätigung sind sehr hoch. Nachdem alles Mäzenatentum durch die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse in Wegfall gekommen ist, sind die Städte berufen, für die Vermittlung zwischen Künstler und Volkstum zu sorgen. Auf dem Gebiete der körperlichen Ertüchtigung steht Remscheid mit zwei Quadratmeter Spielfläche auf den Kopf der Bevölkerung sehr hoch da.

Das Stiftungsvermögen beläuft sich heute bereits wieder in seiner Einnahme auf 294 900 Mark. Wenn das Gesamtvermögen der Stadt für unseren Kredit zugrunde gelegt würde, dann wäre nur ein geringer Bruchteil verpfändet, denn das Gesamtvermögen wird nach oberflächlicher Schätzung 47 Millionen betragen. Zum Schlusse schlägt die Verwaltung vor, dieselben Zuschläge zu den Realsteuern wie im Vorjahre zu erheben, und beweist damit, daß sie sich einer großen Sparsamkeit befleißigt hat. Bei den Zuschlägen zu den Realsteuern rechnet die Verwaltung allerdings bei der Gewerbeertragssteuer mit einem Mehraufkommen von 20 Prozent gegenüber 1926, während die Lohnsummensteuer, selbst bei anhaltender Konjunktur, nicht den Anschlag des Jahres 1927 erreichen wird. Auch in diesem laufenden Jahre ist man erheblich unter dem Voranschlag geblieben."

Im Anschluß an die Einführungsrede des Oberbürgermeisters zum Haushaltsplan wurde die Generalaussprache eröffnet und zunächst den Kommunisten das Wort erteilt, die den Etat, wie nicht anders zu erwarten war, als tendenziös ablehnten. Man verlangte u. a. den Bau einer neuen Friedhofshalle auf dem Gemeindefriedhof sowie eine Erhöhung der sozialen und kulturellen Aufwendungen. Es folgte die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, die in ihrer Rede Gelegenheit nahm, der Feuerwehr Dank zu zollen. Der Vertreter der Wirtschaftspartei wies auf die Notlage und die hohe Steuerbelastung des gewerblichen Mittelstandes. Er wandte sich gegen die Zwangswirtschaft. Die Sozialdemokraten wandten sich gegen die Ausführungen des Vertreters der Wirtschaftspartei, daß unter der Arbeiterschaft durch die Erwerbslosenunterstützung eine große Faulenzerei großgezogen werde. In den weiteren Ausführungen di ses Redners fehlte es nicht an Witzen, die für die Tribünenbesucher eine angenehme Unterbrechung brachten. Zu den Anträgen der Linken, sich mehr für die sozialen und kulturellen Aufgaben einzusetzen, betonte der Vorsitzende, daß in Remscheid die städtischen Ausgaben für die Volksschulen 20 Prozent der Summe ausmachten, die durch Steuern zu decken, und daß auch das Wohlfahrtsamt mit 25 Prozent dieser Summe beteiligt sei.

Alsdann wurde in die Einzelberatung des Etats eingetreten und hierbei die von den Kommunisten gestellten Anträge abgelehnt bezw. der Finanzkommission zur Beratung überwiesen.

*

Hückeswagen gegen Remscheid.

WG. **Hückeswagen**, 23. März. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung berichtete Bürgermeister Leyhausen über Eingemeindungswünsche der Stadt Remscheid, die darauf hinzielten, Hückeswagener Gebiete in Berg.-Born mit dem dortigen Bahnhof (der auch zu Hückeswagen gehört) nach Remscheid einzugemeinden. Die Versammlung verwahrte sich ganz entschieden gegen derartige Gelüste und vertrat

Der Hauptpost gegenüber
Morianstr. 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen und Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand
und zu Fabrikpreisen.
25-30 %
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
Große Maßabteilung
Viele unaufgeforderte lobenswerte Anerkennungsschreiben über Zufriedenstellung der bereits gelieferten Waren. j041
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
Keine Schaufenster. — Verkauf nur 1. Etage.



einstimmig mit der Verwaltung den Standpunkt, daß, wenn Umgemeindungen in Berg.-Born am Platze sein sollten, dies einzig und allein Angelegenheit der dort beteiligten Städte Lennep, Wermelskirchen und Hückeswagen sei.

Die von der Verwaltung für das 1. Quartal 1928 vorgeschlagene vorläufige Wiedererhebung der vorjährigen Steuern fand keine Annahme und wurde vertagt, sowie auch ein Erlaß einer Hundesteuer-Ordnung für 1928. Ein weiterer Erlaß über die städtische Müll- und Fäkalien-Abfuhr wurde angenommen.

Bei der Festsetzung des Schulgeldes 1928 für die Städtische Mittelschule wurde beschlossen, die vorjährigen Sätze von 180, 135 und 90 Mark (für das 1., 2. und 3. Kind) bestehen zu lassen, sowie die vorgeschriebenen Freistellen. Besonders befähigten Schülern minderbemittelter Eltern soll die Aufnahme in die Anstalt erleichtert werden. Die Abnahme der Jahresrechnung für 1926 mit Entlastungserteilung erfolgte als letzter Punkt der öffentlichen Versammlung.

Die Beamtengehälter vor dem Wülfrather Stadtrat.

WG. **Wülfrath**, 23. März. Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten hatte sich neben einigen kleineren Vorlagen mit der Neuregelung der Beamtenbesoldung, wie sie in der Musterordnung der Gemeinden des Rheinisch-Westfälischen Industriegebiets festgelegt ist, zu befassen. Bürgermeister Havemann begründete die Neuordnung mit den Versprechungen, die den Beamten im vorigen Sommer gemacht worden seien. Die Neuordnung bedeutet für Wülfrath einen Mehraufwand von insgesamt rund 10 000 Mark oder 7,5 Prozent der bisherigen Gehaltsaufwendungen; die den Beamten zu zahlende Abfindung für den Wegfall der bisherigen Sonderzulagen beläuft sich für Wülfrath auf rund 14 000 Mark. Der Vorsitzende stellte fest, daß die Musterordnung des R. W. J. nach Verhandlungen mit den Beamten- und Angestellten-Gewerkschaften aufgestellt und von den Gewerkschaften anerkannt worden sei. Nach reiflicher Aussprache wurde die Vorlage einstimmig angenommen. — Zugestimmt wurde ferner der Uebernahme einer Büroschaft für ein der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft von der Landesversicherungsanstalt zu gewährendes Baudarlehn in Höhe von 46 000 Mark. Die Etatsberatungen sollen am 3. April stattfinden. Die Verwaltung erhielt die Ermächtigung zur Bestreitung der dringenden Ausgaben bis zur Genehmigung des neuen Etats.

Bürgervereine und Stadtratswahlen.

WG. **Elberfeld**, 23. März. Die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Bürgervereine hielt gestern abend eine Mitgliederversammlung ab, um zu den kommenden Stadtverordnetenwahlen Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende des unterstädtischen Bürgervereins, Prawitt, forderte, daß die kommunalen Bürgervereine einen stärkeren Einfluß gewännen auf die Kommunalverwaltung, daß sie mitwirkten bei der Regelung der Verkehrsverhältnisse. Der Redner hob hervor, daß die Reichsbahn, im Gegensatz zu den Bergischen Kleinbahnen den Bürgervereinen in bezug auf Erfüllung berechtigter Wünsche stets entgegengekommen sei. Eine weitere Forderung gipfelte in besserer Unterrichtung über die Kommunalpolitik. Dies könne nur geschehen, wenn die Mitglieder der Vereine mehr oder weniger in städtischen Ausschüssen säßen. Damit kam der Redner auf das eigentliche Thema des Abends: Stellungnahme zu den Stadtverordnetenwahlen. Er wies darauf hin, daß die Arbeit der Bürgervereine bei den politischen Parteien nicht die gebührende Berücksichtigung gefunden habe. Deshalb sei ein selbständiges Vorgehen bei den kommenden Wahlen geboten. Die Kandidatur der Bürgervereine soll eine Zusammenfassung aller positiv mitarbeitenden Kräfte auf neutraler Grundlage bedeuten.

In der anschließenden Diskussion wurde von den meisten Rednern die Tätigkeit des Stadtparlaments einer scharfen Kritik unterzogen. Die meisten Redner sprachen für ein gesondertes Vorgehen bei den nächsten Wahlen aus, während einige, darunter der Stadtverordnete Hommel, vor der beabsichtigten Zersplitterung warnten und sich bezüglich des Erfolges sehr pessimistisch ausdrückten.

100 Morgen Wald im Eisgental vernichtet.

WG. **Burscheid**, 22. März. Am Dienstag nachmittag wütete im Eisgentale unterhalb Kaltenherberge ein gewaltiger Waldbrand, dem 80 bis 100 Morgen zum Opfer fielen. An ein Löschen war kaum zu denken. Die Feuerwehr von hier gab sich alle erdenkliche Mühe, des Brandes Herr zu werden. Geschädigt ist eine Anzahl Landwirte aus Kaltenherberg, Sträßchen und Umgegend. Man kann annehmen, daß auch hier leichtsinnig und fahrlässig mit Feuer umgegangen worden ist.

Zwei Geheimbrennereien entdeckt.

WG. **Köln**, 22. März. Beamte der Kölner Kriminalpolizei und der Zollfahndungsstelle in Trier konnten in der vergangenen Woche in Köln zwei Geheimbrennereien aufdecken. In einem Falle handelt es sich um einen Kaffeehaus-Inhaber, der in seinem Lokal in der Nachtzeit aus Brennspiritus Trinkbranntwein herstellte. Im zweiten Falle wurde eine vollständig eingerichtete Brennerei in der Steinstraße ausgehoben, die eine Abbrennung von 1000 Liter in einem Destillationsgang zuließ. Diese Brennerei ist wohl die größte Geheimbrennerei, die bisher in Köln ermittelt wurde. Zur Herstellung des Trinkbranntweins wurde in diesem Falle auch Zucker verwandt. Sämtliche Geräte und Brennereimaterialien wurden beschlagnahmt.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Hilden**, 22. März. Am 1., 2. und 3. September feiert der M.-G.-V. Sängerbund, gegr. 1843 Hilden, sein 85jähriges Jubelfest durch einen Gesangwettstreit. Der Delegiertentag findet statt am 1. April, nachm. 2 Uhr, im Vereinslokal Hugo Esser.

WG. **Langenberg**, 23. März. Auf Grund einer Abstimmung hat die Polizeiverwaltung die vollständige Sonntagsruhe im Friseurgewerbe verfügt. Ausnahmen sind nur für den zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertag zugelassen.

WG. **Wermelskirchen**, 22. März. Auf der oberen Berlinerstraße wollte ein 7—8 Jahre alter Schüler die Straße überqueren und geriet dabei unter ein Personenauto aus Ronsdorf. Schwer verletzt wurde der Kleine unter dem Auto hervorgezogen. Den Autoführer trifft keine Schuld.

WG. **Lennep**, 22. März. Der Provinzialausschuß hat in der letzten Sitzung dem Bezirksfürsorgeverband Lennep 3000 Mark für Krüppelfürsorge bewilligt.

Der neue Bebauungsplan für Alt-Solingen

Die Anlage von Umgehungsstraßen.

WG. **Solingen**, 23. März. Das Stadtverordnetenkollegium hielt gestern vormittag unter Hinzuziehung der Baukommission im Stadtverordnetensitzungssaal der Sparkasse eine außerordentliche Sitzung ab, die sich mit dem Bebauungsplan für die Innenstadt beschäftigte. Oberbürgermeister Dicke betonte nach Eröffnung der Sitzung, daß in eine Behandlung der Kostenfrage über den wichtigen Punkt heute noch nicht eingetreten werden solle. Es handele sich in erster Linie um Zukunftsfragen. Man müsse aber heute schon Vorsorge treffen, daß ein planloses Bauen in der Innenstadt für die nächste Zukunft vermieden werde.

Der neue Bebauungsplan wurde dann vom Baurat Schmidthäußler an Hand einer Karte eingehend erläutert. Er wies darauf hin, daß in den Einzelheiten des Planes naturgemäß noch Aenderungen möglich seien. In den Grundzügen müsse er aber bestehen bleiben und sei auch ein Teil des Generalbebauungsplanes für den ganzen Stadtbereich. Am wichtigsten von den Mitteilungen des Baurates war wohl, daß die Verwaltung der Ansicht ist, daß an der Lage der beiden Solinger Hauptverkehrsstraßen, der Kölner- und Hauptstraße, nichts geändert werden kann, und als Entlastung für diese Straßen nur je eine östliche und westliche Umgehungsstraße in Frage kommt. Solingen dürfe nicht „links liegen" blieben. Deshalb sei schon heute ein Zonierungsplan notwendig, der auf eine Großgemeinde hinarbeite.

Dr. Hecker vom Landesplanungsverband in Düsseldorf, der an der Sitzung teilnahm, bezeichnete den Plan für Solingen als eine Schicksalsfrage, es sei dringend notwendig, daß Verwaltung und Bürgerschaft an dem großen Projekt gemeinsam mitarbeiten.

Die Stadtverordneten erklärten ihre grundsätzliche Zustimmung zu der Einleitung eines neuen Fluchtlinienplanes, um der Verwaltung die Rechtsgrundlage für weitere Maßnahmen zu schaffen.

*

Ergebnis eines städtischen Preisausschreibens.

WG. **Velbert**, 23. März. Zur Erlangung von Entwürfen für die Bebauung der mittleren Friedrichstraße hatte die Stadtverwaltung ein Preisausschreiben erlassen, an dem sich eine Anzahl Architekten beteiligte. Auf Grund des Ergebnisses dieses Preisausschreibens kam das Preisgericht zu der Ueberzeugung, daß sich keiner der eingereichten Entwürfe zur Bauausführung eigne. Es beschloß daher, von einer Preisverteilung abzusehen und sämtlichen Verfassern eine Entschädigung von 70 Mark (!) zu zahlen.

Wetterbericht.

Freitag den 23. März, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	749.9	SO mäßig	bedeckt	5
Hamburg	752.8	OSO schwach	wolkig	5
Swinemünde	751.8	SSO schwach	Nebel	4
Danzig	751.3	SSW frisch	wolkig	4
Aachen	755.1	SO leise	zieml. heiter	5
Frankfurt-M.	754.7	OSO leicht	wolkig	5
Hannover	756.5	OSO leicht	wolkig	5
Berlin	749.4	SSO leise	bedeckt	4
Breslau	757.0	WNW leise	heiter	4
München	752.2	still	wolkig	1
Zugspitze *)	667.5	SW mäßig	zieml. heiter	-4
Brocken *)	666.5	SSW frisch	bewölkt	-2
Kahler Asten	748.0	SSO leicht	wolkig	2
Bitburg	748.0	S mäßig	bewölkt	5
Brüssel	743.4	SSO schwach	Regen	5
London	745.0	SSO mäßig	bewölkt	6
Portmouth	737.8	SO mäßig	Regen	7
Plymouth	749.4	SW leicht	bewölkt	8
Paris	754.2	WSW mäßig	Regen	7
Toulouse	750.9	W schwach	klar	7
Madrid	758.4	O leise	heiter	9
Zürich	755.2	NNO leise	wolkig	3
Genf	761.0	S leise	bedeckt	5
Lugano	757.8	ONO leicht	bewölkt	10
Genua	760.2	O schwach	bewölkt	10
Rom	—	—	—	—
Messina	763.3	SO schwach	Regen	12
Wien	—	—	—	—
Budapest	764.6	SSO schwach	zieml. heiter	5
Warschau	758.4	still	bedeckt	3
Kopenhagen	761.7	SO leicht	bewölkt	4
Stockholm	762.4	WSW leicht	bedeckt	-1
Haparanda				

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2 Uhr nachm.	Gestern 9 Uhr abends	Heute 7 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	751.5	751.6	751.0
Temperatur	12.2	9.9	8.6
Wind	SW schwach	SW schwach	SW schwach
Wetter	zieml. heiter	heiter	wolkig

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 4.2 mm
Höchste Temperatur gestern 12.2
Niedrigste Temperatur heute früh 6.7

Das Hochdruckgebiet über Osteuropa hat sich wieder zurückgezogen, während Ausläufer des westlichen Tiefdruckgebiets unsere Witterung beeinflussen. In Deutschland war es heute früh nur im Süden teilweise heiter, sonst bewölkt, aber trocken.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Veränderlich, zeitweise leichte Regenfälle und fortgesetzt mild.

Erkältung Husten Schnupfen Heiserkeit Kopfschmerz Gliederreißen Hustenqual und Rheuma bessert sofort Medinal Röhrchen nur 1 Mk. in allen Drogerien u. Apotheken.



Der neue Hut



Eleganter Exotenhut „Bovenspitt"
mit feiner Bandgarnitur u. Einfaß

14.50



Flotter Aufschlaghut aus modernem Stroh
mit Ripsband garniert

4.90



Kleine, elegante Exoten-Glocke,
mit aparter, bunter Stickerei

9.75

Jugendliche Glocke
aus Fantasie-Stroh, mit Bandgarnitur

2.95

Entzückende Glocke
aus feinem Stroh, mit Lack-Einfaß und Garnitur

7.90



Sehr aparter Hut,
kleidsam gesteppter Seidenrand mit Metalleffekten

6.75

Kinder-Stroh-Hütte
aus buntem Geflecht, mit Band garniert

2.25 2.90



Fescher, jugendlich. Aufschlaghut,
hochmodernes Strohgeflecht, mit entzückender Bandgarnitur

12.50

Gebrüder Alsberg :: Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.



Warum so zufrieden?

und ohne Sorgen! Weil uns heute Gelegenheit geboten wird, in dem führenden Kredithaus unseren Bedarf für die Frühjahrs-Saison zu decken. Die täglich steigende Kundenzahl beweist die Leistungsfähigkeit dieses Hauses. — Ein jeder erhält alle Waren auf

KREDIT

An Beamte und alte Kunden verkaufen wir

ohne Anzahlung

Ein Besuch unseres Geschäfts wird sich für Sie lohnen, denn bei uns finden Sie die größte Auswahl der neuesten und modernsten Sachen.

Herren-Konfektion:
Herren- u. Burschen-Anzüge, Herren-Paletots, Mäntel, Hosen u. Wind-Jacken, Knaben-Anzüge und Mäntel.

Damen-Konfektion:
Damen-Mäntel, Kleider, Kostüme, Röcke, Kindermäntel, Kinder-Kleider, alle Arten Strickkleider, Jacken und Pullover in moderner Ausführg.

Manufakturwaren, Wäsche usw.

MÖBEL aller Art:
Küchen, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Korbmöbel, Einzel-Möbel und Polsterwaren, sowie Federbetten, Kissen, Steppdecken, Bettdecken, Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen usw., Sprechapparate und Platten.

Die Abzahlung erfolgt in
geringen Teilzahlungen
im

j331

Wuppertaler Ausstattungskaufhaus
Süßkind & Adlerstein
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12 hinter dem Rathaus.

GROSSE MÖBEL-SCHAU
für moderne Küchen u. Schlafzimmer-Einrichtungen.



Unglaubliches wird geboten in Preiswürdigkeit, Qualität u. Auswahl.
Riesenausstellung in 5 Stockwerken. Ständiger Lagerbestand
2–300 Zimmer.
Besuchen Sie also unbedingt vor jedem Kauf die große Möbelschau bei
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Tel. 2377, 1610.

Wir schlagen jeden Preis!
1 kompl. Loewe-Anlage 68.-
besteh. aus: 1 Loewe-Gerät, 1 Anodenbatterie, 1 Akkumulator, 2 Spulen, 1 Antenne, 1 Lautsprech.
Die billigste Bezugsquelle für sämtliche Radioartikel. Zahlungserleichterung!
Hugo Schürmann & Co.
Elberfeld, Kipdorf 87, Tel. 802, 7015.
Essen Bochum j421 Köln.

Albert Baumgarten
Aelteste Annoncen-Expedition am Platze. Gegründet 1900.
vermittelt Annoncen für alle hiesigen, auswärtigen, bezw. ausländischen Zeitungen und Zeitschriften zu Original-Preisen.
Vom Verband Deutscher Zeitungsverleger anerkannt
Fritz Ebertstraße 8. **Barmen** Fernsprecher Nr. 376.

Auf Anregung aus unserem großen Kundenkreise haben wir uns entschlossen, in den Etagen unseres Hauses Wall 34

Herren- und Knaben-Kleidung

weiter zu führen.

Benutzen Sie den Fahrstuhl.

Genau wie seit langen Jahren bringen wir auch jetzt nur gute auserprobte Qualitäten zu

äußerst niedrigen Preisen.

Infolge geringer Unkosten können wir **enorm billig verkaufen.**

Sie finden bei uns in großer Auswahl

Herrenanzüge, Mäntel, Hosen, Knabenkleidung, Berufskleidung.

Vergleichen und prüfen Sie die Preise.

h185

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34.

Für jeden neue Schuhe!



Niederlage der Weltmarken

Dorndorf und Fortschritt

Unsere Hauptpreislagen:

17.50 19.50 22.50 24.00

Herren-Schuhe verschiedene Formen und Qualitäten 12.75, 10.75. **8.75**

Braune Herren-Schuhe ausprobiert gute Qualitäten, moderne Formen und Farben 16.50, 14.75. **12.75**

Herren-Lack-Schuhe weiß gedoppelt, streng moderne Formen..... 18.50, 16.50. **14.75**

Damen-Spangen-Schuhe in beige, sekt, rosé, drape, rot u. grau, verschiedene Ausführungen 12.75. **10.75**

D.-Lack-Spangen-Schuhe verschiedene Formen, mit hübschen Verzierungen 12.75, 10.75. **8.75**

Damen-Spangen-Schuhe in neuen Brauntönen, mit moderner Stepperei 12.75, 10.75. **8.75**

Elegante Modelle in neuen Beigetönen, eleganteste Verarbeitung 19.50, 17.50, 16.50. **14.75**

SIEMONS

Wall 31 ELBERFELD Wall 31

Eleg. Gardinen
Stores, Dekorationen,
Extragardinen
auch nach jed. Maß am besten u. billigst nur bei
Lenz, Gardinenfabrik
E., Friedrichstr. 2 Min. v. Rathaus.



Hauptniederlage
Richard Jacobi
Elberfeld, Barmen, Bochum
Tel. Elb. 407, 402



In bewährter Güte u. Schönheit

Speisezimmer	Mk. 475.-,	625.-,	850.-,	1150.- usw.
Herrenzimmer	Mk. 385.-,	585.-,	725.-,	975.- usw.
Schlafzimmer	Mk. 400.-,	645.-,	850.-,	1175.- usw.
Küchen	Mk. 195.-	225.-,	350.-,	475.- usw.

Einzelmöbel — Polstermöbel.

Möbelhaus

Rolfsmeyer

& Co., G. m. b. H.

Barmen, Höhnestr. 28.

Schneeweißer

Blumenkohl

Stück nur 40 u. 50 Pfg.

Citronen ... 4 Stück nur **20** ₰

Ia Muskat-Datteln (lose) nur **50** ₰

Feigen ..... nur **30** ₰

Frische Eier (Neuprodukt) 10 Ct. nur **1.00**

Heringe 10 Ct. nur **40** und **50** ₰

Alle anderen Artikel bekannt billig

Gustav Teubner

Hochstr. 75 Elberf. Kipdorf 86/88
Barmen und Schwelm. x1846

Korbgarnituren, Bettdiwandr, sehr bill. Hügenell, E., Kleybahn 15, Toreing. *

Extra billiges Angebot!

Strumpfwaren.

Damen-Strümpfe, Mako u. Baumwolle, schwarz und farbig. . Paar 95, 68, 48, **25** ₰

Seidenflor-Strümpfe, schwarz u. farbig, ... Paar 1.98, 1.65, 1.25, **95** ₰

Prima Waschseide, auch **Bemberg,** schwarz u. alle Modefarben, Paar 3.25, 2.90, 2.25, 1.65, **1.25**

Herren-Socken, Seidenflor, Mako, Baumwolle, ... Paar 1.95, 1.25, 95, 68 48, **38** ₰

Trikotagen.

Einsatz-Hemden mit hübschen Einsätzen 3.25, 2.75, 2.25, 1.95, **1.65**

Mako-Hemden und Hosen 3.25, 2.95, 2.25, **1.75**

Schlupfhosen für Damen und Kinder in Seide gefüttert und Trikot ..... 2.95, 1.65, 95, **65** ₰

Posten Prinzeßröcke in Trikot u. Seide gefüttert, ... 6.25, 3.75, 2.95, **1.65**

Posten Kinderstrümpfe in Wolle, Seidenflor und Mako, sowie **Knie-Strümpfe besonders billig.**

Trotz der billigen Preise blaue bergische Rabattmarken.

S. Marcks, Elberfeld

Walter-Rathenau-Straße 6.

Barmen

Wieder ein billiges Angebot!

Mantel-Kasha 140 cm breit, reine Wolle, in uni und gemustert ..... Meter 5.90, 4.90, **2.90**

Kleider-Schotten 100 breit, reine Wolle, in wunderschönen neuen Tönungen, Mtr. 5.40, 3.75, **2.25**

Herren-Anzug- u. Paletot-Stoffe ca. 150 cm breit unsere bekannt guten Qual. für feinste Maßarbeit, Mtr. 18.75, 16.50, 14.50, **12.50**

Etwas Außergewöhnliches:

Crep de Chine und alle Modefarben 95/100 cm breit reinseidene allerbeste Qualitäten, in schwarz, weiß ..... Meter **4.90**

Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise.

Der Textilhof

Berlinerstrasse 65 BARMEN Ecke Wichlinghauserstr.

914

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK

Die grossen Leistungsprüfungen für Rennfahrer und Fahrrad sehen Mifa seit Jahren an hervorragender Stelle. In diesem Jahre brachten die 6Tagerennen in Stuttgart und Breslau 2 neue Siege. Im letzten Berliner 6Tagerennen belegten Tietz-Rieger und van Kempen-Richli für Mifa den zweiten und dritten Platz. Van Kempen spielte in dem Rennen eine überragende Rolle. Mifaräder für Wochenraten von 2,50 RM an.



FABRIK-VERKAUFSTELLE

KATALOG GRATIS

Elberfeld, Bachstr. 65, Leiter: Walter Voigt

b49 Barmen, Berlinerstr. 83, Leit.: Albrecht Bäumer



kaufen Sie am vorteilhaftesten im

Spezialgeschäft

Tischapparate von Mk. 50.-, 60.-, 68.-, 76.- und höher.

Schrankapparate v. Mk. ... und höher.

Bequeme Ratenzahlungen

Pianohaus

Weischet

Elberfeld Königstr. 25 u. 27

Zeitungs-Matratzen billig abzugeb. — E. 23 Waldeneuthstr. 30.



Holzbau A.-G. Neuß a. Rh.

Fabrik neuzeitlicher Holzhäuser — Türen, Fenster und Treppen. —

Fordern Sie unsern Katalog.

Generalvertret.: Ing. H. Rohrbach, Düsseldorf, Ludwig-Loewe-Haus.

Unsere 11 mal prämiierte allerfeinste Molkerei-

Butter

Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Pfundstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund postfrei Nachn. **Mk 2.15**

Bestellung führt zu dauerndem Bezug

Miller A.-G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei Biberach 22 a. d. Riß, württ. Oberl. gegr. 1878

Elektrische

Anlagen für Licht und Kraft, Umänderungen u. Reparaturen 1795

Elektro-Schaeffer

Elberfeld, Grünstr. 27, Tel. 2096

Der Schiedsrichter über deutsches Eigentum.



Richter Edward B. Parker,
der von Coolidge, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, zum Schiedsrichter für alle Streitigkeiten bei der Rückgabe des deutschen Eigentums ernannt wurde.

Rund um die Zeit.

Frühlings-Anfang. — Modenschau und Kunstseidenwoche. — Die hübsche Schale braucht echten Kern. — Das köstlichste Geschmeide. — An Eva ...

Daß die linden Lüfte erwacht waren, konnte man in den verflossenen kalten Tagen ja nun nicht gerade behaupten. Aber die Sonne strahlte mit einer Ausdauer vom Himmel hernieder, daß man im Wuppertal auf den Gedanken kam, der Petrus habe sich in der Geographie geirrt. Bei der Regenverteilung nämlich.

Nun, wir sind nicht böse über das anhaltend schöne Wetter. Der Himmel strahlt wie eine Kunstseidenwoche, und durch Mutter Natur zieht schon die reinste sommerliche Völkerwanderung, während sich in den Schaufenstern der Kaufhäuser zu den beiden Theater-Revuen natürlich die ewig wechselnde Schau der Königin Mode ganz darauf einstellt, den Junker Lenz würdig zu empfangen. Im Reich der Mode naht der Frühling nicht mit Brausen, sondern mit duftigen Farben und hübschen Preisschildern. Aber diese Preisschilder haben es an sich und in sich. Die Gattin, die holde, flötet: „Sieh mal, Schatz, wie entzückend. Und nur ... zig Mark und ... zig Pfennig. Fabelhaft preiswert! Was meinst du?!

Was der Gatte, der hartherzige, meint, klingt allerdings nach Wintersturm und Frühlingsbrausen. Aber das ändert nichts daran, daß sich alles, alles wenden muß. Im Garten der Mode blühen jetzt die reizvollsten Blumen, und auch Frühlingskostüme haben ihre Poesie. So nüchtern ist keine Epoche, daß sie nicht ein wenig Sinn für die Romantik der Mode hätte. Und wo die Moneten nicht langen, hilft die Industrie nach.

Im Tal der Textilindustrie wußte man die Poesie der Mode von jeher zu schützen. Der sogenannte Friedensvertrag von Versailles, den der Senf von Genf und die Sauce von Locarno ein wenig gewürzt haben, damit er uns besser eingeht — hat natürlich auch der Textilindustrie und besonders der Kunstseidenfabrikation eins auf die Nase gegeben. Aber so'n Germanengesichtserker kann 'nen Stiebel vertragen. Sogar im Sowjetparadies braucht man deutsche Ingenieure und Monteure — vielleicht nur deshalb, um sie bei günstiger Gelegenheit ein bißchen verhaften zu können. Na, egal: man braucht sie!

Der Mensch muß sich zu helfen wissen. Wir sind ein armes Volk geworden, den anderen aber wohl noch nicht arm genug. Sie sitzen uns an des Rheines Ufern immer noch auf der Pelle und sehen uns auf die Finger wie einem abgefeimten Spitzbuben. Nun, wir sind große Kinderfreunde, haben den nötigen Humor — wenn's auch manchmal nur ein bittersüßer Galgenhumor ist — und sind bemüht, das politische Kind zu schaukeln, so gut und so schlecht es eben geht. Du lieber Himmel: so ein geplagter Ehegatte und Töchterpapa kann nicht immer gleich weinen, wenn der Frühling mit seinem Brausen auch die neuen Modenzeitschriften ins Haus weht und das Konzert mit dem bekannten Refrain beginnt: „Wir haben ja nichts anzuzieh'n!" Dann kann der Gatte und der Papa nicht einen Vortrag über die Bestimmungen des Friedensvertrages von Versailles halten, er kann aber auch die hübschen Kleider und die fabelhaft schicken Gesellschaftstoiletten nicht von den Bäumen schütteln. Andererseits sieht er es durchaus ein, daß so ein Frauchen, hübsch und schneidig, sich gern mal einhüllt zart und seidig. Tja, so ein Kleid aus Seide kostet auch — seidige Moneten. Doch die Industrie weiß Rat, und das Motto dieser Woche heißt: Kunstseide.

Langt's bei dir nicht zur echten Seide,
Wein' bitt're Tränen nicht, o Maid:
Es schafft die Kunst uns manche Freude —
Kunstseide dir ein hübsches Kleid.
Ist nur dein Wesen liebereizend,
So strahlt dir bald ein heller „Stern",
Der — mit der Liebe gar nicht geizend —
Erklärt dir dann: „Ich hab' dich gern!"

Im Tal der Arbeit, im Wuppertal, gibt es — wie überhaupt im Bergischen Lande — sehr viele hübsche Mädchen. Die eine, die man freit — so heißt es in dem immer noch mit der Ausdauer der Verzweiflung gesungenen Schlager —, muß am Rhein geboren sein. Emil Rittershaus, der zu Barmen geborene Dichtersmann, besang die Westfalin: „Glückselig, wessen Arm umspannt — ein Mädchen aus Westfalenland". Wir wollen nicht streiten: Rheinländerin hier, Westfalin dort: das Bergische Land hat die glückliche Mischung. Was Wunder, daß jene Industrie, die der Mode dient, hierzulande in hoher Blüte steht?!

Wenn man an den Schaufenstern der Kauf- und Modenhäuser vorbeischlendert, wenn man sieht, wie die Modellpuppen bemüht sind, in Grazie zu machen, und wenn man feststellen kann, daß man heute — trotzdem wir sozusagen ein armes Volk sind — auch bei uns etwas von der Kunst, sich gut anzuziehen, versteht, so zieht mit dem Frühling auch die Hoffnung in unsere Herzen, daß sich alles wenden muß. Hat es einen Sinn, zu klagen und zu klönen, weil es der Entente-G. m. b. H., dieser feindlich sich gegen uns assoziiert habenden Gaunerei mit beiden Händen, vorübergehend gelungen ist, uns eins auf den Hut zu geben? Ein Volk, dessen Frauen selbst in kunstseidenen Kleidern mit klassischen Vorbildern konkurrieren können, dessen Industrie immer noch trotz Versailles nicht auf der Nase liegt, kann sich schließlich auch den Luxus gestatten, nach der hyperparlamentarischen Melodie dieser glorreichen Epoche etwas — verrückt zu sein.

Bitte, diese Ironie richtig verstehen zu wollen! Es gibt nämlich immer noch Evastöchter, die da glauben, daß Kleider alleine — Leute machen.

Es macht die Mode dir viel Freude,
Mißgönnen wollen wir's dir nicht;
Wir wissen, daß der Glanz der Seide
Auch deine Schönheit hebt ins Licht.
Doch glänzt du außen nur, nicht innen,
Wird man gewißlich dich bald satt:
Die Kunst, sich Herzen zu gewinnen,
Die steht auf einem andern Blatt.

Die echte Seide kann ersetzen
Die hohe Kunst der Industrie —
Doch Herzensgüte, die wir schätzen,
Ach, die ersetzt die Kunst doch nie.
Ob echt, ob künstlich ist die Seide:
Darauf kommt es nicht an, o Maid!
Der Frauen köstlichstes Geschmeide
Ist stets doch ihre — Weiblichkeit.

Treff, der unübertreffliche.

In einem kleinen Gebirgsstädtchen war ein schwerer Einbruchsdiebstahl verübt worden. Ein höherer Beamter der Polizei kam am andern Tage aus der Hauptstadt mit einem Polizeihund und entdeckte mit dessen Hilfe den Einbrecher.

Abends versammelten sich die Honoratioren des Städtchens im Ratskeller und priesen die hohe Weisheit des Hundes in allen Tonarten.

Der alte Stadtförster hörte schweigend zu, bis er endlich mit der Faust auf den Tisch schlug und erklärte, sein Hühnerhund „Treff" hätte das ebensogut oder noch besser gemacht, und er wolle den Beweis dafür erbringen, wenn einer der Herren etwas verstecken wolle.

Der Stadtverordnete und Schuhmachermeister Niedermeier zog seinen goldenen Ring vom Finger, zeigte ihn der Tafelrunde und ging hinaus, um ihn zu verstecken. Als er zurückkehrte, forderte er den Förster auf, sein vielgepriesene: „Treff" möge nun seine Kunstfertigkeit zeigen und den Ring wieder zur Stelle schaffen.

„Nichts leichter als das", entgegnete ihm der Förster, „aber Sie müssen dem Hund erst Witterung geben."

„Treff" wurde herbeigerufen, roch an Niedermeiers Pechhand, worauf er mit eingekniffenem Schwanze zur Türe hinauslief.

Alles wartete gespannt auf die Rückkehr des Hundes.

Nach einigen Minuten schon kehrte „Treff" zurück und präsentierte dem braven Schuster in seiner Schnauze zum allgemeinen Staunen und unter großer Heiterkeit der Anwesenden — ein Stück Zeife!

H. B.



Passend.

Dame: „Ich möchte ein schönes Bild haben — für ein Hochzeitsgeschenk."

Kunsthändler: „Für ein Hochzeitsgeschenk? Hier ist etwas, das sich sehr dazu eignet — es heißt: Das nahende Gewitter."

Das Auto als Baummörder.

Die Stadtverwaltung von Paris ist wegen der großen Sterblichkeit der Bäume auf den Boulevards und Plätzen und selbst im Bois de Boulogne ernsthaft beunruhigt, und bei der Forschung nach den Gründen ist man auf den unheilvollen Einfluß der Gase gekommen, die von den Autos ausgeschleudert werden. Die Bäume auf den Boulevards sind in einem so krankhaften Zustand, daß etwa ein Viertel von ihnen jährlich eingeht. Am verhältnismäßig besten halten sich noch die Platanen, die dem schädlichen Rauch der Automobile den stärksten Widerstand entgegensetzen. Im Bois de Boulogne, dessen Baumbestand früher weltberühmt war, sind die Verwüstungen, die durch die Autos angerichtet werden, auch sehr bedeutend; die Bäume verdorren und gehen langsam ein. Man hat auch gefunden, daß die Bewohner der Keller und der untersten Stockwerke in den engen Straßen, durch die der Strom der Kraftwagen zieht, leiden, und gelegentlich sind sogar Vergiftungserscheinungen aus dieser Ursache festgestellt worden.

Der moderne Mantel ....
Das feine Jackenkleid ...
aus
Herren-Stoffen
Kolossale Auswahl
Bekannt billige Preise
Ultzensche
Wollenweberei
Elberfeld, Poststraße 19
30 Jahre in Elberfeld
h15



Frühjahrs-Schuhe
Schönheit und Preiswürdigkeit sind Ausdruck höchster Leistungsfähigkeit des Schuhhauses
WETTER
Neustr. Elberfeld Hofkamp
gegründet 1859
i382

Möbelhaus Coppel
Elberfeld / Mühlenstraße 13
Große Auswahl. Mäßige Preise. Entgegenkommende Zahlungsbedingung.

Makulatur
abzugeben
W.-Kattenstr. 50
Elberfeld.

STUDEBAKER'S
ERSKINE SIX

Dieser Wagen läßt keinen Wunsch unerfüllt! Sind Sie Fachmann, so prüfen Sie den Erskine eingehend – sind Sie es nicht, so beurteilen Sie ihn nach seiner vornehmen Schönheit, nach seiner erstklassigen Ausstattung, nach seinen unerreichten Leistungen. Auf alle Fälle fahren Sie ihn – erst dann werden Sie unser Angebot richtig einschätzen.

Der Erskine Six hat verblüffende Fahreigenschaften: 11% Steigungen werden spielend im großen Gang bewältigt. Er beschleunigt von 8 auf 40 km/Std. in 8 Sekunden — und das alles vollkommen geräuschlos.

6 Zylinder, 9/40 PS, Stoßstangen vorn u. hinten, Stoßdämpfer, 5fach. Bereifung

RM. 5900
Club Sedan
ab Hamburg



Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt; sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

Autorisierte Vertreter:
Barmen: Herm. Tepel, Allee 102
Krefeld: Alfons Wilms Nachf., Friedrichstr. 46.
Köln: Erich v. Seemen G. m. b. H., Hohenzollernring 57, Tel West 5107
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- u. Bahnstr.
Bonn: Ed. Frye & Co., Wilhelmstr. 8/10. b224

STUDEBAKER
Studebaker Automobil G. m. b. H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 2/3

Verschwinden eines Passagiers auf hoher See.

Unter mysteriösen Umständen ist die Schwester Frau Iwogüns, Frau Fritzi Meyer aus Zürich, aus dem Leben geschieden. Frau Meyer hat vor einigen Wochen mit dem Dampfer „Resolute" eine Weltreise angetreten. Sie reiste allein. Am Dienstag erhielt die Hapag vom Kapitän des Dampfers die telegraphische Verständigung, daß Frau Fritzi Meyer auf offener See, auf der Fahrt zwischen Bangkok und Borneo, auf dem Dampfer verschwunden sei. Man hätte sie 24 Stunden vermißt und, da auf Klopfen nicht geöffnet wurde, die Tür zu ihrer Kabine gewaltsam aufgebrochen. Frau Fritzi Meyer war nicht in der Kabine. Zwei Möglichkeiten waren gegeben: Selbstmord auf hoher See oder Mord.

Nach späteren Meldungen scheint Frau Meyer aus der von innen verschlossenen Kabine durch das Bullenauge ins Meer gesprungen zu sein. Man hält es dann für wahrscheinlich, daß Liebeskummer der Grund zum Selbstmord gewesen sei.

Goldkisten als Fußbänke.

London, 22. März. In einem Flugzeug des Imperial Airways wurden gestern 10 Millionen Mark in Goldbarren von London nach Köln gebracht. Die Kisten waren unter den Fußsitzen verstaut worden, um das Gewicht gleichmäßig zu verteilen. Die Reisenden benutzten die Kisten als geeignete Fußbänke, ohne zu wissen, welchen Inhalt sie bargen. Der Pilot war mit einem Revolver bewaffnet.

Verbot der „Rota".

Eine Entscheidung Calonders.

WTB. **Kattowitz**, 22. März. Der Präsident der Gemischten Kommission für Oberschlesien, Calonder, hat auf eine Beschwerde des Deutschen Volksbundes hin eine Entscheidung erlassen, wonach es verboten wird, deutsche Schulkinder zum Singen des antideutschen Liedes „Rota" zu zwingen. Darüber hinaus ist der Gesang dieses Liedes in allen Schulen Polnisch-Oberschlesiens verboten worden.

Das Scheckbuch des Toten.

Betrügereien eines Totengräbers.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Mailand**, 23. März. Der Totengräber des Spitals San Giovanni von Turin ist unter der Anschuldigung verhaftet worden, die Leiche eines im Spital verstorbenen Kranken beraubt zu haben. Er hatte einem aus Amerika zurückgekehrten reichen Auswanderer, der im Spital verstorben war, aus den Kleidern das Scheckbuch gestohlen und bei der Bank fortwährend mit der gefälschten Unterschrift des Toten große Beträge abgehoben. Die Betrügereien dauerten schon einige Zeit, bis ein Bruder des Verstorbenen von der Bank Mitteilung erhielt, daß sein Bruder noch am Leben sein müsse, da er die Bankoperationen wie bisher fortsetze. So kamen die Betrügereien des Totengräbers an den Tag und führten zu seiner und seiner Geliebten Verhaftung.

Kinder ohne Aufsicht.

Im Dorfteich ertrunken.

WTB. **Auma** (Thüringen), 23. März. (Funkspruch.) Im benachbarten Zickra spielte das dreijährige Söhnchen eines Gutsbesitzers mit dem 2½jährigen Töchterchen eines anderen Gutsbesitzers am Rande des Dorfteiches. In einem unbewachten Augenblick fielen beide Kinder in den Teich und ertranken, da keine Hilfe zugegen war.

*

Drei Kinder erstickt.

TU. **Karlsruhe**, 21. März. In einem Kinderheim brach aus Unvorsichtigkeit ein Zimmerbrand aus, wodurch drei Kinder den Erstickungstod fanden.

Streichholzköpfe im Schlüssel.

BB. **Berlin**, 23. März. In Ilsenburg im Harz vergnügte sich ein Schüler damit, Streichholzerköpfe in einen hohlen Schlüssel zu stopfen, die er dann durch Klopfen zur Explosion brachte. Bei einer besonders starken Ladung zerplatzte der Schlüssel und dem Knaben wurden beide Hände zerrissen.

Schweres Autounglück im Oetztal.

Zwei Personen getötet, darunter der deutsche Bobmeister.

BB. **Innsbruck**, 22. März. (Drahtb.) Bei Sölden im Oetztal stürzte heute früh ein mit acht Personen besetztes Automobil über den Bergabhang und überschlug sich mehrere Male. Zwei Personen wurden getötet, drei schwer und drei leichter verletzt. Einer der Getöteten ist der bekannte Tiroler Sportsmann und ehemalige Inhaber des deutschen Bobmeistertitels, Notar Dr. Julius von Morc.

Mussolini zieht gegen die neue Mode zu Felde.

WG. **Rom**, 23. März. Das „Nationalkomitee für die Korrektheit der Mode" hat den Unterrichtsminister ersucht, in den Schulen bei groß und klein gegen die herausfordernde Mode Stimmung zu machen. Zu frei gekleidete Mädchen sollen aus der Schule verwiesen werden.

Moloch Verkehr.

WG. **London**, 23. März. Wie der Innenminister im Unterhaus mitteilte, sind in London im Jahre 1927 nicht weniger als 1056 Personen bei Straßenunfällen ums Leben gekommen.

PACKARD Frage den, der einen hat!

Der Traum des Automobilisten!

Walter Hollneus, Barmen, Allee 216.

1491



Aparte **Kleider** aus Kasha, Rips, Veloutine 58.–, 45.–, 32.–, 21.– **12.50**

Elegante **Mäntel** aus Rips, Kasha Herrenstoff 65.–, 48.–, 33.–, 28.– **18.75**

Backfisch-Mäntel nur elegant. Formen mit modern. Ueberkaro, ohne Gürtel 49.–, 36.–, 25.– **14.50**



Frühjahrs-Mäntel aus Shetland- u. Gabardine-Stoffen mit und ohne Gurt, 98.–, 72.–, 60.–, 53.– **42.00**



Für die Gesellschaft

Smoking- u. Tanz-Anzüge 135.–, 110.–, 90.– **78.00**

Für die Straße:

Elegante **Anzüge** aus Kammgarn, Gabardine und neusten englisch. Stoffen 98.–, 78.–, 62.–, 54.– **39.00**



Sport-Anzüge aus Loden Cord u. mod. Cheviotstoffen mit 1 u. 2 Hosen 86.–, 70.–, 58.–, 45.– **34.00**



Für das Frühjahr finden auch Sie das Richtige in

Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung

Trotz unserer billigen Preise gewähren wir Ihnen bei einer kleinen Anzahlung für den Rest bis

½ Jahr Kredit!

Elberfeld **Helios** **Wall 26**

Beamte erhalten auf Wunsch sämtliche Waren ohne Anzahlung — bequeme Monatsraten.

Geldmarkt

1000 Mark u. mehr zur Verstg. meines Betr. geg. stille Beteilig. sof. ges. Ang. unter E 7766 an d. Gft. *

Hypotheken-Beschaffung, 1691 Ankauf von erststell. Goldhypothek., erststell. Grundschulden. Beschaffung v. Wirtschaftskrediten. Anfragen unt. 1560 an Ann.-Exped. R. Baumgarten, Barm.

Barkredite an Beamte ohne Vorkosten und ohne Versicherung. Beamt. Klein, Köln. Gladbacherstr. 5, a333

100 Mk. v. Selbstg. zu leih. ges. Rückgabe monatlich. * Ang. u. E 7763 Gft.

8000 Mk. als 1. Hypothek auf Geschäftshaus aus Inhand gesucht. Ang. E 7733 Gft. *

1. Hypotheken auf gute Wohn- u. Geschäfts-Häuser sofort günstig vergeben. Ausf. Anfrag. u. B 4022 B., Neuerweg 57

3–4000 Mk. gegen Ia hyp. Sicherheit nur v. Selbstg. zu leihen ges. Ang. u. E 7791 an Gft. *

Die allerneuesten Strickkleider Westen, Pullover etc. ganz besonders preiswert. Barmen, Heckinghauserstr. 70.

Briefmarken sammler, Löse eine große Europasammlung auf. Erbitte Postlisten. Stets Eingang von Neuheiten. Große Auswahl in Einzelmarken, Sätzen und Posten sowie sämtliche Sammlerbedarfsartikel. Billigste Bezugsquelle. Kaufe: Alte Marken lose und auf Brief, sowie Marken der kgl. Posteingänge. **Paul Rother,** Briefmarkenhandlung Elberfeld, Hofaue 32.

2. Volkswohl-Lotterie für soziale Kultur-Zwecke. 1. Ziehung 20., 21. April, 2. Ziehung 15.–19. Juli. Lose 1 ℳ, Doppellose 2 ℳ, für 2 Ziehungen gültig.

2 vollständ. eingerichtete Landhäuser im Werte von je 50000 ℳ
2 Landhäuser im Werte von je 25000 ℳ
2 Landhäuser im Werte von je 20000 ℳ
2 Weltreisen im Werte von je 10000 ℳ
2 Automobile im Werte von je 5000 ℳ
20 262 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamtwerte ..... 400 000 ℳ

Auf Wunsch 90% bar

Volkswohl-Lose 1 ℳ, Doppellose 2 ℳ Porto u. Liste f. 2 Ziehung. 50 ₰
Glückstasche 5 Lose 5 ℳ, Glückstasche 10 Lose 10 ℳ

A. Eulenberg jr., Altermarkt 11
Staatliche Lotterie-Einnahme
Elberfeld.

Alles nur mit Ata putzen!



Leichte Arbeit! Grosser Nutzen!

Henkel's ausgezeichnetes Putz- und Scheuermittel!

Beim **Möbel-Einkauf** wünschen Sie reichhaltigste Auswahl zu sehen! Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann! Billigste Preise! Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der **Einzel-Verkaufsabteilung** meiner seit über 30 Jahren bestehenden **Möbel-Großhandlung** aber keine Schaufenster, oder kostspielige Aufmachung!

Deshalb besuchen Sie unverbindlich vor jedem Kaufabschluß meine enormen Ausstellungsräume. Sie werden erstaunt sein über die Auswahl in Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim
ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.
Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5590 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

Stellen-Anzeigen

Nr. 71 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 23. März 1928

Gute Existenz
mit hoh. Verdienst (wöchentl. 100—200 Mk.) finden Herren jeden Standes ohne Fachkenntnis. Barkap. v. 2—400 Mk. erforderl. Lieferlager evtl. anzulegen. Ang. mit Angabe d. verfügb. Barkap. unter H. Heinr. Tudor, Düsseldorf 20. a263

Junger Mann
für Werbetätigkeitsbüro des Werkes Bevenburg, der mit Löhnungs-, statistischen u. sonstigen schriftl. Arbeiten vertraut ist, sofort gesucht. Nur schriftliche Bewerbungen an a594
Friedrichs, Aktiengesellschaft, A.-G., Barmen.

Zuverlässiger junger Mann
der Schreibmaschine u. Stenographie bedient, f. sof. nachm. auf kleinem Büro ges. Diekmann'sche Privatschule, Elbf., Altermarkt 2. k7945

Stimmungs-Pianist
f. Samstags u. Sonntags ges. Lennep, Rest. Deutsches Haus, Klotzstr. Tel. 119.*

Gummi
zum Spulen auszugeben. †
L. Pincus & Co., Barmen, Allee 30.

Friseurgehilfe
für Samstags sof. ges. M. Beh., C., Oberst 25.*

Tücht. Schneidergeh. a. Kleink. f. Werkst. ges. R. Bierwirth, E., Friedrichstr. 31. 25. III.

Tücht. Volontär auf Grostück ges. Schneider bevorzugt. Fr. Metschies, Elb., Flensburgerstr. 37a. *

Mehrere tüchtige **Anstreichergehilfen** ges. Anstreichermstr. Karl Lueg, Vohw., Rottscheidterstr. 18. *

Tücht. Anstreichergeh. sof. ges. Schmidt, E., Wiesenstr. 19. *

Suche für sof. tücht. **Klempner- und Installat.-Gehilfen,** nicht unt. 25 J., gegen gut. Lohn. Mit elektrischen Kenntnissen bevorzugt. Zu erfr. Gesch. k110

Anstreicherer ges. M. Bisgel, E., Einfrankstraße. *

Junger k315
Brezelbäcker
sofort gesucht.
C. Dünnhoff, Remscheid-Waldstr. 34

Jg. Konditorgehilfe
der an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sof. ges. Schmitz, Barm., Rödigerstr. 85. 2464a

Tüchtiger, flinker
Bäcker,
flotter Einschläger, sofort gesucht. Bei zufriedenstellend. Leistungen wird Dauerstellung geboten. — Angeb. unt. E 2230 an d. Geschäft. k7937

Tüchtiger Maschinenglasener auf gewölbter k7936
Junge
z. Bäckereiausbildung gesucht.
Gebr. Happich, Kom.-Ges., Elberf., Bembergstraße 20.

Kräft. Junge
16—17 J. zum Heben u. Schmieren gesucht. 2461a
Eisenfabrik Barm., Eisenbruchstr. 28.

Jüngeren
Laufjungen
sucht die Buchhandlung des Erich. Heinr. Chr. Buser Nachf. a. d. H., Elberf., Poststraße 108. *

Laufjunge ges. Barm-n, Bertenstr. 93. r1848

Ehrl., saub. Junge nach der Schule für sofort als k7941
Laufbursche
ges. Vorzust. nachm. von 4—7 Uhr.
W. Blatt, Elberfeld, Grünstraße 18.

Präzisions-Werkzeugfabrik
sucht per bald bei der einschlägigen Kundschaft eingeführten e329
Reisenden.
Es wollen sich aber nur Herren melden, welche die Artikel genau kennen u. hierin mit Erfolg die betreffende Kundschaft besucht haben. — Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Alter, bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter E 1025 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kolonialwaren-Großhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt für Elberfeld einen bei der einschlägigen Kundschaft bekannten Herrn als k7951
Reisenden.
Bewerber, mögl. aus der Branche, wollen ihre Angebote unt. Beifügung von Zeugnissen u. Angabe von Referenzen senden unter E 7751 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Reisende (innen)
zum Besuche der Privatkundschaft von erster, leistungsf. Firma der **Textilwaren-Branche** gegen höchste Provisionen gesucht. Persönl. Vorstellung Freitags von 4—7 u. Sonnabends von 8—11 vorm. im **Hotel Weidenhof, Barmen,** Winklerstr., erbet. †

Lichtbilder
u. Zeugnisabschriften
sind für Stellensuchende erhebliche Wertobjekte. Wir bitten, dieselben bald
zurückzugeben,
damit unnötige Reklamationen und Kosten erspart werden.
General-Anzeiger für Elberfeld u. Barmen.

Mk. 350.— Mindesteinkommen
und mehr bieten wir a471
Herren
mit guter Garderobe bei angenehmer Verkaufstätigkeit. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da gründliche Schulung erfolgt. Angebote unter E 2219 an die Geschäftsst.

Ein durchaus selbständiger, bilanzsicherer
Buchhalter
für Fabrikbetrieb der **Maschinenbranche** gesucht. — Nur langjährig erfahrene Herren mit besten Referenzen, unter Einreichung des Lebenslaufes, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen wollen sich unter E 966 an die Geschäftsstelle dieses Blattes melden. b2252

Betriebsleiter
von Kleider-Fabrik
gesucht. Es wollen sich nur solche Herren melden, die durchaus Fachmann sind und einen größeren Betrieb selbständig leiten können. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen erbeten unter B 218 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 2449a

Akquisiteure!
Für ein gutes **Reklameobjekt** werden noch einige zuverlässige, durchaus tüchtige **Anzeigenwerber** mit nachweisbar guten Erfolgen für dauernde Tätigkeit nach auswärts gesucht. Angebote unter B 4221 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.*

Strebsamer k7936
junger Kaufmann
mit vollkommener beendeter kaufmännisch. Lehrbildung in Großhandelsfirma zu baldigem Eintritt gesucht. Ausführliche handschriftliche Bewerbung unter E 7690 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für die **Versand-Abteilung** einer **Fittingsfabrik** wird zum möglichst baldig. Eintritt ein gewandter f221
junger Mann
im Alter von 18—20 Jahren gesucht. — Handschriftliche Angebote unt. Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter E 947 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Es steht fest!!!
daß Herren, von guten Umgangsformen, mit etwas Redetalent, bei leichter Reisetätigkeit einen sehr hohen Verdienst erzielen und sich eine gute, dauernde Existenz schaffen können. Herren, die noch keine Reiseerfahrung haben, werden kostenlos durch Fachmann angelernt.
Zu melden: Samstag vormittag von 9 bis 1 Uhr, Firma Heinrich Leenders, Elberfeld, Kölnerstr. 98. *

Herrschaftl. Chauffeur,
sicherer, nüchterner Fahrer, vollständig firm in allen vorkommenden Reparaturen, **baldigst gesucht.** 1639
Nur schriftliche Angebote mit Lichtbild u. **langjährigen** erstklassigen Zeugnissen werden berücksichtigt. Angebote an **Dr. Hans Jansen A.-G., Barmen,** Wasserstraße 10.

Tüchtige c244
Schwarzblech-Klempner
gesucht. Angebote mit Angabe der bisher. Tätigkeit unt. E 255 an die Geschäftsst.

Energischer, fleißiger
Arbeiter,
in der Herstellung von 2456a
Isolier-Lackschlauch
erfahren, sofort gesucht. Angebote unter B 219 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Lehrling
mit gut. Schulb., von Bezirksdirektion **großer Versicherungs-A.-G.** sofort ges. Tadell. Ausbildung in allen Versicherungszweigen, sowie späteres Fortkommen wird gewährleistet.
Des weiteren gesucht:
Weibl. Lehrkraft
mit gut. Schulb. f. Schreibm., Kurzschr. u. sämtl. Kontor-Arbeit. Schriftl. Bewb. unter E 783 an Geschst. d. Bl. k7939

Textilhaus sucht zum Eintritt per 1. 4. kaufmännischen k7945
Lehrling
mit Obersekundareife. Selbstgeschriebene Angebote unter E 2232 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Wir suchen zum 1. 4. einen k7948
Lehrling
für Kontor und Lager.
Ganz & Sternberg, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Hofaue 73.

Alte **angesehene Versicherungs-Gesellschaft** sucht zum 1. 4. 28 *
Lehrling
für den Verwaltungsbetrieb. Meldung: Elberfeld, Berlinerstraße 85, 2. Etage.

Suche per 1. April für mein **Werkzeug-Fabrikations- u. Kommissionsgeschäft** einen kaufmännischen f103
Lehrling
mit höh. Schulbildung, dem reichlich Gelegenheit geboten wird, sich in allen Teilen der Branche gründlich auszubilden.
Peter Fleuß G. m. b. H., Küllenhahn.

Tücht. Laufjunge
für sof. ges. Ang. u. E 7752 an d. Gst. *

Lehrling gesucht
für optisches Spez.-Geschäft. Beding.: Gute Handschrift u. Allgemeinbildung. — Wohnung b. Eltern in Elb. Angeb. mit selbstgeschr. Lebenslauf unter E 7822 an die Gst. 1595

Für das Kontor e. Elektro-Großhandlg. wird per sofort
ein Lehrling
gesucht. Selbstgeschr. Ang. u. B 4221 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Großhandlung
sucht für sofort oder bald †
kaufm. Lehrling
m. Obersekundareife. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 4246 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Für unser Eisenwarengeschäft
Lehrling
mit guter Schulbildung ges. f7920
M. Fischer Söhne Nachf., Elberfeld

Büro-Lehrling
gesucht. Gute Volksschulzeugnisse müssen vorhanden sein. — Schriftl. Bewerbungen erb. an a394
Hindrichs-Auffermann, A.-G., Barmen.

Großhandlung sucht
Lehrling oder Lehrmädchen
mit guten Zeugnissen. — Angeb. unt. E 7767 an Gschft. *

Jüngere Buchhalterin,
möglichst mit Taylorie-Buchhaltung vertraut, zum baldigen Eintritt gesucht.
Angeb. unt. E 7781 an Geschst. *

Flotte Stenotypistin
für sofort gesucht. Englische und französische Sprachkenntnisse sowie höhere Schulbildung erwünscht. Gefl. Angebote unter H 599 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 2442a

80—100 Mk. wöchentlich verdienen
Damen b. bequem. Tätigkeit. **Kein Verkauf.** Näheres b. Stage, Elberfeld, Karlstraße 26, II, 11—1 und 3—5. *

Wir suchen für sofort eine jüngere, tüchtige
Kontoristin u. Stenotypistin.
Solche mit engl. Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug. Ferner suchen wir für sofort einen jüngeren
Mustermacher,
der die **Tuchbranche** vollst. beherrscht.
Ferber & Hecht, Elberfeld, Hofaue 91. *

Größeres Textil-Unternehmen
sucht zum möglichst sofortigen Eintritt perfekte,
jüngere Stenotypistin
Angeb. unt. E 10288 an Geschst. 6332

Zuverlässiges, gebild. Mädch. b433
Mädchen
für Kasse und leichtere schriftl. Arbeiten sofort gesucht. Auch Anlängerinnen könn. sich melden. Schriftl. Angebote erbeten: **Baedeker'sche** Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33.

Tüchtige jüngere
Gardinen-Verkäuferin
für Dauerstellg. per 1. 4. 28 gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch. unter B 591 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. c243

Verkäuferin für Metzgerei.
Suche perfekte **Verkäuferin** für **Fleisch- u. Wurstwaren. Kost u. Logis** außer dem Hause. *
Hermann Kaufmann, Elb., W.-Rathenaustraße. — **Teleph. 33.**

Verkäuferin
f. Schweinemetzgerei u. feinen Aufschnitt gesucht. C. **Spiecker,** Elb., Königstr. 6. *

Jung. Mädchen
nur schriftliche Arbeiten und Maschinenschreiben f. d. Abendstunden ges. Angeb. u. E 7732 an Gst. *

Heimarbeit verg. P. Holster, Breslau 9b.

Tüchtige Friseuse
gesucht. Angeb. unt. E 7731 an Geschst. *

Pers. Friseuse u. Damenfriseur u. Bubenkopfschneider sof. o. spät. ges. Salon Halbach, Barmen-R., Heckinghauserstr. 134, Telephon 1392. †

Pers. Masch.-Näh. a. Hosen ges. 75—80 Pfg. Sidl. Peltzer, E., Schleswigerstr. 40.*

Geübte
Kunstseidenwinderin
sofort gesucht. Elb., Simonsstraße 6a. *

Junge Mädchen
von 14—17 J. für leichte Arbeit gesucht. Horner & Dittermann, G. m. b. H., B., Sternstr. 45. 2440a

Junge Mädchen,
14—18 J., f. leichte und saubere Lagerarbeiten ges. Elb., Stuttgarterstr. 41. k7927

Lehrfräulein
für Konto.
per 1. April gesucht. Ang. u. H 518 an die Ftl. E.-Mirke. *

Lehrmädchen für Rechtsanwaltsbüro
sofort ges. Vorstell. nachmittags. k7942
Dr. Hausmann, Elb., Mäurerchen 32.

Geübte k7955
Zuschneiderin und Lehrmädchen
zum Zuschneiden gesucht.
Brand & Figge, G. m. b. H., Elberfeld, Bleichstraße 3a, 1. Etage. Damen-Unterkleidung.

Geübte Nähterinnen und ein 14jähr. Lehrmädchen
für unseren elektrischen Betrieb gesucht.
Brand & Figge, G. m. b. H., Elberfeld, Bleichstraße 3a, 1. Etage. Damen-Unterkleidung. k7955

Perfekte k7931
Zwirnerinnen
für Ringzwirnmaschinen und
Stranghaspelerinnen
für Kunstseide gesucht.
Wuppertaler Zwirnerei G. m. b. H., Elberf., Uellendahlerstr. 70—72, 1. Stock.

Wir suchen 2475a
Kartonnagenarbeiterinnen
die hauptsächlich auf Rohkartonnagen gearbeitet haben, also schneiden, biegen, stanzen und deften können, für dauernde, lohnende Beschäftigung, evt. gegen Fahrtvergütung.
Theodor Nolte, Barmen, Kartonnagenfabrik, Kampstraße Nr. 42

Mädchen
von 16—17 Jahren für leichte Beschäftig. sucht **Wäscherei Merkelbach, Elberfeld,** Königstraße 123g. f221

Gesucht:
2 Kochlehrfräulein
Eintritt eins per sofort, das and. zum 15. Mai. Angebote mit Bild unter B 910 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b2223

Zahntechniker-Lehrling
mit Obersekundareife zum 1. April gesucht. Ang. u. F 30 an die Ftl. ds. Bl. in Wülfrath. e386

Weibliche

Tüchtige 2465a
Reisedamen
zum Besuch v. Privatkundsch. v. Maßkorsett- u. Leibbinden-Fabrik, die auch Unterwäsche herstellt, per sofort ges. Persönliche Vorst. nachmittags 4—6 Uhr.
Au Bon-Gesellschaft, Barm., Ludwigstr. 18.

Garngroßhandlung sucht persekte
Stenotypistin.
Angeb. unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. B 221 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2452a

Großhandlung
sucht jüngere, flotte **Stenotypistin und Schreibmasch.-Schreiberin,** die auch leichtere Büroarb. auszuführen hat, b. sofort. Eintritt. Handschrift. Angeb. unt. B 4245 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Tüchtige 17b
Kontoristin
für halbe Tage ges., mögl. aus der Holzbranche. Ang. u. B 217 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Z. Handnähterinnen u. Lehrm. a. Großstück ges. Mech. Näh. Fr. Metschies, Elb., Flensburgerstr. 37a.*

Haushalt-Personal

Für fl. Etg.-Hausb. (2 Pers.) wird zur Führung d. Hausb. gesuchte, evangel.
Haushälterin
b. vollst. Familienanschl. sofort gesucht. Ang. u. B 669 Ftl. B., Berlinerstr. 61. †

Haushaltsführung f. einzeln. Herrn gesucht. Persönlichk. erf. Rossmann, E., Gartenstr. 85. Tel. 2515* †

Für bürgerl. Restaurant wird sofort e. ältere, erfahr. 91d
Köchin
gesucht. Offerten Barmen-Rittersh., Rittershausierstr. 7.

Suche für m. kleinen Haushalt (Etage) in Küche u. Hausarbeit erfahrenes 2432a
Alleinmädchen.
Frau Ernst Schwartner jun., Barm., Kaiserstr. 9.1.

Bess., kinderliebes
Alleinmädchen
od. Fräulein (junge Wwe.), pers. in all. Hausarb., vor allem sauber u. selbständig, per bald ges. Keine Wäsche. Gut. Lohn u. **Behandlg.** zugesi. Jahreszeugn. Beding. Nicht unter 25 Jahren. Ang. an Fr. Hubert Koch, Köln, Im Laach 4, Feinkost. a333

Suche f. mein. kl. Haush. (2 Kinder) ehrliches, fleißiges
Alleinmädchen
p. 1. April. Vorstell. mit Zeugn. erb. C., Aue 41. k7935

Jung. Mädchen
für Haushalt gesucht. Vorzustellen Sonntag 4—7 Uhr. Barmen, Lennestraße 48. †

Ordtl. Mädchen ges. Gute Zeugn. u. Empf. Bedingg. Vorzust. nur wochentags abends nach 7 Uhr. Elberf., Brüderstraße 106. *

Tüchtiges, älteres
Mädchen
für Haushalt und Geschäft sofort ges. Barmen-Wichlingh., Ostfriedstraße 12. †

Suche für sof. jung.
braves Mädchen,
w. zu Hause schlafen kann, d. Hausarb. versteht. Selb. ist Gelegenh. geb., sich als Verkäuferin in einem bess. Lebensmittelgesch. auszub. Ang. E 7742 Gst. *

Tüchtiges
Hausmädchen,
das auch alle Arbeiten wirklich leisten kann, bei gut. Lohn per sof. od. 1. April ges. — **Frau Paul Albrecht,** Elb., Klotzbahn 40, 1. Etg. *

Ordtl. Mädchen, am 1. 5. auswärts, z. 1. 4. f. Geschäftshaushalt gesucht. — Podlmann, Elberf., Badstraße 27. *

Tüchtiges *
Mädchen
für Hausarbeit sof. od. 1. 4. 28 gesucht. Restaur. Karl Lodn, E., Friedrichstr. 53.

Ein in allen Hausarb. durchaus erf.
Mädchen,
welch. kinderlieb ist, zum 1. April ges. *
Frau Karl Giese, E., Breitestr. 35, II.

Brav., fleiß. Mädchen das zu Hause schlafen kann, ges. Lohn 45 Mk. Frau Lauer, B., Westkotterstr 57a.

Zuverlässiges †
Mädchen,
in allen Hausarb. erf., 1. 4. für Etg.-Hausb. (2 fl. Kind.) ges. Gute Zeugnisse unbed. erf. Vorstellnachm. nach 6 Uhr. Frau Hanns Müller, B., Untere Lichtenplatzerstr. 78. Tel. 8809

Junges Mädchen, nicht unt. 18 J., f. den Haushalt und zum Austragen zum 1. April ges. Küchenmädchen vorh. Metzgerei Fondermann, Barm., Hembruch 23.*

Tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit sof. od. 1. 4. ges. Ang. E 7742 Gst. *

Mädchen
mit gutem Zeugn. f. meinen Haushalt.
Frau B. Roth, Gilberth-Sonnborn, Kornstraße 1.

Wegen Erkrank. des jetzigen p. 1. April sauberes, ehrliches, kinderliebes *
Mädchen
mit gut. Zeugn. ges. **Frau Dr. Hollaender** Elbf., Talstraße 60.

Jg. fleißiges, prakt., in allen Hausarbeit. erf. 18—20jähr. *
Mädchen
f. sof. od. 1. 4. ges. Ang. E 7734 Gschst.

Für fl. Etg.-Hausb. suche junges, saub.
Mädchen,
das sich im Kochen ausbilden kann. *
Frau Moser, Elbf., Rheinischestraße 59.

Ja. saub. Mädchen, 15—16 Jahre, für d. Hsh. ges. A. Lacker, Restaur. i. Böhmerwald, Hahnerberg. *

Zuverl., ehrliches
Mädchen
für ¾ Tage gesucht. Wassenberg, U.-B., Unionstr. 17. 2439a

Saub. Mädchen
für 1. April in gut bürgerl. Hausb. ges. Frau Otto Schnicks jun., Elbf., Tannstraße Nr. 16. *

Mädchen
für balde Tage ges. Frau Mönig, Elbf., Vogelsangstr. 10. *

Jung. Mädchen
für morgens in fl. Haushalt ges. Elb., Gustavstr. 5, pt. w1612

J., fleiß. Dienstmädch. f. 61. Tag ges., w. zu Hause schlaf. k. G.-Paradestr. 80, II. *

Tücht. Morgenmädch. f. bess. Hausb. ges.* E., Augustastr. 76, II.

Mädchen oder Frau f. Freitags u. Samstags z. Putzen ges. Näheres Bohwinkel, Zollmannstr. 146a. *

Bess. Mädchen od. Frau für ¾ Tage in klein. Haushalt gesucht. Barm., Viktorstr. 6. 2463a

Gut empfohl. Putzfrau für vormittags 3 Std. ges. Elberf., Neuenteich 93, 1. *

Putzfrau
für Sprechstunde u. Wäsche gesucht. Elb., Nellenbeckstr. 15. *

Saub. Std.-Frau ges. E., Gesundhst. 58, 1. 1.*

Putzfr. f. Samst. ges. E., Flensburgstr. 44, pt.

Saubere, ehrliche
Putzfrau und Waschfrau
ges. Torges, Elbf., Bertinerstr. 44. *

Stellen Gesuche

Tüchtiger
Isolier-Fachmann,
firm in der Herstellung von Isolier-Oel u. Spritlacken sowie Isolierschläuchen (endlose Seide, Leinen u. Papiere) sucht sich p. 1. April zu verändern. Ang. E 963 an Gst. v3779

Maurerpolier
mit langjähr. Erf. sucht, gestl. auf gute Zeugn., ev. m. Maurer-Kolonne. Stellg. Angeb. unt. E 7709 an Geschst. d. Bl. *

Junger, strebsamer
Bäckergehilfe,
20 J., sucht 1. sof. Stell. als Volontär od. Konditorlehrling. Ang. u. B 178 an die Ftl. Remscheid-Bismarckstr. 35. k314

Wegen Heirat des jetzigen suche ich zum 1. Mai ein in Küche u. Haus durchaus erfahrenes, besseres e345
Mädchen
mit guten Zeugn. Zweite Hilfe vorh. Schriftl. Angeb. erb. an
Frau Notar Dr. Hartmann, Bermelskirchen, Rhld.

Junger Kaufmann,
21 J. alt, Obersek.-Reife, im Exportgeschäft der Werkzeugbranche ausgebildet, sucht sich baldigst zu verändern. Angeb. unt. E 7625 Gesch. *

Ihre Firma
braucht eine vertrauenswürdige u. verantwortungsbewußte **Kraft.** †
Kaufmann, 31 J., verh., evang., bilanzsicher, mit langj. prakt. Erfahrung i. Buchhaltungs-, Finanz- u. Steuerwesen u. mit organisatorischer Befähigung f. den Innen- u. Außendienst sucht sich in vornehmes Haus zu verändern od. mit einem tüchtigen Geschäftsmann zu assoziieren. Angebote unt. B 4250 an d. Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Junger Mann,
21 Jahre, **aus der Textilbranche,** m. gutem Erfolg Reisepostten bekleidet, sowie mit **Lager- u. Versandtätigkeit** sehr vertraut, sucht passende Stellung. Angebote unter H 4240 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger †
Plattenleger
für sämtliche Plattenarbeiten
sucht Dauerstellung.
Angeb. u. B 4258 Gst. B., Neuerweg 57.

Stukkateur
sucht Arbeit in Akkord, auch f. Maurermeister. Angeb. unt. E 7743 an d. Gst. *

Suche für m. Sohn, höhere Schulbildg.,
Lehrlingsstelle
in technischem Büro. Ang. E 7692 Gst. *

Suche f. m. Sohn
Lehrstelle als Friseur.
Ang. E 7721 Gst. *

Weibliche

Telephonistin
m. d. Schulbild. f. Stelle a. ein Tel.-Zentrale. Ang. B 4241 Gst. B., Neuerweg 57.†

Kaufmannstochter,
24jähr., firm i. Geschäft. Haush., Kochen, sucht sof. Beschäftigung. Nur gutes Haus f. i. Frage. Ang. mit näh. Angaben u. Gehalt u. E 7762 an d. Gst. *

Bess. Mädchen
sucht per sof. Beschäftigung, gleich w. Art. Ang. u. R 176 an Ftl. Remscheid, Bismarckstr. 35. f31

Aelteres, gläubiges
Fräulein,
w. 10 J. e. Gesch.-Haush. geführt hat, sucht Stelle, am liebst. b. ält. Herrn od. in frauenlos. Haushalt. Näh. Barm.-Wichl., Bergstr. 16, part. †

Ord., brave Mädch. m. g. Z. suchen pass. Stell. hier u. auswärts. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenv., E., Nl. Klotzbahn 14.*

Saub. Mädchen
sucht Stelle v. 8—2 od. 3 im Haushalt. Ang. E 7729 Gesch.*

Ja. Mädch. ev., Lippeumbild., 23 J., l. Stell. als **Hausbursch,** wo Hilfe vorh. Taschengeld erw. 148
Erna Pollmann, Gevelsberg i. Westf., Teichstraße 11.

Weg. Wegzug suche ich für mein in Hdb. Beziehung zuverl.
Mädchen
selbst. Stelle z. 15. April, in bürgerl. Küche u. all. Hausarb. erf. Ang. mit näh. Angaben unt. E 7718 an d. Gst. *

Schlesisches **Mädchen,** 22 Jahre alt, sucht Stellg. als Stuben- oder Hausmädchen. * Ang. Walter Tessars, Elbf., Bachstr. 14

Saubere Frau
sucht Putzstelle. Ang. u. E 7783 Geschst. *

Teilhaber Vertreter

Norweger,
z. Zt. hier, sucht für **Skandinavien und Finnland**
Vertretg. nur erster Firmen in Werkz. 2c. Ang. E 7717 Gst. *

Leistungsfähige
Spindelschnurfabrik
sucht für Elberfeld-Barmen gut eingeführte b2254
Vertreter.
Ang. u. E 960 Gst.

Suche für meine Schwester,
21 Jahre, gebildet, v. 15. Apr. oder später passende Stelle in Restauration oder ähnlichem Betrieb; selbige ist auch im Haushalt bewandert. Schweiz oder Holland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Zuschriften erbeten unter E 7720 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Damenschneiderin,
22 J., sucht Stellg. Zeugn. vorh. Angeb. u. E 7624 an Gst. *

2 bess. Mädchen, 20 J., in Geschäft u. Haushalt bewand., suchen zum 15. 4., evtl. früher, St. als
Stütze
für Geschäft od. Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlg. als auf Gehalt gesehen. Ang. E 958 an die Gst. e386

Selbst. Mädchen sucht Stelle im Haushalt für ½ oder ¾ Tage. Ang. E 7735 Gschft.

Junges Mädchen, 21 J., sucht Stellg. in einer Metzgerei, wo es sich mit im Haushalt beschäftigen kann. Angeb. unter W 849 an Ftl. B., Westkotterstr. 7. †

Ja. **propre Frau** sucht Stundenstelle. Ang. E 7719 Gst. *

Mk. 80.— Wochenverd.
nebst RM. 6.— Tagesspesen u. Provision zahlen wir an tücht. Vertreter für den Verkauf unserer patent. Waschmaschine an Haushaltungen. Bevorz. w. Bücher-, Staubl.-, Versicher.- usw. Vertreter (auch Damen). Wöchentliche Auszahl. Schäfer & Co., Mannheim, Postfach 473. a195

Für den Vertrieb meiner erstklassigen elektr. med.
Heilapparate
geeignet:
Vertreter
an allen Plätzen gesucht. 2463a
Wilhelm Bruns, Barmen.

Lebensmittelfabrik
sucht für den dort. Bez. bei Kolonialw.-Händlern etc. bestens eingef. b2253
Vertreter
bei einer Prov. von 10 Prozent. Angeb. mit Firmen-Refer. unter E 959 an Gschft.

Vermietungen

Elberfeld, Königstraße 12:

Ladenlokal,

in welchem seit langen Jahren mit bestem Erfolg Katters Kaffeegeschäft betr. wurde, zum 1. 4. 1928 zu vermiet. Näheres durch **C. Spieder, Elberfeld, Königstraße 6.** *

Bad Godesberg

großes Ladenlokal

(100 qm)

in allerbester Lage

2 große Schaufenster, mit Arbeitsräum., geeignet für jedes größere Geschäft, **zu vermieten,** evtl. auch geteilt. a411

Anfrag. **Bad Godesberg,** Postschließf. 9.

In bester Geschäftslage ist ein schöner

Laden

mit Hinterzimmer an solvent. Mieter langfristig zu vermieten. Angeb. mit Angabe der Branche erb. unt. E 7722 Geschst. b598

Büros

zu vermieten. Merkurhaus, Barmen, 341b

Elberf., am Bah.: 2300 Quad.-Fuß pr.

Geschäfts-fachwerkhaus

mit massivem Hinterhaus sowie Grundauseinanderbeg., sofort auf läng. Zeit zu vermieten. Vermittler streng verbeten. — Angeb. unt. E 2227 an Geschst. *

Wirtschaft

mit sehr groß. Bierausschank zu verm. Reflektanten, d. üb. 10—12000 Mk. par verfügen, woll. sich melden unt. B 584 an die Geschst. B., Neuerweg 57. - 2401a

Ladenlokal

mit 2 Hinterzimm., 48 qm, in Nebenstr. zwischen Königstr. u. Arg. zu verm. Ang. E 7238 an Geschst. *

In einem neuen Geschäftsviertel ist ein

Laden

mit Hinterzim., für Metzger-Filiale gut geeignet, * zu verm. Interessenten, die Jahresmiete i. voraus zahlen k., bitte ich um Ang. B 4229 Gst B., Neuerw. 57. †

Laden,

2 Schaufenster, in d. Wertherstr. zu vm. Ang. B 216 Gst. B., Neuerweg 57. 341b

4 Zim. geg. 2 u. 1 zu tauschen, Ang. u. H 451 Fil. B., Hefingshausenstr. 131. †

3-Zimmer-Etage m. gr. Veranda und Nebenräumen, Talseite U.-B., gegen gleiche in Mittel-B. zu tauschen gesucht. Ang. u. B 4222 an Gst B., Neuerweg 57 †

3-Zimmer-Wohng., Nähe Ersterziehplatz, geg. 3- od. 4-Zim.-Wohng. zu tauschen ges. Ang. u. E 7759 an die Geschst. *

Abg. 3-Z.-Wohng. in Barm. an nur v. Barm. Wohnungs-B. berecht. Mieter zu vm. Ang. u. E 7820 an die Geschäftsst. *

Großer Lagerraum,

im Parterre gelegen u. Zentrum d. Stadt billig zu vm. Ang. u. E 7745 an Gst. *

Gr. Lagerraum

nebst Kontor u. Nebenraum, i. Mittelp. d. Stadt, geg. bill. Miete sof. zu verm. Elektr. Licht u. Telephon vorh. Ang. u. E 7740 an Gst. *

Schöner großer Raum

für Büro u. sonst. Zwecke geeignet, p. sofort zu verm. Besichtigung von 11—1 und 4—7. 7941

J. Blatt, Elberfeld, Grünstraße 18.

Hell., trock. Lagerraum zu verm. Ang. u. E 7618 an Gst. *

Mietgesuche

Ladenlokal in guter Lage ges. Ang. E 7617 Gst *

Ein passendes 1221

Ladenlokal

für Brotniederlage gesucht (mittlere Königstraße, Elberfeld).

Meitmanner Brotfabrik,

Johs & Dan. Kirdorf, Mettmann.

kl. Ladenlokal o. Part.-Raum ges. Ang. E 7785 Gst. *

2-3 leere Z. in Elb. ges. Allenstein, Dorp- oder Hahnenfurth 136.

Ja. Ehepaar, 1 Kd. sucht schöne *

2- od. 3-Z.-Wohng. geg. Abfindung. Gr. flotte pord. Ang. u. E 7794 Gst.

Barmer Band- und Kloppelpitzen-Fabrik sucht per 1. April

1 Kontor- und 2 Lagerräume

zu mieten. — Nähe Schwarzbachstr. oder Beckacker. — Angeb. unter B 222 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 2465a

Einfamilienhaus

mit ca. 8—10 Zimmern von bess. Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote mit Preis u. näheren Angaben unt. 10) 256 an Ala Haasenstein & Vogler, Dortmund. 1454

Ladenlokal

an der Hauptverkehrsstraße in **Bohwinkel** gegen gute Miete zu mieten gesucht. Angebote unt. E 7736 an die Geschäftsst. *

Per 1. 7. oder 1. 8. zu miet. ges.

Einfamilienhaus

oder Parterrewohnung mit Gart. Gefl. Ang. u. E 7779. Geschst. *

3- oder 6-Zimmer-Wohnung

mit Bad, in neuzeitlich eingerichtetem Hause, Villenviertel, sofort für junges Ehepaar gesucht. Angebote unter J. B. Hotel zur Post, Elberfeld. *

Kinderloses Ehepaar (selbständiger Kaufmann) sucht f7931

4- oder 5-Zimmer-Wohng.

mit Badezimmer per 1. Okt. (elektr. Licht und Garten) Nähe Wirker Bahnhof. — Angebote unter E 2229 an die Geschäftsst.

2 oder 3 Büroräume

im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Angeb. mit näheren Angaben erbet. unter E 7824 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Engros-Lager

einschl. Kontor, evtl. Wohnung u. Garage, ca. 200 qm groß, sucht f. sofort eine l. Markenfirma, mögl. in zentraler Lage. Schriftl. Angebote u. E 7796 an die Geschst. *

Helle Verkaufsräume

nur in guter Geschäftslage, von mindest. 200 qm reiner Nutzfläche, abzgl. Treppen, Flur etc., in Elberfeld oder Barmen von Selbstreflektant zu mieten gesucht. Die angeführte Fläche kann in mehreren nicht unterbrochenen Etagen gelegen sein. Angebote von Eigentümern unter E 957 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten a332

Lager

ca. 50 qm, für Dachpappe und Teerware, evtl. mit Ruhelagerbett, zu miet. ges. Angeb. u. E 961 an die Geschäftsst. a333

Kl. Arbeitsraum sofort od. später gesucht. Gefl. Angeb. mit Preis u. E 7730 an Geschst. d. Bl. *

2 Büro-Räume möbl. im Zentr. der Stadt, baldigst ges. Ang. u. E 7792 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Adersstr. 54, I. Möbl. Zimmer mit elektr. Licht sof. zu vm. *

Friedrichstr. 28 Schlafstelle f. ja. Mädch.

Hofaue 71, IV: 3 m. el. L., voll. Pens. *

Karlstr. 48, III r., l. sf. Möbl. 3 a. p. H. *

Kolnerstr. 27, III: Frdl. möbl. 3. sof. *

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafst. f. 1 o. 2 H.

Nordstr. 37: Schön möbl. L.-A. p. 1. 4. an H. od. Dame. *

Poststr. 17, pt.: Möbl. Zimmer zu verm. *

Möbl. Part.-Z. mit Morgenk. u. Barm. p. 1. 4. an H. od. D. Ang. E 964 ausbitt. *

Barmen:

B., Ahornstr. 45, II: Möbl. 3 f. beff. Hrn. *

B., Bredderstr. 79 III, Kraemer: Möbl. 3 mit 2 Betten sof. *

B., Emmastr. 27, II: Gr. m. 3 m. el. Licht. *

B., Gr. Flurstr. 1, I: Gut möbl. Z. el. Licht.

Gr. Herrenzimm., pt., mit Tel. u. Schreibtisch u. Bad. zu verm. * Schr. Anfr. u. B 4219 Gst. B., Neuerweg 57.

Kl. möbl. Z. mit Kochgel. an berufst. Dame sof. zu verm. Ang. E 7797 Gst. *

Gut möbl. Zimmer p. 1. 4., privat, evtl. v. Pens., sucht rub., sof. Kaution. Ang. m. Preis E 7746 Gst. *

Wir suchen f. 2 ja., anstand. Mädchen

möbl. Zimmer

mit 2 Betten u. Kochgel. gelegenheit in nur gut. Hause. Angeb. an **Franck, Elbf., Schloßbleiche 14—18,** beim Pförtner. *

Gesuche

Schlafstelle f. Dienstmädch. in anst. Hause ges. Näheres Elbf., Schreinerstr. 7. pt. *

Suche einf. möbl. 3 mal. Nordst. Pr. 6-7.6 woch. Ang. E 7698 Gst. *

Gut möbl. Zimmer p. 1. 4., privat, evtl. v. Pens., sucht rub., sof. Kaution. Ang. m. Preis E 7746 Gst. *

Wir suchen f. 2 ja., anstand. Mädchen

möbl. Zimmer

mit 2 Betten u. Kochgelegenheit in nur gut. Hause. Angeb. an **Franck, Elbf., Schloßbleiche 14—18,** beim Pförtner. *

Möbl. Zimmer, mbal. ungenirt, m. Barm. od. Elb. Ang. u. B 4220 an Gst B., Neuerweg 57. †

Ja. Dame f. mbl. Z. Ang. E 7691 Gst.

Verloren Gefunden

Rottweiler Schäferhund

(Rüde), Kopfbehang, Rute, Weiß, laufen. Zu verl. gegen Belohnung **Remscheid, Bismarckstr. 101.**

Wir suchen für einen unserer Angestellten

ein gut möbliertes Zimmer

zum 1. April.

Friedr. Seyd & Söhne und Büren & Eisfeller A.-G., Elberfeld, Abt. Friedr. Seyd & Söhne.

Kleine Anzeigen aller Art

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Diese Woche
Reklame-Angebot
in
Schuhwaren

Große Auswahl in allen Modefarben und Neuheiten zu staunend billigen Preisen

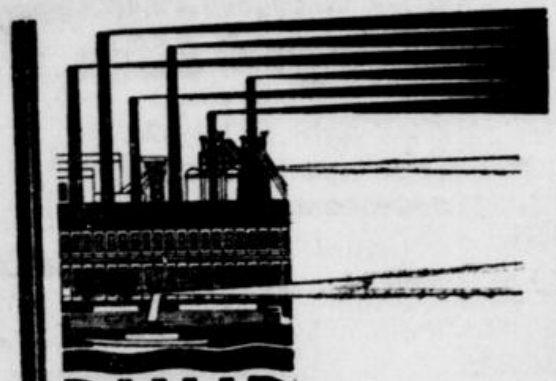
Verkauf auch an Private.

Schuh-Lager

Elberfeld Döppersberg 13

gegenüber der Handelsschule.

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR UND RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem

Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Bei Gicht, Rheuma, | Ischias, Grippe, | Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten

haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt! Togal scheidet die Harnsäure aus! Fragen Sie Ihren Arzt!





Der Anzug

des gutangezogenen Herrn. Der beste Sitz, die beste Verarbeitung und der niedrigste Preis.

Anzüge	hauptsächlich Berliner Werkstätt.-Arbeit., Mk. 95, 85, 78, 72, 69, 65, 59, 54, 46, 39, 32, 26.	**19.00**
Sport-Anzüge	Mk. 85, 76, 68, 62, 56, 49, 45, 39, 36, 32.	**26.00**
Frühjahrs-Mäntel	Mk. 89, 85, 78, 74, 68, 62, 56, 48, 45, 39, 32.	**28.00**
Gabard.-, Gummi- und Lod.-Mäntel	Mk. 65, 54, 46, 42, 38, 31, 28, 18, 14.	**12.00**
Windjacken	Mk. 24, 21, 19, 16, 13, 9, 8, 7.	**6.00**
Hosen	in lang und Breeches Mk. 21, 19, 16, 12, 9, 7, 6, 5, 4.	**3.50**
Knaben-Anzüge	Mk. 29, 24, 22, 18, 16, 14, 12, 10.	**8.50**

S. SIMON

Elberfeld, Post- und Schwanenstraßen-Ecke.



Caspar Blume

Barmen Mühlenweg 42/44 Tel. 1007 u. 1009 | **Elberfeld** Turmhof Tel. 8961

gegründet 1870

Jede Dame soll es wissen!

Meine Hüte sind geschmackvoll und wie bekannt äusserst preiswert.

Die Saison ist eröffnet.

Bitte besuchen Sie mich.

Bella Wolff Inh. Frau Jul. Straub

Barmen, Wertherstraße 64, Tel. 2244

Damen-Putz.

Gesangbücher
Oster-, Konfirmations-, Kommunion- und Jugendweihe-Karten
für Wiederverkäufer billigst.
Niems
Postkartenverlag.
Elberfeld.
Bachstraße 101.

Makulatur
abzugeben
G., 23.-Rathenaustr. 50.

Wir machen es Ihnen leicht!

Sie können noch zu alten Preisen unter vorteilhaften Zimmer- und Küchen-Einrichtungen wählen,

bevor neue Frühjahrspreise kommen.

Lagerung kostenlos — Zahlungseinteilung auf Wunsch — Fachmännische Bedienung.

Bachmann & Co., Barmen, Karlstr. 31/33, neben der Ruhmeshalle.

Das große Spezialhaus für gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

Erdbeben in Mexiko.

TU. Neuyork, 22. März. Die Mexiko City wurde gestern abend von einem heftigen Erdbeben heimgesucht, das zirka 30 Minuten andauerte. Die verschiedenen Erdstöße waren so heftig, daß die Gebäude zu schwanken begannen und die Menschen aus Theatern und Restaurants panikartig ins Freie stürzten.

Wie ergänzend gemeldet wird, wurde die gesamte Lichtanlage der Stadt ausgelöscht und die Kirchenglocken zum Läuten gebracht. Soweit bisher feststeht, sollen eine Anzahl Personen bei einem Brand, der durch das Beben hervorgerufen wurde, ums Leben gekommen sein. Etwa 20 Personen wurden durch zusammenstürzende Häuser verletzt. Zahlreiche Einwohner verbrachten die Nacht auf der Straße.

Explosion auf einem amerikanischen Torpedoboot-Tender.

Zwei Tote, zehn Verletzte.

WTB. Washington 22. März. Das Marineamt gab bekannt, daß durch eine Benzinexplosion auf dem Torpedoboot-Tender „Whitney", der in der Guantanamo-Bai in Kuba stationiert ist, zwei Mann der Besatzung getötet, fünf Mann schwer und fünf andere leicht verletzt wurden. Die Ursache der Explosion ist bisher noch unbekannt.

Die Pistole in den Händen eines Geisteskranken.

Eigener Drahtbericht.

BG. Berlin, 23. März. Heute morgen spielte sich am Eingang der Universitätsklinik ein aufregender Vorgang ab. Es erschien ein etwa 35jähriger Mann und verlangte vom Pförtner, daß er seine Personalien aufnehme. Auf die Frage, was ihm fehle, sagte er: Gar nichts. Er wolle nur die Aufnahme seiner Personalien, um sich dann zu erschießen. Er zog sofort eine Pistole. Der Pförtner war überzeugt, daß es sich um einen Geisteskranken handele und rief einen Polizeibeamten von der Straße. Der Mann bedrohte nun beide mit dem Revolver. Er erklärte, er habe fünf Schuß in seiner Pistole; vier seien für die Beamten und der letzte für ihn. Als er zum ersten Male schoß, griff der Beamte ebenfalls zur Waffe, um ihn unschädlich zu machen. Die Kugel traf den Geisteskranken unglücklicherweise ins Herz. Er war sofort tot.

28 Personen an Milzbrandvergiftung erkrankt.

Berlin, 23. März. In Hirschberg an der Saale erkrankten nach einer Meldung des Berliner Tageblatts in der Lederfabrik Knoch & Co., A.-G., 28 Mann an Milzbrandvergiftung. Die Erkrankungen sind verursacht durch die Bearbeitung chinesischer Häute, die infolge der Wirren in China nicht mit der nötigen Sorgfalt für die Ausfuhr bearbeitet waren.

Fernhörer für Schwerhörige im Theater.

Die Rundfunktechnik hat nicht nur den Gesunden eine Steigerung ihres Lebens gebracht, sondern erfreulicherweise auch dazu geholfen, den mit einem dauernden Leiden Behafteten, wie den Blinden und Schwerhörigen, in gewissen Grenzen einen Ersatz für den geschädigten Sinn zu bieten und so ihre Aufnahmefähigkeit für Dinge der Außenwelt zu steigern. In Deutschland sind in einigen Kirchen mit Hilfe von Mikrophonen und Fernhörern Hilfseinrichtungen für Schwerhörige geschaffen worden, die so der Predigt besser zu folgen vermögen. Neuerdings hat auch das Court-Theater in London zu diesem Mittel gegriffen, um Schwerhörigen das Verstehen der Sprache und des Gesanges zu erleichtern. In der Nähe der Rampe sind mehrere Mikrophone angebracht worden, in der Weise, wie sie bei den Rundfunkdarbietungen üblich ist. An bestimmten Plätzen des Theaters sind Anschlüsse für Kopfernhörer angebracht, die den Schwerhörigen zur Verfügung stehen.

Ermordung eines Deutschen durch die russische Tscheka.

Die angeblich wegen Spionage erfolgte brutale Verhaftung deutscher Ingenieure im Donez-Becken hat begreiflicherweise in Deutschland ungeheure Erregung hervorgerufen. Doch ist dieses keineswegs der einzige Fall, daß schuldlose deutsche Staatsangehörige in Sowjetrußland auf eine grauenhafte Art behandelt werden. In den meisten Fällen gelangt eine Nachricht von dem Verschwinden eines Deutschen nur selten in die Heimat. Keiner kümmert sich in Rußland um das Schicksal seines Nächsten, jeder hat mit sich selbst zu tun und — so wird sein Verschwinden der Außenwelt nicht bekannt. Lediglich durch einen Zufall gelang es im Jahre 1925 einem früheren russischen Offizier, aus dem berüchtigten, im Eismeer gelegenen Gefangenenlager Ssolowetzk zu entfliehen und nach Deutschland zu gelangen. Er schildert in russischen Emigrantenblättern in anschaulicher Weise die entsetzlichen Foltern und Qualen, denen die dort verbannten, rechtlos gewordenen Deutschen ausgesetzt sind und gibt genaue Einzelheiten über die barbarische Ermordung des deutschen Pächters Grünwald wieder, die hier befolgend wiedergegeben seien.

In dem Gefangenenlager Ssolowetzk saß Ende des Jahres 1925, mit 16 deutschen Leidensgenossen zusammen, ein deutscher Staatsangehöriger, ein Pächter namens Grünwald. Grünwald beherrschte die russische Sprache kaum und konnte sich in ihr nur schwer verständigen. Dieses hatte die Moskauer Tscheka jedoch nicht gehindert, ihn als den Gründer einer „Konterrevolutionären Spionageorganisation" zu betrachten, ihn zu verhaften und auf drei Jahre nach der Ssolowetzk-Insel zu verschicken. Wobei der Untersuchungsrichter von Ssolowetzk, Maßkow, angewiesen wurde, Grünwald „besonders scharf ins Auge zu nehmen".

Im Herbst 1925 erkrankte Grünwald ernstlich — was in Anbetracht dessen, daß man ihn nacheinander durch zehn Sowjetgefängnisse geschleift hatte, nicht verwunderlich war. Grünwald meldete sich dem Kommandanten seiner Arbeiter-Kolonne und bat, ihn von der Zwangsarbeit zu suspendieren. Dieses Ersuchen erschien jedoch dem Tschekisten als „höchster Grad böswilliger Konterrevolution". Einige Tschekisten von der Bewachung befahlen dem „deutschen Bourgeois" unter Androhungen mit dem Revolver, sofort zur Arbeit (Holzfällen im Walde) zu gehen, was dieser aber, unter Hinweis auf seine Krankheit, abermals ablehnte. Nun schlug ihn einer der Aufseher, der Lette Ssufkis, mit dem Gewehrkolben so lange, bis der arme Grünwald blutüberströmt zusammenbrach und die Besinnung verlor. Lange Zeit lag er ohnmächtig und hilflos im finstern und feuchten Gewölbe einer ehemaligen Klosterzelle.

Zur Besinnung gekommen, schleppte sich Grünwald mühselig zum sogenannten „Lazaret", wo es ihm gelang, vom Arzt eine Bescheinigung seiner Krankheit und seiner grauenhaften Verwundungen zu erlangen. Nachdem er das Papier vom Arzt erhalten hatte, erklärte er unvorsichtigerweise, daß, wenn mit Gottes Hilfe es ihm gelänge, nach Deutschland zu entkommen, er das Dokument der deutschen Presse übergeben und erzählen werde, auf welch grausame und tierische Art und Weise die schuldlosen Gefangenen von den Sowjetbehörden behandelt würden. . .

Dieses besiegelte sein Schicksal. Grünwald (der noch immer schwer krank war und nicht einmal gehen konnte) wurde der versuchten Flucht aus dem Lager beschuldigt und zu einem Monat des berühmten „strengen Isolators" verurteilt, einem unterirdischen Kerker, der vom geisteskranken Henker Antipoff „verwaltet" wird.

Mit dem Befehl, Grünwald nach dem Orte seiner neuen Verbannung zu fahren, wurde ein früherer Offizier und jetziger Tschekist, Iwanoff, beauftragt. Außerdem setzte man aber dem kranken Grünwald noch den lettischen Aufseher Ssufkis zur Seite. Iwanoff lenkte die Pferde. Ungefähr auf halbem Wege, 12 Kilometer vom Kloster entfernt, hörte Iwanoff den Letten — Halt! — rufen, und noch ehe Iwanoff die Pferde zum Stehen bringen konnte, um den Letten über den Grund des plötzlichen Befehls zu fragen, vernahm er dicht hinter sich einen Schuß krachen. Blitzschnell wandte er sich um und sah zu seinem Entsetzen den leblosen Körper Grünwalds vom Wagen fallen, in der Hand des Aufsehers Ssufkis — einen rauchenden Revolver . . .

Nach der Lage der Leiche und Art der Wunde konnte man klar erkennen, daß der Schuß dem Wehrlosen, im Wagen liegend, getroffen haben mußte. Jedoch fiel es niemandem ein, an den Worten des lettischen Aufsehers zu zweifeln der später dem Untersuchungsrichter mitteilte: „Grünwald versuchte zu fliehen, wurde von mir verfolgt und erschossen, nachdem er auf meine Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht reagiert hatte . . ."

H—berg.

*

Leeres Stroh.

Herr Litwinow hat in Genf festgestellt, daß die Organe des Völkerbundes bisher in 78 Sitzungen 111 Resolutionen im Umfang von 13000 Seiten zur Abrüstungsfrage gefaßt haben und hat sehr richtig bemerkt, daß dieser Aufwand in keinem rechten Verhältnis zu dem bisher erzielten Resultat steht. Die „B. Z. a. M.", die sich über die pikanten Bosheiten des Herrn Litwinow amüsiert, wird von der „Tägl. Rundschau" darum erinnert, daß wir mit einer Kommission zur Untersuchung der Kriegsursachen behaftet sind, die schon an die 100 Bände zuwege gebracht hat und wahrscheinlich noch weitere 100 Bände zuwege bringen wird. Wir sind also in einer sehr glücklichen Lage: wenn wir aufgehört haben, uns über das Genfer Abrüstungsgerede zu amüsieren, können wir anfangen, uns über unsere Untersuchungskommission zu amüsieren. Ist es nicht eine Lust zu leben?

Mit nur Mk. 1.–
können auch Sie
in der vom 28. – 31. März stattfindenden Ziehung der
Rhein-Geld-Lotterie
bare Mark 10000.– gewinnen. 1176
Glücksbrief mit 5 Losen a. versch. Taus. **5.–**
Porto und Liste 40 Pfg. Nachnahme 35 Pfg. mehr
Lotterie Einnahme **DAHL** Lotterie Einnahme
BARMEN Altermarkt 12 Postsch. Essen 21006
ELBERFELD Döppersberg 2 Ecke Neue Fuhrstraße



Im neuen Haus.
Eröffnung
Morgen, Samstag, den 24. MÄRZ 1928 nachmittags 4 Uhr.
Mit Recht verlangt man heute von einem erstklassigen Spezialgeschäft neben zeitgemäß niedrigen Preisen für wirkliche Edelqualitäten eine grosse geschmackvolle Auswahl, gezeigt in schönen zweckdienlich gestalteten Räumen.-
Unser neues großes Geschäftshaus erfüllt alle diese Bedingungen. Kommen Sie und schauen Sie, was wir jetzt leisten.-
Gebr. Hesse
Barmen · Schuchardstr. 14
Das führende Spezialgeschäft für Unterzeuge, Strümpfe, Wäsche, Herrenartikel, Kinderkleidung.

Ein gesunder Junge angekommen.

Dr. med. R. Herrmann u. Frau Lotte
geb. Ehrmann.

Elberfeld, den 23. März 1928.
Bismarckstr. 49

k7947

Frieda Meyer
Dipl.-Ing. Herbert Rudolph
Verlobte.

Ostseebad Grömitz i. Holstein
z. Zt. Barmen.

Barmen
Herzogplatz 8

25. März 1928.

Am 21. ds. Mts. entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Sportfreund

Herr

Wilhelm Münkel

im blühenden Alter von 32 Jahren. Er hat in den langen Jahren seiner Mitgliedschaft als aktiver Spieler sowohl als auch als passives Mitglied stets die Belange unseres Vereins mit großem Eifer vertreten. Sein immer liebenswürdiges und freundliches Wesen werden ihn uns unvergessen machen.

Der Vorstand
des Sport- und Spielvereins e. V. Elberfeld.

Elberfeld, den 22. März 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag 24. März, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. — Unsere Mitglieder werden gebeten, sich vollzählig an der Beerdigung zu beteiligen. k7954

Gestern entschlief nach schwerem Leiden

Herr

Bernhard Overesch.

Er war über 20 Jahre treu in meinen Diensten und werde ich ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Emil Steinhoff.

Barmen-R., den 22. März 1928. †

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Herren-Stoffe

Neuheiten für Frühjahr 1928 sind eingetroffen.
Große Auswahl in Qualitätswaren
enorm billig.

C. Flöttmann
Elberfeld, Kipdorf 99,
am Alleemarkt, zweites Haus. b183
Ausgabe blauer Rabattmarken!

---

u118



Dr. Unblutigs Erinnerungen.

Aufheben! 1. Fortsetzung folgt!

Nur 2 Aerzte sind in Deutschland sehr populär geworden: Dr. Eisenbart und ich. Kollege Eisenbart war, wie die Geschichtsforschung bewiesen hat, viel besser als sein Ruf. Mein Ruf aber ist gut und mein Rat ebenfalls. Er lautet:

Kukirolen Sie!

Das ärztlich empfohlene, vielmillionenfach bewährte Kukirol-Hühneraugen-Pflaster ist das einzig Richtige zur Beseitigung von Hühneraugen und Hornhaut. Es ist ganz dünn und drückt deshalb nicht, wie die in neuerer Zeit angebotenen Hühneraugen-Ringe. Gebrauchen Sie es richtig, denn es wirkt bei genauer Beachtung der Gebrauchsanweisung schnell, sicher und unblutig. Das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster allein kostet 75 Pfg., eine ganze Kukirol-Fußpflege-Kur Mk. 1.90. — In den Apotheken und Drogerien erhältlich, wo Reklame im Fenster.

Kukirol-Fabrik Kurt Krieg, Bad Salzemmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute morgen konnte unsere liebe Mutter Großmutter Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilhelm Keil
Johanna geb. Stops

im Alter von 76 Jahren in Frieden heimgehen.

Die trauernden Kinder:
Frau Wwe. Hauptmann Lenzer
geb. Keil
Emil Lüdke und Frau
Marie geb Keil
Friedrich Ratz und Frau
Elfriede geb. Keil
Willy Keil und Frau
Emmy geb. Löcher.

Elberfeld, den 22. März 1928.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr von der Sankt Petri-Kirche Paradestr. 41 aus statt.

Heute abend 6½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Bernh. Overesch

im Alter von 61 Jahren und 2 Monaten.

Er folgte seiner innigstgeliebten Frau 11 Monate später in den Tod.

Um stille Teilnahme bitten:
Hedwig Blomeyer geb. Overesch
Hermann Overesch
Hermann Blomeyer
Emmi Overesch geb. Rode
und 1 Enkelkind.

Barmen (Schwarzbachstr. Nr. 25), Elberfeld, Burgsteinfurt, Rheine, den 21. März 1928.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus statt. †

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag entschlief sanft und gottergeben nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernst Göbel
Auguste geb. Karthaus

im 61. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Göbel d. J.
Ernst Göbel d. J. und Frau Hedwig geb. Göbel
Friedrich Göbel und Frau Berta geb. Saake
Alfred Göbel und Frau Grete geb. Gruber
Auguste Göbel
Wilh. Karthaus und Frau Emeline geb. Menkel
und 5 Enkelkinder.

Elberfeld (Ostersbaum 88), Bleicherode, den 22. März 1928.

Die Beerdigung findet Montag 26. März, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Bretteben aus statt. *

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzem schweren Leiden unsere liebe Tante und Großtante

Fräulein Emilie Schaub

im 73. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:
Geschwister Arntz.

Elberfeld (Untersteinenfeld 13a), Wermelskirchen, Duisburg, den 22. März 1928.

Die Beerdigung findet Montag 26. März, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Heute abend entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Heinrich Krüger

im 82. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Schleswigerstr. 66), Ober-Annen bei Dortmund, Monheim, Köln, Oberlahnstein, Frankfurt am Main, den 22. März 1928.

Die Beerdigung findet am Montag dem 26. März, nachmittags 2¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute nachmittag 4½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ludwig Hirt
Maria geb. Döll, verw. Bröcking

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 21. März 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 24. März, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

NIRWANA
Rasierklingen
und alle Markenklingen
TRUMPF-Rasiermesser
10 Jahre Garantie. 10 Jahre Garantie.
Lütters
ELBERFELD
Turmhof 4
Rasiermesser-Hohlschleifen

j191

Bredderstr. 37 Barmen.

Ja, daß ist die richtige Adresse! Ein Geschäft muß nicht an der „großen Kaufstraße" liegen, um leistungsfähig zu sein. Kaufen Sie keine Möbel, ohne meine große Ausstellung besichtigt zu haben, die alle Preislagen umfaßt.

Wilh. Monzel,
Möbel-Werkstätten.

Mit
konzessionierten
Instituten



sofort die beiden 600. Kinder — dann ist an dieser Stelle einen Kinderwagen aufgebaut — bequem darin spazieren.

Die Eltern dieser kleinen Glückspilze, die nicht minder vergnügte Gesichter machen, sind:

in Elberfeld: Heinrich Simshäuser, Kampstraße 18a. (Eltern von 10 Kindern)

in Barmen: Hans Vogel, Ziethenstraße 13.

Jetzt kann es auch nicht mehr lange dauern, bis das 1200. und etwas später auch das 1800. Kind, dem ich ebenfalls einen Wagen versprach, geboren wird.

Aber ganz abgesehen davon ist es für alle Eltern - die vor dem Entschluß stehen, einen Wagen zu kaufen - von großem Vorteil, auf mein ca. 200 Wagen umfassendes Lager einen einzusehen - und vor allem zwanglosen - Besichtigung zu unternehmen.

Überzeugen Sie sich von der Güte, Schönheit und Preiswürdigkeit meiner Spezial-Wagen-Serie mit dem „Winkelmann".

Adolf Winkelmann
ELBERFELD, Friedrichstrasse 29
in der Nähe des Rathauses
Gegründet 1863



Ungespannte Gardinen wirken immer unordentlich.
Das Waschen u. Spannen, sowie das kunstvolle Ausbessern durch Plauener Wibblerinnen besorgt

Hagedorn

Die Glatze droht!



Das ärztl. empfohl. Müllern des Haares m. Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier beseitigt zuverlässig Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen, Juckreiz u. verhindert frühzeitiges Ergrauen. Nervenstärkend. Mit od. ohne Fett. Packung Rm. 3,50 in all. einschlg. Geschäften zu haben, sonst v. Hersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.

Müllern Sie Ihr Haar!

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Friseursalons u. Parfümerien und wo Plakate ersichtlich.
Vertreter: F. Carl Engelberth, Elberfeld, Telephon 7346.

Zum Fußfrisieren

„Herba-Seife" beseitigt Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser, Finnen, Flechten, Sommersprossen usw. Mit Herba-Seife erzielt man wohlgepflegten Teint. Gleichende private u. ärztl. Anerkennungen. Erhältlich in allen Apoth., Drog., Parfümerien u. Friseurgesch.

Keffköper
Daunenköper
Gänsefedern
Daunen

bekannt für gute Qualitäten zu billigsten Preisen.

Aug. Türk

Bettfedernfabrik

Luisenstr. 2 **Elberfeld** Telef. 3202

Küchen
Schlafzimmer
Einzel- u. Polster-Möbel

Große **Auswahl**

Außerordentlich **billige Preise!**
Zahlungserleichterung.

Jüdell's

Möbellager — ELBERFELD
Eing. Karlstr. 4, Ecke Bachstr.



Der Hausfrau geht's besser,

seit ihre Sorgenkinder, die Bretterböden und Treppen, ihr nun so viel Freude machen.

„LOBA-BEIZE" das „wasserechte" Farbbohnerwachs gibt ihren neuen Bretterböden und Treppen warme, satte Farbe - gelb, rot oder rotbraun - u. glänzt sie gleichzeitig wie Parkett, während die alten Böden wieder wie neu geworden sind.

Anwendung genau wie Bohnerwachs: Einwachsen, nach 15 Minuten blocken. Nun ist der Boden sogar naß wischbar. Glanz und Farbe gehen nicht ab, also so schön und so einfach zu behandeln wie richtiges Parkett.

Lassen Sie sich's auch besser gehen, nehmen Sie:

Immer LoBa für den Boden!

Anzeigen jeder Art

erzielen größten Erfolg im

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes.

Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst

ZUM FRÜHJAHR

brauchen Sie

NEUE SCHUHE!

Durch gemeinsamen Einkauf mit führenden Schuhhäusern in Rheinland und Westfalen sind wir in der Lage, Ihnen ungeheure Vorteile zu bieten. Vom kleinsten Kinderschuh bis zum elegantesten Damen- und Herrenschuh. — Ein Versuch wird Sie zu unserem dauernden Kunden machen.

Einige Beispiele:

Für Herren

Braune Halbschuhe echt Rindbox, randgenäht, 14.50, 13.50 **10.50**

Braune Halbschuhe Org. Goodyear ged. echt Boxcalf 18.50 **16.50**

Braune Halbschuhe echt Boxcalf, in feinster Rahmenarbeit, die elegantesten Formen 23.50, 22.50, ... **21.50**

Braune Stiefel in breiten und spitzen Formen 22.50, 18.50 **16.50**

Lackhalbschuhe auch mit Wildlederein-sätzen 18.50, 14.50 **13.50**

Für Damen

Schwarze Damen-Roßchevr.-Spangenschuh, schöne Form **6.90**

Lack-Spangenschuhe auch mit Stegspange **8.90**

Beige und blaue **Damenspangenschuhe** 10.90 **9.75**

Der größte Schlager:

Dam.-Spangenschuhe in feinfarb. Kalbled. über 20 Modelle vorrätig i. d. Farben elfenbein, beige, rose, rot, blau, rosenholz, grau etc. nur **12.50**

Dam.-Spangenschuhe i. feinst. Chevr. die elegantest. Modelle i. sämtl. mod. Farben vorrätig ... 19.75 18.50, 16.50, **14.50**

Für Kinder

Braune Stiefel und Spangenschuhe, Größe 20—22 ..... **2.95** 18—19 ..... **2.75**

Lackbesatzstiefel mit grauem Einsatz Größe 20—22 ..... **3.95** 18—19 ..... **3.45**

Schwarze Spangenschuhe Größe 25—26 ..... **3.75** 22—24 ..... **3.25**

Lackspangenschuhe Größe 27—35 nur .. **6.90**

Braune Stiefel Größe 31—35, echt Boxcalf nur **6.90**

Schuhhaus Schumann

Klotzbahn Elberfeld Ecke Bergstr.

Gardinen

Wie Sie für Ostern die Erneuerung und Ergänzung im Sinne des behaglichen Heims vornehmen können, zeigen Ihnen unsere Abt. Gardinen, Dekorationen und Teppiche, deren Auswahl, Qualität und Preis jeden Wunsche genügen wird.

Stores Etamine mit englischem Tüll, Einsatz und Spitzen garniert **75 ₰**

Stores 150 cm br., reich mit Einsätzen u. modernem Spitzenabschluß **2.45**

Stores in Etamine, mit Einsatz und echt. Handfilet-Motiv garniert **4.90**

Spannstoff doppeltbreit, moderne Muster ..... **75 ₰**

Gitterstoff 150 cm breit, in feinen und groben Karos, prima Qualität **1.45**

Landhaus-Gardine mit Volant, Einsatz und Spitze, Etamine ..... **58 ₰**

Landhaus-Gardine in Voile oder guter Kristalline mit Einsatz und Spitze ... **1.45**

Bettdecke 1 bettig, englisch Tüll oder Etamine **2.90**

Bettdecke 2 bettig, aus prima Tüll und Etamine 6.90, **4.90**

Mull 120 cm breit, mit farbigen Streifen und Tupfen, waschecht .. 1.95, **1.10**

Brise-Bises abgepaßt in mod. Mustern, volle Größe .... Stück **25 ₰**

Borde in Tüll u. Etamine, moderne Zacken oder Volant .... **45 ₰**

Vitrage mit gebogter Kante, prima Qualitäten, aparte Muster .. **50 ₰**

Spezial-Voile doppeltbreit, für Scheibengardinen ..... Meter **1.25**

K.-Seiden-Damast für Dekorationen, Indanthren, in mod. Ausmusterung, doppeltbreit ... Meter **3.25**

Madras dunkelgrundig, 130 cm breit, in modernen Farben und Mustern, indanthren **1.45**

it. Strauss

BARMEN - MITTELSTRASSE 10-11

Westdeutsche Bodenkreditanstalt Köln.

Gesamter Darlehnsbestand im Aktivgeschäft	Gesamter Umlauf im Passivgeschäft
31. 12. 13 122 200 000	112 200 000
31. 12. 24 6 550 000	5 560 000
31. 12. 25 21 680 000	20 000 000
31. 12. 26 78 890 000	73 810 000
31. 12. 27 128 800 000	125 600 000
15. 3. 28 145 400 000	137 300 000
ohne Massehypotheken	ohne Liqu.-Goldpfandbr.

Die Bank hat Ende 1927 die höchsten Vorkriegsziffern überschritten.

Einladung zur Zeichnung.

Wir legen hierdurch in der Zeit vom **23. März bis 14. April 1928 einschließlich** — früherer Zeichnungsschluß vorbehalten —

1. **3 000 000,— Goldmark einer Erweiterungsausgabe 8%iger Gold-Pfandbriefe, Emission XII**

mit Zinsscheinen per Januar/Juli, nicht rückzahlbar vor dem 1. April 1932, Größe der Stücke: 100,— 500,—, 1000,—, 2000,— Goldmark

zum Vorzugskurse von 97,75%

2. **3000 000,— Goldmark 8%ige Gold-Schuldverschreibungen. Emission IV**

(Kommunal-Obligationen in Preußen mündelsicher)

mit Zinsscheinen per April/Oktober, nicht rückzahlbar vor dem 1. Januar 1930, Größe der Stücke: 100,—, 500,—, 1000,— Goldmark

zum Vorzugskurse von 94,75 %

zur **öffentlichen Zeichnung** auf.

Zeichnungen werden von sämtlichen Banken, Bankiers, Sparkassen und von uns entgegengenommen.

Köln, den 23. März 1928.

Drahtanschrift: Westboden Köln. **Fernruf: Sammelnummer West 58351.**

Westdeutsche Bodenkreditanstalt.

Dr. Weidemann. Dr. von Hurter.

Amtliche Bekanntmachungen

Bei der im Handelsregister Abteilung A unter Nr. 194 eingetragenen Firma Hermann Halbach & Co. Ronsdorfer Handelsgesellschaft Kommanditgesellschaft in Ronsdorf, ist am 20. März 1928 eingetragen worden: Dem B[illegible]meister Johann Halbach in Ronsdorf ist Einzelprokura erteilt worden, nachdem derselbe mit dem 1. März 1928 als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden ist. 1376

Amtsgericht Ronsdorf.

In das hiesige Handelsregister B ist am 20. März 1928 bei der unter Nummer [illegible] eingetragenen Firma Bockenberg, [illegible]te & Co. G. m. b. H. in Ronsdorf folgendes eingetragen worden: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 8. August 1927 ist der Kaufmann Rudolf Rubert in Schwelm als Geschäftsführer ausgeschieden. 1376

Amtsgericht Ronsdorf.

Konkurs-Ausverkauf.

In dem Ladenlokal Elberfeld, Kipdorf 11, werden folgende Sachen verkauft mit

30% Nachlaß

Badeofen für Kohlenfeuerg., Bidets, Wagen für Badezimmer, Steingut-Klosettkörper, Feuerton-Spülsteine, Sitzbadewannen (Stahlblech emaill.), Feuerton-Waschtisch (auf Säule).

17940 Der Konkursverwalter.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 24. März 1928, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld im Pfandlokale Gewerbeschulstraße 113 versteigert werden:

1 Speisezimmer, 1 Schlafzimmer: zwei Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 2 Nachttischen, 1 Krebenz, 30 Dutzend [illegible], 50 Spazierstöcke, 1 Partie Bürsten, Besen u. Schrubber, 2 Sofas, 2 Sessel, 1 Stuhl, 1 Bibliothekschrank mit 300 versch. Werken, 1 Schreibmaschine, 1 Büfett, 1 Drehbank, 1 Speisezimmerbüfett, 200 Rollen Tapeten, 1 Damen-Fahrrad, 1 Schreibtisch, 1 Korbsesselgarnitur, 1 Schreibmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 Flachwagen, 1 Handwagen für Hausierer u. a. mehr. 17962

B. Amend, Ober-Gerichtsvollz., Elbf.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 24. ds. Mts., mitt. 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstraße 21, bei Wirt Theis: 2468a

1 Klavier, 1 Gasherd, 1 Sofa, 1 Vertiko, 2 Bilder, 1 elektr. Lampe, 1 Schreibtisch, 1 Kamin, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttischchen, 1 Grammophon mit 3 Platten, 1 Küchenschrank, 1 [illegible], 1 Lederwalze

öffentlich meistbietend geg. Barz. versteig.

Klein, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 24. März cr., vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberfeld, Aue 35a: 17944

1 Registrierkasse, 1 Grammophon, 2 Hobelbänke, 1 Büfett, 1 Krebenz, mehr. [illegible] versch. Sorten, eine Schreibmaschine mit Tisch, 1 Spiegel, 1 Chaiselongue, 2 Bilder, 1 Plüschsofa, 1 Vertiko, 3 Schreibtische, 1 Eisschrank, 1 Klubsofa, 1 Kamin, 2 Lederpolstersessel, 1 Polsterstuhl, 1 Rauchtisch, 2 Bücherschränke und 1 Geldschrank,

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Michaelis, Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Spichernstraße 5.

Zwangs-Versteigerung.

Am 24. März 1928, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in Elb., Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

8 Flurgarderoben,
1 Herrenzimmer,
1 Eßzimmer
1 Schreibtisch,
8 Schreibtischsessel,
6 Bettstellen,
1 Ledersofa u.a.m.

17967 Hinkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, 24. März 1928, nachm. 2 Uhr, versteigere ich in Barmen, Fichtenstraße 31, öffentlich meistbietend geg. sofortige Barzahlung: Größere Meng. Eier, Wurst, Schmalz, Käse u. sonstige Lebensmittel u. Kolonialwaren. 2462a

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Steppat, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Am 24. März 1928, vorm. 9 Uhr, werde ich in Elberfeld, Mäuerchen 8: Kleine Restpost. Porzellan u. Küchengeräte, 1 Spiegel, 1 Bücherschr., 1 Doppelschreibtisch, 1 Uhr. Um 11 Uhr, Treffpunkt der Käufer: Stockmannsmühle- u. Königstr.-Ecke: 1 Herrenzimmer, 1 Standuhr, 1 Flügel, 1 Geldschrank und anderes mehr öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Schwabe, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 24. 3. 28, vorm. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elberf., Mäuerchen 8, öffentl. gegen bar versteigert werden:

a) 1 Filmapparat, 3 Mtr. Anzugstoff, b) Nähmaschine, c) 1 Schrank, ein Schreibtisch, 1 Chaiselongue, d) 2750 [illegible], e) 100 Kilogr. Apfelkraut, f) 25 Dosen Essiggurken, 10 Eimer Marmelade, g) 100 Kilogr. Linsen.

Schneider, Obergerichtsvollzieh., Elb., Prinzenstr. 36

Grundstücks-Markt

Grundstück Vohwinkel, Goethestr. 522 qm, unt. günst. Bedingung. zu verk. Angeb. an R. Th. Nachtigall, Vohwinkel, Rottscheidt 27.

Etagenhaus, abgeschl., fortzugsh. zu verk. 4 Zim. m. frei. Schriftl. Anfr. u. B 4137 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Langerfeld. Etagenhaus m. Vor- u. Hintergart., dabei ausw. wohnt, zu vk. Schr. Anfr. B 4136 Gst. B., Neuerw. 57. †

Sattlerei u. Polsterei nebst Ladengesch. in verkehrsr. Straße Elbf. sof. zu verk. Ang. u. E 7793 Gst.

Sehr schön gelegener o61

Bauplatz,

2 Minuten vom Gabelpunkt, ist zu verkaufen. Günstige Baugelegenheit an ein demnächst zu errichtendes Einfamilienhaus. Angebote unter Ke 4569 an Rudolf Mosse, Elberfeld, erbeten.

Vordere Brillerstraße

Mf. Etagenhaus, Part. frei werd., mit [illegible] Garage, groß. Garten, zus. zirka 1200 qm, zu verkaufen. Anfr. unt. E 7798 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mittleres Kurhaus

(historisch. Schloßanwesen) in Thüringen, D-Zugstrecke Berlin—München, gut empfohlen, herrliche Lage, großer Park, Garten, Fischteich, Garage u. Wirtschaftsgeb. jeder Komfort, vom Eigentümer verkäuflich. Preis 100 Mille bei 50 Mille Anzahl. Auch als Privatbesitz sehr geeignet. Anfr. unter E 903 an die Geschst. d. Bl. 13778

Drogerie zu verk. Erf. 1800 RM. Angebote unt. E 7739 an Gschft. •

Gesuche

Geschäftshaus in gut. Lage, mit Läden od. mit Durchfahrt u. Lagerräum. zu kauf. ges. Angeb. u. E 7363 Gschft. •

Pens. Beamter sucht **kl. Landhaus** mit Landgarten zu kaufen. Angeb. unt. E 7786 an d. Gst. •

Konditoreien-Geschäft zu kaufen ges. Ang. u. E 7823 an Gst. †

Grundstück mit aufstehend. Gebäude, Barmen, für saub. Betrieb geeign., bei Anzahlg. von Mk. 5—10 000 zu kauf. gesucht. Angeb. unt. B 4260 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Kleines Haus od. Etage v. 5 od. 6 Räum. mögl. im Mittelp. von Elberf. geg. Stellung einer Ersatzwohng. von 4 Räumen zu k. od. zu m. ges. Ang. E 7724 an Gschft. •

Maschinen

Ueberzählige Masch. Drehbank, Shaping, Presse, Bohrmasch., Schraubstöcke, billig abzug. Barm.-Ritt., Oberdahlerstr. 4 †

Für Metzg. u. Wirte! Sehr gut erhaltene Aufschnittmaschine (Pat. Berkel) zu vk. Walt. Honke, Barm., Fischertalerstr. 22, I. †

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 M. abz. E., Robertstr. 4, I. •

Nähmasch., gbr., sehr gut näh., für 20 M. zu verk. Haltel, Elb., Klopbahn 30, 2. Et. •

1 Gestrirr (Kamm-) **Strickmaschine** für Garnaugenmützen, höchste Sprunghöhe 42 cm, 1 dito für Garnaugen- u. Mailkonitzen — höchste Sprunghöhe 49½ cm. Beide Maschin. vollständig betriebsfertig u. mit allem Zubehör versehen. 1376 Der Konkursverwalt. Eduard Halbach, Ronsdorf, Mittelstr. 1. Telephon 537.

Schreibmaschine erstklassig, fabrikneu, glänzende Anerkenn., 1 Jahr Garantie, Mark 248.—. Lieferung franko, a. nach auswärts. Ratzahlungen von Mk. 30.— an. Willy Höhfeld, Barmen, Karlstr. 29, Fernspr. 1985 †

Wenig gebrauchte **Schreibmaschinen**, Conti, Adler, Underwood, m. 1 Jahr Garantie bill. abz. Röth & Bräer Barmen, Allee 246, gegenüber d. Adlerbrücke. Tel. 5682. f7749

Adler-Schreibmasch. Mod. 7, kaum gebr., mit Tisch u. Stuhl gegen Höchstgebot zu verkaufen. Ang. u. E 7826 an Geschft. •

Waschzentrifuge u. Einphasenmotor, 2,04 PS, mit Zubehör, groß. Gasherd billig sof. zu verk. Bruckbacher, Elberf., Jägerst. 8. T. 6519. •

Musik-Instrumente

1 gebr. b111 **Piano** billig abzugeben. Bernh. Koch Wwe., Elbf., Herzogstr. 41.

Piano, fast neu, zu verkauf. Jean Liefenfeld, Barmen, Hohensteinerstr. 1. 2458a

Ibach-Piano schwarz, wie neu, zur Hälfte d. Preises. • Hügenell, E., Bergst. 23

1 gut erhaltenes **Grotrian-Steinweg Hupfeld-Phonola** für die Hälfte des Neuwertes abzugeb. Bernh. Koch Wwe., E., Herzogstr. 41 b111

Harmoniums, 1 Schiedmayer 5 R., 250, 1 Rußb., 2⅔ Sp., 128, 250 M [illegible], E., Laberstr. 23 [illegible]

Wiener Harmonika, 21 St., so gut wie neu, bill. Langerf., Odenburgst. 10, IV †

Möbelmarkt

Gebrauchte **Laden-Einrichtung** (Lebensmittel) sehr bill. zu vk. Lennep, Hermannstr. 18. f183

Gelegenheitskauf. Echt eich. Schlafz., voll abgesperrt, f. 600 M. Eich.-Speisezimmer mit Tisch u. Lederstühlen für 385 M zu verk. Möbelhaus Wendling, Elberfeld, Friedrichstr. 2. •

Dekorationsschrank mit Aufsatz, 2 Schiebladen, 2 Glasschiebetüren und Spiegel, gut erhalten, billig abzugeben. Näh. E., Herzogstr. 2. 1481

Seltene Gelegenheit! Herrenzimmer, echt Birke, welches mir von einem meiner Kunden z. Verkauf übergeben wurde, sehr preiswert abzugeben. 1405 Möbelhaus Palche, E., Königstr. 55/57.

Anzahl neuer und gebrauchter **Geldschränke** soll weg. Umstell. a. eine neue pat. Geldschrankkonstr. sof. zu jed. annehmb. Preis abgestoßen werden. Elb. Geldschrankfbr. Gesundheitstr. 101.

Eich. Speisez. 375, eich. Bücherschr. 110, **mod. Schlafz., kompl.** 225, 450 u. 550, Stühle, 1-, 2- u. 3t. Kldrschr., Waschk., Nachtt., Bett., Federbett, Steppdeck., **mod. Küchen 150 an** Stoff- u. Pl.-Sofas, Tr.-Spieg., Vertiko, Büromöb., Schreibm. bill. Breithardt, B., Mühlenweg 61. †

Gelegenheitskauf. Speisezimmer, echt Birke, welches mir wegen Wohnungsmangel von einem Kunden zum Verkauf gegeben wurde, unter Preis abzugeben. Otto Vossen, E., Kölnerstr. 75, 75a am Thalia-Theater.

Möbel nur Qualität. Speisezimmer, echt eiche, v. M. 575.- an, Herrenzimmer, von Mk. 525.- an, Schlafzimmer, echt eiche, v. M. 550.- an, Küchen, von Mk. 250.- an und Bauernmöbel billig. Otto Vossen, Elb., Kölnerstr. 75, 75a, am Thalia-Theater.

2 m Eßzimmer zu vk. Barm., Chamissostraße 1, pt. †

Eich. Herrenzimmer, 1,80 m Schrank, Schreibtisch, rd. Ausziehtisch, Ledersessel u. Lederstühle 750 M vom Broecke, Elberf., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. b19

Seltene Gelegenheit. Zwei hochelegante, moderne Speisezimmer mit 2,20 m-Büfett für je Mk. 1350.- und Mk. 1650.- abzugeb. Auf Wunsch Zahlungserleichter. Möbellager Giersch, E., Erholungstr. 9-11

Schwer, eichen • **2 m Speisezimmer,** eich. Schlafzim. m. Innenspiegel billig, **eich. Herrenzimmer,** Ausziehtische, Stühle Hügenell, E., Bergst. 23

Gelegenheitskauf! Küche komplett 250 Mark
eich. ger. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank **400 Mark**
echt eich. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank • **600 Mark**
Speisezimmer, kompl. Büfett 1,80 m breit, 4 Lederstühle **550 Mark**
Möbel-Höfer Elb., W.-Rathenaustr. 20, Grünstraße 16—18.

Naturl. Küchen, eich. Schlafzimmer preisw. abz. Günst. Zahlungsbedingung. E. Knöffe, Möbellag., Elb., Karlstr. 37. •

Küchen! Küchen! Umst. h. zu bedeut. herabgel. Preis, naturlack. hochf. Mod., m. Tisch u. Stühlen v. Mk. 190 an sofort zu verk. Schreinerei B., Zengshausstr. 45, I. †

Echt. Eich.-Schlafzim. m. Matratz. 690 M. Bruchmann, Elberf., Luisenstr. 116b. •

1 schl. Bett m. M. b. E., Windstr. 8, III. r. •

• Kinder-Korbbett b. E., Wirkerstr. 37, II. l.

Gut erh. 3türiger Kleiderschrank, Kommode, Anrichte, Holzkisten b. zu vk. B., Theodorstr. 3, 1. Etage, links. †

Sch. Wohnz.-Büfett bill. Weidenbach, B., Berlinerstr. 58. †

† 1tür. Kleiderschrank bill. B., Mühlenweg 61

Gebrauchte 1-, 2- u. 3türige **Kleiderschränke** billig zu verk. B., Oberdörnerstr. 106. †

2tür. gr. Kleiderschr., Bett m. Mtr., Kchb., Kommode, Ausz.-tisch u. 4 Stühlen (nußb.), Gasherd m. Schrank billig. Elb., Wiesenstr. 127, II. •

Gr. 2t. Kldschr. 35 M, Bettst. mit M. bill. • E., Kölnerstraße 50.

Wegen Auflösung des Haushalts zu verk.: Sofa mit Schrankumbau, eich. Autogeyser, Badew., eis. Betten m. Mtr., Nachtkom., Gasherd, 2 Teppiche 3×4, Waschbecken, Klaviersess., Notenabl. Hammerstein, Scheffelstr. 41, 1. Et. Besichtig. vormittags. •

Sofas! Plüschsofa 85 u. 115, Ledersofa 55 u. 75, Chaiselg. 52 u. 59 M. Klädn, E., Hochstr. 43•

1 Klubsofa, Gobelin, wenig gebraucht, billig abzugeben. 1405 Möbelhaus Palche, E., Königstr. 55/57.

Pohlr. Chaiselong. 25. E., Platenstr. 15. •

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Roßhaar-, Woll-, Seegras- u. Pat.-Matr., Aufpolsterung bei erleichterter Zahlung billigst. Spez.-Werkstätte f. gute Polstermöbel E., Feldstr. 12 u. E., Kiesselstr. 48. Gust. Stiller. •

Chaisel., f. neu, 25 M. E., Gerberstr. 9a, pt. •

Bücher-Schränke echt Eiche **Mk. 46.-** 60.-, 70.-, 78.-, 130.- usw. Polstermöbel, Einzelmöbel, Kleinmöbel in groß. Auswahl **Adler,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung Elb., Hofaue 53.

1a Klubgarnitur, Sofa, 2 Sessel, Gobelin, weit unt. Preis. Hügenell, E., Klopbahn 15, Loreing. •

Korbmöbelgarnit. 25, Peddigrohr 30 M. • E., Hochstr. 90, I. L.

Prachtv. Chaisel. 35 M. E., NeueNordst. 4, p. •

Dipl.-Schreibtisch u. Bücherschrank billig zu verk. B., Paradestr. 13, pt. †

Gebrauchter 1405 **Schreibtisch** mit passend. Herrenzimmertisch u. vier Stühlen bill. zu vk. Möbelhaus Palche, E., Königstr. 55/57.

Mod. Ausziehtisch, 4 Einlag., Wanduhr, el. Lampe, Teppiche aus Privathand bill. E., Gartenstr. 40 •

Spieg. m. Säule 35, Sofatisch 28, Lederruhsofa 45, Küchenbüfett 40, Kleiderschrank 38, Plüschsofa 50, Putzschrank 14, schöne Küche bill. • Cleffmann E., Bachst. 7

• Weg. Wegzug sof. Tisch, 3 m lg., [illegible], Stühle, Küchenherd m. Aufs., schw. Marmorkamin, Kaminuhr bill. E., Laurentiusstr. 31, II.

Umzug. Gasbadeofen, Sparherd, kl. Dauerbrenn., Gasheizofen, Gasherd zu verkauf. Elb., Brillerstr. 106, Telephon 2169. •

Fast neuer † **Tafelherd und Gasherd,** 4 Löcher, mit Backofen u. Grill sofort zu verk. B., Altermarkt 7/9, 3. Etage, bei Breuer.

Gebr., gut erh. **Küchenherd** ganz bill. E., Carnapstr. 27, 3. Etg. w1614

Gr., gebr. Küchenherd billig zu verk. B., Emmastr. 33, 3. Et. †

Gebr., g. erh. Gasherd m. Schränkch. bill. E., Hombüchelerst. 60, II. •

Fahrzeuge

12/36 Studebaker, 6 Zyl., fach bereift, in sehr gut. Zust., aus Privathand an Kassakäufer f. 1500 Mk. abzug. Ang. u. E 7723 an d. Gst. •

2½ t MAN Schnellastkraftwag. mit Kardanantrieb, neuwertig, weil überzählig, zu vk. Nachfrage u. E 7750 an die Gst. erb. f7951

Gelegenheitskauf. Opel-Innenlenker-Limousine, 4/14 PS, Preis 1300 Mk. Köln, Zütticher[illegible]str. 44, Tor. a333

Motorrad, engl. Sportmodell, ob. gesteuert, in gut. Zustand, preiswert z. verk. Besichtig. Freitag von 7—8 und Samstag von 2 Uhr an. B., Heidterstr. 34 (Zigarettengesch.) †



Rep.-Werkst. Karlstr. 23, Elb. Spezialität: Rahmenbrüche Emaillieren Vernickeln, Räder u. Zubeh. Billige Preise

D.-Rad, wenig gefahren, tadellos. Zustd., mit Bosch-Zündlichtanl., Boschhorn, Soziussattel u. neu. Ballonbereifung, preiswert abzugeben. Cronenberg, Sudbergerstr. Nr. 43, Tel. Cronenberg Nr. 16.

Diamant-Fahrräder in allen Preislagen, Teilzahlg. gestattet. W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerst. 34•

Fahrräder Zubehör Reparaturen Neufahrerartikel gut und billig. Sporthaus Tüller, Elbf., Ernststr. 33, Nähe Schwebebahnhof Breitestraße. •

Fahrräder. Das technische Wunder d. größt. Fahrradfabrik der Welt: 10.— Mk. Anzahl. 3.— Mk. wöchentl. Stets mehrere hundert Räder am Lager. — Kein Laden. Fahrradversand E., Gesenbergstr. 10, direkt an der Stadthalle.

Gebrauchte Automobile

billig abzugeben: e386

1 Brennabor 6/20 PS, Viersitzer, Mk. 1400.
1 Mercedes, 12/30 PS, Sechssitzer, Mk. 1350.
1 Wanderer, 5/15 PS, Zweisitzer, Mk. 1800.

Friedrich Güttebier, Wanderer-Vertr., Elberfeld, Bachstraße 29, Telephon 5451.

Weg. Planmang. garant. bruch- u. rißfrei **8/24 PS. Brennabor-Lieferwagen** mit geschlossenem Kasten, wie neu, zum Ausnahmepreis von Mk. 2000.— zu verk. Angeb. unter E 7756 an die Geschft. f963

Fahrräder Gummi- u. Ersatzteile Sprechmaschinen Schallplatten Laufwerke • sämtl. Zubehör zum Selbstbau. Billige Bezugsquelle. **Aug. Bölling** Elberfeld, U.-Barmen, Funkenstr. 4, Haspelerst. 2 a. Neumarkt, Landgericht.

Herrenrad, f. n., b. E., Kochsgasse 12, II. r. •

Guter, leichter † **Flachwagen** für 160 Mk. zu vk. B., Südstr. 88, II.

Flachwagen, Gig und Schlitten billig zu verkaufen. Karl Thomas, Lennep, Elberfelderstraße Nr. 1. f289

Paket-Ziehkarre, neu, z. Hälfte d. Preis. Hügenell, E., Klopbahn 15, Loreing. •

• Kinderwagen bill. Klappwagen zu vk. E., Hochstr. 90, I. L.

Gut erh., dunkelbl. Zwillingswagen zu verkaufen. Elbf., Marienstr. 47, II. •

G. erh. bl. Promenadenwag. f. 20 M zu vk. B., Unterdenkmalstr. 26, Mans. †

Gut erh. Kinderwagen, Marke Brennabor, bill. B., Wichlinghauserstr. 111. •

G. erh. Kinderwag. b. E., Wiesenstr. 138, II. l.

Gartenschläuche Qualitätsware. f421 13×3½, Wandstärke bei 1 m ... 1.80 Mk., bei 10 m . 1.60 Mk. per Meter, bei 25 m 1.20 Mk. per Meter, 19×4, entsprechend **Hugo Schürmann & Co.** Elb., Kipdorf 87 Tel. 8/27015

Tiermarkt



Verkaufe am Samstag von 11—1 Uhr in Elberfeld, „Deutsches Haus", eine große Auswahl best Oldenburger **Ferkel u. Läufer** sehr billig. e109 B. Cleff, Solingen, Telephon 1075.

Frischmelkes ostfr. **Milchschaf** mit Lamm zu vk. Metzger ausgeschloss. A. Jaspers, Elberf., Hahnerberg 87a. f103

Boxer zu vk. Sonnborn, Hauptstr. 93. •

Russ. Windhund, Rüde, 1 J., eingetr. Stb., abz., ev. Zahl.-Erl. Ang. B 4225 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Langhaar-Dackel, schön. Tier, zu verk. E., Herzogstr. 30, I. •

Verk. einen prachtv. Zuchtstamm, 1 Hahn, 6 Hennen schwz. Wyandottes, Bruteier à Stck. 50 Pfg., ev. auch Stücken. Oskar Becker, Blombacherbach, Werdstiepen Nr. 38. †

Jg. Legehühner u. Truthühner zum Brüten. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstraße Nr. 86, Tel. 87. •

Stall m. od. ob. Hühn., auch f. Ziege geeign. B., Rudolfstr. 58a. •

• Kan.-Zuchtwbch. b. E., Wirkerstr. 37, II. l.

Kan.-Hähne u. Wbch. E., Böfel 6a, 3. Et. •

Kleidermarkt

Feine getragene **Anzüge** alle Größen billig zu verkaufen. Kussowski, Schneidermeister, Elb., Wilhelmstr. 21. •

Getragene f8020 **Maß-Anzüge** sowie Hosen aller Art, neue und gebr. **Taschenuhren** von 3.95 an. 14kar. goldene **Sprungdeckeluhren, Brillantringe, Trauringe,** 333 v. 4 Mk. an, 585 v. 7 Mk. an. **Musikinstrumente, Reisekoffer,** alles staunend billig nur im Gelegenheitskaufhaus **F. Kranefeld,** E., Wilhelmstr. 13.

F. neuer, hell. Frühj.-Mantel f. schl. Dame bill. zu verk. Merle, B., Eichenstr. 10. †

Vermischte

Oberbettfedern. 17.60, Oberbettfedern. 25, Oberbett, ½ Daun. 29, Oberbett, ¾ Daun 42, Kissen 3.90, 5.90, 8.50 u. höh. BlaueRabattmarken, E., Friedrichstr. 32, 1. Lad. 17867

Baumwollgarne u. Restposten Schuhriemen weg. Gesch.-Aufg. Ang. B 4131 Gst. B., Neuerweg 57†

Starke Kartoffelsäck (15 Ztr.), Theke und Schaukästen billig. † Barm., Eichenstr. 54.

Gut erhaltene **Wellblechgarage** u. Pferdegeschirre zu verk. Lenz, Marinieranstalt, Elbf., Juliusstraße 20.

Staubsauger (Vaku), kaum gebr., billig zu verk. Elbf., Königstraße 110.

Kaufgesuche

Drehstrommotor etwa 150—180 PS, für 220 Volt, gebr., aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. mit näh. Angaben erb. H. Spelleken Nachf., Barmen-R. 2446a

Web-Kettbäume, ca. 165 cm lang, zu kaufen gesucht. Elb., Vereinstr. Nr. 17. Tel. 8891. f7986

Gutes Speisezimmer (Eiche) aus Privathand zu kaufen ges. Ang. u. B 4217 an Gst. B., Neuerweg 57†

Gut erh. Schaufensterkasten f. Lederwarengesch. pass., mögl. m. Türen u. Glasabschluß. Gr. 195×150×100, ges. † Barmen, Tel. 5778.

Wenig gebr. Kontinental- oder ähnliche **Schreibmaschine** zu kaufen ges. Elbf., Sandstraße 12. •

Schuhriemen, Lagerposten gegen Kasse zu kaufen ges. † Ang. u. B 4244 an Gst. B., Neuerweg 57.

[illegible], Waschk. ges. Ang. E 5869 Gst. •

Schrank, gebr., für Büro ges. Ang. E 7764 Gst. •

Zwei Oefen, Dauerbrenner, für Büro u. Arbeitsraum zu kaufen gesucht. • Gebr. Euler, Elbf., Kolk 19, Tel. 3562

Irische **Dauerbrandofen** (Rundofen) zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 2231 an die Geschft. d. Bl. f7937

Gut erhaltene 3-Kippkarre zu kf. ges. Schmitz, B.-Ritterdh., Norrenbergst. 63. 3718

Steinmarderpelz zu kauf. ges. Ang. u. E 7800 an Gst. •

Phot.-App. zu k. ges. Fabr. u. Preis ang. Ang. E 7752 Gst. •

Gut erh. Em.-Badewannen ges. Elbf., Friedrichstr. 51. •

Wer hat Stoff? Herren-Anzüge und Paletots von tadellosem Sitz u. prima Zutaten von 24.50 Mk. an. Anfertigung in eigener Werkstatt. • M. Fuchs, Elberf., Bachstraße 55, I.

Zeugen gesucht, die den Motorradunfall mein. Sohnes am 17. 3. zwischen 6 und 7 Uhr in der Blumenstr. mit angesehen haben. • Adolf Lackner, Restaur. z. Böhmerwald, Hahnerberg.

Ehrl. Leute erh. auf bequeme Ratenzahl **Damen- und Herrenkleidung.** Ang. E 7753 Gst. •

Int. 1. Dame, 23 J., m. das Frisieren erl. Ang. L 100 Fil. Langenberg-Rhld. f158

Nehme n. Hof. 1. Heimarb. an. Hose 8 M mit Nähzutat. Huwald, B., Jägerstr. 52. †

Vermischte Anzeigen

Wirtschaft † in Vertret. sof. zu verg. 5000 M. Kaution in bar erford. Ang. u. B 4228 an Gst. B., Neuerweg 57

Gutgehendes bürger. des

Restaurant

an kautionsfähige junge Leute zu vergeben. Angebote unter B 220 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Größeres Fabrikgeschäft in Barmen in

Spitzen und Bändern

wünscht sich mit ähnlichem Unternehmen zwecks Verminderung der Generalspesen und Rationalisierung des Betriebes zu fusionieren. Gefl. Zuschriften unter B 223 an Geschst. Barm., Neuerweg 57. 2467a

Für unser 0315

neuzeitlich eingerichtetes großes

Stanz-, Preß- und Ziehwerk Aufträge gesucht.

Gebr. Dörken A.-G., Gevelsberg i. Westf.

Basalt- und Grauwacke-Schotter.

Wer vermittelt Verkäufe von Basalt- und Grauwacke-Schotter? Angebote unt. G. U. 750 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen. a394

Mech. Weberei übernimmt das Spulen und Scheren auf Schweizerrahmen. Angebote unter B 4256 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Senden Sie mir Ihre Adresse. Bis Mk. 25.- tägl. können Sie verdienen durch Heimarbeit etc. H. Bergen, Mannheim 27. a364

Guter Cellist frei. Gefl. Ang. u. E 7789 an d. Gst. •

Eiltransporte, 1½ Tonnen, Teleph. Nr. 1027, Elb. e239

Samen Kunst-Dünger

Im Spezialgeschäft der Samen- u. Kunstdünger-großhandlung bei Köpling & Zörnitz, Barm., Wertherstr. [illegible], Großhdl. Kohlgarten 11

Priv.-Auto-Vermietung, neue Wag., km 30 Pf., Stadt 2.— 3.50. Tel. Elb. 9994. •

Heirats-Gesuche

Wwe., 37 J., w. auf d. Wege die Bek. e. Herrn zw. Heirat. • Briefe bis 27. 3. 28 unt. B 4243 an die Gst. B., Neuerweg 57

Mädchen, 29 J. alt, sucht die Bekanntsch. e. Mannes [illegible] späterer Heirat. [illegible] unt. B 4218 an [illegible] B., Neuerweg 57.

Jg. Mann, 28 J., ev., w. m. Frl. [illegible] Heirat bek. zu w. Brf. u. E 7711 [illegible]

Unterricht

Engl., Franz., Span. B., Gewerbeschl. [illegible] E., Herzogstr. 40, II.

Engl., Franz., Span. ert. Frau E. Alberts, im Auslande [illegible] B., Heckinghauserstr. [illegible] II. Et. Eing. Turnstr.

ROPME durch schnellste [illegible] Privat u. Einzel-Unterr. **Stenographie** Masch. Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis [illegible] Uhr abends. BARMEN [illegible]straße **C. J. HILGERS**

Klav.- u. Viol.-Unt. ert. grdl. langj. Lehrer an Konf. Mon. 10 M. Ang. E 7460 Gst.

Neue Lehrgänge in

Annografin

Maschinen-Schreiben Schönschreiben eröffnet

Kaufm. Privatschule Förster, Elb., Alexanderbr. Eing. Brückenstr. 4

Abendgymnasium Kasinostr. 23

zur Erlangung der Obersekundareife und des Abiturs für Berufstätige. — Volksschulvorbildung genügt. — Unterricht von 7—9 Uhr, daher keine Ueberlastung der Schüler durch Spätarbeit. — Auskunft 12-1 u. 6-7 Uhr.

Dr. Karl Hoppmann, Elberfeld, Kasinostr. 23. Fernr. 7208

Abendgymnasium und Privat-Oberrealschule

Leitung: Prof. Dr. R. Sellentin.

Abteilung A: Privat-Oberrealschule:

Aufnahme von nichtversetzten und schwächlichen Schülern und Schülerinnen für Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre können wieder eingeholt werden. Tägl. Aufsicht der Aufg. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individ. Behandlung jedes Einzelnen. Schulgeld RM. 30.— 18021

Abteilung B: Abendgymnasium:

Das seit 1916 bestehende Abendgymnasium bietet auf Grund meiner 12jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlangung der Obersekundareife und des Abituriums neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht abends 7—9½.) Dauer 2 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahren ab. Bisher bestanden über 130 Kandidaten, darunter sämtliche Kandidaten des Abendgymnasiums bei den letzten Prüfungen. Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalten, wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ferner engl., franz. u. spanische Sprachkurse. Preis je nach Wahl der Kurse von 4 M. an. Sprechzeit nach Anmeldung jederzeit; sonst tägl. von 6—8 Uhr. Tel. 7223.

Dieckmannsche Privatschule, Elberfeld, Altermarkt 2.